


1837
ARTES
VERITAS
SCIENTIA
LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF MICHIGAN
TUEBOR
SI QUAERIS PENINSULAM AMOENAM
CIRCUMSPICE

GESELLSCHAFT FÜR ROMANISCHE LITERATUR

DREIZEHNTER JAHRGANG 1914

ERSTER BAND

DER GANZEN REIHE BAND 36

CRISTAL UND CLARIE

ALTFRANZÖSISCHER ABENTEUERROMAN DES XIII. JAHRHUNDERTS



GESELLSCHAFT FÜR ROMANISCHE LITERATUR
BAND 36

CRISTAL UND CLARIE

ALTFRANZÖSISCHER ABENTEUERROMAN DES XIII. JAHRHUNDERTS

NACH † FRIEDRICH APFELSTEDT'S
ABSCHRIFT DER EINZIGEN ARSENAL-HANDSCHRIFT (3516)
UND † HUGO VON FEILITZEN'S
ENTLEHNUNGSNACHWEISEN

MIT EINLEITUNG, ANMERKUNGEN UND GLOSSAR

ZUM ERSTEN MALE HERAUSGEGEBEN

VON

DR. HERMANN BREUER

DRESDEN 1915
GEDRUCKT FÜR DIE GESELLSCHAFT FÜR ROMANISCHE LITERATUR

VERTRETER FÜR DEN BUCHHANDEL:
MAX NIEMEYER, HALLE a. S.



GESELLSCHAFT FÜR ROMANISCHE LITERATUR
BAND 36

CRISTAL UND CLARIE

ALTFRANZÖSISCHER ABENTEUERROMAN DES XIII. JAHRHUNDERTS

NACH † FRIEDRICH APFELSTEDT'S
ABSCHRIFT DER EINZIGEN ARSENAL-HANDSCHRIFT (3516)
UND † HUGO VON FEILITZEN'S
ENTLEHNUNGSNACHWEISEN

MIT EINLEITUNG, ANMERKUNGEN UND GLOSSAR

ZUM ERSTEN MALE HERAUSGEGEBEN

VON

DR. HERMANN BREUER

DRESDEN 1915
GEDRUCKT FÜR DIE GESELLSCHAFT FÜR ROMANISCHE LITERATUR

VERTRETER FÜR DEN BUCHHANDEL:
MAX NIEMEYER, HALLE a. S.

Gesellschaft für Romanische Literatur.

Zweck der Gesellschaft ist die Veröffentlichung von noch unedierten **Handschriften**, von kritischen Ausgaben wichtiger **Texte** und von **Neudrucken** selten gewordener Druckwerke der romanischen Literaturen.

Einleitungen, Anmerkungen usw. bringen in deutscher, einer romanischen oder in englischer Sprache alles zum Verständnis des Textes Nötige. Die äußere **Ausstattung** der Texte (gelblich getöntes, imitiertes Büttenpapier) will den Ansprüchen der Bibliophilen entgegenkommen. Jedes Exemplar erhält auf der Rückseite des Titelblattes Namen, Wohnort und Nummer des betr. Mitgliedes mit der Buchdruckerpresse eingedruckt.

Jahresbeitrag: 20 Mk. Einmaliger Gründungsbeitrag für Lebenszeit: 300 Mk. Die Mitglieder erhalten die Veröffentlichungen der Gesellschaft umsonst. Anmeldungen zum Beitritt sind zu richten an Professor Dr. Karl Vollmöller, Dresden-A., Wienerstraße 9.

Von den Veröffentlichungen der **Gesellschaft für Romanische Literatur** sind bis jetzt erschienen:

Erstes Verwaltungsjahr 1902:

Band 1: Hervis von Metz, Vorgedicht der Lothringer Geste. Nach allen Handschriften zum ersten Male vollständig herausgegeben von E. Stengel. Band I: Text und Varianten.

Band 2: La Leyenda del Abad Don Juan de Montemayor. Publicada por Ramón Menéndez Pidal.

Zweites Verwaltungsjahr 1903:

Band 3: I Trovatori minori di Genova. Introduzione, testo, note e glossario per il Dr. Giulio Bertoni.

Band 4: Trubert. Altfranzösischer Schelmenroman des Douin de Lavesne. Nach der Handschrift mit Einleitung, Anmerkungen und Glossar neu herausgegeben von Jakob Ulrich.

Band 5: Die Lieder des Blondel de Nesle. Kritische Ausgabe nach allen Handschriften von Dr Leo Wiese, Privatdozenten an der Universität Münster i. W.

Band 6: Alonso de la Vega, Tres Comedias. Con un prólogo de D. Marcelino Menéndez y Pelayo de la Academia Española.

Drittes Verwaltungsjahr 1904:

Band 7: Gedichte eines lombardischen Edelmannes des Quattrocento. Mit Einleitung und Übersetzungen herausgegeben von Leo Jordan.

Band 8: Il Canzoniere provenzale della Riccardiana Nr. 2909. Edizione diplomatica preceduta da un' introduzione per il professore Giulio Bertoni.

Band 9: Der Engadinische Psalter des Chiampel. Neu herausgegeben von Jakob Ulrich.

Viertes Verwaltungsjahr 1905:

Band 10: El Libro de Alixandre. Manuscrit esp 488 de la Bibliothèque Nationale de Paris publié par Alfred Morel-Fatio.

Band 11: Una Sacra Rappresentazione in Logudorese. Ristampata ed illustrata per cura del Prof. Mario Sterzi, Pisa.

Band 12: L'Estoire Joseph. Herausgegeben von Ernst Sass.

Band 13: Die altfranzösischen Motette der Bamberger Handschrift, nebst einem Anhang, enthaltend altfranzösische Motette aus anderen deutschen Handschriften, mit Anmerkungen und Glossar. Herausgegeben von Albert Stimming.

Fünftes Verwaltungsjahr 1906:

Band 14: Altitalienische Heiligenlegenden aus der Hs. XXXVIII. 110 der Florentiner Biblioteca nazionale centrale mit Einleitung und Anmerkungen zum ersten Male herausgegeben von Wilhelm Friedmann.

Band 15: Antonio Muñoz. Aventuras en verso y prossa. Nach dem Druck von 1739 neu herausgegeben von G. Baist.

Band 16: Cancionero y obras en prosa de Fernando de La Torre. Publicado por A. Paz y Melia.

Sechstes Verwaltungsjahr 1907:

Band 17: Rambertino Buvalelli, trovatore bolognese e le sue rime provenzali per Giulio Bertoni.

WENDELIN FOERSTER

IN VEREHRUNG UND DANKBARKEIT

ZUGEEIGNET

Vorwort.

Durch die Fertigstellung der vorliegenden Textausgabe war es mir vergönnt, die Vorarbeiten zweier leider nur zu jung verstorbener, hoffnungsvoller Romanisten[1], nämlich des Dr. Friedrich Apfelstedt († 1884), eines Schülers Wendelin Foersters, und des Dr. Hugo von Feilitzen († 1887), eines schwedischen Freundes desselben Meisters, zu einem späten Ende zu führen, da seit Apfelstedts Abschrift der Pariser Handschrift des Cristal (vollendet im März 1880) nahezu fünfunddreißig Jahre verflossen sind. Gewiß darf ich annehmen, daß der rastlose Altmeister, dessen Schüler auch ich mich zu sein rühme, die vorliegende Arbeit mit einer wehmütigen Genugtuung in die Hand nehmen wird, wie er ja auch das Andenken der beiden genannten Toten gern dadurch geehrt hat, daß er die Widmung des vorliegenden Bandes annehmen wollte, wofür ich meinen ehrfurchtsvollen Dank hier ausspreche. Ich hatte zu ihr dadurch besonderen Anlaß, daß mein hochverehrter Lehrer mir auch nach meiner Studienzeit ein treuer Führer und Berater bei meinen romanistischen Arbeiten gewesen ist. Auch die Überlassung der Cristal-Abschrift und mehrfache Auskünfte während der Arbeit betrifft mein aufrichtiger Dank.

Des weitern danke ich verbindlich Herrn Kollegen Alfons Hilka, der sich für ein kurzes Ausleihen der Cristal-Abschrift

1) Ihre kurze Lebensbeschreibung steht als Anhang am Schlusse der Einleitung.

dadurch recht erkenntlich zeigte, daß er mir eine genaue Aufstellung der Entlehnungen des Cristaldichters aus Athis und Prophilias[1] und eine diese Stellen betreffende Lesartenauswahl schickte. Es war Hilka an der Hand der ihm geliehenen Abschrift gelungen, 185 weitere Verse des Cristal als aus dem zweiten (erst von ihm herausgegebenen, also von Feilitzen noch nicht bekannten) Teile des Athis entlehnt nachzuweisen.

Meppen, im November 1914.

H. Breuer.

1) Inzwischen ist Band I von Hilkas Ausgabe für die Gesellschaft für Romanische Literatur (Halle 1912) erschienen.



Einleitung.

1. Handschrift. Bearbeiter. Verfasser. Schreiber.

Der Abenteuerroman von Cristal und Clarie ist in nur einer Handschrift auf uns gekommen. Sie bildet einen Teil der Sammelhandschrift Nr. 3516 (früher 283) des Arsenals in Paris, welche anläßlich von Ausgaben, die aus ihr gemacht wurden, schon öfters beschrieben worden ist. Ich verweise dafür auf „De Venus la Deesse d'Amor" herausg. von W. Foerster, Bonn 1880, S. 41, auf desselben große Ausgabe des „Yvain", Halle 1887, S. XI und auf die Zusammenstellung bei Leo Jordan, Über den altfranzösischen Abenteuerroman Cristal et Clarie, Dissertation, Bonn 1899, S. 7. Erwähnt sei auch eine Mitteilung über die Cristalhandschrift bei Jakob Ulrich, Robert von Blois' sämtliche Werke, Berlin 1889—1895, Band III, S. V. Er findet ihre Lesarten zu der von ihm herausgegebenen, auch im „Cristal" großenteils enthaltenen „Chanson d'amors" (ib. Band II, S. 102 ff.) unwichtig und sagt, sie sei um 1268 geschrieben. Auch teilt er uns mit, daß die Handschrift der Westminsterabtei Nr. 58(?), „eine unwichtige Handschrift des 15. Jahrhunderts" (beschrieben von Paul Meyer im Bulletin de la Société des Anciens Textes Français, 1875, S. 27), ein Stück der „Chanson d'amors" enthält, das (bis auf die beiden letzten Zeilen) auch in den „Cristal" eingeschoben ist.[1]

Wegen Erwähnung des „Cristal" durch Le Roux de Lincy[2] (1836) und Chabaille (1863) siehe bei Jordan S. 7.[3]

1) Es sind V. 864—897 der Ausgabe des Chastiement bei Barbazan-Méon, Band II. Sie tragen in der Westminster-Sammelhandschrift den Titel „un dit d'amours".

2) Vgl. unsere Anm. zu 6835, 7075, 7083.

3) Es fehlt dort — was v. Feilitzen in Apfelstedts Abschrift auch vermerkt hatte — eine weitere Erwähnung des „Cristal" durch Le Roux

Die ernstliche Beschäftigung mit unserm Roman setzt mit W. Foerster ein, der ihn zu seiner Ausgabe der „Venus“, insbesondere sprachlich, genau untersucht hat, um die Gleichheit der Verfasser beider Gedichte zu beweisen, die sich übrigens im Kodex einander folgen (erst „Venus“, dann „Cristal“).[1] Zumal im Hinblick auf die bedeutsamen Entlehnungen des „Cristal“ aus einer Anzahl bekannter und wichtiger Werke veranlaßte dann der Bonner Meister erst seinen Schüler Fr. Apfelstedt und nach dessen Tode seinen Freund H. von Feilitzen (s. Vorwort), eine Ausgabe des „Cristal“ vorzubereiten. Während dem ersteren die sehr sorgfältige Abschrift verdankt wird, hat der letztere mit großem Fleiß und Erfolge den Entlehnungen nachgespürt[2], die er vermittels Randnotizen in Apfelstedts Abschrift vermerkte. Seine Ergebnisse wurden dann in der schon angeführten Dissertation von Foersters Schüler Jordan, der Apfelstedts so kommentierte Abschrift, die ihm Professor Foerster auf unbestimmte Zeit anvertraut hatte, benutzte, der Öffentlichkeit übergeben (die Entlehnungen aus „Yvain“ sind schon in Foersters großer Ausgabe vom Jahre 1887, S. IX nach den Versziffern mitgeteilt[3] und ebendort S. XXXIV ff. die Konkordanzverse des „Cristal“ diplomatisch abgedruckt).

Die Arbeit Jordans enthält des weitern eine auf die Einleitung folgende kurze Inhaltsangabe, einen Abschnitt über „Eigentümlichkeiten des Verfassers“, (worin von der Art seiner Entlehnungen und seinem dichterischen Geschick die Rede ist und sein Spielmannsberuf nachzuweisen unternommen wird), ferner „Anmerkungen zum Text“, eine „Untersuchung der Reime des Cristal“ (mit häufigen Hinweisen auf den Sprachgebrauch

---

de Lincy in Recueil de Chants Historiques français, première série, Paris 1841, S. XXII. Es werden hier V. 7075 und V. 7079—82 mitgeteilt als Beispiel für die Belohnung von Spielleuten, von denen bei Le Roux die Rede ist.

1) Interessant ist, daß der Schreiber in Venus 118^{b} Florie in Clarie verschreibt.

2) S. Foerster großer „Yvain“ S. IX, Anm.

3) Nach von Feilitzens hinterlassenen Papieren, aber nicht vollständig und nicht immer zutreffend. Übrigens zerfallen die Entlehnungen des „Cristal“ aus „Yvain“ in kleine und stark geänderte Bruchstücke.

des Schreibers, auch der „Venus“) und schließlich einen kurzen Abschnitt über das „Alter des Cristal“, das nach der Sprache genauer zu bestimmen wäre.

Wer der Verfasser war, ist auch bei „Cristal“ nicht bekannt. Was sich über ihn sagen läßt, muß aus seinen Werken „Cristal“ und „Venus“ erschlossen werden, und so soll denn dem Text der Dichtung eine Untersuchung über Stoff und Stil des Dichters und eine über seinen Dialekt vorhergehen. Bei der letzteren muß natürlich — bei „Cristal“ wie „Venus“[1] — alles Entlehnte ausgeschieden oder doch als solches gekennzeichnet werden.

Eine ausführliche Beschäftigung mit dem Schreiber der einzigen Handschrift — nach Foersters Anmerkung zu „Venus“ 85^b ist es derselbe für „Venus“ und „Cristal“ — halte ich nicht für dringlich, zumal Foerster in der „Venus“ (besonders S. 49 u. 53 Anm.) und ebenso Jordan (besonders in seiner Reimuntersuchung) von seinem Sprach- und Schreibgebrauch handeln. Auf einzelnes werde ich in den Anmerkungen hinter dem Text hinzuweisen haben.

2. Stoff und Stil.

Vorbemerkung.

An die Spitze dieser Untersuchung tritt am besten eine genaue Angabe des Inhalts. Dabei sind größere als entlehnt nachgewiesene Teile als solche bezeichnet und im allgemeinen kürzer behandelt als die Hauptmasse. Am besten ist noch der der „Chanson d'amors“ (s. u.) entlehnte Teil weggekommen, der von Vers 91 ab eine Art Ouvertüre zu unserer Dichtung bildet.

I. Inhaltsangabe.

A. Einleitung: Belehrung über die Liebe (1—396).

In den Eingangszeilen wendet der Dichter sich an alle Jünger der Liebe, um ihnen das aufmerksame Anhören seiner Dichtung zu empfehlen (1—).

1) Große Teile dieser sind aus Fablel dou Dieu d'Amours (ed. Jubinal, Paris 1834) entlehnt (s. Foersters Venus-Ausgabe).



Er rät dem Liebenden, seine Liebe der Geliebten zu gestehen, wie man auch dem Arzt sein Leiden enthüllen müsse (15—).

Der Verschlossene gleiche dem schlechtgezähmten Falken: Schlechtgehalten erliege er leicht einer Erkältung, während der gute Falke sich bester Pflege erfreue (nach „Lai du Conseil“); so solle der Liebende nicht des tröstenden Wortes der Geliebten entbehren wollen, denn das könne sein Tod sein (39—). Das Wort der Geliebten wisse seine Wunde schon zu heilen; es sei Arznei und Pflaster für ihn (61—).

Der Dichter[1] geht dann auf das Wesen, insbesondere den Ausbruch der Liebe ein (91—). Neben vielem andern ist es besonders die Natur, die einen dem andern gefallen läßt (93—).

Darauf wendet er sich der Gefühls- und Stimmungswelt der Liebenden zu und verweilt besonders bei dem *penser*, der wehmutsvollen Versonnenheit, dem Schmachten (100—).

Die Liebenden werden nicht müde sich zu betrachten (121—). Was das Herz liebt, findet das Auge schön, denn das Auge ist dem Herzen unterworfen (129—). Und doch bedarf das Herz der Augen, um sich an süßem Anblick zu erfreuen (138—).

Aber, es ergötzt sich der Mensch an vielem, das schließlich zu Leiden führt (151—). Der Verliebte natürlich, ahnungslos, fragt nicht darnach, denn er kann das Schauen nicht lassen und gleicht darin dem Trinker, der auch durch fortgesetzte Berauschung Verstand und Gesundheit verliert (157—).

Durch das Auge dringt der Liebespfeil ein, der das Herz zerreißt in süßer Verwundung, dem Liebenden Sinn und Verstand raubt und ihn nur von Liebe denken läßt (179—).

Doch die Liebe verleiht ihm neuen Wert, denn die besten Menschen, das sind die von der Liebe beherrschten (193—). Die Liebe nämlich würde sich zu sehr erniedrigen, wollte sie in ein gemeines Herz einkehren (197—). Wohl weiß sie sich an den Hochmütigen, die sie verschmähen und die die Lie-

---

1) Vers 91—140 und 145—396 sind Robert von Blois entlehnt!



benden tadeln, zu rächen, indem sie sie um so größeren Qualen preisgibt (207—).

Man dürfe sich eben gegen seinen Gebieter nicht auflehnen, gegen den alle — Könige und Fürsten eingeschlossen — keine Macht besäßen und den sie anerkennen müßten; denn wer liebe, gehöre nicht mehr sich selbst (212—).

Die Liebe ist voll Übermut, sie wirkt Gutes und Böses (227—). Man verschließe sich ihr nicht (230—). Wer sie am besten zu kennen glaubt, der stellt sich im Notfalle am törichtsten an (234—); ja gewöhnlich wisse man, trotz vorheriger Überlegung, bei guter Gelegenheit nichts über die Lippen zu bringen (241—). Nur einen Wunsch haben Liebende: zu zweien allein zu sein (249—). Und wunderbar ist es, daß Liebenden nie der Unterhaltungsstoff ausgeht (255—). Geschickt fangen sie es an, um sich zu treffen; doch wenn sie sich unerwartet sehen, kommt es vor, daß der Liebende in die größte Aufregung gerät und ihm Hören und Sehen vergeht (259—). Und dies geschieht um so leichter, je größer die Liebe ist, die ihrerseits aus solcher Erregung zu größerer Glut anwächst (275—). Die Liebenden bessern wollen, vermehre nur ihre Liebesglut (280—). Gewiß sind Liebende geplagte Leute; bald lustig, bald traurig; bald gesund, bald krank (287—).

„Wie aber[1], so muß ich einwerfen, kann man leiden, ohne es zu wissen?“ „Nun, die Liebe dringt so leise ein und weiß das Herz so zu überraschen und mit solch süßem Sehnen zu erfüllen, daß es nicht merkt, wie ihm geschieht. Auch Kranke wissen nicht immer gleich, welches Leiden sie haben (293—).“

Was der Liebende wünscht, ist, das geliebte Wesen nach Herzenslust zu betrachten (309—).

Wesen und Herkunft seines Leidens kennt er nicht, ebensowenig weiß der junge Kleriker anfangs, was in der Lektion steht, die er liest (313—). Wie soll man die Liebe kennen, die man nie gelernt hat, wo doch mancher etwas lernt und es doch nicht weiß (323—).

1) Künstlicher Dialog, wie er sich öfters im „Cristal“ findet.

„Wie aber ist es möglich, daß man von der Süßigkeit der Liebe redet, wo sie doch eingestandenermaßen ein Leiden ist (328—)?" „Nun, die vielen Unzuträglichkeiten und Schmerzen des Liebenden rühren alle vom Sinnen und Schmachten her, worin er sich nicht genug tun kann und dessentwegen er gern auf alle andern Vergnügungen verzichtet (333—). Das *penser* bereitet ihm so viel Trost und Vergnügen, daß er darüber den Schmerz vergißt, genau so wie jemand, der sich in Honig badet und das Schädliche dieses Bades über der Süßigkeit des Honigs vergißt (351—)."

Unvermittelt folgt dann der Satz, man solle seine Liebe geheimhalten (359 f.).

Die beiden Haupttugenden für Liebende sind Lieben und Schenken (361—). Doch schenke man nur dem Rechten, weil es sonst heißt, der ist verrückt mit seinem Schenken (365—). Ebenso heißt es von dem Liebenden, wenn er seine Liebe vielen enthüllt, er sei nur ein Anbändler und Prahler, aber kein echter Liebender, dem man trauen könne (371—). Ruhig solle man indes dem Wesen, dem man Vertrauen und Liebe schenkt, seine Liebe gestehen, denn es mache große Freude, wenn man dann gern angehört werde, seine Liebe immer wieder aufs neue auszusprechen, denn

„Gern nimmt jeder in den Mund,
Was ihn bewegt im Herzensgrund."

Unwürdigen indes soll man seine Liebe nicht gestehen (379—).

B. Hauptstück: Cristals Liebe zu Clarie.

1. Cristal verliebt sich (397—460).

Der Dichter will nun, um seinen Roman zu würzen, zu einem wackern Ritter schließlich „zurückkehren" (schlecht entlehnter Übergang!, 397—). Es ist Cristal, des Arimodas und der Tibille im Lande Zuave einziges Kind (401—). Er war klein von Gestalt, aber ein vorzüglicher Ritter (411—).

Ihm erschien einst im Traume eine wunderliebliche Königstochter, die ihn küßte und koste, bis er erwachte (421—).

Tief unglücklich ist Cristal, als er sieht, daß das holde Kind ihm entschwunden. Seine liebreizende Gestalt kann er



nicht mehr vergessen und er beschließt, die Welt nach ihr abzusuchen (434—).

2. Cristal sucht seine Geliebte (461—6430).

Er steht daher auf, sobald der Maientag graut, und begibt sich zur Kirche, um vor dem heiligen Christusbilde von Lucca um Erfüllung seines Wunsches zu bitten (461—).

Alsdann begibt er sich zu seinen Eltern und bittet sie, ihn als Dienstmann in die Welt ziehen zu lassen. Er sei noch jung und wolle fremde Sitten und Gesetze kennen lernen (477—).

Nur ungern lassen die Eltern ihn ziehn (491—), und schon bald ist er mit nur einem Knappen unterwegs (515—).

Über dem Schmachten nach seiner Liebsten wird er blaß und blässer (529—).

Am Abend des achten Tages kommen sie in einen großen Wald (532—). Da sie ihn nicht mehr durchqueren können, so lagern sie unter einer großen Eiche bei einem Quell. Trotz vieler Raubtiere übermannt die müden und hungrigen bald der Schlaf. Den schnarchenden Schildknappen Rigal überfällt und tötet ein großer Drache, den Cristal nach schwerem Kampfe erlegt (569—). Der Kampf wird ausführlich geschildert. Voll Wut über den Tod seines Knappen schlägt Cristal das Ungeheuer in mehr als hundert Stücke und bestattet alsdann den Toten (696—).

Unverzüglich zieht der Held weiter durch den Wald, bis die Sonne schon zur Neige geht (708—). Heftig plagt ihn der Hunger (718—). Da fällt ihm seine Liebste ein, deren Anwesenheit seine Pein leicht bannen könnte (725—).

Der Abend bricht schon herein, als er den Wald endlich durchquert hat und ein Schloß erblickt (732—). Er reitet sogleich bis vor die Zugbrücke und ruft den Pförtner an (743—). Dieser warnt ihn vor dem Eintritt in das Schloß, das einem furchtbaren Riesen und Menschenfresser aus dem Stamme Kains gehöre, der ihn sicher umbringen werde (753—). Doch Cristal, der auf Gottes Schutz vertraut, beharrt schon wegen der Hungerqual bei seiner Bitte, und der Pförtner ist bereit ihn



aufzunehmen, wenn ihm Cristal nach Besiegung des Riesen sein früheres Besitztum wiederverschaffe (783—). Bevor nämlich der Riese das ganze Land heimsuchte, besaß der Pförtner in der Nähe ein Schloß, wo jetzt seine Frau dem Riesen zu Willen sein muß, und die Herrschaft über das umliegende Land mitsamt dem Walde (812—). Schon zwanzig Jahre hat er den Pförtner spielen müssen, doch immer gehofft, daß Gott, der ihm öfters im Traume erschienen ist, ihm noch einen Retter senden werde (838—).

Cristal verspricht das Gewünschte und findet Einlaß, worauf zum Schutze gegen den abwesenden Riesen die Brücke hochgezogen, das Tor verriegelt und das Fallgatter herabgelassen wird (850—).

Cristal zieht nun die Rüstung aus, stärkt sich mit Speise und Trank und läßt sich dann von dem Pförtner, der ihn als seinen Herrn betrachtet, das Schloß zeigen (873—). Aus den oberen Fenstern erblicken sie da den heimkehrenden Riesen, der mit einem fünfzehn Fuß langen, runden Eisenstab bewaffnet ist (902—). Vergebens heischt er Einlaß und stößt er voll Wut furchtbare Drohungen aus, die Cristal nur ein Lächeln abgewinnen (911—). Dieser beschimpft und verwünscht darauf den Riesen, dem er seine Menschenfresserei vorwirft, und fordert ihn heraus (935—).

Der Riese droht nun erst, den beiden draußen aufzulauern und bietet dann Cristal Straflosigkeit an, falls er ihn einlasse (945—). Doch dieser will nur der Gewalt weichen, worauf der Riese ein solches Wutgebrüll anstimmt, daß ihm fast das Herz springt (955—). Er schwimmt dann durch das reißende Wasser, welches das Schloß umfließt, und zertrümmert mit seiner Stange das Tor (963—). Der Pförtner fleht laut um Hilfe zu Gott, und Cristal bohrt den bereitgehaltenen Spieß dem Unmenschen in dem Augenblicke, wo er das kleine Tor passiert, in den Kopf (989—). Höhnisch bittet er ihn, der tot daliegt, für die Zeit seines Schlafes um Waffenruhe (1008—).

Aller Angst ledig, fällt jetzt der Pförtner vor Cristal auf die Kniee und bittet ihn um seinen Namen (1013—). Nach einem vergnügten Abend gehen sie zur Ruhe (1023—).



Am nächsten Morgen führt der erlöste Ritter seinen Retter zu seinem Schlosse, wo seine Gattin vor Freude erst weder sprechen noch stehen kann (1025—). Ihrem ebenso glücklichen Gatten will sie es kaum glauben, daß Cristal den Riesen getötet hat (1041—). Sie dankt Gott und umfaßt knieend Cristals Bein und küßt es (1053—). Dieser gibt dem Ritter die Burg des Riesen in Gewahrsam, damit sie immer als Herberge für ihn bereitstände; falls er aber nicht zurückkehre, so möge er sie ruhig behalten (1063—). Ein frohes Mahl vereint darauf die Gatten, bei denen Cristal noch eine Woche bleibt (1069—).

Beim Aufbruch gibt ihm der Ritter eine gute Strecke das Geleit (1076—). Dann versinkt Cristal in trübes Sinnen und Zagen, da er nicht einmal den Weg zu seiner Liebsten weiß; doch immer geht's in scharfer Gangart weiter (1082—).

Er gelangt nun zu einem Schlosse, das nur von Meer und Wüste umgeben ist (1092—). Um zum Tore zu gelangen, passiert er eine äußerst schmale und wacklige Brücke (1097—). Auf sein dreimaliges Klopfen hin zeigt sich in einem Fenster des Rittersaales ein liebliches Mädchen, welches fragt, wer Einlaß begehre (1118—). Cristal sagt, er sei ein Ritter, der für eine Nacht Unterkunft suche, und wird dann von diesem und noch zwei Mädchen in den Saal geführt, wo man ihn absteigen läßt (1128—). Nur Mädchen bedienen ihn: man nimmt ihm in einer Kammer die Rüstung ab, legt ihm einen scharlachfarbigen Mantel um und versorgt sein Pferd (1144—).

Die Herrin des Hauses gibt nun das Zeichen zum Händewaschen. Von den Mädchen geleitet und unterhalten, wird Cristal zu den goldenen Waschbecken mit lauwarmem Wasser geführt. Auch die Mädchen aus den Nachbarzimmern kommen hervor, waschen sich und begrüßen den Gast der Reihe nach aufs beste (1158—).

Dreißig Mädchen gab's im Schlosse, alle von vornehmer Herkunft, und alle bieten Cristal, den sie umarmen, ihre Dienste an (1179—). Natürlich versichert auch Cristal sie seiner Ritterdienste, und man setzt sich zu Tisch (1191—). Nach dem Essen blieb man noch lange Zeit auf, und (nach



Kristians Perceval) werden die vielerlei Früchte des Nachtischs aufgetragen (1213—).

Cristal flieht der Schlaf, als alle zu Bett gegangen, denn trotz der vielen Schönheit, die er gesehen, härmt er sich um die Auserwählte, die ihm im Traume erschienen, und findet sie zehnmal schöner als alle Mädchen des Schlosses (1223—). Er ist von einem Liebespfeil im Herzen verwundet, fällt sogar (nach dem „Narziß") aus dem Bett und sucht seine Wunde äußerlich (1245—). Demselben „Narziß" ist der folgende Monolog über die quälende Macht der Liebe entnommen (1254—).

In der Frühe des Morgens steht Cristal auf und begibt sich in das Münster, in dem sich auch die Mädchen einfinden (1265—). Nach der Messe will er von ihnen Abschied nehmen; doch die Schloßherrin hält ihn zurück, da sie noch einen Tag mit ihm plaudern und scherzen wolle und auch seinen Namen erfahren möchte; denn an wen sollten sie schreiben, wenn sie seines Schutzes bedürften (1281—)?

Cristal willfahrt den dringenden Bitten, und alle begeben sich zu fröhlichem Treiben in einen Baumgarten (1317—). Bei einem Quell setzen sie sich nieder, und von einem der Mädchen — es ist die Herrin — befragt, sagt Cristal, wer er sei (1322—). Sie hat schon von ihm gehört und mit besonderer Erlaubnis Cristals fragt sie ihn noch, ob er schon eine Geliebte habe; wenn nicht, so solle er doch sie als sein Weib erwählen, denn sie glaube seiner nicht unwert zu sein und werde so von Liebe zu ihm gequält, daß er sich wirklich ihrer erbarmen müsse (nach „Narziß"; 1339—). Sollte er aber schon gewählt haben, dann wolle sie um keine Qual der Welt ihn seiner Geliebten rauben (1377—).

Cristal gibt lachend zur Antwort, daß sein ganzes Sinnen und Trachten schon auf ein herrliches Königskind gerichtet sei (1393—). Bestürzt und ärgerlich über ihre Torheit, wünscht da die Ärmste Cristal doch rechte Freude mit seiner Geliebten (1403—).

Darauf umarmt Cristal sie liebevoll und fragt vertraulich, ob von den Mädchen eines verheiratet sei (1411—). Sie verneint es und erzählt Cristal, daß sie die Mädchen vor mehr



denn sieben Jahren zu einem Feste eingeladen habe; eine Fee habe alle verzaubert und die Brücke so zum Schwanken gebracht, daß keiner mehr sie vor ihm habe passieren wollen; der Zauber werde aber nicht eher gebrochen sein, als bis ihr eine Krähe mit goldenem Schnabel zurückgebracht werde und ebenso eine goldene Ähre mit dreißig goldenen Körnern (1420—). Zudem müsse die Fee gezwungen werden, den Zauber zu lösen, weil sie sonst zeitlebens im Schlosse eingeschlossen bleiben müßten (1451—).

Cristal verspricht ihr, sein möglichstes zu tun, um die Krähe und Fee wiederzubringen (1465—). Die Mädchen danken ihm dafür unter Tränen und alle steigen zum Saal hinan, wo gefrühstückt wird (1503—). Darauf werden Schach, *tables, mine* und *hasart* gespielt bis zum Abendessen (1518—).

Am nächsten Morgen steht Cristal in aller Frühe auf und muß sich allein anziehn, da sich noch niemand regt (nach „Perceval"; 1529—). Sobald indes die Mädchen merken, daß er auf ist, erheben sich alle vom Lager und eine hält schon sein Roß bereit, als er fertig gewappnet ist, worauf sogleich ein tränenreicher Abschied folgt (1543—).

Einen Monat hindurch begegnen Cristal keinerlei Widrigkeiten außer seiner Liebespein, der er nicht ausweichen kann (1557—). In einem Monolog (nach „Narziß") macht er seinem Schmerze Luft (1572—).

Er kommt dann eines Abends vor ein Schloß, das von Natur und Kunst ganz außerordentlich befestigt ist (1589—). Doch gibt es weder Brücke noch Steg, und den Verkehr vermittelt ein Zauberboot, das sich immer an dem Ufer aufhält, wo gerade einer einsteigen will (1616—). Eine Göttin namens Jupiter hat es aus Zipressenholz gebaut, und je ein Paar Leoparden und Drachen bewachen es immerfort (1623—).

Cristal steht ratlos am Ufer, bis er einen Ritter auf sich zureiten sieht, den er nach dem Besitzer des Schlosses und dem Zugang fragt (1641—).

Der Ritter bittet ihn, mit ihm zu gehn und in seinem Schlosse zu übernachten, da er doch nicht über das Wasser könne (1657—).



Cristal folgt der freundlichen Einladung und findet bei der Herrin des Hauses und ihren acht Töchtern eine herzliche Aufnahme (1668—). Nach dem Abendessen tragen die Töchter Lieder vor (1723—). Die Wirtin aber faßt Cristal bei der Hand und bittet ihn, ihm Namen und Heimat zu nennen, was natürlich geschieht (1729—). Die weitere Frage nach dem Ziel und Zweck seiner Fahrt lehnt er aber höflich ab.

Erst jetzt erfährt Cristal von dem Zauberboot (1754—). Er hört mit großer Begeisterung davon, und sein Wirt muß ihm genau erzählen, welche Bewandtnis es mit ihm hat. Dieser greift auf die Zeit zurück, wo vor 400 Jahren das Schloß gebaut wurde (1795—). Eine Brücke habe es nie gegeben, obwohl das Wasser die Burg rings umfließe (1799—). In ihr wohne eines der drei schönsten Mädchen der Welt, das einige für eine Fee hielten (1815—). In ihren Mauern berge die Burg ausgedehnte Ländereien, die wohl 1500 Leute ernähren könnten (1822—). Die schöne Herrin sei aus Trojanergeschlecht und habe nie heiraten wollen (1829—). Bei ihr wohne eine zauberkundige Tante, die sich alles, was sie wünsche, verschaffen könne. Sie sei im Besitz einer kostbaren Krähe, die einen goldnen Schnabel habe und sehr gut sprechen könne (1837—). Auch wisse sie überall hinzufliegen und besonders von den Flüssen des Paradieses kostbare Steine herbeizuholen (1842—). Die Alte habe auch die vier Tiere in das Boot gesetzt und wisse ein ganzes Heer durch ihre Zauberkunst unschädlich zu machen (1852—). Und doch sei ihr vom Geschick bestimmt, von einem einzelnen Ritter überwunden und ihrer Schätze beraubt zu werden (1861—). Bislang aber seien alle Ritter, die es versucht hätten, unter den Zähnen der vier wilden Tiere verblutet, und so bedauert es der Ritter, daß er überhaupt von dem Boot erzählt hat, denn er fürchtet für Cristals Leben (1871—). Doch dieser entschließt sich sogleich, am nächsten Morgen den Kampf zu bestehen (1893—) und bittet seinen Wirt, ihm Bogen und Pfeile zu leihen.

In der Nacht kann Cristal vor Liebessehnen kaum schlafen, und seine Klagen ergießen sich wieder in einem dem „Narziß“ entnommenen Monologe (1920—).



Noch vor Tagesanbruch steht er auf, und bald kommen seine Gastgeber mit ihren Töchtern in seine Kammer, um ihn zu begrüßen (1948—). Dann begeben sich alle zum Münster, aus dem Cristal die Gastgeberin an der Hand zurückgeleitet (1955—). Cristal stärkt sich dann reichlich an Weinsuppe und wappnet sich zu dem gefährlichen Strauß, wobei er zwei Halsberge anzieht (1961—). Dann folgt ein herzlicher Abschied (1978—).

Es gelingt Cristal nach hartem Kampfe die vier Bestien zu töten (1987—) und trotz seiner Ermüdung — der Kampf hat von Sonnenaufgang bis nach der 9. Stunde gedauert — springt er mit geschlossenen Füßen in das Boot, nachdem er erst Gott für den Sieg gedankt (2134—). Er befestigt das Boot am Ufer, bis er sein Roß hineingeführt, und gelangt glücklich hinüber (2147—).

Die Zugbrücke ist herabgelassen, und bald klopft er mit dem goldenen Torring an (2152—).

Der Pförtner, den zwanzig Mädchen begleiten, hört zu seiner Verwunderung, daß ein Ritter draußen steht, und weiß sogleich, ebenso wie die Mädchen, daß die Bestien von ihm erschlagen sind (2160—). Er will daher erst seine Herrin fragen, ob er den Fremden einlassen solle (2182—). Diese befiehlt es, und Cristal wird von mehr als hundert reichgeschmückten Mädchen, die mit langen weißen Gewändern und Hermelinpelzen angetan sind, empfangen (2194—). Cristal umarmt alle unter Anbietung seiner Ritterdienste (2208—).

Die Herrin des Schlosses, die an Schönheit nur der Geliebten Cristals weicht, führt diesen in ihr Zimmer; sie setzen sich auf ein Bett und plaudern und scherzen (2213—). Doch bald sagt Cristal der Schönen, sie müsse vielmals entschuldigen, wenn er sie bitte, erst einen Arzt nach seiner Wunde sehen zu lassen (2227—). Gern will sie da ihre zauberkundige Tante, eine Fee, herbeiholen (2237—). Sie findet sie in einer Kammer mit einer kostbaren Handarbeit beschäftigt, in der sämtliche denkbaren Tiere nachgebildet sind (2252—). Die Fee will Cristal ein Tränklein bringen, verlangt aber als Bedingung, daß er die drei schönsten Mädchen der Welt küsse (2267—).



Bei Cristal angekommen, erklärt ihm die Fee, daß die Wunde vergiftet sei, und daß er die vier Untiere getötet hat, will sie ihm erst verzeihen, als er erklärt, daß sie keinem Zauber, sondern nur seiner Tapferkeit erlegen seien (2278 —). Erstaunt fragt sie ihn nach seinem Namen (2309—). Dann meint sie, er müsse wohl der fremde Ritter sein, der seit einiger Zeit in dieser Gegend viel von sich reden mache (2323 —). Sie wolle ihn daher gern heilen, wenn er ihr einen Wunsch erfülle (2329—).

Cristal will ihr jeden Gefallen tun, außer dem einen seine Geliebte aufzugeben (2337—). Da erklärt ihm die Fee, sie verlange ganz was anderes von ihm, nämlich: er solle sich zu den drei schönsten Mädchen der Welt begeben, zu denen übrigens ihre Nichte hier im Schlosse gehöre, sie küssen und ihnen Grüße voneinander, einen wertvollen und wirksamen Rubin und eine Krone aus Gold und Edelsteinen bringen, was Cristal gern zufrieden ist (2349—).

Am dritten Tage ist er wirklich geheilt und erfreut sich einen Monat hindurch der besten Behandlung, zumal sich die schöne Herrin wie die Fee in ihn verlieben (2383—).

Nach Kristians Perceval beschreibt der Dichter die Schönheit der ersteren (2403—). Narde ist sie genannt (2429).

Ihre Liebe zu Cristal ist so groß, daß sie eines Nachts an seinem Bette sich einfindet und ihm ihre Glut und Qual gesteht (wieder zum Teil nach „Narziß“; 2431—).

Cristal erklärt ihr lächelnd, daß er schon eine Geliebte habe, die er nicht verlassen könne, und da werde sie doch so vernünftig sein, einer andern ihren Geliebten nicht zu rauben (2455—).

Sie gibt ihm recht, doch muß er ihr versichern, daß er dies nicht als Ausflucht gesagt habe, sondern der Wahrheit gemäß (2474—). Wenn er nämlich noch frei wäre, würde er ihr nicht entgehen können, eher werde sie ihn ins Gefängnis werfen (2483—).

Cristal sagt, er fände es tadelnswert, jemand zur Liebe zwingen zu wollen; denn manche liebten sich aus freien Stücken und fänden doch weder Glück noch Freude (2497—).

Narde wünscht dem treuen Liebhaber darauf rechtes Liebesglück und zieht sich zurück (2505—).

Cristal erhebt sich in der Frühe und begibt sich zum Münster, aus dem er die Damen zum Rittersaal zurückbegleitet (2513—). Hier bringt er das Gespräch auf die Krähe und die Ähre, die er nach dem Schlosse mit der schwankenden Brücke zurückzubringen versprochen habe (2522—).

Gern ist die Fee zur Rückgabe bereit und will ihm sogar ihre ganzen Schätze übergeben und ihm zuliebe den Zauber von dem Schlosse lösen (2561—).

Cristal lehnt die Schätze dankend ab, bittet aber die Fee, sich bereit zu machen, um mit ihm nach dem Schlosse zu reiten, worauf diese sich erbietet, allein hinzuziehen und seine Aufträge auszuführen (2574—).

Cristal ist es zufrieden, da er dann gleich sich auf die Suche nach den beiden schönsten Mädchen begeben könne, von deren Aufenthalt er allerdings nichts wisse (2591—).

Er erfährt nun von der Fee, daß die eine die schöne Olinpa in Valfondee sei und die andere Clarie, die Tochter des Königs Bruiant von Abilant, des mächtigsten Königs der Welt; letztere sei das schönste aller Mädchen und noch nie habe sie ihre Liebe weder König noch Graf geschenkt (2611—).

Cristal ist hocherfreut über die Auskunft und will nun nicht länger säumen, um den Auftrag an die beiden Schönen auszuführen (2629—). Auf seine Bitte bringt man ihm die Rubinen und Kronen (2635—). Dann heißt die Fee schnell die Tische decken und man vereint sich zu einem letzten Mahle, bei dem Cristal viel Aufmerksamkeit und Ehre zuteil wird; sogar Tänze werden zu seiner Belustigung aufgeführt (2646—). Gleich nach dem Mahle reiten dann Cristal und die Fee, jeder nach seiner Richtung, davon, ersterer, wie es scheint, ohne die schöne Herrin je geküßt zu haben, wozu er sich doch verpflichtet hatte (2659—).

Als die Fee zu dem Schlosse kam, entzauberte sie zuerst die Brücke, die nun nicht mehr schwankte (2690—), und richtete dann im Saale vor den versammelten Jungfrauen Cristals Grüße und Aufträge aus (2697—).



Ihm zuliebe sind alle recht freundlich zu ihr, und sie wird einen Monat im Schlosse zurückgehalten; ja, als sie Abschied nimmt, erhält sie ihre Krähe zurück und viele kostbare Geschenke dazu (2711—).

Froh empfängt man sie bei ihrer Rückkehr, zumal da sie die Krähe wieder mitbringt (2743—).

Cristal reitet rüstig weiter und wird eines Tages im Walde von Dunkelheit und furchtbarem Gewitterregen überfallen, was nach Kristians Yvain geschildert wird (2757—).

Als das Gewitter vorüber ist, hört er einen lauten Schrei (2801—). Er forscht ihm nach und findet einen Ritter, dem man einen Fuß und eine Hand abgeschlagen und das rechte Auge ausgestochen hat (2804—). Mühsam erzählt ihm der tödlich Verwundete, daß er mit einer „Jungfrau" (*pucele*), mit der er fünf Jahre lebe, und den drei schönen Kindern, die er von ihr habe, zum hl. Nikolaus pilgerte, als ihn in diesem Walde ein Ritter aufforderte, ihm seine Geliebte auszuliefern (2816—). Es sei dies, so habe er erklärt, die Abgabe, die er als Besitzer des Waldes fordere, und wenn sich jemand zur Wehr setze, so müsse er eine Hand, einen Fuß und ein Auge verlieren, falls er besiegt werde (2835—). In dem Glauben es mit einem nur zu tun zu haben, habe er sich geweigert, sei aber sogleich von zehn Leuten des Ritters überfallen worden, die ihn so zugerichtet hätten (2849—). Seine Freundin und seine Kinder hätten sie mitgenommen und ihn beauftragt, wenn er gefragt werde, zu sagen, daß Alimagot, der Besitzer des Waldes Mal Trespas auf Schloß Malpas, ihn so zugerichtet habe (2867—). Nach diesen Worten stirbt der Ärmste.

Cristal gräbt ihm mit seinem Schwerte ein Grab und bestattet ihn (2879—).

Die Nacht war vorüber und die Sonne stand schon hoch am Himmel, als er den Wald durchquert hatte und die Missetäter einholte (2885—). Er tötet oder verjagt sie, bis nur Alimagot übrig bleibt, nachdem auch ein elfter Gefährte desselben — der schwarz ist wie eine Mohr — von Cristal hingestreckt worden ist (2895—). Auch Alimagot muß sich schließlich ergeben (2997—).



Die Freundin und Kinder des Verstümmelten bedanken sich nun bei Cristal (3039—), und vereint heben sie den schwerverwundeten Alimagot aufs Pferd — Cristal hat seines im Kampfe eingebüßt — und bringen ihn nach seinem Schlosse (3051—).

Hier bleibt Cristal, aufs beste bewirtet, vier Tage und gibt vor seiner Abreise den Kindern des ermordeten Ritters und Pilgers das Gebiet Alimagots zum Lehen, der selbst in ein Kloster gebracht wird; sein Schloß wird in Castel Preudon umgetauft, um alle Biedern zu ehren (3059—).

Auf seinem weiteren Ritt wird Cristal wieder von Liebespein und insbesondere dem Gefühl der Verlassenheit geplagt und in einem weiteren Monologe, der wieder zum größten Teil dem „Narziß" entnommen ist, klagt er sich aus (3113—).

Er trifft dann einen Ritter, der ihn warnt, auf seinem Wege weiterzureiten, denn er würde nie wieder von ihm zurückkehren (3157—). Es wohne nämlich in der Nähe ein äußerst starker und verräterischer Ritter mit blutrotem Haar (3181—). Brias vom Kaltenberg sei sein Name (3188—). Wenn er einen Ritter auf seinem Gebiete finde, so fordere er ihm Rüstung und Roß ab (3197—). Wer sich zur Wehr setze, müsse unterliegen, da Brias ein unübertreffliches Roß habe, das schneller sei als der Wind und ohne zu fressen und zu saufen drei Tage lang zwei gewappnete Ritter tragen könne (3202—). Im Kampfe wisse es das Roß des Gegners zu erwürgen, wenn dieser am Boden liege (3215—). Der besiegte Ritter werde von Brias in einer kleinen Behausung vor dem Tore seiner Burg untergebracht, wo er von achtzehn Mann bewacht werde und acht Tage lang mit einem Hunde zusammen essen müsse (3219—). Dann müsse er im Rittersaale mit Brias fechten, der darin so geschickt sei, daß er ihm sicher irgendein Glied raube, ehe der vierte Gang aus sei (3233—). Wenn dann die Wunde geheilt sei, könne der Ritter ohne Roß und Rüstung davonziehen, aber nicht auf dem Wege, den er gekommen sei, sondern über den Kaltenberg, wo ein furchtbarer Löwe hause, der bislang noch alle Ritter aufgefressen habe (3247—).



Cristal dankt dem Ritter für seine Angaben und ist weit entfernt, diesen Gefahren auszuweichen (3265—). Schon weil er so rot sei, meint er, müsse Brias ein Schurke sein;

Denn rotes Haar und Schurkerei
Sind allzuoft nur einerlei (3279—).

Da es nun spät am Tage ist, nimmt Cristal die Einladung des Ritters bei ihm zu übernachten gern an (3289—). Man tut ihm (nach Kristians Yvain) alle Ehre im Schlosse an, insbesondere wäscht ihm die Herrin eigenhändig Hals und Gesicht und gibt ihm kostbare Hauskleider: faltiges Hemd, weiße Hosen, Ärmel zum Annähen, mit weißem Hermelin gefütterten Überrock und scharlachfarbigen Mantel (3301—). Auch für Essen und Schlafen wird bestens gesorgt (3332—).

In aller Frühe nimmt Cristal seinen Abschied (3342—) und kommt nach nicht ganz drei Meilen zu einer Kapelle, wo ihm ein Einsiedler (nach Kristians Erec oder Yvain) eine Messe zu Ehren des hl. Geistes liest (3353—).

Auf seinem weiteren Wege muß er an das Pferd Brias' denken, nach dem ihm nächst der Geliebten am meisten verlangt (3370—).

Er kommt dann zu einem riesigen Baume, an dem ein goldener Schild mit dem Bilde eines silbernen Löwen hängt (3375—). Ein mächtiger, aber kalter Quell entspringt (nach dem Lai de l'Oiselet) unter dem Baume (3383—).

Nach kurzer Rast sieht Cristal den Brias auf seinem unvergleichlichen Rosse herankommen (3394—). Nach längerer Auseinandersetzung und förmlicher Herausforderung (3411—) setzt es einen furchtbaren Kampf ab, bei dem Cristal sein Pferd verliert, worauf Brias absteigt (3445—). Der weitere Kampf wird nach Kristians Yvain geschildert (3483—).

Brias, der schon hundertundsechzig der besten Ritter überwunden hat, fragt seinen kleinen, aber wackeren Gegner erstaunt nach seinem Namen. Als er hört, daß es Cristal ist (3577—), bekennt er, daß er vor ihm gern die Waffen strecke, denn er sei die Blüte der Ritterschaft; auch würde er sich ihm ohne Schwertstreich ergeben haben, wenn er ihn gleich gekannt hätte.



Ehe er seine Unterwerfung annimmt, macht ihm Cristal zur Bedingung, daß er niemand wieder verfolge und belästige, der durch sein Gebiet ziehe, und daß er ihm sein Roß abtrete (3601—).

Brias ist es zufrieden und verspricht und schwört es Cristal feierlich, indem er ihm beide Hände gibt; ja er will ihm eher alles ausliefern, was er besitzt, als es aufs neue zum Schwertkampf kommen lassen (3629—).

Beide sind nun gute Freunde und reiten auf Passevent — so heißt das herrliche Roß — nach dem Schlosse des Brias, wo alle recht erstaunt sind über ihres Herrn Niederlage, der Sieger eine gute Aufnahme findet und (nach Kristians Yvain) von der Schloßherrin und deren Tochter in sein Schlafgemach geleitet wird (3647—).

Am andern Morgen schon nimmt Cristal von allen Abschied, wobei er sein Bedauern darüber ausspricht, daß er wegen einer dringenden Sache nicht noch eine Woche bleiben könne (3717—).

Frohgemut reitet er jetzt auf stolzem Rosse dem Löwen entgegen (3737—), doch bald befällt ihn wieder die alte Pein um die Geliebte, die er doch nur im Traume gesehen hat (3744—), und er schimpft sich einen Toren, der niemand von seiner törichten Liebe sprechen dürfe (3754—).

Während dieses Monologs kommt er vom rechten Wege ab und findet einen Ritter mit seiner Freundin, die bitterlich weint (3769—). Der Ritter ist erst erbost, als sich Cristal um die Klagende kümmert und sie sogar fragt, ob ihr Begleiter ihr etwas zuleide getan habe (3775—). Doch er und seine Begleiterin freuen sich, als sich Cristal für einen teilnehmenden Helfer ausgibt, denn der Ritter ist ungewappnet und krank und hat es nicht verhüten können, daß seiner Freundin von einem Ritter ein höchst wertvoller Sperber und Jagdhund abgenommen und die Zöpfe abgeschnitten wurden, alles auf Bitten von dessen Geliebten (3795—).

Sie reiten nun den beiden nach, die sie unter einem Baume finden, und zwar den Ritter schlafend (3841—). Cristal fordert die Freundin höflichst auf, ihren Ritter zu wecken, damit er



sein Unrecht gutmache (3868—). Das Mädchen erklärt, ihr Ritter werde ganz was anderes tun, als dieser auch schon erwacht (3886—).

Es kommt nun nach einem kurzen Wortwechsel zu einem harten Kampfe (3894—). Dabei haut Cristal seinen Gegner vom Pferde herunter, und Passevent zermalmt dem gegnerischen Pferde tatsächlich mit seinem Gebiß den Kopf (3921—). Beide Ritter kämpfen zu Fuß im Schwertkampfe weiter, und als die jammernde Freundin des Übeltäters darob in Ohnmacht fällt, ist es Cristal, der den Kampf unterbricht und ihr Luft zufächelt, bis sie wieder zu sich kommt, worauf ihre Klagen mit erneuter Heftigkeit wieder einsetzen (3933—). Dies kann Cristal nicht hindern den Kampf fortzusetzen, in dem sein Gegner schließlich unterliegt und sich bereit erklärt, sich der Beleidigten und Beraubten zu ergeben (3977—).

Als diese voll Ärger über ihre verlorenen Zöpfe ihm den Kopf möchte abschlagen lassen, rät ihr Cristal zur Mäßigung und bittet sie, ihn die Genugtuung bestimmen zu lassen (4015—).

Der Missetäter muß nun Sperber und Jagdhund zurückgeben und Cristal seinen Namen nennen: er heißt Antigomar und ist in Antiochia geboren (4031—). Als ihm dann Cristal auf seine Bitte auch den seinigen nennt, möchte er ihm zu Füßen fallen (4041—). Als besondere Buße für die Zopfabschneidung bestimmt ihm dann dieser, daß er ein Jahr lang an allen Höfen statt auf dem Tischtuche von seinem Schilde esse und vor aller Ohren erkläre, daß dies die Buße sei, die ihm für das Abschneiden der Zöpfe Narildes, der Freundin des Gorbais, von Cristal auferlegt worden sei (4062—). Zu guter Letzt bittet Antigomar noch Gorbais und Narilde um Gnade, und versöhnt begeben sich alle zu dem Schlosse des Gorbais (4081—).

Dieser fragt Cristal nach dem Abendessen, welchem Abenteuer er nachgehe, und erfährt von ihm, daß er noch zwei von den drei schönsten Mädchen der Welt suche, nachdem er Narde schon gefunden habe (4102—). Sofort erklärt er da, daß er ihm die zweite nennen könne: es sei Olinpa, und der Weg zu ihr führe über den Kaltenberg mit dem gefährlichen



Löwen (4109—). Erfreut fragt Cristal nach der Entfernung des Berges, worauf die Unterhaltung eine andere Richtung nimmt (4123—).

Am andern Morgen wird der rastlose Cristal von Gorbais bis zu einem Kreuzweg begleitet und über den rechten Weg belehrt, worauf sich beide trennen (4145—).

Cristal trifft richtig auf den Löwen, und bekämpft ihn (zum Teil nach Kristians Perceval) erst vom Pferde herab und dann zu Fuß, bis er ihm Kopf und Pranken abschlägt (4169—). Glücklicherweise ist sein kostbares Pferd unbeschädigt geblieben, was er mit rührender Sorgfalt feststellt (4227—).

Bald überfällt ihn wieder ein fürchterliches Unwetter, und er findet glücklicherweise Unterkunft bei einem Einsiedler, der ihm auch wieder am andern Morgen eine Messe zu Ehren des hl. Geistes liest (4232—).

Erst am Abend findet Cristal auf seinem Wege eine Behausung, und zwar eine Burg, die an Lage und Bauart alle von ihm gesehenen übertrifft (4265—). Er findet am diesseitigen Ende der Brücke eine mächtige Torburg, die aber nur eine kleine Pforte aufweist, in die er ohne sein Pferd eindringt (4288—). Dann überschreitet er die Brücke und findet, am Fuße des steilen Burgfelsens angelangt, erst nach langem Suchen den Weg, der zum Palas führt (4320—). Doch er muß erst noch durch das Tor und setzt den Eisenhammer in Bewegung, der an diesem angebracht ist (4328—). Ohne Schwierigkeit findet er Einlaß und steht bald im Saale vor der schönen Olinpa, um welche Ritter, Frauen und Fräulein versammelt sind (4347—). Er richtet ihr die Grüße der Narde aus und liefert ihr die goldene Krone mit den Edelsteinen und den kostbaren Rubin ab (4365—).

Natürlich findet er die herzlichste Aufnahme, und man holt zuerst sein Pferd herein, indem man es durch das Haupttor des Brückenkopfes führt, das so kunstvoll und so versteckt angebracht ist, daß man im Mauerwerk keine Spur von ihm sieht (4395—). Einige von den Mädchen führen dann Cristal an der Hand aus dem Palas, wo ein großes Kohlenfeuer brennt, in eine Kammer, wo sie ihm die Rüstung ab-



nehmen und ihm prächtige Hauskleider anlegen, unter anderm einen Überrock, der ganz mit Daunen gefüttert ist (4411—). Alsdann beginnt das Essen, und Cristal wird von der Hand der Herrin und gefolgt von den Jungfrauen zu Tische geführt (4438—).

Auf das Essen folgte das Trinken, und die schöne Olinpa fragt alsdann Cristal nach Namen und Heimat (4456—). Als sie hört, daß er Cristal ist, spricht sie von seinem ausgezeichneten Rufe, der zu ihr gedrungen sei (4475—).

Nachdem die Unterhaltung noch lange gedauert hatte, wurden im Saale die Betten hergerichtet, die näher beschrieben werden (4483—). Jedenfalls bekommt Cristal das beste angewiesen (4499—).

Am andern Morgen besuchen alle den Gottesdienst, waschen sich und essen das Frühstück, Cristal mit Olinpa zusammen (4502—). Dann folgt Spiel und Unterhaltung, und wir erhalten eine Beschreibung der schönen Olinpa, an deren Anblick Cristal sich weiden kann (4516—).

Er bittet sie auch, ihm einen Kuß zu gestatten (4541—). Sie gewährt es, wird hochrot vor Scham und Glut und erklärt Cristal ihre brennende Liebe zu ihm (4544—). Doch dieser sagt ihr, daß er sein Herz schon endgültig verloren habe, worauf sie ihm, über seine Treue gerührt, Glück in der Liebe wünscht (4557—).

Vergnügt bleibt man bis zum Abendessen zusammen (4595—). Nach diesem folgt Spiel und Gesang, bis Cristal von den Jungfrauen und ihrer Herrin zu einem kostbaren Bette geführt wird, das (mit einem Anklang an Kristians Perceval; 9064ff.) geschildert wird (4613—). Seine silbernen Bettpfosten sind von je einer goldenen Taube überragt, und jede hält in ihrem Schnabel einen Edelstein; die vier Steine aber leuchten in der Nacht wie die Sonne an einem Sommermittag (4628—). Auch beim Zubettgehn helfen ihm die Jungfrauen und heißen ihn Gott befohlen (4636—).

Am andern Morgen nimmt Cristal nach dem Gottesdienst, dem alle beiwohnen, Abschied, wobei seine reiche Rüstung eingehend geschildert wird (4641—). Als Andenken von Olinpa



trägt er auf dem Helm einen Wimpel mit seinem Wappen (4684—). Galant springt er von ebner Erde in den Sattel und voll Kampfeslust richtet er sich in stolzer Haltung mit eingelegter Lanze auf (4687—).

Auf seinem weiteren Ritt befreit Cristal nach langem heftigem Kampfe ein Mädchen von fünf Räubern, die ihren Geliebten erschlagen haben und ihr selbst Gewalt antun wollen (4715—). Dem Räuberhauptmann, den Cristal zuletzt besiegt, schenkt er auf seine und des Mädchens Bitten das Leben (4823—). Sie begeben sich dann zu dessen Schloß, wo ihnen eine vorzügliche Aufnahme zuteil wird (4884—). Da Morgai — so heißt der Räuber — sich bekehrt, schlägt ihn Cristal zum Ritter, um ihn mit dem Mädchen, das für ihn gefleht hat, zu verheiraten (4942—). Acht Tage wird der Bund gefeiert, und Cristal bleibt krankheitshalber zwei Monate auf dem Schlosse (4987—). Beim Abschiede begleiten ihn Morgai und sein Weib zwei volle Meilen, um sich unter Tränen von ihm zu trennen (4998—).

Das Herz beschwert von Liebesgram kommt Cristal um die neunte Stunde zu einem herrlichen Wiesenplane, in dessen Mitte ein außerordentlich befestigtes Schloß liegt: Verhaue, Gräben, Hintertüren und Türme die Menge (5007—). Er reitet bis zum Tor und setzt den eisernen Klopfring in Bewegung (5045—).

Der Pförtner will ihn erst nicht einlassen, da sich das Schloß im Kriegszustand befinde und der Ankömmling ein Spion sein könne (5054—). Als ihn aber Cristal bittet, er möge seiner Herrin mitteilen, daß er ihr Krieger sein wolle, der Beute nur, nicht Sold verlange, wird er gern auf Geheiß der Herrin eingelassen (5087—). Ja, diese bietet ihm Land und Schatz an, falls er ihren Krieg glücklich beende (5120—). Sie wird nämlich von einem schlimmen Könige fast ununterbrochen belagert und bestürmt, der ihre Liebe erzwingen will (5134—).

Da Cristal von der Schloßherrin hört, daß für den nächsten Tag wieder ein Sturm bevorsteht, weiß er sie zu bewegen, ihn mit ihren wenig zahlreichen Leuten einen Ausfall machen zu



lassen (5147—). Und trotzdem sie nicht zweihundertundsechzig gegen dreitausend Ritter des Königs sind (5167—) und im ganzen nur siebenhundert Kämpfer (5190), bringen sie dessen Heere unglaubliche Verluste bei, während sie selbst nur acht Leute verlieren. Natürlich hat Cristal fast das ganze Verdienst, unter anderm haut er sechzig seiner Leute, die vom Pferde geworfen waren, heraus, hält die Flucht der Seinigen auf und rettet Dauri, den Bannerträger (5195—).

Die Gräfin ist nun von Cristal so entzückt, daß sie ihm vor aller Augen Herz, Leib und Gut anbietet, denn von Liebe zu ihm wird sie einfach hingerissen (5309—).

Die Kleinodien, Gewänder und Gelder, die sie Cristal zuschickt, verteilt dieser unter die Ritter und Junker (5320—).

Der König bietet nun voll Wut seine Freunde auf, bis er 30000 Streiter um sich sieht (5329—). Zweitausend Vortruppen gehen dem Heere voran und werden von Cristal, der die Seinigen zur Beutelust entfacht, sogleich angegriffen (5341—). Bis auf einen kleinen Rest werden sie getötet oder gefangen, und die Sieger kehren mit reicher Beute, darunter den Belagerungsmaschinen des Königs in das Schloß zurück (5357—).

Da aber trifft die Nachricht ein, daß der König seine Flucht eingestellt habe, weil ihm Heldi, der tapfere Graf der Mark von Abilant, mit mehr als viertausend Mann zu Hilfe gekommen sei (5395—), und Cristal erklärt sogleich, er wolle entweder sterben, oder den König gefangen vor die Gräfin führen (5407—).

In der Nacht schlafen alle in voller Rüstung und früh am Morgen rücken sie ins Feld (5439—). Von Cristal geführt, legt man sich in einen Hinterhalt, und als der König nahe kommt, beginnt der Angriff (5449—).

Cristal dringt bis zum Könige vor und setzt ihm hart zu, bis seine Begleiter ihn aus dem Getümmel fortbringen (5491—). Doch Cristal holt ihn wieder ein und fordert ihn auf, ihm doch standzuhalten (5522—). Der König tut's und wird alsbald von Cristal vom Pferde gehauen, worauf seine Leute, die ihn für tot halten, fliehen (5541—). Schon holt Cristal aus, um dem Könige den Kopf abzuschlagen, als dieser jämmerlich um



Gnade fleht und sich Cristal als seinem Lehnsherrn unterwirft (5565—). Dieser nimmt nun die Verfolgung der Fliehenden auf, wobei der Graf Heldi sich dem wackeren Dauri ergeben muß (5583—). Der ganze Troß des Grafen wird eine Beute der Sieger (5621—).

Bei der Rückkehr ins Schloß tritt Cristal die Gräfin entgegen, die er in seine Arme schließt (5629—). Dann werden ihr der König und der Graf übergeben, die demütig um Gnade flehn und ihr beide versprechen, ihre Lehnsleute zu werden, ihr allen Schaden zu ersetzen, ihr zeitlebens alljährlich 500 Mark Gold zu zahlen und sie im Kriegsfalle mit tausend Rittern zu unterstützen, worauf sie entlassen werden (5637—).

Beim nun folgenden Mahle sitzen Cristal und die Gräfin am Ende der Tafel, wobei sie nur einen Becher und ein Messer benutzen (5681—).

Nach dem Mahle fragt die Gräfin ihren Ritter nach Namen und Herkunft, und als sie das Gewünschte erfahren, bietet sie sich ihm ergebenst zum Weibe an (5689—). Cristal erklärt, daß er schon sterblich verliebt sei, und da wünscht sie ihm alles Gute (5733—).

Am nächsten Morgen begibt sich Cristal zum Münster und sucht dann die Gräfin im Saale auf (5745—). Er umarmt sie und bittet, sich verabschieden zu dürfen; denn er müsse seine Geliebte suchen, derentwillen er schon zehn Jahre unterwegs sei und die er trotz aller Mühsal nicht vergessen könne (5754—).

Die Gräfin, die ihn leider nicht heiraten kann, will ihn mit den besten Wünschen ziehn lassen (5772—). Sie bietet ihm an, von ihren Schätzen nach Wunsch mitzunehmen; doch er verlangt nur nach ihrer Liebe und Huld, da er nicht um Sold diene, sondern, ein stets bereiter Schützer der Frauen, nur nach Gottes und süßer Frauen Huld trachte, weil er ihnen allen dienen wolle um seiner Heißersehnten willen (5789—). Als es dann zum Abschiede kommt, begleitet die Gräfin Cristal mit 100 Rittern anderthalb Meilen weit (5820—).

Cristal leidet neuen Harm um seine Geliebte und beginnt ihn durch Singen zu vertreiben (5833—). Er kommt dann



zu einer verschlossenen Kapelle, die neben einem mächtigen Baume steht, unter dem ein Quell entspringt (5840—). Nachdem er sein Pferd an die in den Boden gerammte Lanze gebunden hat, schickt er sich an, aus dem Quell zu trinken (5857—). Doch da warnt ihn ein Mädchen, das auf dem Baume sitzt, laut davor, da es sein Tod sei (5863—). Seiner Aufforderung, vom Baume herabzukommen, will die Holde nicht folgen, denn in dem Quell liege ein Teufel, der sie auf den Baum gesetzt habe und sie übel zurichten würde, wenn sie ihn verlassen wollte (5870—). Im übrigen fehle es ihr an nichts, und über hundert herrliche Kleider von ihr befänden sich in der Kapelle, die auch einen überreichen Schatz berge (5885—). In ihr weile sie bei heftigem Unwetter (5901—). Schon zwölf Jahre lebe sie bei dem Teufel, ohne daß jemand sie zu Gesicht bekommen habe (5903—). Sie bittet Cristal dann um seinen Namen und erklärt auffallenderweise, daß sie schon öfters von ihm gehört habe und daß er die Blume der Ritterschaft sei (5906—). Daher möge er sie aus ihrer Lage befreien (5923—), und gefragt, wie dies anzufangen sei, gibt sie Cristal die nötige Weisung. Erst gelte es die Hand zu besiegen, die sich jedesmal aus dem Wasser strecke, wenn ein Durstiger nahe, und ihn hinabziehe, und alsdann den Teufel des Quells zu überwinden (5937—). Darauf könne er als Sieger über die Schätze in der Kapelle und sie selbst verfügen (5952—). Sie sei von edler Abkunft, da der König von Abilant ihr Oheim sei und dessen schöne und kluge Tochter Clarie ihre Kusine. Diese sei das süßeste und vollkommenste Geschöpf der Welt, habe aber nie weder Kaiser noch König heiraten wollen (5963—).

Mit wohlbegreiflichem Entzücken hört Cristal hier von Clarie, seiner Geliebten, und er glaubt im Paradiese zu sein (5973—).

Das Mädchen fährt fort und sagt ihm, in zehn Tagen könne sie ihn nach Abilant führen, wo er aufs beste würde aufgenommen werden (5983—). Dort lebten Golan, ihr Vater, und die Herzogin Orbe, ihre Mutter, aber nicht mehr die drei Feen, die ihr das schlimme Los gewünscht hätten, das sie in



den zwölf Jahren ertragen habe, seit sie aus ihrer Wiege gestohlen worden sei (5991—). Es sei dies dadurch gekommen, daß ihr Vater die Liebe einer der Feen verschmäht habe; aus Rache dafür hätten sie seinem Kinde am Geburtstage dieses Los bestimmt (5997—).

Cristal gelingt es nach wiederholten Versuchen dem Unhold des Quells die Hand abzuschlagen, der darob ein fürchterliches Gebrüll erhebt (6019—). Nach kurzer Rast sieht er dann den Teufel herankommen, der ihm den Tod seines Quellwächters vorwirft (6091—). Sein fürchterliches Aussehen wird näher beschrieben (6109—). Er trägt eine mächtige eiserne Keule, an der ein Mann zu tragen hat, wird aber von Cristal, der seinen Schlägen äußerst geschickt ausweicht und ihm den rechten Fuß abschlägt, hingestreckt, worauf er ihm mit beiden Händen den Kopf abhaut (6123—). Mit einem weitern Schlag haut er ihm beide Arme ab, und ein dritter Streich, der dem Bösen den Leib spaltet, an dem unten ein zweiter Kopf sitzt, macht ihm vollends den Garaus (6172—).

Cristal und das Mädchen begeben sich nun in die Kapelle, deren Boden aus Korall besteht, während die Sitze aus Kristall sind (6183—).

In einem kostbaren und kunstvollen Wandschrank findet Cristal einen feuerspeienden Drachen, der den Hort hütet (6193—). Er weicht zurück und sieht neben dem Altar einen blendend weißen Halsberg, einen mit Gold beschlagenen Schild und einen festen Helm, auf dessen Nasenstange ein leuchtender Karfunkel prangt (6223—). Keinen Augenblick zögert er, diese Sachen mit seinem eignen Rüstzeug zu vertauschen und in geschicktem Kampfe stößt er dem Drachen sein Schwert bis zum Heft in den Rachen, wobei ihn der Edelstein vor dem Feuer desselben schützt (6237—).

Er nimmt darauf nach Belieben von den Schätzen und bringt mit der befreiten Jungfrau die Nacht in der Kapelle zu, die der Karfunkel erhellt (6295—).

Am Morgen setzt er das Mädchen vor sich auf sein Roß und reitet gen Abilant (6307—). Am ersten Abend finden sie eine gute Herberge, dann aber folgen zwei Tage ohne Dach



und Speise. Es ist ein wildes Land, und Bären, Löwen, Tiger, Leoparden und Greife erblicken sie des öftern (6323—).

Die Nacht verbringen sie in einem unbewohnten Schlosse, wo sie der Hunger quält (6331—).

In aller Frühe ziehen sie weiter und sehen, wie ein Bogenschütze eine Hirschkuh erlegt (6345—). Als er Cristal auf dessen Bitte nicht ein Viertel abgeben will, setzt dieser ihm trotz vieler auf ihn gerichteter Pfeilschüsse, die er mit dem Schilde auffängt, zu Fuß nach und erschlägt ihn; sein Roß war solange in des Mädchens Hut gegeben (6357—). Es folgt nun ein saftiges Mahl und ein kurzer Schlaf (6405—).

Noch lange dauert die Wüstenwanderung, und zehn Tage lang leben die beiden vom Fleische der Hindin und bitterem Wasser. Schlimme Abenteuer gab es dabei in Menge (6412—).

3. Cristal findet und gewinnt die Geliebte (6431—9066).

Schließlich kommen sie nach Abilant und langen, vom Hunger gequält, vor einem prächtigen Schlosse an (6431—). Der Pförtner ist erstaunt, daß sie ohne Führer die Wüste durchquert haben, und läßt sie gern ein (6440—). Sie werden reichlich bewirtet und nach dem Mahle durch Vortrag von Chansons, Rotroengen und „neuen Liedern“ (nach Waces Brut) ergötzt (6453—).

Am andern Tage erreichen sie bald das gewaltige Schloß des Beherrschers von Abilant, dessen Anblick süße Hoffnungen in Cristal weckt und vor dem er staunend hält, um es aus der Nähe zu betrachten (6464—). Er glaubt, daß wohl für hunderttausend Kriegsknechte und ebensoviele Ritter mit ihren Knappen und Rossen innerhalb der Mauern geerntet werden könne (6486—).

Er reitet dann zur Pforte und erblickt den reichgekleideten Pförtner, der wie ein Herzog oder Prinz aussieht (6501—). Er hält ihn daher nicht für den Pförtner und gibt es ihm wiederholt zu verstehen (6507—).

Eingelassen reitet er bis zur Treppe, steigt ab, hebt das Mädchen vom Pferde und führt es an der Hand die Stufen hinauf, bis er im Saale vor dem mächtigen Könige steht (6526—).



Er läßt sich auf ein Knie nieder, spricht seine Begrüßung und bietet dem Könige seine Dienste an (6542—). Dieser nimmt sie gern an und fragt, wer das Mädchen sei (6567—). Erst sagt ihm Cristal, daß er es auf einem Baume gefunden, und dann ergreift das Mädchen selbst das Wort, um Cristal nach Kräften zu rühmen. Schließlich kann Lynarde — denn dies ist ihr Name — ihr Gefühl nicht mehr zurückdrängen, eilt auf den auch anwesenden Vater los und umarmt und küßt ihn unter Freudentränen (6575—). Man hält sie erst für verrückt; doch als sie sich für das mitsamt der Wiege geraubte Kind ausgibt, weinen alle vor Rührung und Freude, und sie muß sich neben den König setzen und ihm ihre Schicksale erzählen (6597—). Vier edle Damen führen dann Lynarde in das Zimmer der Königin, wo auch Clarie sich aufhält, und teilen das freudige Geschehnis mit, worauf Lynarde alles haarklein berichten muß (6631—).

Inzwischen wendet sich König Bruiant wieder dem knieenden Cristal zu und ernennt ihn zu seinem Mundschenk und vertrautesten Ritter (6659—).

Ein Monat vergeht, ehe Cristal der Geliebten ansichtig wird, denn sie weilt mit ihrer Mutter, die ebenfalls Lynarde heißt, in den Frauengemächern, die kein Mann betreten darf (6697—). Doch dreimal im Jahre, wenn der König Hof hält, kommen auch die Frauen zum Vorschein, um die Kampfspiele zu betrachten (6707—).

Wir hören sodann von der Macht des Königs und den Vorzügen seiner Tochter, die zum Leidwesen des Königs alle Freier verschmäht (6717—). Daher hatte dieser noch vor Cristals Ankunft alle seine Barone zu einem großen Hoffeste zu Pfingsten berufen (6738—). Hundertundzehn Boten hatte er ausgesandt (6757). Könige, Herzöge und Grafen die Menge treffen ein, und das vierzigtägige Fest beginnt, als Cristal gerade einen Monat bei Hofe ist (6765—). Bei Tisch bedient Cristal jetzt auch die Königin und sieht endlich Clarie, die heißersehnte (6791—). Kein Wunder, wenn sein Herz bebt und so getroffen wird, daß er schier zu Boden fällt (6795—). Doch er weiß sich zu fassen und seine Lust und Qual zu ver-



bergen (6802—). Wie der König, so findet auch die Königin großes Gefallen an ihm; er war aber auch der schönste, wennschon kleinste Mann bei Hofe (6817—).

Es folgt dann (nach Waces Brut) eine Beschreibung des Prunkmahles am letzten Festtage (6835—). Dabei hören wir, daß Abilant der Preis gebührte, was Reichtum und Rittersitte betrifft; denn selbst der arme Bauer war hier tapferer und ritterlicher als in andern Ländern der Ritter (6865—). Ähnliches galt von den Frauen (6874). Sie wie die Männer — wenigstens die Ritter — trugen Kleider bzw. Waffen von einerlei Farbe, und niemand gewann die Gunst einer Schönen, der nicht dreimal seine Ritterlichkeit bewiesen hatte (6875—).

Nach dem Mahle fanden (auch dieses nach dem Brut) Ritterspiele statt: Tjostieren, Fechten, Steinwerfen und Springen (6893—). Großen Zuspruch fand eine Stechpuppe, und eine Menge Lanzen flogen um sie in Splitter (6907—). Auch Cristal bewirbt sich hier um den Preis, und er stößt mit solcher Wucht seine Lanze, daß er die Puppe mit dem ganzen Gepfähle umwirft (6921—).

Voll Neid sieht Graf Rohier, der Hauptfreier um Clarie, der auf früheren Hoffesten stets am besten abgeschnitten hat, daß man Cristal den Preis zuerkennen will, und er beschließt, mit ihm zu tjostieren (6939—). Cristal nimmt ihn an, rennt auf ihn ein und trifft ihn so heftig auf den Schild, daß Roß und Reiter umstürzen und Rohier sich das Kreuz bricht (nach Kristians Yvain; 6962—).

Rachesinnend stürmen nun die vielen Vettern Rohiers, einer namens Floridas vorab, auf Cristal ein (6975—). Dieser sprengt (nach Kristians Yvain) auf Passevent gegen sie an und haut ihrer im Nu vier vom Pferde herunter. Doch der König reitet heran und gebietet diesem Treiben Halt (6984—). Er faßt Cristals Roß beim Zügel, nimmt ihn unter seinen Schutz und läßt sich den Vorfall von ihm darstellen (7003—), worauf er die Rachedurstigen endgültig zur Ruhe bringt (7027—).

Unterdessen schauten Frauen und Fräulein von Mauern und Türmen den Kämpfenden zu, wobei die junge Lynarde Clarie öfters Cristal, ihren Retter, zeigt (7031—). Sie sowohl



wie die Königin möchten ihm den Preis zuerkennen (7051—). Auch Clarie ist ziemlich begeistert von ihm (7059—), und im übrigen wird ihm von arm und reich der Preis zuerteilt (7065—).

Da die Sonne zur Rüste geht, kehrt man in die Stadt zurück, legt die Waffen ab und begibt sich zu Hofe (7067—). Hier gibt es Jongleure, Sänger und Musiker, und Chansons, Rotroengen und „neue Lieder“ werden vorgetragen (nach Brut; 7078—). Auch gefeierte Spielleute sind da, die wahrlich keine Not leiden (7079—). Viele Junker werden vom Könige belohnt und belehnt, reiche Geschenke ausgeteilt, und das Hoffest hat sein Ende gefunden (nach Brut; 7083—).

Und Cristal? Er muß liebeskrank das Bett hüten und leidet große Pein (7090—). Sein unruhiger Zustand wird nach „Athis und Prophilias“ beschrieben (7099—). „Ach Gott, was kann ich tun“, so ruft er aus, „gegen diese Liebespein (7113—)? Eine Liebeswunde ist schlimmer als die von Schwert oder Lanze; denn die letztere heilt, wenn der Arzt sie behandelt, während die erstere nur schlimmer wird, je näher sie dem Arzte kommt (nach „Yvain“; 7115—20)!“

Von der Fußsohle bis zum Scheitel malt er sich dann das herrliche Bild der Geliebten aus, wobei das geringelte Goldhaar mit Goldreif aus „Athis“ entlehnt ist (7121—).

Im folgenden wird dann nach „Athis“ geschildert, wie Cristal sich freut über die vermeintliche Anwesenheit seiner Geliebten und wie er voll Schmerz über den Trug in Klagen ausbricht usf. (7169—).

Das Ergebnis eines langen (dem „Athis“ entnommenen) Dialogs mit sich selber (7200—) ist dann, daß er aufsteht und Clarie in ihrem Zimmer aufsucht, damit sie ihm in seiner Not helfe (7345—).

Er grüßt die anwesenden Damen, die ihn begeistert willkommen heißen und sich alle vor ihm erheben (7349—). Er muß zwischen der Königin und Clarie Platz nehmen (7357—). Die junge Lynarde umarmt ihren Retter und küßt ihm mit verbindlichen Worten Augen und Gesicht (7359—). Auch die Königin ist sehr liebenswürdig, und Cristal umarmt sie herzlich



(7367—). Sie reden dann von diesem und jenem, bis Cristal sie bittet, ihn vertraulich mit Clarie sprechen zu lassen (7372—).

Sie ist es zufrieden, und Cristal führt Clarie an der Hand zu einer Fensternische (7379—). In beredten Worten bittet er sie hier, ihm ihre Liebe zu schenken, da es sonst sein Tod sei (7384—).

Doch Clarie schilt ihn einen Toren, erklärt, ihn ebensowenig lieben zu wollen wie die bisherigen Freier und warnt ihn davor, jemals wieder von Liebe zu ihr zu sprechen (7411—).

Cristal aber erklärt, er müsse ihr seine Liebe bekennen und wenn sie ihn töten lasse, da er ihr zuliebe gern sterbe. Um nichts in der Welt könne er sich von ihr losreißen. So fest sei sein Herz mit hartem Zement an das ihrige gekittet, daß er sogleich sterben müsse, wenn man es von dem ihrigen loslöse (7435—).

Clarie bleibt ungerührt und warnt ihn unter schweren Drohungen aufs neue, weiter von Liebe zu sprechen (7451—).

Cristal weiß wohl, was er zu sagen hat. Sie solle ruhig über ihn verfügen, und gern wolle er im Gefängnis schmachten, die Beine doppelt gefesselt, um den Hals ein achtzigpfündiges Halseisen, täglich dreimal blutig geschlagen und das zehn Jahre lang bei Wasser und Brot — wenn sie nur täglich komme, um ihn klagen zu sehen und ihm beim Weggange jedesmal einen Kuß zu geben; denn damit sei er für seine Schmerzen entschädigt und das Gefängnis sei ihm dann lieber als ganz Frankreich (7469—).

Clarie erwidert, dies seien nur schöne Worte, mit denen die Liebhaber die Frauen zu betören suchten, und bittet ihn nochmals zu gehen und nicht mehr von Liebe zu sprechen; denn er sei zu einem Lehrer in die Schule gekommen, der seine Lektion nicht anhören wolle, und er jage einem Trugbilde nach (7495—).

Cristal will sich nun entfernen, aber am nächsten Morgen wiederkommen, damit sie sich bedenken könne; sie besitze (nach „Yvain“) sein Herz, ohne das er doch nicht leben könne (7523—).



Clarie begibt sich nun von vielen Jungfrauen begleitet in ihr besonderes Gemach, zieht sich mit Lynarde, ihrer Kusine, von ihnen zurück und hält vor ihr einen langen Monolog (7539—). Dieser ist großenteils „Athis“ entnommen und verrät durch den Widerstreit der Gefühle, daß sie Cristal nicht böse sein kann. Sie beginnt dann mit Lynarde zu scherzen und wendet sich Hand in Hand mit ihr den übrigen Mädchen zu (7605—).

Cristal hat sich wieder hingelegt, leidet große Pein und ergeht sich in Klagen (zum Teil nach „Athis“; 7611—).

Als es Zeit zum Essen ist, kommen die Ritter und fragen, ob er essen wolle; er lehnt es ab (7639—). Auch dem Könige gegenüber weist er Speise und Trank zurück und sagt (nach „Athis“), nur der Tod könne ihn erlösen (7643—). Darauf befühlt der König ihm Schläfe und Leib und sagt draußen zu dem Mädchen, das Cristals wartet, er werde wohl sterben, ob sie denn nicht wisse, was ihm fehle (zum Teil nach „Athis“; 7649—). Sie antwortet, sie könne es nicht aus ihm herausbringen, und er habe nur gesagt, daß er es durch Erkältung bekommen habe (nach „Athis“; 7658—). Auch die Ärzte des Landes, die man herbeiruft, wissen sein Übel nicht zu deuten (nach „Athis“; 7662—).

Unter Schmerzen verbringt er die Nacht und klagt in einem Monologe über seinen Zustand, wobei er darüber Betrachtungen anstellt, ob dies alles von der Liebe kommen könne, und Clarie aufzugeben beschließt (zumeist nach „Athis“; 7670—).

Nach einer Ohnmacht ist er neuen Qualen ausgeliefert, und dann stellt ihm die Liebe das getreue Bild der Geliebten vor Augen (nach „Athis“; 7723—). Mit Recht heiße sie Clarie, da sie rein sei von jedem Makel (7756—57).

Neue Klagen und Betrachtungen folgen, und ein fingierter Mitredner spricht auf ihn ein und gibt ihm Weisungen (nach „Athis“; 7761—).

Schließlich ist Cristal entschlossen, ein zweites Mal mit Clarie zu sprechen; wie gern gäbe er ihr einen Kuß; Tod und Martern würde er gern darum leiden (7843—).

Damit ist die schlimme Nacht vorbei, und Cristal sieht ein, daß seine Geliebte entschwunden ist, die er in den Armen



zu halten glaubte, und daß er mit seiner quälenden Liebe allein ist (7862—). Ja, sterben müsse er und doch schade es nichts, denn besser sei ein schneller Tod als diese lange Qual (7878—). Damit steht er auf und steht bald vor Clarie, um ihr seine Not zu schildern (7881—).

Sie begrüßen sich höflich, und dann klagt Cristal seine entsetzliche Not, wie er schwach und lebensmüde und dem Tode nahe sei (7889—); er möchte sie daher um Gottes willen bitten, ihm einen Kuß zu gewähren (7927—).

Da sie stumm und still bleibt, hält es Cristal für Einwilligung, schließt sie in seine Arme und küßt sie gleich siebenmal (7929—).

Sie wird hochrot und stößt einen tiefen Seufzer aus, den schon die Liebe bei ihr hervorruft (7934—). Sie seufzt aufs neue und zittert und ihr Herz ist schwer und kein Wort löst sich von ihrer Zunge (7937—). Jetzt ist es mit ihrer Ruhe aus, und Cristal zieht nach gutem Tagewerk von dannen (7940—). Schon klagt Clarie in einem schönen Monologe über die verheerenden Wirkungen des Kusses Cristals, von dem sie ihr Herz nicht mehr trennen kann; ob es wohl allen Frauen so übel ergeht, die mit ihm sprechen; dann wäre er ja besser tot als lebendig; hundert Schmerzen quälen sie auf einmal; ob das wohl die Liebe ist (7945—)?

Die weitere Schilderung von Claries Liebesschmerz und der unruhigen Nacht, die sie verbringt, ist größtenteils dem „Narziß“ entnommen, wobei insbesondere die Stelle zu rühmen ist, wo sie die Schuld für ihr schlechtes Liegen auf das Mädchen schiebt, das ihr Bett schlecht gemacht habe, und mit diesem zusammen das Bett neu aufschüttelt (7985—). Da wo die Entlehnung aufhört, klingt Claries Selbstgespräch aus mit Lobpreisung Cristals und Hingabe an ihn, der ihr nur zu lange ausbleibt, nach dessen Kuß sie verlangt, und ohne den sie nicht leben kann (8108—).

Am nächsten Tage begleitet Cristal den König nach dem Essen in ein Zimmer, wo dieser einschläft (8133—). Da kommt Cristal der Einfall, sich in Claries Gemach zu den Frauen zu begeben, um auszuforschen, wie er in der Nacht zu dem Lager



des Mädchens gelangen könne (8150—). Er schleicht also vom Könige weg, besucht die Frauen, plaudert traulich mit Clarie, die sehr befangen ist, und zieht sich, als er genug gesehen hat, zurück (8163—). Er weckt dann den König, und der Tag verläuft nach gewohntem Gange (8189—).

Als der König aber am Abend eingeschlafen ist, bewaffnet sich Cristal und schleicht zu Claries Lager (8199—). Er findet sie schlafend und ihr Lager von vier Kerzen erhellt (8207—). Da kommt ihm der Gedanke, sich zu ihr zu legen, und er tut es, nachdem er die Kerzen ausgelöscht (8213—).

Es folgt nun die zarte und feinsinnige Schilderung der ersten Liebesnacht aus dem „Partonopeus von Blois", die hier wohl oder übel passen muß (8219—).

Nach glücklicher Nacht muß Cristal, dem der Tag zu schnell naht, von der Geliebten scheiden und kehrt in das Schlafzimmer des Königs zurück (8401—).

Der Zwerg des Königs hat sein Gehen und Kommen bemerkt und berichtet es seinem Herrn (vgl. „Tristan"; 8412—). Dieser läßt bei der Rückkehr aus dem Münster Cristal zu sich kommen und sagt ihm, er könne wohl eine reiche und mächtige Frau beanspruchen, solle sich aber hüten, ihn mit seiner Tochter zu hintergehen, die, wie er heute gehört habe, von Liebe zu ihm ergriffen sei, — denn er würde ihn lebendig schinden lassen (8419—). Wohl sei er einverstanden, wenn sie sein Weib werden wolle, sie, die drei Kaiser, dreizehn Könige, zwanzig Grafen und viele andere Fürsten ausgeschlagen habe; denn er verstehe es wohl ein Reich zu regieren (8441—).

Cristal wird es nicht wenig bange bei diesen Worten und er versichert dem Könige, er habe nie an Torheiten bezüglich Claries gedacht; wohl wäre er glücklich, wenn sie ihn ihrer Hand für wert erachte (8453—).

Um allem vorzubeugen, läßt nun der König seine Tochter mit ihrer Mutter und vielen Jungfrauen einen festen und prächtigen Turm beziehen, der nach „Partonopeus" beschrieben wird (8475—). Hart ist nun das Los der beiden Liebenden, und ihre Schmerzen beginnen aufs neue (8521—). Ein Herz



und eine Seele sind sie jetzt und was der eine leidet, leidet auch der andere (8530—).

Cristal vertraut sich nun einem ergebenen und klugen Krieger an und schickt ihn als Boten in den Turm, um Clarie zu sagen, wie unglücklich er ist, und um zu sehen, was sich machen läßt (vgl. Jehan im „Cligés"; 8543—).

Der Bote gelangt in den Garten und findet Clarie unter einem Ölbaume, wo er sich ausweist und seine Botschaft ausrichtet (8565—).

Sie bittet ihn, ihrem Geliebten zu sagen, daß er um jeden Preis in der nächsten Nacht zu ihr schleichen solle; sie werde nicht schlafen, bis er komme (8581—). Der Bote fragt sie, wann er Cristal herführen solle, und sie antwortet, möglichst bald (8595—). Darauf fragt er noch, wie er sich bemerkbar machen solle, und sie sagt ihm, er möge einen Stein gegen ihr Zimmer werfen (8601—).

Als Cristal die Nachricht erhält, wird er von größter Ungeduld ergriffen und fragt ein über das andere Mal, welche Zeit es sei (8607—). Am Abend nimmt er dann Mantel und Schwert und begibt sich mit seinem Getreuen zu dem Turme (8631—).

Clarie hört den Stein und bald schließt sie den Geliebten in ihre Arme (8637—). Dann stehen sie vor ihrem wunderherrlichen, überaus kunstvollen Bette (8645—). Den einen Bettpfosten ziert ein unübertrefflicher Karfunkel (Anklang an Perceval 9065); aus dem andern tönt süßes Harfenspiel; der dritte trägt Fabeln, Sonette und andere Kurzweil vor und der vierte gute Lebensbilder (8651—). Auch der Bettvorhang, das Fehlen von Kälte im Winter und von Wärme im Sommer und die unbeschreiblichen, von außen einströmenden Wohlgerüche werden erwähnt (8661—).

Der gute Cristal spricht mit Bewunderung von dieser Herrlichkeit und Clarie hält ihm ärgerlich vor, daß er gar nicht so liebeskrank sei, wie ihr der Bote gesagt habe (8679—). Sie ergötzen sich dann in dem herrlichen Bette miteinander, bis Cristal mit einem gewissen Überdruß einhält, um etwas zu ruhen (8699—). Clarie sagt, er werde wohl bald geheilt sein;



er solle daher frei über sie verfügen, da sie ganz ihm gehören wolle und alles mit sich geschehen lasse (8705—). Cristal erwidert, sich ausruhen müsse man bei allem, und dann küssen und kosen sie weiter (8719—).

Da nun träumte es dem Könige, daß er Cristal in den Baumgarten eindringen sehe und daß ihm Clarie liebevoll entgegeneile (8725—). Er scheut sich indessen seine Leute zu wecken, die ihn leicht für verrückt halten könnten, wenn es nicht wahr wäre, und geht selbst zu Claries Kammer (8739—). Er horcht erst eine Zeitlang vergebens und ruft dann seine Tochter an (8749—). Diese hört, aber antwortet nicht (8753—). Er ruft voll Ärger ein zweites Mal, und wie schlaftrunken fragt sie, wer denn so kühn sei, sie hier zu belästigen; wenn ihr Vater, der König, es erfahre, so werde er den Dreisten verbrennen lassen (8757—).

Der König muß lachen und sagt, er sei es selbst, und sie solle ihm aufmachen (8767—). Doch sie erwidert, daß ihr das nicht einfalle, er möge zu Bett gehen und morgen am hellen Tage mit ihr sprechen (8770—).

Als er sie von neuem auffordert, ihn mit ihr sprechen zu lassen, wirft sie ihm vor, daß er schlimme Absichten auf seine Tochter habe; er sei in der Gewalt des Teufels und habe zuviel getrunken; die alten Zeiten seien vorüber, wo man sich die eignen Nachkommen und der Bruder die Schwester nahm (8778—).

Der König sagt, es sei eine Sünde und Schande, so etwas von ihm zu denken, worauf Clarie erwidert, was er denn sonst wohl zu suchen haben könne; er sei wohl auf sie eifersüchtig; bewachen könne man sie aber doch nicht; auch wolle sie ihm sagen, was er wissen wolle: ihr Geliebter sei drinnen bei ihr und tue ihr dienstbeflissen jeden Gefallen, wofür er ihm sicher rechten Dank wisse (8801—).

Jetzt droht der König, den der Scherz ärgert, wenn nicht gütlich, so werde er doch nun mit Gewalt eindringen müssen (8833—). Da sagt ihm die Tochter, das sei doch schändlich und das hätte er sich in seinen jungen Tagen auch nicht ge-



fallen lassen; es sei doch ihr freier Wille und sie habe eine gute Arznei gegen eine böse Krankheit gefunden (8837—).

Der König holt tatsächlich seine Leute herbei und sagt ihnen, daß Cristal bei Clarie sei (8849—). Diese wird inzwischen von ihrem Geliebten beruhigt, der ihr sagt, er habe seinerzeit in der Kapelle einen Ring an sich genommen, der ihn unsichtbar mache, wenn er den Stein in die Faust einschließe (ähnlich „Yvain“; 8855—). Obwohl er sie bittet, die Tür ruhig aufzumachen, will Clarie, die ihn noch bis zum Morgen bei sich zu behalten wünscht, ihren Vater hinzuhalten suchen (8877—). Sie öffnet daher auf dessen Ersuchen nicht und sagt, er möge ruhig die Tür entzwei schlagen, da er ja selbst die Wiederherstellungskosten tragen müsse; wenn er aber eine Belagerung versuchen wolle, so solle er nur seine Krieger aufmarschieren lassen, sie würde sich schon mit ihren Frauen zu den Zinnen begeben und sich mit der Spindel bewaffnen (8887—).

Alle hören dies mit Beschämung und der König erleidet die weitere Niederlage, daß ihm von der Tochter jetzt vor aller Ohren böses Gelüst vorgeworfen wird und das bei seinem Alter (8901—). Um sich zu rechtfertigen, sagt er, sie solle nur ruhig öffnen und sie werde sehen, daß er gar nicht hineinkommen werde (8919—). Clarie aber sagt, sie werde sich hüten und wolle ihm keine Gelegenheit zur Sünde geben; wenn er es aber nicht aushalten könne, so solle er in den Garten gehen und sich abkühlen (8923—).

Ratlos wendet sich der König jetzt an seine Mannen, und diese geben seiner Tochter recht; wann habe man je wegen eines Traumes ein Haus so in Aufruhr versetzen sehen; er möge nur zu Bett gehen, und sie wollten schon darauf achten, daß niemand Claries Zimmer verlasse (8935—). Er ist es zufrieden und nun haben die Liebenden Ruhe, bis der König bei Tagesanbruch wiederkommt (8947—).

Clarie läßt ihn auch jetzt nicht ein und sagt, weshalb er sie eigentlich so aufregen müsse, sie sei schon in der Nacht genug gestört worden und müsse dafür jetzt bis Mittag schlafen (8959—).



Nun wird es dem Könige aber doch zu viel und er befiehlt seinen Leuten zu stürmen (8967—). Da ruft aber Clarie, sie sehe wohl, daß alles Verheimlichen nichts nütze, und wolle gestehen, daß ihr Geliebter bei ihr sei und sie beglückt habe, worüber er sicher froh sei (8973—).

Doch der König ruft, verflucht sei, wer ihm dafür dankbar sei, und die Sache wäre ihm teuer zu stehn gekommen, wenn er es eher gemerkt hätte (8981—).

Clarie öffnet nunmehr und bittet den König, sich zu überzeugen, ob Cristal, dessentwegen er sie so gequält und in Verruf gebracht habe, bei ihr sei (8985—). Alle suchen nun und suchen unter vielen Verwünschungen auf Cristal, aber sie finden ihn nicht und schließlich bitten sie beschämt Clarie um Verzeihung, weil sie ihr unrecht getan haben (8991—). Dasselbe tut der König, und Clarie klagt, jetzt wo sie so in schlechten Ruf gekommen sei, könne für sie von einer Heirat keine Rede mehr sein, denn sie fürchte, es möchte ihr immer wieder diese Sache zu Unrecht vorgeworfen werden; nur Cristal, mit dem sie ins Gerede gekommen sei, könne sie jetzt noch heiraten (9017—).

Um sie zu trösten, will der Vater dafür sorgen, daß sie Cristal bekomme, und kaum ist er draußen, als ihm Cristal, der sich schon länger entfernt hatte, begegnet, worauf er ihm gleich seinen Entschluß bekannt gibt (9035—).

Sogleich lädt nun der König seine Barone ein, und die Hochzeit von Cristal und Clarie wird vierzig Tage hindurch gefeiert (9061—).

C. Schluß.

Darauf müssen alle Lehnsleute Cristal den Lehnseid schwören, und dann tritt dieser die Regierung an (9067—). Er vergißt nicht, es seinen Eltern mitzuteilen und regiert in Gerechtigkeit (9075—).

Endlich folgt die Schlußformel: „Seine Seele ist nun, wo es Gott gefällt; Gott lasse uns alle rechtschaffen leben!“



II. Behandlung des Stoffes. Stil.

Dem Dichter ist es gelungen, den zum großen Teil entlehnten Stoff einer herrschenden Handlung ein- und anzugliedern, nämlich Cristals Suchen und Gewinnen der Clarie. Daß ihm auf der langen Reise nach Abilant mancherlei Abenteuer zustoßen, die ihn und den Leser Clarie etwas aus dem Auge verlieren lassen, ist nicht befremdlich, und die Schilderung von Burgen, Gastmählern, Kämpfen, Rüstungen, schönen Frauen und dergleichen wohl verzeihlich. Mit viel Geschick läßt der Dichter manche der vorkommenden Personen zur Auffindung der Clarie beitragen und als stetes Leitmotiv läßt er in Cristals Seele das Sehnen nach Clarie erklingen, selbst wo so herrliche Frauen wie Narde und Olinpa ihm Leib und Seele schenken wollen. Die Zielstrebigkeit ist dieselbe wie die des Lanzelot in Jehans „Rigomer“, wo zudem stete Warnungen vom Gastherrn und verwundet von Rigomer heimkehrenden Rittern das Leitmotiv stellen.

Besonders auffallend ist im „Cristal“ die stark gegensätzliche Abwechslung rein epischer mit lyrischen Teilen, von denen die letzteren mehrfach lehrhaften Einschlag aufweisen, wobei der Monolog durch Einführung einer nur gedachten Person zum Dialog wird. Es ist dies ja aus Kristian von Troyes bekannt und die gedachte Person ist zunächst der Monologhaltende selbst, der sich gegen seine eignen Aussprüche und Meinungen wendet. Besonders lehrhaft ist gehalten die (fast ganz entlehnte) Einleitung. In ihr und den mehr lyrischen Selbstgesprächen mit ihrer scharfen Analyse des Liebeskummers, sowie in der romantisch-zarten Art der Behandlung seines Stoffes wird man bald den Dichter von „Venus la Deesse d'Amor“ wiedererkennen.

Die vielen entlehnten Teile sind fast überall mit Geschick eingereiht und durch passende Übergänge verdeckt.[1] Am meisten gestoßen habe ich mich an den aus „Partonopeus“ entlehnten Zeilen 8485—90, die dem Gefängnis der Clarie

1) Vgl. indes die Anm. zu 1925, 3308, 4494 und 7812.



(sonst einfach *tor* genannt) eine unsinnig ausgedehnte Umgebung verleihen.

Der Stil des Dichters erscheint mir ziemlich überkommen, ungekünstelt, einförmig und klar. Er ist weder besonders kraftvoll noch zierlich, weder mit Schwung und Begeisterung noch mit Humor, Witz oder Leichtfertigkeit gesegnet. Auszunehmen ist allerdings hier in jeder Weise das Zwiegespräch zwischen Clarie und ihrem verdachtsvollen Vater, wo die holdeste der Frauen mit ihrer herz- und schamlosen Mundfertigkeit und Weiberlist sich mehr als anstößig gebärdet. Im übrigen kann man gerade an diesem spannenden, witzigen, schwung- und phantasievollen Auftritt seine Freude haben. Ob er ganz des Dichters geistiges Eigentum ist, mag dahingestellt bleiben.

Ein großer Mangel sind die vielen Wiederholungen von Wendungen und Versen, die der Dichter auswendig kennt und großenteils geraubt hat. Es würde eine besondere Studie ausmachen, sie alle zusammenzustellen. Jordans Anmerkungen (und schon von Feilitzens Randvermerke) bieten ihrer eine Anzahl, und einige ergeben sich aus meinem Glossar.

In der Grammatik sind dem Dichter manche Gebiete schlecht vertraut. Genus und Numerus, Tempus und Modus behandelt er mit größter Willkür. Auch Schnitzer unlogischer Art finden sich, wie z. B. *trait d'arbalestee* *738, 4304, *ne ne gaires* *5396, 7732 u. a. Eine Zusammenstellung aller grammatischen Freiheiten wäre verlockend, zumal Sprache und Stil des Dichters durch die Änderungen, die er an seinen Quellen vornimmt, eine glückliche Beleuchtung erhalten. Ich kann einzig auf die Abschnitte über Reim und Silbenzählung und die Anmerkungen verweisen, die alles Wichtige behandeln.

III. Stoffliche Entlehnungen.

Solche Quellen, aus denen der Dichter frei verwendete Motive[1] schöpfte (die einfache Kernfabel: Lieben, Suchen und

1) Neben den wörtlichen längeren Entlehnungen und kürzeren Anklängen hatte von Feilitzen auch schon rein sachlichen Stoffentlehnungen nachgespürt und einige in Apfelstedts Abschrift anmerken können. So weist



Finden eines Traumbildes dürfte seine eigene Leistung sein) treten in Cristal zurück hinter (fast) wörtlich entlehnte Textstellen. Ich biete daher mit einigen eigenen Zutaten hauptsächlich eine Zusammenstellung der mehr wörtlichen Entlehnungen, wie sie nach von Feilitzen schon zumeist bei Jordan (nicht ohne manche Fehler, die ich zu bessern hatte) verzeichnet sind. Die aus „Athis“ entnommenen Verse sind allerdings (s. Vorwort!) um 185 Verse zahlreicher, als es (nach von Feilitzen) Jordan angibt[1], und gut belesene Forscher werden vielleicht noch andere Teile des Cristal als geraubt bezeichnen können.

Die folgende Aufstellung ist, wo nötig, eine doppelte, so daß einmal die Zeilenfolge des Cristal und einmal die seiner Vorlage die Führung hat. Der Stern vor einer Ziffer verweist auf eine Anmerkung zum Text.

1. Athis und Prophilias (ed. Hilka, Halle 1912).

Cristal	Athis	Athis	Cristal
7099—7112	3313—26	497—8	*7129—30
*7129—30	497—8	515	*7160
*7160	515	553—7	7673—7
7169—7342	3335—3508	561—84	7679—7702
7589—92	1054—62	568	ähnlich 7976
7595—7600	1071—6	571—4	„ 7979—82
7601—2	1085—6	607—12	7709—14

er z. B. auf die Stelle hin, wo im *Bel Desconneu* (ed. Hippeau) V. 699 ff. ein Mädchen mit Namen Clarie (V. 877) aus der Gewalt eines Riesen befreit wird, wozu sich die Befreiung Nardes, der Kusine unserer Clarie, im Cristal stellen läßt. — Anderes, auch eigenes, enthalten unsere Anmerkungen, zu denen ich hier einiges nachtrage:

Die Episode Cristal 3772 ff. erinnert an die Sperberepisode im Anfang des Erec (vgl. insbes. Cr. 3811—4 mit Er. 567—9), aber auch an die des bedrängten Fräuleins in Erec 4308 ff. (vgl. insbes. Cr. 3780—2 mit Er. 4337—8, Cr. 3843 mit Er. 4357, Cr. 3847 mit Er. 4358). Die Schmerzepisode in Erec 4608 ff. könnte das Vorbild der in Cristal 3957 ff. sein. Die Episode des bedrängenden Königs in Cristal 5136 ff. gleicht der in Yvain 3143 ff. (insbes. berühren sich Cr. 5363—4 mit Yv. 3183—4, Cr. 5580 mit Yv. 3281). Aus Gral (s. dort bes. 8941 ff.) ist noch das verzauberte Schloß mit den vielen Jungfrauen zu nennen.

1) Diesen lag natürlich nur die Teilausgabe des Athis von Alfred Weber (Staefa 1881) vor, dessen Versziffern von 193 an niedriger sind.

Cristal	Athis	Athis	Cristal
7613—8	1089—94	613—46	7721—54
*7625		649—76	7761—88
7631—2	819—20	650	7967
7635—6	829—30	681—96	7789—7804
7647—8	783—4	701—3	7805—7
7651—2	785—6	704—22	7812—30
7657—71	789—803	751—62	7831—42
7673—7	553—7	783—4	7647—8
7679—7702	561—84	785—6	7651—2
7709—14	607—12	789—803	7657—71
7721—54	613—46	819—20	7631—2
7761—88	649—76	829—30	7635—6
7789—7804	681—96	1054—62	7589—92
7805—7	701—3	1071—6	7595—7600
7812—30	704—22	1085—6	7601—2
7831—42	751—62	1089—94	7613—8
7967	650	3313—26	7099—7112
7976	ähnlich 568	3335—3508	7169—7342
7979—82	„ 571—4		

2. **Brut von Wace** (ed. Le Roux de Lincy, Rouen 1836—38).

Cristal	Brut	Brut	Cristal
*1071—2	10737—8	867—8	5531—2
1201—2	10739—40	10737—8	*1071—2 u. 4603—4
4603—4	10737—8	10737—822	6839—6906
5531—2	867—8	10739—40	1201—2 u. 6841—2
6459—60	10825—6	10742—3	6813—4
6813—4	10742—3	10823—6	7075—8
6839—6906	10737—822	10825—6	6459—60
6841—2	10739—40	10869—72	7083—6
7075—8	10823—6	10899—900	7087—8
7083—6	10869—72		
7087—8	10899—900		

3. Chanson d'Amors

(in Rob. v. Blois' Sämtl. Werke hrsg. von Ulrich, Berlin 1889—95; auch schon in Barbazan-Méon II. Band als Castiement des Dames).

Cristal	Castiement	Chanson
91—140	760—811	11—34, 37—62
145—228[1]	812—95	63—146

1) S. uns. Anm. zu 145, 197 und 204.



Cristal	Castiement	Chanson
229—358[1]	934—1061	185—312
359—96	1062—99	315—53

4. Erec von Kristian von Troyes.

(Nicht bei Jordan, aber von v. Feilitzen z. T. angemerkt.)

Cristal		Erec	Erec		Cristal
1518—20	ähnlich	355—7	355—7	ähnlich	1518—20
3361—2	„	701—2	427	„	4431 u. 4538
3363	„	704	696	„	4143
*3491—2	„	2187—8	697/8	„	4145—6
3570	„	1060	700—2	„	4257—8
4143	„	696	701—2	„	3361—2
4145—6	„	697/8	704	„	3363 u. 4259
4257—8	„	700—2	720	„	4688—9
4259	„	704	973—4	„	5546—7
4431 ähnl. 4538	„	427	1060	„	3570 u. 5700
4549—50	„	1755—6	1755—6	„	4549—50 u. 7933—4
4688—9	„	720	2187—8	„	3491—2
5501	„	5968	5968	„	5501
5546—7	„	973—4			
5700	„	1060			
7933—4	„	1755—6			

5. Guillaume au faucon[2]

(in Barb.-Méon IV und Mont.-Rayn. II).

Cristal	Guill.	Guill.	Cristal
386 u. 7888	137 u. 486	8 u. 60	445
427—30	356—60	34	2393
445	8 u. 60	60 s. 8	
2393	34	107	2412
2412	107	137 u. 486	386 u. 7888
7429	286	138	7624 u. 7798
7624	138	244	8107

1) S. uns. Anm. zu 325 u. 337.

2) Es liegen hier keine eigentlichen Entlehnungen, sondern bloße Übereinstimmungen knapper Art vor. Auch lasse ich gemeinsame Übereinstimmungen von Guillaume und Cristal mit Athis bzw. Perceval bzw. Narziß hier fort und verweise auf einen demnächst erscheinenden Aufsatz, in dem ich (gegen Jordan, S. 27) nachweise, daß Guillaume und Cristal von demselben Dichter sind.



Cristal	Guill.	Guill.	Cristal
7798	138	286	7429
7865	342	342	7865
7888 s. 386		356—60	427—30
8107	244	486 s. 137	

6. Lai du Conseil

(in Michel, Lais inédits des XII. et XIII. siècles, Paris 1836).

Cristal 39—55 = Lai du C. S. 103, V. 12—S. 104, V. 4.

7. Lai de Narcissus

(in Barbazan-Méon, IV. Band).

Cristal	Narziß	Narziß	Cristal
85—86	439—440	148—50	
	148—50	153—5	1247
1247	153—5	159—64	1249—53
1249—53	159—64	167—8	1255—65
1255—64 [1]	167—8	171—2 [1]	
	171—2	173—247 ähnlich	7985—8062
1265	181	178	7108
1351—2	467—8	181	1265
1355—6	469—70	187	1926
1357—8	473—4	188—90	1928—30
1359	477	233—6	1931—4 =
1363—70	479—86		8049—52
1393—5 (s. 2455!)	487—9	249—56	8069—74
1567	766	259—64	8075—80
1569—70	767—8	265—8	8083—5
1573—85	771—83	269—72	8095—8
1926	187	273—4	8103—4
1928—30	188—90	275 ähnlich	8105
1931—4	233—6	276 „	8107
2437—8	461—2	394 [1]	
2443	466	439—40	85—6
2445—54	467—76	461—2	2437—8
2455—6 (s. 1393!)	487—8	466	2443
2467—9	505—7	467	1351—2
3123—4	603—4	467—76	2445—54
3125—6	607—8	469—70	1355—6
3129—30	577—8	473—4	1357—8
3133—4	579—80	477	1359

1) S. uns. Anm. zu 4286.

Cristal		Narziß	Narziß	Cristal
3135—8		587—90	479—86[1]	1363—70
3143—4		611—2	487—8	2455—6
3147—56	ähnlich	615—26	487—9	1393—5
4286 u. 4325	„	172 u. 394	505—7	2467—9
7108		178	577—8	3129—30
7985—8062	ähnlich	173—247	579—80	3133—4
8049—52		233—6	587—90	3135—8
8069—74		249—56	603—4	3123—4
8075—80		259—64	607—8	3125—6
8083—6		265—8	611—2	3143—4
8095—8		269—72	615—26	3147—56
8103—4		273—4	766	1567
8105	ähnlich	275	767—8	1569—70
8107	„	276	771—83	1573—85

8. Lai de l'Oiselet (ed. Barbazan-Méon III, 114; Le Grand d'Aussy IV, 27; G. Paris 1884 u. 1904).

Cristal	Oiselet	Yvain[2]
555—6	55—56[3]	—
3383—8	55—60	—
3391—2[4]	69—70	383—4
*6459—60		

9. Partonopeu de Blois (ed. Crapelet-Robert, Paris 1834.)

Cristal	Parton.	Parton.	Cristal
560	4491	945—60	8481—96
8219—38	1131—50	1131—50	8219—38
8239—40	1153—4	1153—4	8239—40
8241—2	1165—6	1165—6	8241—2
8243—8398	1173—1328	1173—1328	8243—8398
8481—96	945—60	4491	560

10. Perceval (Conte del Graal) von Kristian von Troyes.[5]

Cristal	Perc.	Perc.	Cristal
1092—8	2898—2904	s. hierneben!	
1113—24	2907—16		

1) Vgl. schon Narziß 346/7.
2) S. Foersters große Ausgabe Anm. zu 380.
3) Diese Stelle ist zweimal entlehnt.
4) S. uns. Anm. zu 426.
5) Anklänge an den spätern nicht kristianischen Teil des Perceval s. in uns. Anm. 1337, 2133, 2941, 4704, 7151, 7264. — S. auch uns. Anm. zu 325, 3014, 7129.



Cristal		Perc.
1127—33		2917—23
1151		2972
1153—4		2974—5
1159—61		4433—5
1207—10		4493—6
1213—22		4499—4510
1225—6		4531—2
1229 (s. *4625)		4533
*1337—8		
1531—42		4535—46
1597—1607		8587—90; 8598—9; 8602
2403—2425	ähnl.	2997—3019
(s. zu 7151)		
2655—6		9623—4
3014	ähnlich	9798
4177—80	„	9228—31
4211—25		9232—45
4367—8		8741—2
4613—6		4433—6
*4625 ff.		
5915—6 s. zu 1337		
*7129—30		
*7151	ähnlich	3016
8645 ff. s. zu 4625		
*8653		
8723—4		3537—8

Perc.		Cristal
s. hierneben!		
2997—3019	ähnl.	2403—25
3016	„	*7151
3537—8		8723—4
4433—5		1159—61
4433—6		4613—6
4493—6		1207—10
4499—4510		1213—22
4531—2		1225—6
4533 (s. *4625)		1229
4535—46		1531—42
8587—90; 8598—9; 8602		1597—1607
8741—2		4367—8
9064—7 s. zu 4625 u. 8653		
9228—31	ähnlich	4177—80
9232—45		4211—25
9275—6 s. zu 7129		
9623—4		2655—6
9798	ähnlich	3014
10172—4 s. zu 1337		

11. Poésies religieuses
(in Ulrich, Rob. v. Blois' Sämtl. Werke, III. Band).

Cristal 397—400 Poésies 461—4

12. Yvain (Löwenritter) von Kristian von Troyes.

Cristal		Yvain
619—22		3365—8
624—5		3376—7
695—6		3379—80
2767—8		3341—2
2769—82		4837—50
2783—6	ähnlich	4851—4
2787	„	403

Yvain		Cristal
381—2		3387—8
383—5[1]	ähnlich	3391—3
391—2	„	4493—4
398	„	2788
403	„	2787
407	„	2790
441—4	„	4239—42

1) S. auch Anm. zu 426 und vorher S. LIV unter 8.

Cristal		Yvain
2788	ähnlich	398
2790	„	407
2799	„	454
2802—8	„	3343—8
2963		5578
2967—82		5579—94
2990		5651 u. 5654
2995—6		5657—8
3023—36		5679—92
3039—40	ähnlich	5694—7
3041—2		5699—700
3306—46	ähnlich	5412—42
3362		5456
3387—8		381—2
3391—3	ähnlich	383—5
3483—3518 (s. *3491)		6117—52
3523—9		6153—9
3533—4		6161—2
3538—46		6254—62
3567—70		6263—6
3597—600		6279—82
3609		6291
3612		6294
3614		6295
3633		6297
3638		6304
3641—4		6305—8
3705—30	ähnlich	4017—43
4239—42	„	441—4
4259		5456
4276—80		3774—8
4493—4	ähnlich	391—2
4715—6		3341—2
4719—20		3343—4
4723	ähnlich	3346
4724		3345
4882		704
5363—4	ähnlich	3183—4
6261	„	3364
6263	„	3365
6265	„	3367
6269	„	3366

Yvain		Cristal
454	ähnlich	2799
704	„	4882
1369—74		7115—20
2647	ähnlich	7529—30
2647—8		7905—6
3155—6	ähnlich	6963—4
3157—63		6965—70
3163—70		6987—94
3183—4	ähnlich	5363—4
3341—42		2767—8 u. 4715—6
3343—4		4719—20
3343—8	ähnlich	2802—8
3345		4724
3346	ähnlich	4723
3364	„	6261
3365	„	6263
3365—8		619—22
3366		6269
3367	ähnlich	6265
3376—7		624—5
3379—80		695—6
3774—8		4276—80
4017—43	ähnlich	3705—30
4837—50		2769—82
4851—54	ähnlich	2783—6
5412—42	„	3306—46
5456		3362 u. 4259
5578		2963
5579—94		2967—82
5651 u. 5654		2990
5657—8		2995—6
5679—92		3023—36
5694—7	ähnlich	3039—40
5699—700		3041—2
6117—59 (s. *3491)		3483—3518 u. 3523—9
6161—2		3533—4
6254—66		3538—46 u. 3567—70
6279—82		3597—600
6291		3609
6294		3612

Cristal		Yvain
6963—4	ähnlich	3155—6
6965—71		3157—63
6987—94		3163—70
7115—20		1369—74
7529—30	ähnlich	2647
7905—6		2647—8

Yvain	Cristal
6295	3614
6297	3633
6304	3638
6305—8	3641—4

Gesamtübersicht[1] der entlehnten Stellen.

<table>
<tr><th>Cristal</th><th>entlehnt aus:</th></tr>
<tr><td>39—55</td><td>Conseil</td></tr>
<tr><td>85—6</td><td>Narcissus</td></tr>
<tr><td>91—140</td><td rowspan="2">Castiement bzw. Chanson d'A. (s. Anm. zu 145, 197, 204, 228 u. 325)</td></tr>
<tr><td>145—396</td></tr>
<tr><td>397—400</td><td>Poés. relig.</td></tr>
<tr><td>426</td><td rowspan="2">s. Anm.</td></tr>
<tr><td>473—4</td></tr>
<tr><td>555—6</td><td>Oiselet</td></tr>
<tr><td>560</td><td>Parton.</td></tr>
<tr><td>602</td><td>s. Anm.</td></tr>
<tr><td>619—22</td><td rowspan="2">Yvain</td></tr>
<tr><td>624—5</td></tr>
<tr><td>635—6</td><td>s. Anm.</td></tr>
<tr><td>695—6</td><td>Yvain</td></tr>
<tr><td>*1071—2</td><td>Brut</td></tr>
<tr><td>1085</td><td>s. Anm.</td></tr>
<tr><td>1092—8</td><td rowspan="6">Gral</td></tr>
<tr><td>1113—24</td></tr>
<tr><td>1127—33</td></tr>
<tr><td>1151</td></tr>
<tr><td>1153—4</td></tr>
<tr><td>1159—61</td></tr>
<tr><td>1193 ff.</td><td>s. Anm.</td></tr>
<tr><td>1201—2</td><td>Brut</td></tr>
</table>

<table>
<tr><th>Cristal</th><th>entlehnt aus:</th></tr>
<tr><td>1207—10</td><td rowspan="4">Gral</td></tr>
<tr><td>1213—22</td></tr>
<tr><td>1225—6</td></tr>
<tr><td>1229[2]</td></tr>
<tr><td>1247</td><td rowspan="3">Narcissus</td></tr>
<tr><td>1249—53</td></tr>
<tr><td>1255—65[3]</td></tr>
<tr><td>1337—8</td><td>s. Anm.</td></tr>
<tr><td>1351—2</td><td rowspan="4">Narcissus</td></tr>
<tr><td>1355—9</td></tr>
<tr><td>1363—70</td></tr>
<tr><td>1393—5</td></tr>
<tr><td>1518—20</td><td>Erec</td></tr>
<tr><td>1531—42</td><td>Gral</td></tr>
<tr><td>1567</td><td rowspan="3">Narcissus</td></tr>
<tr><td>1569—70</td></tr>
<tr><td>1573—85</td></tr>
<tr><td>1597—1607</td><td>Gral</td></tr>
<tr><td>1926</td><td rowspan="2">Narcissus</td></tr>
<tr><td>1928—34</td></tr>
<tr><td>2133</td><td rowspan="2">Gral</td></tr>
<tr><td>2403—25</td></tr>
<tr><td>2437—8</td><td rowspan="4">Narcissus</td></tr>
<tr><td>2443</td></tr>
<tr><td>2445—56</td></tr>
<tr><td>2467—9</td></tr>
<tr><td>2655—6</td><td>Gral</td></tr>
</table>

1) Sie bringt mehrfach Verweise auf unsere Anmerkungen, in denen noch andere Texte als die vorhin angeführten wegen leichterer Übereinstimmungen mit Cristal genannt werden.

2) S. Anm. zu 4625.

3) S. Anm. zu 4286.

Cristal	entlehnt aus:
2767—88 2790 2799 2802—8	Yvain
2941—2 ähnl. 4187—8	Gral
2963 2967—82 2990 2995—6	Yvain
3014	Gral
3023—36 3039—42	Yvain
3079—80	s. Anm.
3123—6	Narcissus
3126—8	s. Anm.
3129—30 3133—8 3143—4 3147—56	Narcissus
3306—46	Yvain
3361—2	Erec
3362	Yvain
3363	Erec
3383—8	Oiselet
3387—8	Yvain
3391—2	Oiselet u. Yvain; s. Anm. zu 426
3483—3518[1] 3523—9 3533—4 3538—46 3567—70[2] 3597—600 3609 3612 3614 3633 3638 3641—4 3705—30	Yvain

Cristal	entlehnt aus:
4079—80	s. Anm.
4143 4145—6	Erec
4177—80 4187—8 4211—25	Gral
4239—42	Yvain
4257—8 4259	Erec, Yvain
4276—80	Yvain
4286 u. 4325	s. Anm.
4367—8	Gral
*4431	Erec
4493—4	Yvain
4538 4549—50	Erec
4603—4	Brut
4613—6	Gral
4625 ff.	s. Anm.
4688—9	Erec
4704—5	Gral
4715—6 4719—20 4723—4 4882 5363—4	Yvain
5501	Erec
5531—2	Brut
5546—7 5700	Erec
5915—6	s. Anm. zu 1337
6261 6263 6265 6269	Yvain
*6459—60 6813—4 6839—6906	Brut
6963—71 6987—94	Yvain
7075—8	Brut

1) *3491—2 ähnlicher in Erec 2187—8.
2) 3570 ähnlich 5700 ähnlich Erec 1060.

Cristal	entlehnt aus:
7083—8	Brut
7099—7112 (s. zu 7109)	Athis
7108	Narcissus
7115—20	Yvain
*7129—30 *7160 7169—7342	Athis
7400	s. Anm.
7529—30	Yvain
7589—92 7595—7602 7613—8 7625 7631—2 7635—6 7647—8 7651—2 7657—71 7673—7	Athis
7679—7702 7709—14 7721—54 7761—7807 7812—42	Athis
7905—6	Yvain
7933—4	Erec
7967 7976 7979—82	Athis
7985—8062 8069—80 8083—6 8095—8 8103—7	Narcissus
8219—8398 8481—96	Parton.
8645 ff.	s. Anm. zu 4625
8653	s. Anm.
8723—4	Gral

3. Dialekt des Dichters.

I. Silbenzählung.

A. Vereinigung zweier Wörter durch

1. Inklination:

ce + *ne* > *ce n(e)* *7613 (?).

en + *le* > *el* 1457, 1501, 1876, 2006 usf.

je + *le* > *jel* 1470, 1736, 1744, 2365 usf.; ebenso *gel* 4025, 4037, 4845 und *jal* *8816; einmal *jel* = *je* + *le* (< *la*) 442.

je + *les* > *jes* 8746.

ne + *le* > *nel* 2102, 2343, 2344, 3418, 3812, 3853, 3974 usf.; ebenso *nel* = *ne* + *le* (< *la*) 450, 688, 1235, 1400 usf.

ne + *les* > *nes* 1768, 3263, 4770, 6984, 8532, 8753.

ne + *me* > *ne m(e)* 7408.

qui + *le* > *quil* 8354, 8495, 8911.

qui + *les* > *quis* 1225.

que + *le* > *quel* 8599.

si + *le* > *sel* 2121, 3093, 3117, 3823, 5826, 6964 und *sil* 6485; auch *sel* = *si* + *le* (< *la*) 6632.

si + *les* > *ses* 5822, 8740 und *sis* 1849, 2901, 8850.
si + *me* > *si m(e)* 3767.
si + *ne* > *si n(e)* (?) 6591 (wegen *nient* s. u. C, 6).
2. Verschleifung oder Aphärese (wenn nicht Elision, s. u. G).
Den Wert nur einer Silbe haben:
qui + *ert* 2018.
qui + *est* 6649.
qui + *en* 6012, 8496 (= Parton. 960 *cui 'n*).
si + *en* 5715, Hs. *sī* 2017.

B. Abfall vokalischen Anlauts.

Ein wichtiger Zug des „Cristal" und der „Venus" (s. Foerster zu Venus 72^{d} und 186^{b}) ist der Wegfall von *a*- (s. *34), *con-*, *de-*, *e-*, *es-* und *en-*. Beispiele: *joï* st. *conjoï* *4100, *duisoient* st. *deduisoient* 1698, *samplaire* st. *ess.* 7760 — *stuet* st. *estuet* 30 (Hs. *estuet*), 1639, 3232, ebenso Venus 72^{d}, 80^{d} — *stovra* st. *est.* 7218 — *ches* st. *eschés* 1518; auch die Vorlage zur „Venus" hat zweimal nicht entlehntes *quies (des quies de table)* 91^{d}, 92^{b} — *soleil consant* st. *esc.* 1590 — *suër* st. *essuier* Venus 186^{b} — *boeler* st. *esb.* 2939 — *gien* st. *engien* 5381, *cantement* st. *enc.* 2755 und *heldëure* st. *enh.* 6277.

Abfall des Präfixes ist wie im Norden so im Anglonormannischen wohlbekannt; s. Suchier, Saint Auban S. 34 ff. und Koch, Chardry (Altfr. Bibl. I) S. XLII.

C. Hiatus im Wortinnern.

Groß ist die Zahl der Fälle, wo der inlautende Hiatus schon beseitigt ist:

1. *a—e*: *darain* st. *daerain* 6835.

2. *e—a*: *recrant* st. *recreant* Venus 184^{d} und (?) *176^{c}.

3. *e—e*: *ves* st. *veés* immer in den Wendungen *ves chi*, *ves la*. Neben *que ci v(e)es* 3875 aber auch *que ci vees* 4760.

4. *e—i*: *benie* st. *beneïe* 4367 — *d(e)ïst* Venus 19^{d} — *mal(e)ichon* 770 — *neis* ist einsilbig in *neis un* Venus 8^{a} (= Fablel 20^{a}) und *nesun* Cristal 1440; aber auch betontes *neis* ist einsilbig Venus 62^{b} (*nis*) und Cristal 6872 — *sir* (st. *seïr*) Venus 116^{c} (ebenso Fablel 123^{c}) — *vir* (st. *veïr*) Cristal 1246 und Venus 43^{b}: 203^{b}, 212^{c}.

5. *e—u*: *envoisure* (st. *-ëure*) 97 — *heudure* 687, vgl. *heldëure* 6277 — *juner* (st. *jëuner*) 3209, *desjun(n)é* 564, 2766 — *(e)ust* (*habuisset*) 2856, 7566 (daneben *ëust* 7565), *(e)usies* 1775 und Venus 300[c] — *est(e)ust* *1804(?) — *p(e)use* Venus *43[b] (?) und 271[d], *p(e)ust* 5668, 6885 (daneben *pëust* 7559) — *pl(e)ust* 8465 — *arestus* st. *arestëus* 8748 — *but* (= *bëu*) 3401 — *jut* (= *jëu*) 3956 — *rechut* (= *recëu*) 4395, 7018 — *desporv[u]ement* (?) *263 st. *desporvëuement* (schon in Quelle + 1).

6. *i—e*: *noient* (*nïent*) ist in Cristal durchweg (etwa 15 mal) zweisilbig; nur 6591 (s. unter A, 1 letzte Zeile) könnte einsilbiges *nient* vorliegen. Venus kennt nur die zweisilbige Form.

7. Besonderer Art ist der Übergang von *ïé* (= *i—ʻé*) zu diphth. *iᵉ* in *delie(s)* (*delicatos*) 1229, 4624.

D. Ausfall von *-e-* vor *r* und ähnliches.

Neben *verai* 82, *v[e]rais* 8233, *verrais* 8685, *veraie* 2284 und in „Venus“ *verai* 245[c], *v[e]rai* 128[b], *veraiement* 306[b] — auch *vrai* 5815, 6486 und in „Venus“ *vrai* 71[c], 72[b], 74[a] usf. In „Venus“ ferner *verité* 140[c], *par verté* 40[c] und *vertés* 21[a] (= *vretés* Fablel 31[a]). — Ähnlich *pruec* (st. *poruec*) Venus 135[c], *pruekes* 114[d], schließlich *bar(o)nie* *308[a].

Einschlägige Verbalformen wie *trovra* s. unter M, 3.

E. Auslautendes *ə* vor Konsonant.

1. Abfall eines nachkons. *-ə* ist vielleicht anzusetzen für *fontain(e) gist* 6012 und (mit Haplologie) *quintai(ne) ne* 6916, *retor(ne) ne* 7996, *volsi(sse) se* *8465, *Lynar(de) descovri* 6590, *camb(re) remest* *7091; ähnlich *puce(le) li* *4686; 7008 l. (*riens*).

2. Fem. *-ə* ist z. B. vernachlässigt in *L'aighe fu corne(e) por laver* 4602, auch im Subst. *fe(e)* 2672; (s. das Umgekehrte *6506). Dasselbe nach *i* in *ami(e)* *7714, *vi(e)* 7778, *Clari(e)* *8103, ferner in *poroi(e)* *7713; ähnlich inlautend in *li(e)ment* (= *liéement*) (?) *5110.

3. Darf wohl zweisilbige ‘Behandlung’ von diphth. *ie* (aus *ié*) angenommen werden in *congie* *481, 7604, *sacies* *4668, *cevalcie* *4289, 5047, *6483, *pecie* *7550, *pie* (*pĕde*) 8228?. S. Reimunters. § 11.



F. Auslautendes ə vor Vokal.

Die Fälle von Erhaltung eines -ə vor Vokal sind in „Cristal“ so häufig, daß es nicht angeht, (was meist sehr leicht wäre), sie alle durch Konjektur beseitigen zu wollen, zumal ihrer manche (so 3312, 3319, 7108, 7227, 7303, ⟨8278⟩, ⟨8355⟩, *8490) in die Vorlage eingeführt sind (!).[1] Es sind Fälle aus den Versen 168, 457, 722, 896, 964, 967, *1032, ⟨1047⟩, 1149, ⟨1171⟩, *1260, *1335, 1353, 1481, *1538, 1669, 1833, 2212, *2345, 2811, 2893, 3059, *3312, *3319, ⟨3699⟩, 4290, 4371, *4469, 4551, 4710, 4778, 4811, 4859, 5052, 5101, 5186, ⟨5379⟩, 5431, ⟨5683⟩, 5884, 6244, 6407, 6526, ⟨6633⟩, 6637, 6793, 7020, 7108, 7227, 7303, 8136, 8188, ⟨8278⟩, ⟨8355⟩, *8490, 8773, 9024.

In „Venus“ finde ich die Beispiele *droitë acointance* *48^{b}, *belë et* *99^{a}, *fossë entor* 221^{d}; *vostrë amie* 128^{c}, *ambrë et* *239^{b}.

Die Wörter *ce, je, ne, que, se* blieben von der Untersuchung ausgeschlossen.

G. Elision des -*i* (-*ui*).

Es finden sich die Fälle: *se l'en* = *si lui en* 8830, *qu*(*i*) *à* (?) 7063, 8127, *qu'à* 8182, *qu*(*i*) *en* (Hs. *q̄n*) 5495, *s*(*i*) *essuerent* 1169, ähnlich *s'estoit* 3813. — Vgl. Anm. zu 132 und vorne unter A, 2.

H. Substantiv.

1. Genus.

Gegenüber der weiblichen Form verrät der Dichter die größte Mißachtung. Sobald es der Vers nahelegt, gebraucht er die männliche statt der weiblichen Form und anstandslos beide im gleichen Zusammenhange durcheinander, vgl. z. B. *tos* st. *totes* 8169, 8185, *suens* st. *soes* 8369 u. 5807, *mi ami* meine Freundinnen 1424 usw. Aus „Venus“ (s. dort S. 50 unten) vgl. besonders *Car sage est et senee et plain* (!) *de cortoisie* 101^{b}. Auslautendes *e* ist ja überhaupt vielfach mißachtet, wie unter E und Reimuntersuchung § 11 ausgeführt wird.

---

1) Die ⟨ ⟩ bedeuten, daß einem -ə muta + *r* oder *l* vorhergeht.



2. Deklination.

Zweisilbiges *sires* 1750 und *perres* 2623 vor Vokal beweisen in unserem Texte nichts für das Vorhandensein des *-s*, da *-e* in ihm häufig vor Vokal beharrt (s. unter F.).

Statt des obl. sing. *home* findet sich *hom* 1048, *hom(e)* 6335, *hon* 3880, 6124, 7418, *proudom* 2950, *proudon* 1390, ebenso Venus *93[b] *om*. Auch als nom. plur. *hom(e)* 6749.

Als nom. sing. begegnet regelmäßiges *compains* 2959 — st. *cuens* findet sich *conte* 6732, dagegen als acc. plur. *cuens* 1373, *quens* 1181 — als nom. sing. *segnor* 4893, *celui* 1661.

3. Neben *monde* 506, 1808, 2270, 2364 usf. auch häufiger *mont* 2255, 2500, 4365 usf.

I. Adjektiv.

Als acc. m. findet sich *fel* (st. *felon*) 3279, 3407, 8542.

cortois acc. plur. f. 1192, 1240, 2713 neben *cortoises* 2540 muß der schon erwähnten Mißachtung der weiblichen Form zugeschrieben werden.

Zu beachten die Feminina *grande* 9028, *grandes* 6076 — *quelle* 3615, *tele* 1875, 2408, 4023, 7461, *teles* 4066. „Venus“ hat ebenso *tele* 70[a], 118[c], *teles* 6114, *quele* 131[c].

K. Artikel.

l' st. *li* in *l'uns* 262, 5500, 8670, 8903, *l'autre* 2053 (in derselben Zeile *li un*!), *l'autres* 8655 — *li une* (f.) 2379 — *la honor* 1059, vgl. *sa acointance* Venus 97[d].

L. Pronomen.

Für *t'* st. *tu* haben Cristal und Venus je ein Beispiel: *t'en bois* 5865 und *t'es* 200[d] (s. Foerster zu 140[a]).

el st. *ele* (so Hs.) ist anzusetzen 3960, 7318, 8334, 8335, 8678, ebenso Venus *el* *72[d], *el(e)* *204[a]; plur. (*une d'*)*aus* 1147, *els* Venus *276[d]. Vgl. H,1.

Poss. *son* vor Femininum liegt kaum vor bei dem schwankenden *oire* 'Reise': *son oire* 516. In der Vorlage zu „Venus“ finde ich das Beispiel *à men espee* 121[c].



Sehr häufig ist nördl. *vo* st. *vostre* z. B. *vo manage* 853, ähnlich 791, 1196, 1200 usf., auch ganz nahe bei *vostre* in *Contre vo cuer et vostre gre* 3785. Auch weiblich findet sich: *no vie* 1464, *vo mere* 494, *vo merci* 2292, *vo loi* 2310, *tote vo vie* 5783. Die betonte Form begegnet ebenfalls: *li vos cuers* 8920, *del vo* (n.) 3437.

„Venus“ hat an nicht entlehnten Beispielen: *no compaignie* 206[d], *vo besoigne* 208[d], *vo dolor* 314[b].

Neben *andui* nom. m. 2669, 2675 usf. auch *ambedui* 2078, 3913, 6155; als f. plur. nom. *andoi* 7607, acc. *ansdeus* 2070 und *andeus* 3833.

Starkformen mit *i*- sind häufig, z. B. *ice* 2443, 3854, 4069, 7499, 8811 — *icele* 1717, 8795, 8873 — *icis*[*t*] 8647, *icest* 4973 — *itant* 7959, 8473, 8991 — *itel* 8676, 8915.

M. Verbum.

1. Präsens.

Beachte -*e* in der 1. Präs. Ind. in *endure* 5767, *esploite* 8090 und *aime* Venus 161[b]; vgl. Anm. zu 13.

Einmal -*omes* neben -*ons* in *poomes* 1366.

In der 1. Konj. Präs. findet sich -*e* in *ose* 821, in der 3. Pers. in *choille* *16, *aporte* 876, *salve* 1032, *amende* 2814, *preste* 6439 und *conforte* Venus 87[d]. Zumal da sich auch das Umgekehrte einmal findet: *coromp* (st. *corompe*) 4968 (nicht ganz sicher; s. Foerster in „Venus“ S. 52) und da manche Reime zu Hilfe kommen, so muß man von einer sehr nachlässigen Handhabung der beiden Modi reden, die in dem schwankenden Verhalten des weiblichen -*e* eine Stütze finden mag. Vgl. Anm. zu Vers 16.

2. Imperfekt und Konditionnel.

Für die 4. Kond. findet sich *seriens* (zweisilbig) 1460 und *avriens* (zweisilbig) Venus 275[b] (nördlich). — Ebenso in der 5. Imp. und Kond. *avies* 2538, *venies* 3254, *volies* 5937; *ameries* 7462, *avries* 6452, *escaperies* 2490, *feries* 4058, *pories* 6587, *series* 4608, 7461, *trov*(*e*)*ries* Venus *179[c], *verries* 5882, 5938. Nur zweimal ist *ï* nachzuweisen in *estïes* 1480, 8840.



3. Futurum.

Ausstoßen von *e* vor *r* im Futurum zeigen *amenrai* 1476, *amenroie* 2557, *am(e)roie* 7493, *am(e)roies* 1584, *demenront* 5159, *demorai* (st. *demorerai*) 505, 946, 1314, *demora* 488, 511, *demorons* 1461, *demorés* 3291, *donrai* 3435, 6570, 9057, *getrai* 5929, *jurrai* 954, *menrai* 8596 usf., *trovra* 741, *f(e)rai* 2231 (?), 3942, *f(e)roie* 3789. — „Venus" hat *amendrai* (st. *amenderai*) *60[d] und *trov(e)ries* *179[c].

Ausfall von *i* vor *r* zeigt *garrai* 2333; 8847 gegenüber *garirés* 5486.

Einschub eines *e* vor *r* zeigen *abatera* 968; *avera* 5553, *averons* 4751, *averoit* 3299; *isterés* 7463, *isteroit* 1429, *isteries* 757 (gegen *istra* 5162, *istrés* 3168); *renderai* 2569, *rendera* 5661.

Besonders erwähnenswert ist das schwache Futurum *venquira* (v. *veintre*) 2048.

4. Perfekt.

Als schwache Perfekte fallen auf: *veï* (3. v. *veïr*) Ven. *247[c] und *feïst*[1] (3. v. *feire*) *294[d], *venirent* 2859, als starke Formen (v. *voloir*) *volt* 3402, 4056, 5971 usf., *voldrent* 3802, 4738, 5254.

Erwähnt seien aus dem Fablel *ëuns* (st. *ëumes*) 119[d], *venins* (st. *venimes*) 132[c].

5. Einzelne Verba.

aler: Für die 3. Konj. Präs. ist *voist* (oder doch wenigstens eine einsilbige Form) nachgewiesen 2195, 3225, 5107.

laissier — laier: 2. Präs. *lais* (Hs. *laise*) *952, 3. *laist* (Hs. *laise*) *1113, 1. Fut. *lairai* 449, 807, 858 usf., 1. Kond. *lairoie* 2332 usf.

pooir: Die 3. Konj. Präs. heißt *puist* 1086, 1381, 2488 usf.

II. Reimuntersuchung.

Entwicklung lateinischer Vokale.

1. Wie in so vielen Texten reimt auch in Cristal *ere*, die 3. Imperf. v. *estre*, mit Wörtern, deren *e* auf lat. *a* zurückgeht; nämlich *frere* (*fratre*) : *ere* (*ĕrat*) 771. Wegen *-e* vgl. § 11.

1) Könnte auch Konjunktiv statt Indikativ sein; vgl. M, 1 und Anm. zu 16.



2. Neben *iré* (*iratu*) 5307, 5331, 8423 und *aïré* 2033, 2115, 3442 auch *irie* (phon. *iri*^{e}; s. unter 11) 670, 3939, 6986 und *aïrie* 5359.

„Venus" hat *pité* 106^{d} neben *pitie* (s. § 11) — *empiré* *14^{c} stammt aus der Vorlage (26^{c}), vgl. *enpirier* 6158:

3. Zusammenfallen von *en* mit *an* vor Konsonant beweisen 1007, 1019, 1852, 2556, 2791, 3673, 5492, 5963, 6107, 6117, 6387, 7474, 8345, 8473.

„Venus" zeigt dasselbe in Str. 67, 75, 122, 125, 155, 184.

Folgende Wörter verhalten sich schwankend: *chaiens* 2639, aber *chaians* 1243 (Hs. *chaiens*), 1428; *covent* 2667, 2689, 3853, aber *covant* 2709; *dedens* 1827, aber *dedans* 1824; *dolant* 6737 und Venus 77^{c}, 78^{b}, aber *dolent* 3107, 5251, 5257 und Venus 38^{a}, 75^{a} (Hs. *dolans*), 117^{c}; *noient* 18, 502, 1760, 3632, 4690, 6806, 8752, 8758, 8922, aber *noiant* 956 (Hs. -*e*-), 1046, 2346 (Hs. -*e*-); *talent* 86, 2442, 3069, 3074, 3084, 3397 usf., *maltalent* 671, 6240, aber *talant* 5818, 8806, 8893, 8916; *tens* (*tempus*) 8840, aber *tans* 1795, 4416.

4. Zusammenfallen von *ein* mit *ain* zeigen 1729, 3537, 5137, 5229, 5353, 6911, 7139, 7623, 7875, 7991, 8217, 8598.

Insbesondere auch bei *mains* (*minus*) 7133.

Auch „Venus" hat *paine* (*pena*) 296^{a} und *Elaine* (*Helena*) 296^{b}.

5. Statt *ui* findet sich *oi* (der stammunbetonten Formen?) in *anoie* (*in-odiat*) 3694, 4396, 5680, 8715, aber *anu*(*i*)*e* 3779.

Ebenso *anoie* Venus 242^{c}, desgleichen als Verbalsubstantiv *anoi* 110^{c} (neben *anui* 52^{a}, 82^{c}).

Sonst *andui* 869, 6188, 6312, *ambedui* 2078, 6155, *tuit* 6767, 8879, *trestuit* 6452.

6. Wegen *gieu* < *jŏcu* in „Venus" s. § 18.

7. Lat. -*ōrem* kommt nur als -*or* vor: 6, 30, 90, 729, 1695, 1939, 2209, 2242 usf.

Auch „Venus" kennt nur -*or*: Str. 28, 41, 70, 76, 109 usf.

Anmerkung. *honeure* (*honorat*): -*ure* (lat. -*ura*) in Venus Str. 10 stammt aus der Vorlage (Str. 22).

Neben *paor* 2795, 5171, 6089 auch *paür* 8856, *peür* 1014, 6020, 8289.



„Venus“ kennt nur *paor* 208ᵈ.

8. Lat. *-osum* kennt der Reim fast nur als *-o(u)s* : 888, 3366, 4262, 5808, 8689, 8762, 9056; *-eus* nur in *hisdels* (*l* ist umgekehrte Schreibung) : *els* (*illos*) 1812 und *angoisseus* : *seus* (*solus*) 7873.

„Venus“ kann nur mit *joios* 234ᶜ aufwarten.

Anmerkung. *-eus* stammt wohl aus der Sprache Kristians, wie denn das *grant et hisdeus* unseres Dichters stark an das *grant et hideus* von Yvain 289 und 712 anklingt. Er hat ja auch sonst aus Yvain entlehnt.

Entwicklung französischer Diphthonge.

9. Der Reim *mestre* (= *ma(i)stre*) Subst. : *emplastre* 27 legt die Entwicklung von *ai* zu *a* nahe. Sonst reimt *ai* (zum Teil dann *e* geschrieben) mit *ę*. Beispiele *plaist* : *est* 5617, *maistre* 3. Präs. : *estre* 7977, *eslais* Subst. : *pres* 2859; *plest* : *est* 1613, *mestre* Subst. : *estre* 3453, *mestre* 3. Präs. : *estre* 7435.

10. Übergang von *-iée* zu *-ie* wird bewiesen durch 1054, 1328, 1819, 2715, 3340, 3399, 5120, 5241, 5825 usf.; besonders zu erwähnen *lie* (*laeta*) 6637, *amoliïe* (< *amoli-iée*; bei Hilka „Athis“ 3433 *amolïee*) : *proïe* (< *proi-iée*) 7267 und *contraliïe* : *vilonie* 8989.

„Venus“ hat *prisie* (< *prisiée*) 308ᶜ.

11. Ein Hauptphänomen unseres Textes (in 8247—8 in die Vorlage eingeführt!) wie der „Venus“, von Foerster gebührend hervorgehoben („Venus“ S. 51)[1], ist der Übergang von diphthongischem *-ié* zu *-ie*, das mit zweisilbigem *ie* reimt, z. B. in *aaisié* : *enbelie* (*inbellita*) 70. Es findet sich überaus häufig: 478, 547, 973, 1001, 1079, 1284, 1305, 2079, 2129, 2165, 2494, 2527, 2843, 3053, 3183, 3250, 3317, 3339, 3347, 3364, 3400, 3427 usf.[2]

Beispiele aus „Venus“ enthalten die Strophen 111, 131, 197, 206, 300, 310, 315; *pla(i)ié* wird dann zu *plaie* 111ᶜ und *otro(i)ié* zu *otroie* 310ᶜ; auch *pitie* 'Mitleid' 87ᶜ, 101ᵈ, 108ᵈ, 182ᵈ, 315ᵈ und *amistie* 'Freundschaft' 300ᵈ bietet „Venus“,

1) S. auch Suchier, Jen. Litt. 1875, Nr. 502 und Röhrs, Sprachl. Untersuchung der Dime de Pen., S. 11 f. (auch in Rom. Forsch. 8, 283—351).

2) Auch *ię* aus lat. *ĕ* kommt in Frage, z. B. *pie* (*pede*) 547.



Dieses *-ie* aus *-ié* reimt friedlich mit dem aus *-iée* in *sachie* : *veroillie* 865.

Von besonderem Interesse ist sodann *delie* (< *deli-ié*) : *colcie* (< *colcié*) 4623.

Daß dieses diphthongische *ie* sein schwaches Element verlieren konnte[1], tritt wohl in den Fällen zutage, wo es mit *-i* reimt, wenn schon für das Auge ein weibliches *-e* angehängt wird; so in den vier Fällen *mangie* : *enfoui(e)* 701, *hochie* : *oï(e)* 5051, *sachie* : *envaï(e)* 6262 und *traveillie* : *parfurni(e)* 6761 (alle vier Formen mit *i(e)* sind männlich). Mit dem weiblichen *-e* springt nun der Dichter überhaupt mit ganz souveräner Mißachtung um, wie z. B. die Stelle *Li quars reconte bones vies, Qui a de totes ars oï(es)* 8659—60 (s. Anm.) zeigt, wo weder *vies* noch *ars* das Femininum rechtfertigen können; beachte auch *doné(e)* : *contree* 4165 und *bele* (f.) : *castel* 5031, um nur einiges zu nennen. S. ferner oben unter H, 1. Auch *fer* (= *faire*) aus Venus 18[b] (nicht in der Vorlage) sei hier erwähnt.

Schließlich seien *entir* 1111 und *matire* 4169, 6430 genannt.

12. Nur einmal findet sich ein pikardisches Imperfekt auf *-ot*, nämlich *ot* (*habuit*) : *poo(i)t* 4405; ähnlich *tort* : *esplo(i)t* 7211.

13. Echt pik. Diphthong-Entwicklung liegt sodann in *-uí-* > *-úi-* > *-u-* vor in dem einen Beispiel *tenue* (*tenuta*) : *anu(i)e* 3779. Auch die Strophe Venus 52 (*anui* : *altrui* : *glui* : *lui*) ist wegen *glu* 'Vogelleim' wohl mit *-u* anzusetzen. Im übrigen reimt in „Venus“ und „Cristal“ *-uí* oft mit *-i* (s. Venus Str. 3, 194, 260).

14. Wegen Übergangs von *iu* zu *ieu* in „Venus“ s. § 18; ebenda *gieu* < lat. *jŏcu* aus „Venus“.

Konsonanten.

m und *n*.

15. Es reimt *m* mit *n* in *aim* (*amo*) : *demain* (*de mane*) 7603, : *main* (*manu*) 8435, *aime* (*amat*) : *paine* (*pena*) 7571,

---

1) Wegen 'Behandlung' als zweisilbiges *ie* im Vers s. unter E, 3.



prime : *gaudine* 2819, *fine* : *Paenime* 5959; ferner *n* mit palatalisiertem *n* in *retieng* : *mien* 6569, : *rien* 2443, *done* (*donat*) : *besoigne* Subst. 5327.

16. Assonanzmäßig ist Strophe 107 der „Venus“: *aidies* : *gries* : *riens* : *biens*.

l und *r*.

17. Ausfall des *l* ist bezeugt für *velt* (*vuet*) : *puet* 7025.

18. Nur in „Venus“ findet sich die Entwicklung *ils* > *ius*, *ieus* in *gentieu*[*s*] 205[a], das mit *pieu* (lat. *piu*), *gieu* (lat. *jŏcu*) und *sieu* (Imperativ von *siure*) reimt (s. Foerster S. 49 unten).

19. Mißachtung des *r*, die bekannte dem N., NO. und O. eigentümliche Erscheinung, die auf sehr schwache Aussprache hindeutet, bekunden die Reime *vairs* (*varios*) : *fais* (*factos*) 4531, *fiert* (*fĕrit*) : *reliet* (*relĕvet*) 910, *fors* (*fortes*) : *os* (*ŏssu*) 3509, *voirs* : *drois* 8115, *tort* : *esplo*(*i*)*t* 7211.

„Venus“ zeigt dasselbe mit *ors* : *gros* (*grŏssu*) : *tors* : *butors* 211.

s und *z*.

20. *s* ist stumm in *enbramist* (3. Präs.) : *dit* (*dictu*) 8065, *quit* (*cocit* st. *coquit*) : *nuit* 4570, : *vit* 6481, *condui*[*s*]*t* (3. Perf.) : *nuit* 6439; vgl. § 41 (*dire*).

21. *-ĭsĭu* (statt *-ĭtĭu*) > *-ige* in *serviges* 5658 (cf. it. *servigio* und *palagio*).

22. *-z* > *-s* in „Cristal“ und „Venus“ passim. — Auf stummes *s* weisen die Augenreime *empris* : *dis* (*dico*) 3727, *asis* : *dis* 6201 und *raison* : *diron* (= *dirons*) 2293, *prison* : *diron* 7475; vgl. Foerster in „Venus“ S. 53 Anm.

d und *t*.

23. Lat. *sĭtis* erscheint als *soi* (Akkus.) in „Venus“ 111[b].

24. Als Femininum zu *lait* begegnet *laie* (st. *laide*) : *plaie* (*plaga*) 2236. S. schon Stock, Rom. Stud. IV, 478.

25. *-t* ist nach Vokal erhalten in vielen Partizipien auf *-ut*, die mit der 3. Perf. reimen, z. B. *but* (**bibutu*) : *plut* 3401, ähnlich 567, 705, 739, 1073 usf. Nach *i* ist *-t* erhalten in



den Partizipien *oï*[*t*] 753, *fenit* 2878 u. a., ferner in *mari*[*t*] (*maritu*) 1419, *de fi*[*t*] (*de fidu*) 1329 und *afit* (*adfido*) : *petit* 6829.

Beispiele aus „Venus“ sind *defenit* (*definitu*) 86[d], *florit* (*floritu*) 230[b], *oït* (*auditu*) 230[c], *mercit* (*mercede*) 180[a] und aus der Vorlage (Str. 20 bei Jubinal) *crit* (**critu*) 8[b], *de fit* (*de fidu*) 8[d].

Es ist eine dem Pikardischen eigentümliche, wohlbekannte Erscheinung.

26. -*t* abgefallen nach *s* in *forés* 2873.

27. Das Partizip auf -*ant* reimt mit *camp* 2955, mit Wörtern auf -*anc* 833 und 9001, sowie „Venus“ Str. 217.

c und *č*.

28. Pikard. *č* statt franzischem *ts* begegnet in *maces* (*matĕas*) : *haches* 5215.

29. Pikard. Zwitterreime (*č* : *k*) sind *fiance* (*fidantia*) : *tranche* (*truncat*) 623, *dotance* (*dubitantia*) : *plance* (*planca*) 1665, : *blance* (*blanca*) 3519, *contenance* : *blance* 3819, : *france* (*franca*) 6665.

Dasselbe hat „Venus“ in Str. 74 und 113.

Nomen.

30. In schlimmster Weise sind Deklination und Genus in „Cristal“ und „Venus“ mißachtet, und zwar nicht nur insoweit als -*s* und -*e* in Frage kommen. Zur Deklination vgl. 12, 144, 523, 543, 553, 570 usf., zum Genus 584, 663, 702, 978, 1189, 4413, 8477 usf., zu beiden Foerster in „Venus“ S. 50 ff.

31. Als obliquus sind gesichert *compain* (st. *compaignon*) 6098 und *proudon* 1294, als nom. plur. *proudons* 5414.

32. *mundus* begegnet als *monde* 475, 938, 2377, 2480, 3185, 6585, 6725, 8125 und *mont* 3373, 4060, 4958, 5158, 5698, 5735.

33. Einmal ist das f. *grande* zu belegen (in Hs. *gn̄t de*, d. h. dem Schreiber ungeläufig) 1157.

34. Zu beachten auch die Nom. *li gregnor* 4856, *li meillor* 6588 und *le meillor* 6650.



Pronomen.

35. Als absolute Personalpronomina finden sich die Akkusative *mi* 1773 und *ti* 7894 neben gewöhnlichen, regelmäßigen *moi, toi, soi.*

36. Als betonte Possessiva begegnen *mien* 6570, *sien* 5652 und *suen* (: *boen*) 4913.

Verbum.

Wegen Indikativ und Konjunktiv des Präsens s. Anm. zu Vers 16; wegen 1. Präs. Ind. *prie* s. § 40.

38. Als Konj. Präs. bzw. Futur auf *-ois* sind nur bezeugt *serois* : *cortois* 3293 und *baiserois* : *sachois* 2370.

39. Infinitive auf *-ir* sind häufig:

chaïr 2794, *cheïr* 4055;

seïr 1513, 2649, 3838, 4511, 6612, daneben *seoir* 4418;

veïr 781, 923, 947, 1397, 1787, 1945, 3128, 5417, 8525, 8586, daneben *veoir* 3274, 3847. — Auch „Venus" hat gemäß ihrer Vorlage (*veïr* Str. 50) *vir* 43[b].

40. Verben auf *-oi(i)er.*

gramoiier, 3. Präs. *gramie* 640.

otroiier, 1. Präs. *otroi* 3609, 3910, 5777, 7379, 8111, 3. Präs. *otroie* 1694, 2503, 7930.

proiier, 1. Präs. *proi* 1287, 1361, 1741, 2259, 2525, 2559, 3649, 4841, 7403 und *pri* 1348, 2576, 4126, 5756, auch *prie* 1744 (vgl. indes wegen dieses *-e* § 11 und Silbenz. M,1), 3. Präs. *proie* 1782, 8174 und *prie* 1042, 1363, 2528, 4837, 8138, 2. Imperativi *pri* 7811.

41. Einzelne Verben.

aler, 3. Präs. *va* 674, 1885, 2101, 2800, 2884, 2922, 3105, 4337, 5006, 5112, 6203, 8190 und *vait* 1081, 7941, 8515.

arester, Part. Perf. *arestu* 8748.

boire 4607, 5937, 5941 und *boivre* 5270.

chaïr, Part. Perf. *chëu* 6060, 6168, 6800 und *chaoit* 3934.

conjoïr, 3. Präs. *conjoie* 5392, 3. Konj. *conjoie* 1043.

Anmerkung. Die 3. Ind. *conjoie* zeigt Übergang zur 1. latein. Konjugation, wie er neufrz. im Präs. u. Fut. von *cueillir* durchgedrungen ist; s.



Chabaneau, Conjug. franç. S. 76 und dazu W. Foersters Ausführungen in Zeitschr. f. frz. Sprache u. Litt. I, S. 86, denen noch beizufügen: Scheler, Bastart 8, 252, 291 — Cligés V. L. zu 3253 (*adolchier* B, *adocier* M) — H. Suchier, Ph. v. Beaumanoir I, S. CXLV — H. Breuer, Sprache u. Heimat des „Balduin von Sebourg", § 76.

croire, 3. Perf. *creït* 1049.

dire, 1. Präs. *di* 6948 usf., *dis* 3727, 6202, 3. Präs. *dist* 6834, 7637. — „Venus" hat 1. Präs. *di* 58ª, 241ª, Imperativ *dis* 254ª (schon in Vorlage Str. 113).

Anmerkung. Bei den Formen mit *s* ist zu beachten, daß der Dichter mit dem auslautenden *s* ziemlich willkürlich verfährt (vgl. § 22 und 30) und daß *s* vor *t* stumm ist (vgl. § 20).

estre, 3. Imperf. *ere* 772 und *iert* 6126.

faire, 1. Präs. *fas* 7550, 8844 und (analogisch) *fai* 7705, ebenso Venus *137ᶜ *fai;* Inf. *fer* Venus 18ᵇ (auch Cristal *fair* (—1!) 8561).

plaire, 3. Präs. *plaise* (st. *plaist*) 430 (der Dichter hat die Neigung Indikativ und Konjunktiv mit Willkür durcheinanderzuwerfen, vgl. Anm. zu 16), 3. Konj. *plaise* 4916, 3. Perf. *plot* 5045, *plut* 3402.

pooir, 3. Konj. Präs. *puist* 6321 und *puisse* 4243.

prendre, 6. Präs. *pren[d]ent* 1680.

tolir 1382, Part. Perf. *tolu* 1062.

venir, 6. Perf. *venirent* 4887, 6531.

voloir, 2. Perf. *volsis* 941.

Anhang (Metrisches).

Als Assonanzen seien verzeichnet *Zuave* : *dame* 405, *plaie* : *Montaigne* 3187, *rasaillent* : *esmaient* 4799, *terre* : *novele* 6755, *menbre* : *trenble* 7967. S. auch § 16 u. 27.

Von zahlreichen identischen Reimen stehen die schlimmsten, wo volle Übereinstimmung der Bedeutung vorliegt, 1415, 1455, 1643, 1753, 1763, 1959, 2343, 2475, 2553, 2673, 2707, 2723, 2743, 3555, 4099, 4441, 4907, 5211, 5287, 5305, 5311, 5633, 5773, 5885, 6049, 6099, 6291, 7023, 7051, 7843, 8123. Keiner von ihnen wird durch unsere Liste S. LVII als entlehnt erwiesen. 5287 ff. folgen sich sogar 3 Paare etymologisch gleicher Wörter.

Auch reiche Reime häufen sich stellenweise, so 55 ff., 5223 ff., 5279 ff., 5347 ff.



III. Örtliche Bestimmung.

Die Mundart des Dichters ist die pikardische, denn nur ihre Züge finden wir außer denen der Schriftsprache in „Cristal“ und „Venus“ vor. Eine weitere Begrenzung seiner Mundart auf einen Teil des pikardischen Sprachgebietes ist trotz der vielen mundartlichen Einzelzüge, die wir aufstellten, schwierig. Wer sagt und bezeugt uns, daß der Dichter nicht im Verlaufe seiner Dichterlaufbahn andere Pikardismen als die seiner engeren Heimat angenommen hat, zumal es doch bei der Menge der pikardischen Dichterwerke eine Art literarisches Gemeinpikardisch[1] gegeben haben muß? Man kann daher schwerlich behaupten, daß die besondere eigenartige Mischung von mundartlichen Zügen, wie sie uns in „Cristal“ und „Venus“ vorliegt, einem besonderen und nur einem besonderen Bezirk eignen muß. Wenn ich trotzdem nach einer größeren Anzahl dieser Züge eine genauere Ortsbestimmung mit Hilfe des „Atlas linguistique“ versuchte, so messe ich dem Ergebnis dieser Untersuchung keine zwingende Überzeugungskraft bei. Die größte Wahrscheinlichkeit sprach für Ziffer 198 des Atlas. Es ist damit gemeint Hanzinne im Kanton Walcourt der Provinz Namur. Walcourt liegt etwa in der Mitte zwischen Dinant und Maubeuge, so daß also das pikardisch-wallonische Grenzgebiet als Heimat unseres Dichters zu gelten hätte.

4. Zu Text und Glossar. Abkürzungen.

Der Text schließt sich möglichst eng an die überlieferte Form an, was besonders dadurch möglich ist, daß er gut niedergeschrieben ist, so daß Konjekturen selten nötig sind. Manches, das man auf den ersten Blick beseitigen zu müssen glaubte, erwies sich, da es öfter wiederkehrte, als eine Eigenart oder Unart des Dichters und konnte daher bleiben. Durch Verwenden der runden Klammern für Tilgungen und der eckigen für Ergänzungen konnte die Zahl der Fußnoten noch verringert

1) Schon Schwake in seiner Haller Dissertation (1881) über die Mundart von Tournai weist nach, wieviele pikardische Züge gemeinpikardisch sind.



werden. Klein war sie schon dadurch, daß nur eine Handschrift des Cristal erhalten ist.

Für die vom Cristaldichter entlehnten Teile[1] allerdings fließt die Überlieferung in mehr oder weniger zahlreichen Armen. Natürlich wurden alle Entlehnungen mit der übrigen Überlieferung genau verglichen und nach ihr überall, wo es not tat, behutsam gebessert. Denn da unser Dichter, vieles wenigstens, aus dem Kopfe niederschreibt, so konnte er zwanglos ändern und in seiner persönlichen Art den Gedanken ausprägen. Natürlich ist es da nicht nötig gewesen, sämtliche Varianten in die Varia lectio zu setzen; vielmehr ist eine sehr enge Auswahl getroffen worden. Nicht wertlos wäre es, zusammenzustellen, wie im einzelnen der Dichter mit den entlehnten Stellen verfährt, was ihn bei seinen Änderungen leitet, welcher Handschriftengruppe er nahesteht, ob er an den einzelnen Stellen wirklich abschreibt oder nach dem Gedächtnis einschaltet. Nur einige solcher Änderungen habe ich in den Anmerkungen notwendigerweise berührt und ebenso ein paar unterlassene Änderungen, die den Leser stören, aufzeigen müssen.

Was die Auflösungen betrifft, so gebe ich das häufige p^{9} (von den ersten Bogen, wo ich richtiger *pus* setzte, abgesehen) durch *puis* wieder (ob Verb oder Adverb), obwohl die Hs., wenn sie ausschreibt, fast immer *pus* hat.

Nur vor Vokal (und stummem *h*) und in 9*me*, 9*mant* usf. löse ich 9 durch *com* auf (versehentlich in den ersten Bogen auch sonst), daher z. B. *enconbrier*. Die Hs. hat allerdings, wenn sie ausschreibt, häufig *mb* statt *nb*; vgl. z. B. *onbre* 3817, 3956 gegen *ombre* 3862.

1) Auf Vorschlag W. Foersters wurden in Fußnoten die von v. Feilitzen in Apfelstedts Cristal-Abschrift eingetragenen Randbemerkungen, betreffend die von ihm entdeckten Quellen (Vorlagen) des Cristal, wörtlich (zum Teil nach veralteten Textausgaben) eingetragen. Jordan, der auf diesen Notizen fußt, drückt sich mißverständlich (S. 8) so aus, daß ihm die Namen der benutzten Texte vor Beginn seiner Arbeit mitgeteilt wurden. Vgl. oben S. X Mitte. — Wo von V. 106 ab (s. Anm. zu 104) von Feilitzens Ziffern um zwei zu niedrig waren, habe ich sie aus praktischen Gründen stillschweigend um zwei erhöht.



In Fällen wie *tẽpeste* wird (versehentlich nicht in den ersten Bogen) der wagerechte Strich auch vor Labial durch *n* aufgelöst.

Für *ml't* setze ich immer *mout*, obgleich die Hs. ein paarmal *molt* hat.

pres löse ich durch *perres* auf und *g'*, z. B. in *g'pis*, durch *guer;* zu Anfang sind indes doch einige *ger* in den Text gekommen.

Zu dem Glossar sei bemerkt, daß bei allen als entlehnt nachgewiesenen Stellen — soweit Wörter aus ihnen Aufnahme gefunden haben — der Stelle aus „Cristal" die des fremden Textes beigefügt ist, ebenso der Stelle aus „Venus" die des „Fablel"[1]. Seltene Wörter des letzteren sind auch dann aufgenommen worden, wenn sie sich nicht in „Venus" fanden, ebenso seltene Wörter der „Venus", wenn sie nicht in „Cristal" standen.

In ein paar Fällen wurden aus den fremden Texten solche selteneren Wörter ausgehoben, die der Dichter des Cristal wahrscheinlich aus dem fremden Texte geholt hat, ohne daß er die Stelle, wo sie stehen, wörtlich oder überhaupt übernahm (z. B. *pecoul* aus Gral; s. Glossar s. v.). Ihre Zahl ließe sich bei planmäßigem Suchen wohl noch vergrößern.

Daß „Venus" und „Cristal", wie Foerster hervorhebt, von einem Dichter sein werden, erwies sich mir gerade bei der Anlage des Glossars immer mehr; denn es ist überraschend, wieviele seltene Wörter des „Cristal" auch in der kurzen „Venus" vorkommen, und das in auffallend ähnlicher Verwendung. Eine Zusammenstellung derselben nach unserm Glossar würde sehr überzeugend wirken.

Die Wörter aus „Cristal" glaube ich in aller gewünschten Reichlichkeit zu geben. Bei häufigeren Wörtern sind natürlich nur Fälle von besonderem Interesse verzeichnet; bei an sich seltenen Wörtern sind aber die Versziffern vollständig gegeben, außer wo ein usw. steht.

---

1) Fablel dou Dieu d'Amours (ed. Jubinal) ist die von Foerster nachgewiesene Quelle zur „Venus".



Nach Foersters Vorgang scheide ich im Glossar *à* (*ad*) von *a* (*habet*), auch setze ich den Akut auf *ié*, der im Text, der Aussprache des Dichters gemäß, weggeblieben ist.

Im übrigen gebrauche ich hauptsächlich die folgenden

Abkürzungen.

a. = *aucun*, *ac.* = *aucune chose* (*rien*), bet. = betont, d. = dieses, e. = etwas, eig. = eigentlich, j. = jemand, n. = neutral, absolut (vom Verb), o. = oben, pik. = pikardisch, r. = reflexiv, s. = siehe, st. = statt, tr. = transitiv, u. = unten.

[ ] = nicht belegt im Cristal, Sternchen vor Ziffer = Anmerkung, Doppelpunkt hinter Ziffer = Vorkommen im Reime, Rufzeichen hinter Ziffer = Sicherung durch die Silbenzahl.

Athis = Athis und Prophilias (ed. Hilka), Chanson d'A. = Chanson d'Amors (ed. Ulrich), Conseil = Lai du Conseil (ed. Fr. Michel), Fabl. = Fablel dou Dieu d'Amours (ed. Jubinal), Narz. = Lai de Narcissus (ed. Barbazan-Méon), Parton. = Partonopeus de Blois (ed. Crapelet-Robert), Ven. = Venus la deesse d'Amor (ed. Foerster).

F. oder W. F. = Wendelin Foerster. — v. F. = Hugo von Feilitzen. — H. = Alfons Hilka. — J. = Leo Jordan.



Anhang.

1. Friedrich Apfelstedts Leben und Werke.

Leider nur meteorgleich kurz war das Aufleuchten des vielversprechenden jungen Romanisten Friedrich Apfelstedt in Foersters frühen Bonner Jahren. Ihm, der die Todesliste so mancher früh dahingegangener Schüler des Meisters eröffnet, trauert sein Lehrer noch heute nach, der ihm insbesondere vorzügliche Schulung, wissenschaftliche Sorgfalt und unermüdliches Schaffen nachrühmt. Der Schreiber dieser Zeilen aber widmet sie dem Toten gern, wo er doch demselben Bonner Seminar ebenso wie Apfelstedt als Bücherwart und Ältester angehörte, dort so oft das ansprechende Bild seines Vorgängers betrachtete und die vom Vater dem Seminar überwiesenen Bücher des vielbedauerten Toten zur Hand nahm.

Geboren[1] wurde Friedrich Apfelstedt am 28. Januar 1859 zu Großfurra bei Sondershausen als Sohn des Pfarrers gleichen Namens. Er gehörte dem evangelischen Bekenntnisse an. Den ersten Unterricht erteilte ihm der Vater, bis er zu Ostern 1869 in das Gymnasium zu Sondershausen eintrat. Ostern 1877 bezog er mit dem Zeugnis der Reife die Hochschule in Berlin, um sich der romanischen und deutschen Philologie zu widmen. Müllenhoff, Tobler und Zeller waren hier besonders seine Lehrer. Von Ostern 1878 bis Herbst 1880 gehörte er der Bonner Hochschule an, wo unter seinen Lehrern besonders Aufrecht, Foerster und Wilmanns zu nennen sind. An den Übungen des romanischen Seminars unter Foerster nahm er vier Halbjahre, an denen des deutschen unter Wilmanns zwei Halbjahre teil. Auch war

1) Die folgenden Angaben entstammen zumeist der Vita im Anhange zu der noch zu nennenden Doktorschrift Apfelstedts.

er vier Halbjahre auf der Bonner Hochschulbücherei beschäftigt, so daß er nach Wunsch die Schätze derselben benutzen konnte. Urlaubsweise brachte er Herbst und Winter 1879 in Genf und Paris zu, um sich im Gebrauch der französischen Sprache zu üben und um die romanischen Handschriften der dortigen Büchereien zu benutzen. So beendete er am 13. März 1880 die Cristalabschrift. Auch nahm er in Paris an den Übungen der Herren Chatelain, A. Darmesteter, L. Gautier und G. Paris teil.

Im Jahre 1881 wurde er am 11. März in Bonn zum Doktor befördert auf Grund der Schrift: Laut- und Formenlehre einer lothringischen Psalterübersetzung des 14. Jahrhunderts. Sie stellt einen unvollständigen Sonderabdruck (zwei Bogen) aus der Einleitung zur Ausgabe dieses Psalters in W. Foersters Altfranzösischer Bibliothek Band IV dar, die bei Henninger in Heilbronn im gleichen Jahre erschienen ist. Die Ausgabe des lothringischen Psalters ist eine ganz besonders hervorragende Leistung, die erkennen läßt, mit welcher Meisterschaft der junge Romanist an der Schwelle seiner wissenschaftlichen Laufbahn einen schwierigen Gegenstand behandelt. Er liefert darin eine gediegene, vollständige Grammatik der altlothringischen Mundart mit steter Beziehung auf die heutige, nebst einem Glossar des hochwichtigen Textes. Als eine weitere Schrift Apfelstedts ist eine Arbeit in Herrigs Archiv XXXIII. Jahrgang, 62. Band (1879), S. 273—288, fortgesetzt und beendet in Zeitschr. f. rom. Phil. IV (1880), S. 330—346 u. 521—541, zu nennen. Es ist ein genauer diplomatischer Abdruck der acht religiösen altwaldensischen Gedichte nach der berühmten Genfer Handschrift. Endlich ist noch anzuführen die sorgfältige Nachvergleichung des Konr. Hofmannschen Abdrucks des Pariser Girart v. Rossillon (Berlin 1855—57), der erst durch die unerwartet ertragreiche Vergleichung Apfelstedts völlig brauchbar geworden ist. Sie steht Rom. Stud. V (1880), S. 283—295.

Schon am 4. Januar 1882[1] starb Apfelstedt an der Schwindsucht, die bereits lange vorher an ihm gezehrt hatte, ohne daß

1) Die Angabe im großen Yvain (ed. Foerster) S. IX ist hiernach zu berichtigen.



sie ihn in seinem Arbeiten stören konnte, und wurde in Lang-Waltersdorf (Schlesien) begraben, als ein hoffnungsvoller Forscher, der in dem gewaltigen Romanistengeschlechte seiner Zeit nicht als der letzte geglänzt haben würde.

---

2. Hugo von Feilitzens Leben und Werke.[1]

Kaum zehn Jahre länger als Apfelstedts war des rastlosen Schweden von Feilitzen Lebensspanne bemessen.

Geboren wurde er am 24. Juni 1854 zu Stockholm als Sohn des Archivars am Reichsarchiv Dr. O. T. F. von Feilitzen. Cand. phil. 1878, Lic. phil. 1883, Dr. phil. und Privatdozent an der Universität Upsala 1883 sind die nächsten erreichbaren Angaben. Er hielt einige Semester Vorlesungen über Villon sowie französische und italienische Syntax und leitete im Frühlingssemester 1885 die Übungen des romanischen Seminars. In die Jahre 1878—80, 1884 und 1885 fallen Reisen ins Ausland. Zweimal hielt er sich während des Sommersemesters in Bonn auf, wo er mit W. Foerster Freundschaft schloß und regen geistigen Austausch pflog, wie er denn auch auf Foersters Anregung die Ausgabe des Cristal übernahm, deren Vollendung ein früher Tod verhinderte. Am 19. Januar 1887 starb der Plänereiche und Hoffnungsvolle nach bösem, langwierigem Leiden, das er mit männlicher Geduld ertragen, unvermählt.

Folgendes sind seine gedruckten Arbeiten:

Meddelanden om undervisningen i de italienska latin lärsverken (Mitteilungen über den Unterricht in den italienischen Lateinschulen) in *Pedagogisk Tidskrift* 18 (1882).

En modern spansk dramatiker. Don José Echegaray in *Ny svensk Tidskrift* 1882.

Li Ver del Juïse. En fornfransk predikan, Uppsala 1883 (Doktorschrift).

---

1) Nach Angaben W. Foersters (s. bes. dessen Nachruf für von Feilitzen in Gött. Gel. Anzeigen 1898, 649 ff.) und E. Walbergs in einem Schreiben an Foerster.



La vie de Sainte Julienne, publiée . . . pour les exercices du séminaire de philologie romane. Uppsala 1885. (Nach einer andern Hs. hrsg. im Anhang zum *Ver del Juïse.*)

Öfningar in franskt talspråk (Französische Sprechübungen), *sammanförda och bearbetade. Stockholm* 1885 (2. Aufl. 1891).

Les Enfances Vivien, chanson de geste publiée pour la première fois d'après . . . par Carl Wahlund et Hugo von Feilitzen, professeurs agrégés à l'université d'Upsala, édition précédée d'une thèse de doctorat servant d'introduction par A. Nordfelt, docteur ès lettres. Upsala et Paris 1895.

Aucassin och Nicolett, fornfransk fableau, öfversatt. 1887.

Über weitere Übersetzungen (von neueren französischen und italienischen Verfassern) sowie über kleinere Mitteilungen und Anzeigen in schwedischen Zeitschriften und Zeitungen fehlen nähere Angaben.

LI ROMANS DE CRISTAL ET DE CLARIE.

Chi comence li livres de Cristal et de Clarie: 324ʳa

A tos ceaus, qui voelent aprendre
D'amors, a ces vers proi entendre.
Qui ces vers voldra retenir
Et bien entendre et bien oïr,
5 Oïr i pora qu'est amors,
Quel cose c'est, joie ou dolors.
Entendés bien tuit qui amés
Et par amors amer volés:
Chi en porés la force oïr.
10 Or aprenés le retenir;
Car se li retenirs n'i est,
De l'oïr est pou li conquest.
Por ce vos lo(e) quel retenés
De mot a mot, si com l'orés.
15 Se chi est nus qui a amie,
Je li lo(e), ne li choille mie,
Mais die li si soltilment,
Que il n'en soit repris noient
De cele, en qui a mis sa cure,
20 Por qui les maus sueffre et endure;
Car nus ne doit son mal covrir
A son mire, s'il velt garir,
Mais dire doit ou il li tient
Et de coi mu[e]t et de coi vient.
25 Lors set mieus li mire qu'afiert
A ses maus et mieus li porquiert

---

2 proi] *Hs.* doit. — 14 9. — 25 $\overset{1}{q}$. ‖ *v. F. zu* 10: *Lai du conseil* 92.



Soit erbe ou poison ou emplastre:
Tot doit on descovrir son mestre.
Alsi doit on faire d'amors,
30 Ou il en (e)stuet soffrir dolors,
Et s'en puet bien soffrir la mort,
Que ja n'est tant bel ne tant fort;
Amors est grant fais a porter,
S'a son amant n'ose parler.
35 De tels i a par le païs
Plus de mil et soissante et sis,
Qui aiment, ou ne l'osent dire,
Si en sueffrent mout grief martire.
Et cil qui maintient tel usage,
40 Resanble le falcon ramage,
Qui est de dure afaitison.
Or vos dirai par quel raison:
Le debonaire tient on cras — 324ᵛ b
Et le felon tient on si bas,
45 Qu'il ne poroit estre autains
De son esploit, ce est del mains,
Il n'en i a ne tant ne quant.
Li falconiers le porte tant
C'une gelee le sosprent,
50 Qui a la mort le trait briement.
N'i a mestier caude geline,
Car passé a la medicine,
Si le covient a la mort traire.
Ensi s'ocist li deputaire,
55 Qu'en lui n'a deduit ne solas,
Li caitis, li dolans, li las.
Alsi ne puet amans avoir,
Se ses maus ne fait a savoir,
Ains s'ochit et muert par celer,
60 S'a s'amie n'ose parler.

---

34 *Hs.* Se. — 38 *Hs.* (*fast immer*) ml't; *zuweilen* molt! ‖ *v. F. zu* 39: *Le lai du Conseil Michel, Lais des XIIᵉ et XIIIᵉ s. Michel S. 103.* — *Vergl. zw. Falken u. Mensch Grf. v. Poitiers* 15 *Anm.*



La parole, si com je pens,
Porchace grant alegemens
A amant qui cuer a plaie,
Par amor de fleche entoschie.
65 Parole fait une puison
K'amans boit contre garison
D'amor qui son cuer a navré.
Quant tant a la puison usé,
Que sa plaie est nete enbelie,
70 Tant est plus ses cuers aaisie.
Puis quiert emplastre et altre cose
Dont la plaie est bien et bel close;
Que par emplastre et par puison
A porcachie sa garison,
75 S'est trestot bel et net gari,
Si qu'il ne sent dolor en lui.
S(e) il se fust encore tëu
Et nus n'ëust son mal sëu,
Li cuer el cors li fust porris
80 Et si fust perdus et honis.
Por ce doit on mostrer le plaie
Por avoir garison verraie;
Et Deus me doinst la asener,
Quant je m'entremetrai d'amer,
85 Que j'aie cuer et hardement
De dire si a son talent,
Que ma complainte puist oïr
Et si entendre et retenir,
Que joïr puis de ses amors,
90 Quant a lui venrai a clamors.
Ore oés tot apertement
D'amors tot le commencement.
Cortoisie, voisinetés, 324v c
Usages, debonairetés,

---

61 *Hs.* 9me. ‖ *v. F. zu* 85: *Narc. v.* 439; *zu* 91: *Le chastiement des dames v.* 760.

95 Beaus parlers, simple contenance,
Soltils regars, doce acointance,
Beautés et plaisans envoisure,
Sor totes ces coses nature
Fait que li uns a l'autre plait.
100 Et tantost grant aise lor fait,
Quant li uns puet l'autre veoir;
Aler, venir, parler, seoir
Ensamble lor est grant solas.
[Estes les vos ja pris al las,
105 Puisque li uns l'autre desire]
E qu[ant nel voit, por lui sospire];
Par le desir vient [al penser].
Lors est il pris sans escaper;
Car tant li est plaisans et dous
110 Li pensers et tant saverous,
Tant li agree et tant li plaist,
Que totes altres coses laist.
Boire, mangier, dormir, joer
Entrelaise por le penser.
115 Com plus pense, plus le debrise
Li pensers et plus le justice,
K'en pensant sospire sovent.
Or se plaint, or b(a)aille, or s'estent,
Por ce devient descolorés
120 Et mas et maigres, räusés.
Quant il ont tans de regarder
L'uns l'autre, c'est sans saoler;
De ce n'est il nule mesure,
Ains lor sanble que mout poi dure.
125 Qui tote jor regarderoit
Ce qu'il aime, poi li seroit.
Sacies se la beauté i est,
Al regarder fait grant conquest;

104f. *Das Eingeklammerte fehlt in Hs., wo ein Bild herausgerissen und für 15 Zeilen Raum ist; s. Anm.* — 116 le] *Hs.* ſe (*gebessert nach Chans. d'Amors ed. Ulrich v.* 38).

S'ele n'i est, ce li est vis 324^{v}d
130 Que ce samblent roses et lis:
Mout samble as eus et bele et gente
La cose c'al cuer atalente;
Car sougiet sont li oeil al cuer,
Si qu'il ne poent a nul fuer
135 Contredire ne refuser
Qu'il ne lor coviegne esgarder
Sovent ce que li cuers desire.
Et li cuers par les eus remire
La grant dolçor qui le sosprent
140 Et par les eus al cuer descent.
Lors li recorde la fachon
De la greve jusqu'al talon
Entierement si comme il est,
Soit bon ou mal ou soit conquest.
145 — „Dis tu conquest?“ — „Oïl.“ — „Et quel?“
— „Volentiers: a tot le mains tel
Que tote cose bele et gente
A regarder mout atalente;
Et cist fait conquest asés grant,
150 Qui fait al cuer tot son talant. —
Voirs est, mais n'a point de porfit
En mainte cose ou a delit,
Ains torne sovent a grevance.
De ce n'est il nule doltance,
155 Que tel cose atalente l'omme,
Qui mout li grieve a la parsome.
Qui chaut? Ja ne s'en pensera,
Qui bien espris d'amor sera;
Mais qu'il puist faire son talant,
160 Il prise poi le remanant.
Aviegne qu'en puist avenir,
Mais qu'il puist son bon acomplir.
Sans faille ce que pis li fait

v. F. zu 145: *Floris et Lyriopé* 541.

Plus li agree entresait.
165 C'est li regars qui li plaist tant,
C'il l'afole en regardant.
Li dous regars si fort li nuist,
Que il l'afole et destruist.
Tot ensi est comme de l'ivre:
170 Comme il plus boit, et plus s'enivre,
Com plus s'enivre, et il plus boit,
Tant que li boivres le dechoit,
Si qu'il en pert sens et santé.
Ensi vos di par verité:
175 Com plus regardent li amant,
Plus s'afolent en regardant;
Com plus s'afolent, plus regardent,
Que par l'afoler ne s'en tardent.
Quant li regars plus lor agree, 325ʳa
180 Lors est la saiete entesee
D'amor, qui par les eus s'en vait
Al cuer et tel plaie li fait,
Que d'angoisse le fait fremir,
Color muër et tressaillir.
185 Par les eus va la droite voie
Li colps al cuer, qui le desvoie
Et li taut si sens et raison,
Qu'il ne puet penser, se ce non.
Mais li cops vient par tel dolçor,
190 Que cil oblie la dolor;
Ne tant ne quant ne s'en esmaie
De la dolor ne de la plaie,
Si li aprent a mieus valoir.
Et ce vos di je bien por voir:
195 Cil sont qui mieus font a prisier,
Qui amors daigne justichier.
Cil musart qui s'en vont vantant,
De droite amor ne tant ne quant

171 ꝯme. — 180 entesee] *Hs.* entoschee. — 194 ce] *Hs.* ſe. — 195 qui] *Hs.* q̄.

Ne sentent; n'i a fors c'un'ombre
200 De fol penser qui les encombre;
Et por ce qu'il lor tort a pris
Dïent qu'il sont d'amor sopris.
Mais cascuns sages croire doit,
Qu'amors si haute cose soit,
205 Qu'ele onques tant ne s'avillast,
Qu'en cuer vilain se herbergast.
Et ceaus qui tant sont orgoillous
Encontre lui et desdaignous
Et solent les amans blasmer,
210 Ceaus fait il plus vilment amer
Et les met en plus grant destroit.
Si m'aït Dius, il fait a droit,
S'il s'en venge sifaitement.
Endroit de moi bien m'i consent.
215 Qui contre son maistre s'orgoeille,
Il est bien drois que il s'en doeille;
Et qui aime n'est pas a soi:
Li conte, li duc et li roi,
Li plus vaillant ne li meillor
220 N'ont nule force vers amor;
Soffrir lor estuet le dangier,
Quant amors les vielt justicier.
Et s'aucuns deffendre s'en velt,
Tant plus li grieve et plus li deut.
225 Quant quide mieus estre escapés,
Dont est il plus fort atrapés.
Amors est de trop grant desroi,
Amors ne crient conte ne roi,
Amors est bone, amors est male, 325ʳb
230 Amors fait mainte face pale,
Amors fait as plusors grevance,
Amors fait maint bien sans dotance.
Je le vos lo(e) nel vos desfent,

201 qu'il] *Hs.* q̇. — 221 le] *Hs.* lor.

L'amer. Cil qui plus i entent,
235 Et qui plus en quide savoir,
Cil est plus fols a l'estavoir.
Li plus sages, li mieus apris
En est sovent si esbahis,
Que il ne s'en set conseillier
240 U laisier ne u commenchier.
Nus ne s'en set a coi tenir,
Ç'on voit bien sovent avenir.
Et c'est costume des amans,
Quant il ont bon lieu et bon tans
245 Et il se sont bien porpensé
Por dire tot lor volenté:
Al besoig sont si esperdu,
Que sens et parole ont perdu.
N'est cose que bone lor sanble,
250 Fors qu'estre deus et deus ensanble.
Ne quierent plus de compaignie:
Tot lor consaus, tote lor vie
Est main et soir tot de muchier
Et priveement conseillier.
255 C'est merveille que li amant
Troevent dont il parolent tant;
S'uns jors un an entier duroit,
Ja parlement ne lor faldroit.
Tel deduit aiment et tel gieu
260 Et mout sevent bien trover lieu.
Volentiers se met a l'encontre
L'uns de l'autre, et quant l'encontre
Et sorvient desporv[u]ement,
Il ne set quels mals le sorprent,
265 Que les genous li fait trambler
Et les oreilles fait corner.
Li cuers menuement tressaut,
Et tote la force li faut,

---

238 *Hs.* si sovent (*also umgekehrt*). — 253 Est] *Hs.* 7.

Et la color li fait muër
270 Et tos les eus estinceler,
Les membres li fait si fremir,
C'a paines se puet sostenir.
Mais nus ne sent itel dolor,
S'il n'est mout fort espris d'amor.
275 Quant l'amor ont plus esforcie,
Tant sont il plus tost corecie;
Et cil corous acroist l'amor
Et les met en plus grant ardor
Et en plus grant frichon d'amer. 325r c
280 Et se vos lor volés blasmer
Lor estre por aus castoier,
Ja por ce nel voldront laisier.
Castoies l'amant tot adés,
Et plus sera d'amer engrés;
285 Quant vos plus le castoierés,
Et plus d'amer l'eschauferés."
— „De ce ne vos desdi je mie,
K'amant n'aient mout fiere vie:
Or sont irie, or sont joious,
290 Or sont envoisie, or groignous,
Or sont sain, or sont deshaitie,
Tost ont lor corage cangie;
Mais de ce grant merveilles ai,
Que j'avrai mal, si nel savrai.
295 Ne puet estre, mon essïent."
— „Si fait, je te dirai comment:
Amors si coiement sousentre,
Sosprent le cuer dedens le ventre
De penser a son dous desir,
300 Qu'en desirant le fait languir
Par delit et tant docement,
Qu'il ne set al commencement,
Ce qu'est et dont li poet venir

284 *Hs.* fera.

Li maus qui si le fait languir.
305 Maintes gens qui deshaitie sont,
Ne sevent pas quel mal il ont,
Tantost que sentent la dolor:
Tot altretel est il d'amor.“
— „Or soit. Dis tu, c'amans desire?“
310 — „Oïl.“ — „Coi?“ — „C'est legier a dire.“
— „Di le moi dont!“ — „Ce que li plaist
Sovent veoir tot entresait.“
— „Set il dont bien ques mals li tient
Et dont li muet et dont li vient?“
315 — „Non fait, ce n'est mie raisons;
Car si com li joenes clerçons
List sa leçon et pas n'entent
Al commenchier ce qu'il aprent:
Alsi ne fait noviaus amans;
320 Ja soit ce qu'il soit desirans
De regarder ce que li siet,
Il ne set pas que ce li griet.
Comment seroit al commenchier
Nus hom sages de cel mestier?
325 N'est merveille, ce m'est avis,
S'on ne set ce c'on n'a apris;
Que il aprist, si ne seut onques,
Ce puet bien estre.“ — „Or me di donques:
Puisc'amors fait la gent doloir, 325ʳd
330 Quel douchor i puet il avoir?
Ne poent estre, ce me sanble,
Et dolçors et dolors ensanble.“
— „Si font bien, vels oïr comment?
La dolors que li amans sent,
335 Ce est sospirs et baailliers,
Petit dormirs et mout veilliers,
Sans froidure sentir trambler
Et sans trop chalt avoir suër,
Mangier petit et boire mains,
340 Estendre, plaindre et estre sains,

Descolorer et amagrir
Et mat et pale devenir.
Et tot ce vient de trop penser,
Si ne s'en poet on saoler;
345 Li pensers tant fort le delite,
Que tot altre delit aquite:
Harper, tumber, canter, dansier
Ne prise vaillant un denier.
Altre joie, altre solas
350 Ne li sanble estre el que gas.
Al penser met tote s'entente,
C'est ce que plus li atalente:
Tant i sent solas et dolçor,
Qu'il en oblie la dolor
355 Si com cil qui en miel se baigne
Et de la dolçor se(n) mahaigne;
Mais tant li vient dolçor del baing,
Qu'il en oblie son mahaing.
Se cose avient que vos amés,
360 Sor totes coses le celés." —
Aprendre voeil a tos amans
Les deus cortoisies plus grans,
C'on puist savoir: l'une est d'amer
Et l'autre aprés est de doner.
365 Mais cascune tient a un point:
Gart li doneres, qui il doint;
Car s'il ne done sagement,
Blasmés en est de tote gent,
Si dïent maint que par folie
370 Done, non pas par cortoisie.
Tot altretel est de l'amant:
Se il ne çoile son talent,
Et s'il dist son estre as plusors,
Ne poet pas bien joïr d'amors;
375 C'on ne croit pas qu'il soit ameres,

362 *Hs.* gñſ. — 372 Se il] *Hs.* Sil — çoile] *Hs.* ſaole.

Mais essaieres et vanteres,
Si ne s'i ose nus fiër,
Tant sache beaus sanblant mostrer. 325ᵛa
Neporquant ce ne grieve mie,
380 Se li amans tant fort se fie
En alcun qu'il a esprové
De fin cuer et loial trové,
Et si le croit et aime tant,
Que celer ne li velt noiant,
385 Se par fiance se complaint
A lui d'amors, qui le destraint.
Nus nel doit tenir a vantise;
Car se cil l'aime tant et prise,
Que son dit volentiers escout,
390 Il li plaist et delite mout,
C'a paines se poet saoler
De son estre sovent conter;
Car volentiers raproche en boce
Cascuns ce que al cuer li toce.
395 Vers tos altres se doit celer
Amans et covrir son penser.

Or voeil je faire mon retor
A un chevalier de valor.
Por mon romans asavorer
400 Voeil en la fin de lui parler.
Icil estoit Cristals només,
Mout estoit sages et senés.
Ses peres fu mout gentils hon,
Arimodas l'apeloit on.
405 Sires ert del païs de Zuave,
Mout par avoit cortoise dame,
Si estoit Tibille nomee,

---

384 *Hs.* voeille; *s. Chanson d'Amors* (*ed. Ulrich*) *v.* 340. — 398 *Hs. hier und sonst* ch'r.

N'ot si bele en nule contree.
N'orent plus d'enfans que celui,
410 Cristal, qui tant travail soffri.
N'ot plus hardi en nul païs
Ne si pitous vers ses amis.
Mais il estoit petit de cors
Et nequedent il fu si fors,
415 Nus chevaliers tant ne valoit,
Quant il en grant besoig estoit.
Sages estoit et mout soltis
Et bien parfais et bien apris.
Sa valor fu bien renomee
420 Par tot environ la contree.
Une nuit en son lit gisoit
Et en un songe li sanbloit
Qu'il ot vëu une pucele,
Fille de roi, qui mout fu bele,
425 Cortoise et sage oltre mesure,
Ainc si bele ne fist nature.
Avis li fu, qu'il l'acola
Entre ses bras et le baisa.
Onques ore ne fu mieus aise, 325ᵛb
430 De lui fait tot ce que li plaise,
Si en demaine mout grant joie.
Fortune, qui adés tornoie,
Li torne la roe, si l'esveille.
Cristal durement s'esmerveille
435 De la joie qu'ëu'avoit
En son dormant et false estoit.
Mout en estoit dolans et mas,
„He, Deus", dist il, „qui me formas,
Qui vit ainc mais tant bele nee,
440 Com j'oi en mon dormant trovee?
Ce m'est avis, bien conistroie
Tel pucele, se jel veoie.

---

435 *Hs.* q̄. — 438 *Hs.* Et. ‖ *v. F. zu* 426: *Athis et Proph.* 502.

Ses cors, qui tant est bien formés,
N'iert ja mais de moi oblïés.
445 Certes, le monde chercherai
Por savoir, se ge troverai
Feme qui tant ait de beauté;
Mais bien sai que ja n'iert trové.
Et nequedent nel lairai mie,
450 Que je nel quiere sans faintie,
Cele qui miels li ert samblant;
Mon cors metrai en son commant.
Mes cuers me dist: jel troverai,
Mais ne sai quel part le querrai."
455 Ensi Cristal se dementoit
Por celui que vëu avoit
En songe et non altrement.
Por lui soffri puis tant torment
Qu'a poi ne fu por lui desvés;
460 Tant l'ot amors enluminés.
Ce fu en mai, el tans d'esté,
Que il fait chalt et dous oré;
Cristal plus dormir ne pooit;
Si tost comme il le jor veoit,
465 S'est vestus et apareillies,
D'un mout estroit solers caucies.
A la glise vait por orrer
Et al saint volt ala conter
Le songe qu'il vëu avoit,
470 Et dist: „Deus, se tes plaisirs soit,
Done moi mon songe averer,
Si com(me) tu m'as oï conter,
Et m'en donés ma volenté,
Si que vos avés poesté
475 Sor totes coses en cest monde,
Si comme il clot a la reonde."
A tant est s'orison fenie.
Puis s'est arierre repairie,
Quant li services fu finés, 325ᵛc

480 Et a son pere en est alés,
Si li a congie requis,
Que aler vielt fors del païs,
Que il et sa merre l'otroie,
Que metre se velt a la voie
485 En alcun lieu por gaaignier.
Des or(e) velt estre soldoier
Et servir rois, contes et dus,
Que iluec ne demora plus.
Joenes est et si velt aprendre
490 Les lois des païs et entendre.
Li pere et la merre disoient,
Quant lor fil si parler ooient:
„Beaus fils, por Deu, car demorés,
Et moi et vo merre servés!
495 Grant rente ai et grant casement,
Si ne vivrons pas longement,
Et vos estes bons chevaliers
Et fors et hardis et legiers;
Asés poés ichi conquerre,
500 Mout ai grant onor et grant terre,
Cele vos donrai bonement,
De l'aler ne pensés noient,
Si governés vostre païs,
Dont princes estes et marchis."
505 Cristal respont: „N'i demorai
Por riens nule qu'el monde sai,
Ains avrai vëu les païs,
Dont je sui si entalentis,
Les montaignes et les valees,
510 Qui sont en estraignes contrees."
Quant voient qu'il ne demora,
L'aler cascun d'aus otria,
Et li fils debonairement
Lor en mercia docement.
515 Cristal noient ne se targa,
Maintenant son oire apresta.

Et un sergant tot solement
Mena o lui, n'ot plus de gent.
Son pere et sa merre laisa,
520 O son sergant se chemina
Parmi bos et parmi valees.
Asés ot de pesant jornees,
Ains que il avoit acomplis
Le fais que il avoit empris,
525 Ensi com vos dire m'orés,
Se le romans avant oés.
Cristal s'en va grant alëure,
A l'aler met tote sa cure,
Tant va pensant por la pucele, 325ᵛd
530 Que sa color, qu'il ot si bele,
Li est tot pale devenue.
Huit jors od ja voie tenue,
C'onques ne fina de l'erer
Des qu'il vit le jor ajorner
535 Que li solaus ala colchier.
Lors vint en un galt mout plenier.
Rigal, ses escuiers, li dist:
„Sire, par celui qui me fist,
Chi nos covendra herbergier;
540 Tant est cis gaus grant et plenier,
Qu'anuit mais passer nel porons.
Sous cest arbre reposerons
De si que venra le matin
Et puis nos metrons al cemin.“
545 Et Cristal li dist: „Beaus amis,
Il m'est avis que tu bien dis.“
Cristal s'est descendus a pie.
Il et Rigal n'ont conpaignie
De nului fors des bestes non,
550 Qui el gaut furent environ;
Asés i ot ours et lions,
Tigres et lupars et dragons.
Li chaisne ou il sont descendus

Ert mout foeillis et bien ramus.
555 Par desous ot une fontaine,
Qui mout estoit et clere et saine.
Sor la fontaine andui seoient,
Les cevals par les frains tenoient,
Si paisoient en l'erbe drue.
560 Cristal, il n'i boit ne mangue,
Car il n'ont rien c'on puist mangier,
Si en aroient bien mestier,
Car tot le jor erré avoient
Et encor desjunné n'estoient.
565 Cascuns sor son escu colcha
Por le repos que il ama.
Il n'i orent gaires gëu,
Quant cascuns d'els endormis fu,
Et Rigal fronche durement.
570 Ens el bois hantoit un serpent,
Qui tos les autres justisoit.
Si grant et si hisdous estoit,
Que nus ne l'osa aprochier,
Cel anemi, cel aversier.
575 Mout ot en lui hisdouse beste,
Vint pies ot entre coe et teste.
A la fontaine vint tot droit,
Ou Cristal et Rigal gisoit
Et l'un et l'autre regarda. 326^{r}a
580 Tot coi s'estut, si escouta
Rigal qui durement fronchoit.
La beste saut a lui tot droit,
Si l'aërt parmi les costés,
En l'entraille est la poe entrés.
585 Et Rigal jeta un haut cri,
Tant haut que Cristal l'a oï.
Il sali sus ireement,
Si s'esmerveilla durement

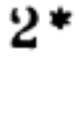
583 *Hs.* la ert. || *v. F. zu* 555 f.: 3383 = *Oiselet.*

De la beste qu'il a vëue.
590 Lors voit que son serjant mangue
Et li a l'entraille fors traite.
Cristal mout forment s'en deshaite,
Quant si voit mort son escuier.
En lui nen ot que corechier,
595 Ensus se traist et si s'arma,
Son escuier vengier voldra.
Or li aït li rois de gloire
Et li en doinst avoir victorie,
Que il en a mout bien a faire,
600 Car la beste est tant demalaire
Et tant venimeus' et tant fors,
Que plus de cent homes a mors.
A la fontaine par usage
Vint la male beste sauvage
605 Quatre fois entre nuit et jor.
Ains n'i trova rien qu'ot retor,
Hom ne beste qu'ele i trova,
Que maintenant nel devora.
Et tos les bestes le fuioient,
610 En quel lieu c'onques le savoient.
Cristal s'est armés par grant ire,
La beste commence a maldire,
Que Rigal li a devoré.
Lors ne s'est il plus demoré,
615 Envers lui vint par grant aïr,
Fierement le vait envaïr.
Hardiement l'espee ot traite,
Ja i avra mellee faite.
Son escu met devant sa face,
620 Que la flambe mal ne li face,
Que il getoit parmi la goule,
Qui tote estoit troble com ole.
Cristal ot en Dieu grant fiance,

---

v. F. zu 619: *Chev.* .... *v.* 33.. (*radiert, wie auch zu* 624).

De l'espee, qui soef trance,
625 Le felon serpent vait requerre,
Entre as deus commencent la guerre.
Li serpens fu lais et hisdous
Et grans et fors et veninous
Et se lance encontre Cristal 326^{r}b
630 Comme effoudres descent aval,
Quant il tone et fait grant tempeste.
Estent soi et crolle la teste
Par aïr et par maltalent.
La goule bee qu'il ot grant:
635 Entir le quide transglotir,
Que si pres lui le voit venir.
Et Cristal pas nel refusa:
Le bras et l'espee haucha,
Si le feri joste l'oïe.
640 Et li serpens lors se gramie
Et gete feu et flanbe ardant,
Qui mout estoit forment puant.
La cote que l'auberc covri
Li arst tot la flambe et bruï.
645 Et la puor tant li greva,
Que por un poi qu'il ne pasma.
Mais Deus, qui le voloit sauver,
Ne soffri la beste adeser
Al chevalier ne faire mal.
650 En sa vigor revint Cristal.
La beste l'asaut erraument,
Et li chevalier se desfent
Comme cil qui od grant vertu.
La beste li est sus coru,
655 L'escu li esrace del col.
Or se puet bien tenir por fol:
Se il ne set de l'escremie,
Mout li sera corte sa vie.
Une retraite li jeta,
660 Mais la beste pas ne tocha.



Ele guenchi, le cop doutoit,
Mais mout tresto[s]t li revenoit.
Goule baee l'a aers(e),
La hance li fist tote perse,
665 L'auberc en covint deschirer,
Le gambison par mi troer.
Li chevalier en canchela,
(Et) o un genoil agenoilla,
Mais mout tost se fu redrecies.
670 Maltalentis fu et iries
Et tos desvés de maltalant;
Envers la beste vait corant.
La beste pas ne le douta,
Goule baee envers lui va.
675 Cristal le doute, si guenchi
Por la flamble qui en issi.
(Et) aprés retorne, sel requiert,
L'un oeil li trence, si le fiert.
Lors a geté un cri si haut, 326r c
680 Que tot en retenti li gaut;
Fu et flambe rent com fornaise;
La beste felon et malvaise
Li revient mout isnelement,
Goule baee, ireement.
685 Et Cristal tint le brant sachie,
En la goule li a lanchie
Tot aval tresqu'en la heudure.
Cristal de trieues nel sëure,
Ains l'a parmi le cuer trenchie
690 Et polmon et foie plaie.
La beste chiet, ne pot ester,
Et Cristal, sans plus demorer,
En a l'espee fors sachie,
Si li a la teste tranchie
695 Et en deus moities le tronchone.

---

v. F. zu 695 f.: *Chev. lyon* 6373 (?, *radiert!*).



Fiert et refiert et tant li done,
Qu'il en fist pieces plus de cent.
Et puis le maldit durement,
Qu'il ot ocis son escuier,
700 Rigal, qui tant fist a proisier.
Ce que la beste n'ot mangie
A Cristal en terre enfoui(e)
Al miels que il pot et qu'il sot.
Et sachies que il grant dol ot
705 De ce que tot si l'a perdu.
Et anchois qu'il enteré fu,
Aparut la clarté del jor.
Cristal n'i quist plus lonc sejor:
A Deu a l'ame commandee,
710 Monte et s'en vait sans demoree
Parmi le gaut grant alëure.
En tost errer a mis sa cure,
Volentiers voloit estre issus
Del gaut, qui est grant et ramus.
715 Grant alëure cevalcha,
Tresque solaus pres se coucha
N'ot pas encor le gaut passé,
Et la faim l'a forment grevé.
„He, Deus,“ fait il, „que porai faire?
720 La fain me fait mout grant contraire,
Et si ne sai quel part aler,
Ou je puisse ostel trover,
Que je me pëusse aaisier,
Que grant talant ai de mangier.“
725 Lors li sovint de la pucele
Por qui il trait cele merele.
„He, Deus,“ dist il, „se chi l'avoie,
Cele qui m'a fait doel et joie,
Tote ma paine et ma dolor — 326ʳd
730 Oblïeroie por s'amor.“

---

719 u. 727 He] *Hs.* 7. — 720 *Hs.* faĩ.

Ensi s'oblie par penser,
Tant que li jors prist a vesprer
Et qu'il est pres le gaut issus.
Lors a par devant lui vëu(s)
735 Un castel fort et bien seant.
Une ewe avoit entor corant,
Qui mout estoit et rade et lee
Bien le trait d'une arbalestee.
Cristal a le castel vëu,
740 En son cuer tos joians en fu,
Car il espoire qu'il trovra
Ostel et a mangier avra.
Onques n'i a resne tenu,
Si est devant le pont venu.
745 En haut apele le portier,
Cil li respont sans atargier:
„Cevâlier, dites que querrés?"
— „Amis," dist il, „la porte ovrés
Et le pont laisies avaler,
750 Car par Dieu i voeil osteler
Anuit mais tresqu'a de matin
Et puis me metrai al cemin."
Et quant li portiers ce oï,
Tot maintenant li respondi:
755 „Certes, sire, por voir creés,
Se chaiens fussies ostelés,
Que ja mais n'en isteries fors,
Car tost serois ocis et mors."
— „Par quel raison, di moi, amis!"
760 — „Sire, or entendés a mes dis,"
Fait li portiers, „jel vos dirai,
Que ja de mot n'en mentirai.
Li casteaus est a un gaiant,
Ains ne fu si fort ne si grant.
765 Dix et neuf pies a de stature,

---

747 Cevalier] *so in Hs.*

Ainc ne veïstes tel figure,
Car il destruist tot cest païs.
C'est uns diables anemis
Del lignage Caïm par non,
770 Qui deus dona la mal(e)ichon,
Quant il ocist Abel, son frere,
Qui mout sainte creature ere.
Cist est de cele estracion:
Onques ne fist jor se mal non
775 Et s'il chaiens vos troveroit,
Sachies que il vos mangeroit
Plus volentiers que char de chine;
Mout est de malvaise rachine.
Por che vos lo(e), de chi tornés — 326^{r}a
780 Et que plus chi ne demorés,
Que s'il vos puet as eus veïr,
Ja a tans ne porés fuïr."
Cristal a la parole oïe;
Sachies que ce ne li plot mie,
785 Que li po[r]tiers dist tel merveille
Et qu'il autrement nel conseille;
Et dist al portier: „Amis chiers,
Foi ke je doi tos cevaliers,
Ja de chi ne departirai
790 De si adont que je avrai
Al jaiant, vo segnor, parlé.
De moi li ert l'ostel rové,
Et s'il ne me velt herbergier,
Tot le castel voel calengier.
795 Miels voel morir en conquerrant,
Que de famine vois morant.
Se de lui ne me puis deffendre,
Dont me covient la mort atendre.
Mais Deus, qui tot poet justicier,
800 Me puet bien tenser et aidier,
Que je n'aie garde de mal
Vers ton segnor, le desloial."

Li portiers dist: „Par ma loi, sire,
Ce est tot voir que vos oi dire;
805 Se Deus vos velt de mal tenser,
Bien sai, nus ne vos puet grever.
El castel vos lairai entrer,
Se vos me volés creanter:
Se le jaiant poés conquerre,
810 Que rendre me ferés ma terre,
Qu'il m'a tolue a desraison.
Desous cel gaut ai un doignon,
Qui mout est bel et bien assis,
Fait en un mout bel plaiseïs.
815 Iluec est ma feme manans,
Par force le tient li jaians,
De lui fait tot sa volenté,
Mais ce est tot contre son gré.
A lui va et a lui repaire,
820 De lui puet tot son voloir faire,
Que je ne li ose veer.
Et moi fait sa porte garder
Malgré moi, je ne l'os desdire.
Je soloie estre jadis sire
825 De cest gaut et de cest païs,
Mais cist jaians, cist anemis
M'en a tolu la poesté,
Si a tot cest païs gasté.
Quarante ans sont passé et vint 326ᵛ b
830 Que li jaians el païs vint.
Tot le pulle en a fors cachie
Et le païs tot essillie.
Mi patremoine furent franc
Chevalier, hardi et vaillant,
835 Et al point que joenes estoie,
Les deduis et tornois hantoie
Et soloie estre chevaliers;

---

808 me] *Hs.* ne.

Or ai vint ans esté portiers!
En Dieu ai ëu m'esperance
840 Qu'encore avroie alegance,
Car en songes m'est avenu
Et par maintes fois l'ai vëu.
Ne sai se Deus vos i envoie,
Mais tot me rist li cuers de joie,
845 Que tant vos voi entreprendant,
Que combatre vers le jaiant
Volés por vostre ostel conquerre.
Je verrai de vos deus la gerre
Par ensi que je vos ai dit."
850 Cristal respont: „Se Deus m'aït,
Vostre terre vos ferai rendre,
Se je me puis vers lui deffendre,
Et vostre feme et vo manage;
Ma foi vos en doins en ostage."
855 Li portiers dist: „Par ma loi, sire,
Se j'en doie avoir joie ou ire,
Plus longement n'i atendrai,
El castel entrer vos lairai."
La tor commence a devaler
860 Et cort la porte desfremer.
Le coulleïs amont sacha,
Le pont torneïs avala.
Et Cristal cevalce el castel,
Qui mout estoit et rice et bel.
865 Puis ont le pont amon[t] sachie
Et clos la porte et veroillie
Et le colleïs avalé
Por le jaiant qu'il ont douté,
Et puis montent amont andui;
870 Mais pas ne mistrent en obli
Le ceval [c']ont bien governé,
Fuere et avaine ot a plenté.

---

848 *Hs.* g're. — 865 *Hs.* amō.

Et Cristal pas ne se tarja,
Tot maintenant se desarma
875 Et a commandé al portier
Que il li aporte a mangier.
Et il si fist mout liement:
Demi paon, vin et piument
Et blans gastiaus et blance nape. 326r c
880 Et Cristal volentiers le hape,
Car mout en avoit grant mestier,
Que grant talent ot de mangier.
Et li portiers bien le servi,
Tant que il l'ot bien asasi.
885 Quant asés ot but et mangie,
Cristal n'i a plus atargie,
Al portier dit: „Beaus sire dous,
Por amor Deu, le glorious,
Veïr voeil le castel dedens
890 Et par defors, si com ge pens,
Car al jaiant pas nel rendrai,
Vers lui deffendre le voldrai;
Et je vos metrai en saisine
Del doingnon et de la gaudine.“
895 Li portiers dist: „Li rois de gloire,
Sire, il vos en doinst victoire,
Et le gerredon vos en rende,
Et vostre cors de mal desfende!“
Li portiers en mena Cristal
900 Par tot et amont et aval,
Environ li mostre les estres.
Monté furent haut as fenestres,
Si voient venir le jaiant,
Qui comme effoudres vient bruiant.
905 Un levier a son col portoit,
Qui trestot de pur fer estoit.
Et estoit de quinze pies lons

---

897 *Hs.* g'redon. — 898 *Hs.* delfende.

Et fait comme pestel reons.
N'est cose vive qu'il en fiert,
910 Qui ja mais aprés se reliet.
Sor l'ewe vint, si aresta
Et le portier haut escria.
Et li portiers li crie en haut:
„N'i enterrés, se Deus me saut,
915 Car desfendu le m'a mesire.“
Et li jaiant li prist a dire:
„Tres quant avés ëu segnor
Qui tant a de pris, de valor,
Qu'i[l] s'ost envers moi reveler
920 N'encontre moi castel garder?
S'il i avoit une navee,
Nes prois une pome paree.
As eus le voldroie veïr,
Cil qui mon castel velt tenir
925 Contre moi et ma volenté.
Certes, mout m'en sui aïré;
Tos li mons nel poet garantir,
Que poroec ne l'estuet morir,
Et vos avoec: mar le pensastes, 326ᵛd
930 Quant onques entrer le laissastes.
Et vos et lui en destruirai
Et a mes dens vos mangerai.“
Et Cristal, qui tot ce entent,
De la parole rist forment.
935 Cristal plus ne s'i volt celer,
Lors prist al jaiant a parler.
„Jaiant,“ dist il, „Deus te confonde
Et tot li saint qui sont el monde,
Quant onques te vint en pensé
940 Ne en cuer ne en volenté,
Que char d'ome mangier volsis.
Malvais sathan, deu anemis,

941 *Hs.* Quant.

Ja mais ton castel ne ravras,
Se conquerre ne le poras.“
945 Dist li jaians: „Chi me tenrai,
Entor le castel demorai.
Se par defors vos puis veïr,
Ja a tans n'en porés fuïr,
Qu'ançois ne vos ai' atrapé,
950 Tant ai je bien d'isneleté.
Et se tu vels la porte ovrir
Et me laise el castel venir,
Saches, ja mal ne te ferai
Et sor ma loi le te jurrai.“
955 Et Cristal li dit maintenant
Que ce ne feroit il noient,
Ja mais nul jor n'i enteroit,
Se par force nel conquerroit.
Et li jaiant de maltalent
960 Il crie et brait tant durement
Que por un poi ses cuers ne crieve;
Le brait tant durement li grieve.
Lors dist que il trespasera
L'ewe et outre noera;
965 Son levier portera o lui,
Dont il lor fera grant anui;
La porte en depecera
Et tot le pont abatera.
A tant s'apreste et aparelle,
970 Ja orés mout tres grant merveille.
En l'ewe qui tant rade estoit
Se lance li jaians tot droit.
Travers son dos avoit loie
Son levier, que il pas n'oblie.
975 L'ewe trespase de randon,
C'onques n'i fist arestison,
Si est a la porte venus,
Qui bien li sera desfendus
De Cristal, qui deseure estoit. 327 r a

980 D'un grant javelot, qu'il tenoit,
L'enconterra, se pres li vient.
Et li jaians, qui point nel crient,
A son levier en haut levé,
A la porte a un cop doné
985 Si grant que trestote le fent
Del levier, qui pesa forment.
Et puis un altre cop feri,
Que le guichet en abati.
Et quant ch'a vëu li portier,
990 Si commencha fort a hucier:
„Vrais sire Deus, cor nos aidies,
Aies merci de nos pecies,
Car je voi ma mort aprochier,
Deffense ne nos puet aidier."
995 Et Cristal li dist: „Beaus amis,
Par Dieu, mout vos voi esbahis;
Ançois l'estuet plus pres venir,
S'il nos covient par lui morir."
A cest mot que Cristal parla,
1000 Li jaiant le guichet passa.
Et Cristal, qui bien l'ot gaitie,
De lui ferir ne fali mie,
Ains a le destre bras levé
Et le javelot aпresté
1005 Et le fiert si en la lumiere,
Entre deus eus que par deriere
Li fait sanc et cervele espandre
Et lui a (la) terre mort estandre.
Lors li a dit par reprovier:
1010 „Jaians, de trieues vos requier
Tant longement que dormirés,
Que de vos ne soie grevés."
Ore est li portiers a sëur,
Or n'a mais garde ne pëur,
1015 Car li anemis est ocis,
Qui li ot tolu son païs

Et sa moillier et son doignon,
Et il s'est mis a genoillon
Devant Cristal, le noble enfant,
1020 Et si li prie durement,
Que par amor son non li die.
Et Cristal ne li çoille mie.
Grant joie mainent tot la nuit,
N'i ot mais nul qui lor anuit.
1025 Al matin sont andui levé,
Li portiers a Cristal mené
A sa moillier, a son doignon.
Quant la dame vit son baron,
Tel joie ot, que ne pot parler 327 rb
1030 Ne sor ses pies ne pot ester.
Cristal a dit: „Deus vos gart, dame,
Et vos salve et cors et ame.“
Quant la dame parler pooit,
Si respondi et si disoit:
1035 „Sire, cil Deus qui tos nos fist
Et les ames es cors nos mist,
Il vos gart et si vos doint joie
Tant qu'a mon oés avoir voldroie.
Bien sont passé vint ans entiers,
1040 Que chaiens ne vint chevaliers.“
Li portiers fu joste s'amie,
Estroit l'acole et si li prie,
Que ele Cristal mout conjoie
De la dolor si rendu joie;
1045 „Il a ocis le mal jaiant.“
La dame ne l'en croit noiant,
Que il pëust estre ocis
Ne par nul hom carnel malmis;
Mais en la fin bien l'en creït,
1050 Ensi com ses barons li dit.
Et de cief en cief li conta
Tot si que Cristal en ovra.
Et la dame Dieu en mercie,

Que li chevalier l'a vengie
1055 Del jaiant qui tant l'a grevee;
Et ele est a Cristal alee,
Sa jambe l(i) enbrace et baisa
Et en plorant li merchia
De la honor qu'il li ot faite.
1060 Cristal l'a sus par la main traite,
Et si li a trestot rendu,
Que li jaians li ot tolu,
Et la tor, ou il le tua,
En la garde al portier bailla,
1065 Que s'il ja el païs venoit,
En cele tor herbergeroit;
Et s'il est si qu'il ne reviegne,
Por soe francement le tiengne.
Quant ensi orent devisé,
1070 Li mangier fu tot apresté.
Laverent et puis sont assis
A la costume del païs.
Furent bien servi et pëu,
Puis couchierent, quant li tens fu.
1075 Une semaine i sejorna
Cristal, ains que il s'en ala.
Et lors a il congie requis
Et en son droit cemin s'est mis.
Et ses ostes l'a convoie 327[r]c
1080 Plus d'une grant liue et demie.
Lors s'en departent et cil vait,
A qui ses songes paine a fait.
Asés cevalce durement,
Mais ses cuers est en grant torment,
1085 Qu'il ne set quel cemin aler,
Ou il puist s'amie trover.
Sovent li fait muër color,
Et a la fois en sent dolor.

1059 qu'il li] *Hs.* $\overset{1}{q}$ li. ‖ *v. F. zu* 1071 f.: 4603 = 6840/*Br[ut]* 10738/*Rou.*

Fremir le fait et sospirer,
1090 Quant nature le fait penser;
Mais tos dis oire a grant esploit.
Tant a cevalcie, que il voit
Un castel fort et bien seant;
Mais fors des murs n'avoit niant
1095 Fors mer et ewe et terre gaste.
D'errer vers le castel se haste,
Tant que devant la porte vint.
Une ewe passer li covint,
Qui alques fu parfont et lee
1100 Et coroit de grant randonee.
Un pont i ot, riens ne valoit,
Et sacies, si foibles estoit,
Que l'ewe le faisoit trambler
La ou parmi covint passer.
1105 Qi c'onques sor le pont passast,
De grant hardement se mellast;
Car en maint lieu fu depecies
Et mout ert estroit, ce sacies.
Cristal le regarde et si voit
1110 Que li pont tant foibles estoit
C'a paines se tenra entir,
Tant qu'il pora outre venir.
Por ce ne laise que sus ne monte,
Si le passa, que mal ne honte
1115 Ne encombriers ne li avint,
Tant que devant la porte vint;
Si le trova fermee a clef.
Et cil n'i hurta pas soef
Ne n'i apela mie en bas,
1120 Trois cops feri. Isnel le pas
Vint acorant une pucele,
Qui mout estoit et gente et bele,
Tresqu'as fenestres de la sale.

---

v. F. zu 1092: *Perceval v.* 2898; *zu* 1113: *Perceval v.* 2907.

Cele ne fu maigre ne pale,
1125 Ains fu com rose encoloree
Et sage et bien endoctrinee,
Et dit: „Qui est qui la apele?“
Cil regarde vers la pucele,
Si la voit et dit: „Doce amie, 327rd
1130 Uns chevaliers sui, qui vos prie,
Que laiens me laisies entrer
Et l'ostel anuit mais prester.“
— „Sire,“ fait ele, „vos l'avrés,
Que ja escondit n'en irés.“
1135 — „La vostre merci, doce amie.“
La pucele n'atarga mie,
Lui tiers a la porte s'en vint,
De cortoisie li sovint;
La porte fist tantost ovrir
1140 Et le cevalier ens venir;
Et si l'ont maintenant mené
En la sale, ou mout ot beauté.
La descendi li chevalier,
N'i ot serjant ne escuier.
1145 Et puis en une canbre alerent
Et le cevalier desarmerent.
Et tantost une d'aus avale
Par un des degrés de la sale,
Si li aporte un mantel
1150 Vair d'escarlate, bon et bel;
Al col del chevalier l'a mis.
Une autre pucele de pris
A son ceval bien establé,
Fuerre et avaine ot a plenté.
1155 Le chevalier onorent tuit,
Mout ot bon ostel cele nuit,
De lui fisent joie mout grande.

1136 *Hs.* na targa. — 1145 *Hs.* cābre. — 1157 *Hs.* gn̄t de; *s.* 9028. ‖ *v. F. zu* 1151: *Perceval v.* 2972.

La maistre pucele commande
L'aighe doner et napes traire.
1160 Cil le font qui le du[ren]t faire
Et qui a costume l'avoient.
Le chevalier tuit onoroient,
Entr'els l'en mainent par la main,
Entreparlant vont main a main,
1165 Ou il laverent es bachins,
Qui tot furent de pur or fins.
Aighe avoient bien atenpree,
La nape lor fu aportee,
S'essuërent lor blances mains.
1170 Et les puceles, qui ains ains,
Qui en une cambre estoient,
Maintenant totes en issoient
Et totes alerent laver
Et pus a la nape essuër.
1175 Et le chevalier saluoient
Un et un, si com il venoient,
Et firent de lui si grant joie
Plus que dire ne vos poroie.
Bien i avoit trente puceles 327ᵛa
1180 Et tos furent gentes et beles,
Filles de rois, de quens, de dus.
Tot furent de palie vestus,
Bien forré de vair ou de gris.
La char ont blanc com flor de lis,
1185 Le col poli et les poitrines.
Trop par sont beles le[s] meschines!
Beles espaules et bras drois,
Blances les mains, grailles les dois.
Cascune entre ses bras l'a pris(e),
1190 Et totes li offrent servise.
Et il lor dist: „Gentes puceles,

1160 font] *Hs.* firent; *vgl.* 4614. — 1161 *Hs.* la uoient. — 1167 *Hs.* atēpree. — 1169 S'] *Hs.* Si. ‖ *v. F. zu* 1158: *Percev. v.* 4432.

Bien aprises, cortois et beles,
Je sui le vostre chevalier
A tos jors, s'en avés mestier;
1195 Ne ja mais ne serai si loing,
Se me mandés por vo besoing,
Que je ne viegne maintenant
Et ferai tot vostre commant.
Aviengne qu'en puist avenir,
1200 Servirai vos a vo plaisir."
Lors vont seoir trestot entor,
Cascune en l'ordre de s'onor.
Et Cristal sist al cief del dois,
Qui mout fu sages et cortois;
1205 Avoec lui la maistre pucele,
Qui mout estoit et gente et bele.
Li mangiers fu et beaus et bons;
De tos les biens, que rois ne cuens
Ne empereres doie avoir,
1210 Furent il bien servi le soir.
Et Cristal fu mout conjoï
Et la damoisele altresi.
Aprés mangier asés veillierent,
Et li serjant aparreillierent
1215 Les lis et le fruit al mangier,
Que mout en i avoit de chier:
Dates, figes et nois muscates
Et giroffle et pommes grenates
Et laituaires en la fin
1220 Et gingembre alixandrin.
Aprés si vindrent de maint boivre,
Piument, u n'ot ne miel ne poivre.
Et quant tans fu, si sont levé
Et cascuns vers son lit torné.
1225 Asés i ot quis deschausierent
Et desvestirent et colchierent;

v. F. zu 1207: *Parz. v.* 4493; *zu* 1213: *Perceval v.* 4499.

Mais Cristal, li bien ensegnies,
Sor un riche lit fu colcies
En mout blans dras delies de lin. 327ᵛb
1230 De penser ne prist onques fin,
Que trestote la nuit pensa,
Qu'onc n'i dormi ne reposa.
„Ha, Deus,“ fait il, „que porai faire
Por celui qui me fait contraire?
1235 Onques nel vi, s'en songe non,
Si sent por lui tel marison,
Que je morai, se je ne l'ai.
Mout fol afaire entrepris ai;
Asés a chaiens de puceles,
1240 Qui cortois sont, gentes et beles,
Mais nule n'en resanble a li,
M'amie, qu'en mon songe vi;
Car ele a de beauté dis tans
Plus que tos celes de chaiens.“
1245 Ensi le fait cele penser,
Que onc ne pot vir ne parler.
Amors li a lanchie son dart,
Que tot ses cuers esprent et art.
Dedens son cuer se sent ferus,
1250 Fors de son lit chiet estendus;
Plaie quida trover defors,
Mais ele estoit dedens le cors.
Sent que amors l'avoit grevé,
Lors a un grant sospir geté:
1255 „Haï, amors, com es poissans,
Com par est ta poissance grans!
Tu ne doutes conte ne roi,
Les plus cointes mes en effroi.
Amors est rage et derverie,
1260 Qi jovente enserre et lie,
Amors ocit, amors destraint,

---

v. F. zu 1247: *De Narcisus, Fabliaux et Contes IV, 148.*

Amors noircist visage et taint,
Amors fait l'ome cevalcier
Qu'il ne set voie ne sentier."
1265 Li jors parvint, la nuit trespast:
Li chevalier, qui son cors guast
Et en veillier et en penser,
Si tost com il vit le jor cler,
Se lieve, plus ne volt gesir,
1270 Car aillors ot mis son desir.
Al mostier ala por orer,
Le serviche Deu escolter.
Uns capelains laiens estoit,
Qui tos dis en costume avoit
1275 De canter messe par matin;
Mout ot le cuer et net et fin.
Et les puceles i alerent
Tan tost que plus ne demorerent.
Cristal en la capele estoit, 327ᵛ c
1280 Le service Deu escoltoit;
Et quant li services fu fais,
Li chevaliers, qui fu parfais
Et de biens et de cortoisie,
As damoiseles quist congie.
1285 Et la souvraine li dist: „Sire,
Ne vos poist de ce que voeil dire.
Je vos requier et si vos proi
Par la foi que devés a moi
Et que devés la vostre amie,
1290 Que vos nos tenés conpaingnie
Hui mais, car a vos voeil parler
Et esbanoier et joer;
Car encor ne sai vostre non,
Et mout me resanblés proudon;
1295 Si nos avés a tos pramis,
Que vos estes le nostre amis

1278 *Hs.* Tan tost. — 1290 *Hs.* ꝯpaingnie. || *v. F. zu* 1265: *Narc. v.* 181.

Et avoec nostre chevalier,
Se de besoing avons mestier.
Par ce est bien droit et raison,
1300 Sire, que savons vostre non,
Que, se de vos avons a faire,
Que vostre non savons retraire;
Se sor nos corust alcun grief,
En chire, en letres u par brief
1305 Vos fust de par nos envoie,
Que vos nos feïssies aïe;
Car grant fiance avons en vos.
Or nos otroies, sire dous,
Ce que nos vos avons requis,
1310 Come sires et comme amis,
Par amor et par cortoisie
Et par los de chevalerie.“
— „Dame, nel vos contredirai,
Anuit mais a vos demorai,
1315 Que forment m'avés conjurré;
J'en ferai vostre volenté.“
Li chevaliers est demorés
Et o les puceles remés.
Aval la cort se vont joant,
1320 De lui firent joie mout grant.
En un bel vergier sont alé,
Une fontaine i ont trové.
La sont tuit asis et parloient
De tel cose com il voloient.
1325 Une pucele avant parla
Et al cevalier demanda,
Son non por Dieu que il lor die,
Qui est, dont vient, de quel lignie.
Li chevaliers lors respondi: 327ᵛd
1330 „Damoisele, sacies de fi,
Certes, que mon non vos dira[i],
Ainc n'en menti ne mentirai.
Cristal sui, fils Arimodas,

Qui sires est d'un païs bas,
1335 Zuave apelent la contree.
Ma merre est Tibille nomee,
Gentils dame est de halt parage,
Simple, cortoise, bele et sage.“
— „Sire, g'en ai oï parler,
1340 Assés estes gentils et ber.
Et sachies, se ne vos quidoie
Corechier, je demanderoie
Encore une autre rien, beaus sire.“
Li chevalier li prist a dire:
1345 „Ma doce amie, n'en doutés,
Sëurement me demandés!“
— „Sire,“ fait ele, „grant merchi!
Par amors vos requier et pri,
Dites moi se avés amie
1350 Ne espousee ne plevie.
Mes cuers est mout por toi destrois,
Desormais seroit il bien drois,
Que vos une en ëusies,
De coi a grant honor venies.
1355 Proi toi, sire, as de moi merchi,
Nel te mans pas, ains le te di,
Jou qui sui qui parole a toi,
Saces, je sui fille de roi.
Amor m'a doné hardement,
1360 Que je si a toi me present.
Merchi vos quier por Deu et proi,
Que vos aies merchi de moi.
Or ait merchi, qui merchi prie,
Car en vos est tote ma vie.
1365 Tost me poés santé doner,
Bien nos poomes entramer.
Amis, otroie moi t'amor,
Ren moi santé, tol(t) moi dolor;

---

v. F. zu 1351: *Narc. v.* 467; *zu* 1367: *Narc. v.* 483.

Car asés somes d'un eé,
1370 D'une maniere de beauté.
Serviront toi tos ces puceles
Qui chaiens sont gentes et beles,
Filles de rois, de cuens, de dus,
Vint et nuef sont et une plus.
1375 G'en sui la trentisme nomee
Et si sui lor dame apelee.
Et s'il est si qu'avés amie,
Proi vos por Dieu, le fil Marie,
Que vos le me dites, beaus sire. 328r a
1380 Ne por paine, ne por martire,
Que feme nule puist soffrir,
Si ne voloie je tolir
A nule feme son ami.
Et je par ma foi vos afi:
1385 Se vos avies feme ou amie,
Ançois me costeroit la vie,
Qu'ele ja par moi vos perdist.
Par icel segnor qui me fist,
Ja tel honte n'ert par moi faite
1390 Ne par devant proudon retraite.
Por ce vos proi por amor De,
Que m'en dites la verité."
Cristal l'entent et si s'en rist,
Esgardé l'a et si li dist:
1395 „Par Dieu, pucele, voir dirai,
J'ai amie, mais je ne sai,
Quant le porai as eus veïr,
Mais a lui sont tot mi desir
Et mi talent et mi penser
1400 Tant fort que nel puis oblïer.
Fille est de roi et de roïne,
Trop par est bele la meschine."
Quant la pucele che entent,

---

v. F. zu 1393: *Narc. v.* 487.

Esbahie fu durement;
1405 Dedens son cuer se tint por fole,
Quant onques ot dit tel parole.
Lors a parlé al chevalier
Un mot qui molt fist a proisier:
„Sire, Deus vos en doinst joïr
1410 De vostre amie a vo plaisir.“
Ensi remaint que plus ne dist,
Et Cristal la pucele prist
Entre ses bras et l'acola
Et par amors li demanda:
1415 „Damoisele, me dire vos:
Ces puceles qui sont o vos
Çaiens en cest castel manant
Et qui tot font vostre commant,
N'i a il nule qu(i)'ait mari?“
1420 La pucele lors respondi:
„Sire, vos m'avés demandé,
Ja vos dirai la verité.
Jo sui roïne voirement,
Mi ami sont et mi parent.
1425 A une feste, que j'avoie,
Trestos ces puceles mandoie,
Il a passé plus de set ans.
Ainc puis n'issirent de chaians,
Ne ja nule n'en isteroit, 328rb
1430 Ja si grant talent n'en avroit;
Ne nule n'avra ja ami,
De ce soies sëurs et fi;
N'en ert ja nule marïee,
Si ert la corneille trovee,
1435 Qui de fin or a tot le bec.
Bien me dist mat a cel eschec,
Quant ele l'espi d'or porta,
Ou trente grains de forment a

1408 *Hs.* (*auch*) molt.

Tot par dedens la paille d'or,
1440 Qi miels valt que nesun tresor.
Ensi m'enchanta une fee,
Qui nos a fait tel destinee.
Tres l'ore que de chi torna,
Li pons de trambler ne fina,
1445 Ne onques puis ne fu passé
De nul home de merre ne
Fors de vos non tant solement.
Et bien sachies chertainement,
Que nus ne poet le pont refaire,
1450 S'en avons soffert maint contraire.
En tel guise nos estuet vivre,
Ja nul jor n'en serons delivre,
Se d'aucun n'est trové la fee,
Qui nos a fait la destinee,
1455 Et la corneille o le bec d'or,
Qui enporta mon espi d'or,
Et el castel le ramenast
Et par force le traveillast,
Que son enging volsist desfaire.
1460 Ensi seriens fors de contraire;
Et s'ensi n'est, chi demorons
A tos les jors que nos vivrons
Sans solas et sans conpaignie
Et serons el castel no vie."
1465 Quant li chevalier a oïs
De la pucele tos ses dis,
Si li a dit: „En moie foi,
Damoisele, ce poise moi
De vo mahaing et de vo grief,
1470 Se je puis, jel trairai a chief.
Et sacies, alsi Deus me voie,
Que jamais n'irai nule voie,
Se j'oi de la fee parler,

1463 *Hs.* ɔpaignie; *ebenso* 1630. — 1464 Et] *Hs.* v.

Que je ne voeil a lui aler.
1475 Et s'il avient que je le truis,
A vos l'amenrai, se je puis,
Et la corneille et vostre espi;
De ce soies sëure et fi,
Car j'en ferai altant por vos, 328r c
1480 Que se vos estïés trestos
Et mi frere et mi seror,
Que mout m'avés fait grant honor,
S'en devés avoir gerredon,
Bele, se je sui loiaus hom.
1485 Bele, je sui vo(stre) chevalier,
Si doi vostre droit desraisnier
Comme vostres entiers amis.
Mes cuers n'iert ja en repos mis,
Si avrai m'amie vëue;
1490 Et la fee vos ert rendue,
Qi vos a fait tel felonie
— Ou tort a sen ou a folie —,
Ou je morai, ains que ne l'ai.
Et la corneille vos donrai
1495 A faire tot vostre plaisir.
Si me laist Deus a bien venir,
Que ja n'iert si lonctains païs,
Que par moi n'en sera(i) requis,
Se j'en puis noveles oïr;
1500 G'en quit mout bien a cief venir.
Tel fiance ai el roi de gloire,
Qu'il m'en donra bien la victoire."
De joie commence a plorer
La damoise[le] o le vis cler,
1505 Et trestotes aprés ploroient
Et durement l'en merchioient,
Que si reconforté les a.
A tant lor parlement fina,

1492 a folie] *Hs.* afoloie.

Et montent amont el palais,
1510 Qui mout ert rices et bien fais.
Quant il sont el palais venu,
Lors n'i ot il plus atendu.
Laverent et puis vont seïr,
Et on les commence a servir
1515 Et bel et bien, mout ricement,
Si mangierent mout liement,
Tant que il fu tans de lever.
Puis alerent as ches juër
Et as tables de l'autre part
1520 Et a la mine et al hasart,
Tant que jors prist a decliner
Et que il fu tans de soper.
Et lors soperent a grant joie,
Li un a l'autre s'esbanoie.
1525 Aprés soper s'en vont colchier
Por le repos qu'il orent chier.
Tels i ot, ne pot reposer,
Et tels dormi tresqu'al jor cler.
Cristal se leva bien matin, 328[r]d
1530 Tempre se volt metre al cemin,
Quant l'aube del jor fu crevee
Et la maisnie fu levee.
Mais il ne vit laiens nului,
Quant il esgarde environ lui,
1535 Si l'estut par soi seul lever,
Que que il li dëust grever.
Desqu'il voit que faire l'estuet,
Si se lieve al miels qu'il puet
Et chause sans aïde atendre.
1540 Et puis reva ses armes prendre,
C'al chief del dois les a trovees,
Ou on li avoit aportees.
Les puceles aprés leverent . . . .

---

v. F. zu 1520: *Erec* 356; *zu* 1531: *Perceval v.* 4535.

Alsi tost que levé le sorent;
1545 Et en dementres qu'il s'arma,
Son ceval li apareilla
Une mout noble damoisele,
Qui mout estoit cortoise et bele,
Que si tost comme il fu armés,
1550 Fu ses cevals tos aprestés.
Totes furent a son monter
Et totes pristrent a plorer,
Quant il sor son ceval monta,
Et il a Deu les commanda.
1555 Il li dïent: „A Dieu, beaus sire,
Et vos gart de dolor et d'ire!“
Vait s'ent li chevaliers senés
Et passe bos, terres et pres.
Tot si un mois entier erra
1560 Et adés bon ostel trova.
Ainc ne trova rien contre lui,
Qui li tornast a nul anui,
For pensee(s), qui le grevoit,
Dont il garder ne se pooit.
1565 En penser ot tote sa cure,
A che le destraignoit nature.
Mais amors velt tostans torment,
Qui c'onques aime loialment;
As gentieus cuers est fel et durs
1570 Et bons as sers et as tafurs.
El cuer li entre la folie,
„Haï!“, dist il, „tres doce amie,
Or sui je ja d'amor mout sages,
Mout m'en a apris mes corages.
1575 Je ne quit pas qu'il pëust estre
Que j'en sëusse tant sans mestre.
Amor me destraint et destruit,
Qi dedens le cors m'art et quist.

1557 *Die Initiale der Hs. ist ein U.* ‖ *v. F. zu* 1567: *Narc.* 766; *zu* 1569: *Narc.* 768; *zu* 1573: *Narcisus* 771.

Il m'aprent tote sa nature, 328v a
1580 Et si me destraint sans mesure.
Ha, doce riens, qui si m'esprens,
Se tu savoies quels tormens
Et quels paines sueffre por toi,
Tu m'am(e)roies, si com je croi.
1585 Je mur en fin, n'i ai conseil,
Mais de ce forment m'esmerveil,
Que je por cele rien me doel,
Qu'ainc ne porent veïr mi oeil."
Ensi a chevalcies pensant,
1590 Tant que pres est soleil consant.
Lors se retrait de son penser
Et s'esforche plus de l'errer.
Mais n'ot pas gaires loing alé,
Si est en un grant val entré.
1595 Pres de lui choisi un castel,
Qui mout par estoit fort et bel,
Sor une riviere parfonde
Et si lee, que nule fonde
De mangonel ne de perriere
1600 Ne getast outre la riviere.
Li casteaus mout tres bel estoit,
Et la rivierre entor coroit.
Fermés ert par si grant riqueche,
Onques si riche fortereche
1605 Ne vit mais hom en son vivant,
Si bien assis ne si plaisant.
Trestot estoit de marbre bis,
Plus fu riches que je ne dis.
Il voit talevas et escus
1610 Environ as creteaus pendus
Et barbacanes et berfrois
Et bien garnis tos les deffois;
Plus qu'il esgarde, mieus li plest.
Li chevaliers, qui hardis est,
1615 Vint a la riviere tot droit.

Cil, a qui li castiaus estoit,
Il n'i ot fait planche ne pont;
D'un batel vienent et revont.
Li bateaus a la rive estoit
1620 Tos jors, de quel part c'on voloit.
Fais estoit par enchantement,
Onques nus hom ne vit si gent.
Li fust tot de chiprés estoit,
Et une dame le faisoit,
1625 Qui Jupiter estoit nomee,
Et dieuesse fu apelee.
Quatre bestes dedens gisoient,
Qui adés le batel gaitoient.
Doi lupart sont et doi dragon, 328[v] b
1630 Doi et doi, per et conpaignon.
Les bestes qui sont el batel,
Bien conurent ceaus del castel
Et a nul d'els mal ne faisoient,
En pais passerent et venoient.
1635 Et s'autres hon dedens entroit,
Maintenant devorés estoit.
Et qui c'onques volt osteler
Et dedens le castel entrer,
Par le batel li 'stuet venir,
1640 Se il ne volt defors gesir.
Cristal sor l'aighe s'aresta,
Amont et aval esgarda,
Voit l'aighe, qui parfonde estoit,
Forment fu lee et rade estoit.
1645 Sor l'ewe cevalce un petit,
Esgarde devant lui, si vit
Un cevalier; vers lui venoit
Cevalcant a molt grant esploit.
Quant li chevalier l'encontra,
1650 Li un d'els l'autre salua.
Cristal dist: „Deus vos gart, beaus sire!
Dites moi, s'il vos plaist a dire,

Qui est sires de cest castel,
Qui tant par est et rice et bel,
1655 Et coment i porai entrer,
Car je ne sai ou osteler."
Li chevaliers li respondi:
„Sire", fait il, „vostre merci,
Anuit o moi herbergerés;
1660 Proi vos, autre ostel ne querés
Fors le mien, et celui vos plaise.
Sachies que nos serons tot aise,
Et si vos puis por voir conter,
Que l'aighe ne poés passer.
1665 Por voir le sacies sans dotance,
Que il n'i a ne pont ne plance,
Et vespres est et la nuit vient."
Cristal voit bien qu'il li covient
Sor la riviere osteler
1670 Ou o le chevalier aler,
Si li otria bonement.
Li chevaliers mout liement
Envers son castel le mena
Et mout durement l'onora.
1675 Parlant cevalcent d'un et d'el,
Tant qu'il sont venu a l'ostel
Au chevalier qui le mena,
Par la porte el castel entra.
Atant de lor cevals descendent, 328^{v}c
1680 Li serjant vienent, qui les pren[d]ent.
Li chevalier montent amont
El palais, ou les dames sont.
Li chevaliers fu mout vaillant
Et sages et bien entendant;
1685 Si avoit mout gente moillier,
Qui de sens fist mout a proisier;
On n'en sot nule tant senee

1668 *Hs.* $\overset{1}{\text{q}}$li. — 1675 *Hs.* deel.

Par tot environ la contree.
Si en avoit huit filles belles,
1690 Qui mout furent sages puceles.
A ses filles et (a) sa moillier
A commandé li chevalier,
Que eles facent de lui joie,
Et cascune d'aus li otroie.
1695 Trestotes li firent honor
Et li mostrent mout grant amor.
Et de maintes coses parloient
Et de paroles se duisoient,
Tant que li tans fu de soper.
1700 Li serjant et li baceler,
Cascuns servi de son mestier,
Tant qu'aprestè ont le mangier.
Lors vont laver delivrement
Cascuns d'aus, que plus n'i atent,
1705 Et puis assistrent environ;
Assés ont char et venoison.
Cristal o la dame s'asist,
Et la dame sovent li dist:
„Sire, le bien soies trové
1710 Par cent fois de la Trinité
Et de moi et de mon segnor."
Et Cristal, qui mout sot d'onor,
Li dist: „Grant merci, doce dame,
Et Deus gart et le cors et l'ame
1715 Et de vos et de vo segnor,
Car mout m'avés fait grant onor."
Icele nuit fu bien servis
Cristal, li prous et li gentis,
De maint bon mes et de divers.
1720 Li ostes, qui mout fu apers
Et prous et sages et cortois,
Le fist servir com s'il fust rois.
Aprés mangier disent chansons
Ces damoiseles o dous sons.

1725 Mout furent de doce maniere,
Cascune li fait lie chiere
De lui servir et honorer,
Que mout par font tos a loer.
Et la dame tint par le main 328ᵛd
1730 Son oste, qui ot le cuer plain
De cortoisie et de valor,
Et si li dit par grant dolçor:
„Vostre non car me dites, sire,
Por Dieu, s'il le vos plaist a dire.“
1735 — „Dame“, ce dist li cevaliers,
„Certes, jel ferai volentiers.
Sachies, je sui Cristal només.“
— „Sire, de quel terre venés,
Et ou irés, c'alés querrant,
1740 Quel besoingne vos va cachant?“
— „Dame“, fait il, „por Deu vos proi
Que plus ne demandés a moi
Et nel tenés a vilonie,
Doce dame, que jel vos prie.
1745 Et sacies que n'en mentirai,
Que mon païs ne vos dirai:
De Zuave sui, une contree;
Tibille est ma merre nomee
Et mes peres Arimodas,
1750 Sires est de cel païs bas.
Quant il trespasera de vie,
De Zuave avrai la segnorie,
Se Deus me laist vivre aprés lui.“
Et ses ostes, qui sist les lui,
1755 Li demanda, s'il ot vëu
Sor l'ewe, ensi qu'il fu venu,
Qua(u)tre bestes en un batel,
Sor l'ewe encontre le castel.
Il lui respont mout docement,

1734 *Hs.* si le.

1760 Que il nes ot vëu noient.
L'ostes se taist, que plus n'en dit.
Cristal n'i quist onques respit
De demander se voirs estoit,
Se en l'aige un batel estoit,
1765 Qui quatre bestes avoit ens.
Li ostes qui ne fu pas lens,
Dist: „Voir vos ai dit, par ma loi.“
— „Onques nes vi, en moie foi,“
Fait Cristal, „mais je les verrai
1770 Ains demain que je dormirai.“
L'ostes s'en repent, quant l'ot dit,
Et dist: „Sire, se Deus m'aït,
Que j'en parlai, ce poisse mi,
Et bien soies sëurs et fi,
1775 Bien quidai que l'(e)usies vëu.“
Et Cristal li a respondu:
„Dites por Dieu, s'il vos est bel,
Par quel raison sont el batel?
Quels bestes sont, dites le moi, b 329ʳa
1780 Savoir le voeil en moie foi, a
Car mout volentiers le saroie.“
Et ses ostes forment li proie
Qu'il ne li chaille del savoir,
Car il n'en puet nul bien avoir.
1785 Cristal respont: „Savoir le voeil,
Ou soit ma joie ou soit mon doel.
Et del savoir et del veïr,
Sachies, mout en ai grant desir.
Et s'il vos plaist, plus m'en dirés,
1790 Se je tant vail et tant m'amés.“
Lors dist li sire: „Ja savrés
Tote la fine verités,
Car plus n'en voel ore celer.“
Et il li commence a conter.

1779 *f.* b *und* a *in der Hs., am linken Rande.*

Oi va Oristal al batel:

1795 „Sire, il avint ja a un tans,
Bien sont passé quatre cens ans,
Que fais fu primes cest castel,
Que hui veïstes si tres bel,
Ou l'ewe cort tot environ.
1800 Mout par i ot rice doignon,
Ensi com nostre aucestre ont dit.
Plance ne pont onc nus n'i vit,
N'el castel ne puet nus entrer,
Le batel ne l'esteut mener.
1805 Par dedens quatre bestes sont,
Sacies, mout a redouter font.
Deus lupars i a, si sont per,
En tot le monde n'a lor per
Ne de force ne de grandor,
1810 A mainte gent ont fait dolor.
Et deus dragons sont avoec els,
A merveilles grant et hisdels.
Ce sont les bestes del batel,
Cil quatre gardent le castel.
1815 Et par dedens maint la pucele,
Une des trois qui est plus bele,
Qui soit el mont de feme nee.
Li auquant dïent qu'ele est fee.
O lui tient mout gente maisnie,
1820 Mais ainc a nul jor de ma vie
Ne le vi jo l'ewe passer.
Par ma loi vos puis bien jurer,
Que li casteaus par est si grans
Environ le mur par dedens,
1825 Qu'asés i poent ahaner
Por els sostenir et garder
Cels qui manant sont par dedens,
Se i fussent aus quinze cens. 329r b
La damoise[le] est gente et sage,
1830 Et si est del troien lignage.

Onques ne volt avoir mari,
De ce soies sëurs et fi.
Une soe ante o lui maint,
Qui enchantemens a fait maint.
1835 N'est riens que ele velt avoir,
Qu'ele ne l'ait a son voloir.
On dist qu'ele a une corneille,
Ainc nus hon ne vit sa parreille;
Ele a le bec tot de fin or.
1840 La corneille valt un tresor;
A merveilles seit bien parler
Et par tot la, ou velt, aler.
Mainte rice piere vaillant
De grant vertu et mout poissant
1845 A cele corneille trovee
Et ens el castel aportee.
La fee l'a si bien apris
Es flums voler de Paradis:
Les pieres i quiert, sis aporte
1850 Dedens le castel et la porte.
La vielle fait merveille grant;
Par art et par enchantement
Les bestes a mis el batel;
Ele ne crient ost ne cembel,
1855 Car tot un ost desconfiroit
De un enchant qu'ele feroit;
La gent feroit et sours et mus,
D'enchantement ne sot nus plus.
Por ce ne l'ose on assaillir,
1860 Ne nus hon de gerre acoeillir.
Nequedent si li dit son sort —
La rien dont mout se desconfort —
Que un seul chevalier venra,
Qui l'enchantement abatra
1865 Et son voloir fera de lui
Et des quatre bestes alsi.
Son plaisir fera del batel,

Par force enterra el castel
Et la corneille o le bec d'or
1870 Conquerra et tot son tresor.
Maint chevalier vaillant et sage,
Fort et hardi, plain de corage
I ont lor valor esprovee
Por savoir, se lor destinee
1875 Fust tele, que il conqueroient
Les bestes qu'el batel estoient.
Mais onques nus hon n'i venoit,
Qui jamais retorner pooit; 329^{r} c
Ains qu'il ëust un cop ferus,
1880 Q'il ne fust mors et confondus
Et pieche a pieche detrenchies
Des dens as bestes et mangies.
Por ce vos dis, n'avies que faire,
Et sachies, por ce m'en voel taire;
1885 Car certains sui, que nus n'i va,
Qui jamais retorner pora.
Et por ce celer le voloie,
Sire, que de vos me doutoie,
Que folor n'entrepresisies,
1890 Que meïsmes vos perdisies;
Car ce me sambleroit damage,
Mout me samblés vaillant et sage."
Lors dist Cristal: „Foi que doi De,
Demain ert par moi esprové;
1895 Ou je el batel enterai,
Ou des bestes mangies serai."
Or a Cristal tot escouté
Tote la pure verité
Et del batel et del castel.
1900 Sachies, mout li plot et fu bel.
Son oste prist a demander,
Se demain li pora prester
Tel cose dont avra mestier;

1876 *Hs.* $\overset{1}{q}$ el.

Car demain se velt asaier
1905 As bestes qui sont el batel,
Ne laira ne lor fait cembel.
Ses ostes dist: „Sire, por voir,
Dites que vos (vos) volés avoir,
Bien tost vos ert aparreillies.
1910 Asés ai armes, ce sachies,
Qu'eles que savrés demander
Poés en mon castel trover."
Cristal li dist: „Sacies de voir,
Arc et saietes voeil avoir,
1915 Car je m'en sai mout bien aidier;
Si me faites aparreillier
Tels armes, ou me puis fïer."
A tant laisierent le parler;
Li lit sont fait, colchier se vont.
1920 Mais Cristal, qui amors confont,
Gaires ne pot la nuit dormir.
Al cuer li vient un sovenir
De celui, qu'en son songe vit,
Al cuer li toche, si a dit:
1925 „Si grief fais, las(se), ai a porter,
Dormir ne puis ne reposer.
M'entente ai tot a lui penser,
Torner m'estuet et retorner. 329r d
En paine sui et en travail,
1930 Por coi pens tant, por coi travail?
Or ai el cors ne sai quel rage,
Qui si demaine mon corage.
Quant voeil dormir, trestot fremis,
Or me relief, or me regis.
1935 Por coi me remenbre de lui
Que onques de mes eus ne vi?"
Or se castie, or se confort,
Or voldroit il bien estre mort.
En grant torment, en grant dolor
1940 Fu, quant ce vint envers le jor;



Grevé fu mout et traveillies.
Lors s'est un poi asoagies,
En tel angoisse et en tel mort
Li oeil li cloent, si s'endort.
1945 Ains que on pot le jor veïr,
S'est levé, ne pot plus dormir,
Car li gesir mout li greva.
Li oste et sa dame leva
Et ses filles, qui beles sont,
1950 Et tos en la cambre s'en vont,
Ou on avoit Cristal colchie.
Crist[al], qui bien fu ensegnie,
Les salua mout noblement,
Cascuns d'aus son salu li rent.
1955 Lors alerent tot al mostier
Por escolter le Dieu mestier.
Quant li services fu finés,
Cristal n'i est plus demorés.
Sa dame a prise par la main,
1960 El castel revont main a main.
Quant el castel furent venu,
Onques n'i a plus atendu.
Quatre soupes en vin manga
Et aprés ses armes manda,
1965 Et il li furent tot present.
Lors s'arma mout isnelement:
En son dos vesti deus haubers,
Qui mout furent serré et fers,
Et toute l'autre armëurre,
1970 Sachies que mout estoit sëure.
Un bon arc fort et roit avoit
Et tel corde ou se fioit,
Et saietes bien acerees,
Mout trenchans et bien afilees,
1975 Escu et lance forte et roit,
Qui por un cop ne ploieroit,
Et tel espee qui mout valt.

Puis monte el ceval lies et baut — 329^{r}a
Et son oste a Deu commanda
1980 Et a la dame merchia
Et as puceles ensement,
Qui l'ont servi tant bonement.
Quant il s'en part, totes plorerent,
Trestuit a Deu le commanderent
1985 Et proient Deu, qu'il le deffent
De vilonie et de torment.
Cristal cevalce a grant esploit
Envers la riviere tot droit
Por le batel, qu'il velt trover,
1990 Et por sa valor esprover.
Al batel ot mis son desir,
Ja n'i quida a tans venir.
Ensi com l'escriture dit,
Tant a cevalcie, que il vit
1995 Les quatre bestes merveillouses,
Qui fiers furent et orgoillouses.
Devant lui, si comme il aloit,
Le batel voit, qui les menoit
Une ore amont et altre aval.
2000 Lors descent Cristal del ceval,
Restraint son ceval bien et bel
Et puis remonte com isnel,
Tresque mout pres del batel vint.
Il voit que faire li convint:
2005 Son arc tendi trieue n'i quist,
Une saiete el quoivre prist
Et cele a en la corde mise
Et l'un dragon si bien avise,
Qu'en la poitrine le feri,
2010 Parmi le cuer li enbati.
Cil gete un brait mout durement.
Lors saillent fors delivrement
Li autre troi, quant il l'oïrent,

1985 *Hs.* $\overset{l}{\text{q}}$ le. — 1992 tans] *Hs.* tant.

Cristal fierement envaïrent.
2015 Et Cristal vers aus se deffent,
Une autre saiete reprent,
Si'n a un lupart si feru,
Le fer, qui ert trenchant esmolu,
Li passe parmi la chervele.
2020 Cil brait et crie, si cancele,
A terre chiet, ne pot ester,
O le dragon l'estut finer.
Cristal s'est del arc delivré
Et a sachie le branc letré
2025 Et fiert entor lui a bandon.
Ireement vient li dragon,
Si l'a si en la hanche mors,
C'a grant paine li est estors, 329ᵛ b
Car le haubert li deschira
2030 Et a la terre le hurta
Et l'os de la char descovri.
Mais li chevalier fu hardi
Et fiers et fors et aïrés,
Si fu tost en pies relevés.
2035 Mais la plaie mout li greva
Et mout sovent Deu reclama,
Si se deffent por lui garir;
En aventure est de morir.
Maint cop lor jete d'escremie,
2040 Cascuns li fait fiere envaïe,
Mais encor n'en a nul navré
De cels, qui si l'ont malmené;
Car tant sont isnel et movant,
Qu'il vont ses cous tos guenchisant,
2045 Si en fu mout en grant doutance;
Mais en Dieu ot tot s'esperance,
Que il de mort le tensera
Et qu'il les bestes venquira.
Cristal tint l'escu devant li
2050 Et en la main le branc forbi,

Et li lupart et li dragon
Andeus li vindrent de randon,
Li un devant, l'autre d'encoste;
Trop a Cristal en els mal oste.
2055 Si pres de la rive se trait,
Que nul des bestes pooir ait
Deriere lui por asaillir;
Devant lui les covient venir.
Mainte retraite lor geta
2060 Et maint grant cop lor traversa.
Li lupars vint vers lui corant
Et si l'aert el pis devant,
Que sa poe plaine enporta
Del hauberc et mout desmailla
2065 Et li fist mout hisdouse plaie.
N'est merveille se dont s'esmaie,
Car li sans li cort de randon
Contreval tresqu'a l'esperon;
Si vit sa plaie tot aperte,
2070 D'ansdeus ses mains ne l'ot coverte.
Lors s'aïra trop durement
De la dolor, quant il le sent.
Sachies que cuers ne li failli,
Ains devint plus fiers et hardi
2075 Et a en lui pris hardement.
Li lupars revint erraument
Et li dragon ensanble o lui
Et l'asaillirent ambedui. 329ᵛc
Et Cristal tint le brant sachie,
2080 Si geta un cop d'escremie
Sor le lupart, qu'il asena,
Deus jambes devant li trencha.
Lors brait, quant il se sent ferus,
A la terre gist estendus,
2085 Or n'a mais pooir de lever.

2062 *Hs.* la ert. — 2066 *Hs.* ses maie.

Li dragons, sans plus demorer,
Li revint de mout grant aïr,
Et Cristal, qui bien sot guenchir,
Il se guenchi, qu'il n'i ot mal
2090 Del felon dragon desloial,
Et al lupart trencha la teste.
„Haï“, dist il, „malvaise beste,
Mout m'as grevé hui et plaie,
Tu l'as de chier escot paie;
2095 La vie t'en covient laissier,
Que je te venoie acointier.“
Crista[l] est durement grevés,
O le dragon est seul es pres.
Or dist qu'il voldra envaïr
2100 Le fel dragon et asaillir.
Encontre le dragon s'en va,
La beste pas nel refusa,
Contre lui lance ireement.
Et Cristal, qui ne fu pas lent,
2105 Guenchi un poi, puis le sivi
Et le dragon aconsuï
D'une retraite qu'il jeta,
Et entre deus eus feru l'a
De l'espee, qui fu tranchant,
2110 Que la beste en va cancelant.
Durement brait, mout fu blecie,
Et Cristal, qui mout en fu lie,
De ce que il l'avoit feru,
En a a Deu graces rendu.
2115 Li dragon fu tos aïrés
Et tos espris et alumés.
Envers Cristal vint con tenpeste,
Et Cristaus contre lui s'apreste
Del rechoivre hardiement;
2120 De l'espee li fait present.
Li dragon saut, sel quida prendre,

2117 *Hs.* tēpeste. — 2121 sel] *Hs.* ses.

Et cil, qui bien se sot deffendre
Et l'uevre de tote escremie,
Guenci por garantir sa vie.
2125 Puis le sivi isnelement,
Si le requiert hardiement.
De l'espee, qui fu trenchant,
L'a si feru el pis devant, 329^{v}d
Que du cop l'a tot mahaignie.
2130 Cristal, qui ne l'esparngne mie,
Tantost un altre cop li paie,
Comme cil, qui rien ne s'esmaie,
Qu'i[l] li fist la teste voler.
Et cil, qui gentils fu et ber,
2135 En rendi grace al roi de gloire,
Qui li ot presté la victoire.
Or puet bien entrer el batel,
S'il vielt, por aler al castel.
Mout par estoit Cristal lassés,
2140 Traveillies fu mout et penés,
Car furnie ot bataille grant.
Des le matin, soloil levant,
S'ot conbatu tresqu'aprés none.
Envers le batel s'abandone
2145 Et si pres li est aprocies,
Que il i sailli ens joins pies.
Et a la rive l'atacha
Et son ceval dedens mena.
Lors s'en vait o tot le batel
2150 Al miels qu'il sot vers le castel
Et fist tant que l'ewe passa.
Devant la porte un pont trova
Torneïs, qui fu avalés.
Par sus le pont s'en est montés
2155 Et la porte trova fermee,
Bien veroillie et bien baree.

2141 *Hs.* p *statt* Car. — 2142 *Das zweite* o *von* soloil *ist in* e *verbessert.* — 2143 *Hs.* 9batu.

Al guichet pendoit un anel,
Tot de fin or et grant et bel.
A l'anel vint, si le hocha,
2160 Tant que li portiers oï l'a.
Quant il l'oï, cele part vint
Et avoec lui puceles vint.
Mais li portiers devant passa,
Tresqu'a la porte ne fina
2165 Et dist: „Qui est qui a hochie
L'anel par si grant estoutie?"
Cristal li respont: „Amis ciers,
Sachies, je sui uns chevaliers,
Qui anuit mais l'ostel requier,
2170 Car por Dieu i voeil herbergier."
Et quant li portiers ce oï,
De la merveille s'esbahi,
Et les puceles ensement
Esbahis furent durement.
2175 Lors sorent bien qu'il ot conquis
Les quatre bestes et ocis
Et que li bateaus l'ot mené.
Li portiers li a escrïé: 330ra
„Chevaliers, mout par estes prous,
2180 Fiers et hardi et coragous;
Je ne vos doi laisier entrer,
A ma dame l'irai conter:
'Cha defors est un chevalier
Qui el castel velt herbergier.'
2185 S'ele vos velt l'ostel prester,
Tost vos lairai dedens entrer."
Et Cristal li dist: „Amis chier,
Or tost pensés de l'esploitier,
Que mestier ai de reposer."
2190 Li portiers, sans plus demorer,
A la dame novele aporte,
C'uns chevaliers est a la porte,

2192 C'uns] *Hs.* 9f.

Por amor Deu l'ostel demande.
Et la dame tantost commande
2195 Que tost li voist la porte ovrir.
Et cil, qui ne se volt tenir
De faire son commandement,
Vint a la porte isnelement,
Si a la porte desfermee.
2200 Li chevaliers, sans demoree,
I entra ens mout liement.
Contre lui vindrent plus de cent
Damoiseles bien acesmees,
Totes en blans cainses ridees
2205 Et a blans pelichons d'ermine.
Et cascune parfont l'encline
Et le conjoient liement.
Et il aus tos lor salus rent:
Mout docement, par grant dolçor
2210 Cascune acole par amor
Et lor offre tot son servise
De quanque il puet, sans faintise.
La damoisele del castel,
Qui tant ot le viaire bel
2215 Et tot ce que Deus en li fist,
Le chevalier par la main prist
Et en sa chambre le mena.
Crist[al] la pucele esgarda,
Mout par fu bele et bien li plot,
2220 Onques tant bele vëu n'ot,
Ce li fu vis, jor de sa vie
Fors celui, qu'il tient a amie,
Qu'en songe vit, non autrement,
Et qui penser l'a fait sovent.
2225 Sor un lit entr'els deus seoient,
Si se juënt et esbanoient.
Et quant il ot un poi parlé,
A il proie par amor De, 330r b
Qu'ele ne prenge en vilonie

2230 Une parole, s'i[l] li die.
„Sire", dist ele, „(je) non ferai."
— „Damoisele, je vos dirai,
Je sui plaie et sui grevés,
Proi vos que mire me mandés,
2235 Qui prenge garde de ma plaie,
Qui assés est hisdouse et laie."
Et quant la pucele l'entent,
Si li a dit mout docement:
„Sire, bien vos est encontré,
2240 Tost serés bien medichiné;
Avant que verrois le tiers jor,
Ne sentirés mal ne dolor,
Si me doinst Deus joie de m'ame.
O moi chaiens maint une dame,
2245 Suer de ma merre, qui fee est.
Por lui irai, ja l'arés prest,
Ne vos en poist, tost revenrai,
Et la fee vos amenrai."
Vait s'ent la pucele cortoise,
2250 Del chevalier forment li poise,
Qu'il ot cose, qui li deshaite.
Ens en une cambre bien faite
Fu la fee et iluec ouvroit
Un drap, qui de fin or estoit.
2255 Deus n'ot el mont beste formee,
Qu'ele ne fu dedens ovree.
La vint la pucele senee,
Dedens la cambre s'est entree:
„Dame", dist ele, „je vos proi
2260 Por Dieu, que vos venés o moi.
Chaiens avons un chevalier,
Nus hon nel poroit esprisier
De grant valor ne de beauté,

2249 *Die Initiale der Hs. ist ein* U.

Mais mout est malement navré.
2265 Proi vos, donés lui tel puison,
Par coi qu'il ait la garison."
La fee dist que non fera,
Se en covenant ne li a
De baisier tos les trois puceles,
2270 Qui del monde sont les plus beles.
Dist la pucele debonaire:
„Dame, trop seroit grief a faire;
Por Dieu aies de lui merchi!"
Et la fee li respondi
2275 Que volentiers a lui ira.
Et la pucele l'en mena
En la cambre ou Cristal estoit.
La fee, quant ele le voit, 330r c
Li dist en oiant a vois haut:
2280 „Chevaliers, ja Deus ne vos saut,
Ne bien ne soies vos venus.
Assés estes mors et perdus,
Car entoschie est vostre plaie;
Ja n'avrés garison verraie,
2285 Se par moi non, sachies de fi."
Li chevaliers li respondi:
„Dame, dont alegies mes mals
Et ma dolor et mes travals,
Si ferois bien et cortoisie,
2290 Car n'ai vers vos mort desservie."
— „Si avés", celi respondi.
— „Dont me dites, par vo merci,
Comment, por coi, par quel raison?"
Dist la fee: „Ja le diron.
2295 Mes deus dragons avés ochis,
Dont mout avés vers moi mespris,
Et mes deus lupars ensement;
Mais ce fu par enchantement,
Car par proeche, g'en sui fis,
2300 Ne les avés pas desconfis."

Cristal respont: „Se Deus me gart
Et me doinst en son regne part,
Onc ne soi rien d'encantement.
Les bestes ai mort voirement;
2305 Et qui de mal m'en velt reter,
Je sui chi tot prest del prover
Que je n'ai fait rien se droit non,
Ne dont j'ai blasme par raison."
Dist la fee: „Merveilles oi,
2310 Dont estes, sire? Par vo loi,
Dites en moi la verité!
Dont estes et de quel regné,
Qu'en vos avés tel vaselage?
Qui est vo perre et vo lignage?"
2315 Cristal li dist: „N'en mentirai,
Mon non volentiers vos dirai.
Cristal sui par non apelés,
Mes pere Arimodas només,
De Zuave est sire, la contree,
2320 Ma merre est Tibille nomee.
Or vos ai dit la verité
De ce que m'avés demandé."
Dist la fee: „Chevalier sire,
Sachies que mout ai oï dire
2325 En maint lieus, ou je sui venus,
Qu'en ceste terre est enbatus
Un chevalier, forment est prous, 330r d
Mais je ne sai, se c'estes vos.
Se Deus me doinst joie et honor,
2330 Se vos fussies de tel valor,
Paine metroie a vos garir,
Envis vos lairoie morir.
Qui que vos estes, vos garrai
Par tel maniere que dirai;
2335 Se faire volés mon plaisir,

2319 la contree] *Hs.* sa la 9tre.

Bien vos sarai de mort garir."
Cristal respondi simplement:
„Dame, sacies certainement,
Je ferai tot vostre plaisir
2340 Por ma garison acomplir,
Fors une rien metrai defors."
La dame li respondi lors:
„Dites le dont, nel celés mie."
— „Dame, nel vos celerai mie:
2345 J'ai amie et si l'aim tant,
Sans li ne puis vivre noient.
Fors lui laisier et lui gerpir
Ferai je tot vostre plaisir."
Et la fee lors li a dit:
2350 „Chevalier, alsi Deus m'aït,
Ce ne vos voel je pas proier,
Tot el i a, mentir n'en quier:
Se vos de mort garir volés,
Je voeil qu'en covenant m'avés,
2355 Que vos me ferois un mesage
A la plus bele, a la plus sage,
Qui soit en cest sicle vivant."
Cristal li respont maintenant,
Que ce fera il volentiers,
2360 Si comme loiaus cevaliers.
La fee dist: „Chevalier sire,
Or entendés que je voel dire:
Vos en irés as trois puceles,
Qui el monde sont les plus beles,
2365 Ses baiserois, jel vos commant,
Et a cascune dirés tant,
Que ma cosine les salue,
Cele qui chi avés vëue.
Ce en est l'une, che sachois,
2370 Et tot avant le baiserois
Et as autres deus porterés
Deus rubins, qui mout ont bontés,

Mout sont de grant vertu et fin,
Avoec deus corones d'or fin,
2375 Qui tot sont plain de fines gemmes.
Ces dons sont as plus beles femes,
Qui soient vif en tot le monde, 330^{r}a
Si comme il clot a la reonde.
Bien doit li une l'autre amer,
2380 Quant el mont ne truevent lor per."
Cristal dist que pas nel laira,
Le message mout bien fera.
Lors l'a la fee en garde pris
Et al tierç jor l'ot tot garis.
2385 La damoisele del castel,
Qui tant ot le cors gent et bel,
Le fist servir et honorer,
Baignier le fist et estuver.
Son cuer mist tot a li servir,
2390 Bien et bel le sot conjoïr.
Un mois entiers i sejorna;
Et la fee tant l'enama,
Qu'ele quida vif esragier,
Tant l'ot amors en son dangier.
2395 Et la bele pucele sage
Ot a lui torné son corage.
De s'amor fu enluminee
Et tot' espris' et enbrasee.
Se il est de la fee amés,
2400 La bele l'aime plus assés;
A poi que por li ne dervoient,
Si grant amor en li avoient.
Mais se je onques fis devise
En beauté, que Deus ëust mise
2405 En cors de feme ne en face,
Or me replaist que une en face,
Que ja de mot n'en mentirai,

2393 *Hs.* Q' le. ‖ *v. F. zu* 2403: *Perceval* 2999.

Tele com ele est le dirai.
Ses chevels trestot relusoient
2410 Com se il de fin or estoient,
Et plus cler furent de fin or,
Tant estoient lusant et sor.
Le front ot bel et blanc et plain,
Comme s'il fust ovrés de main.
2415 Et de ce mentir ne vos voeil:
En la teste furent si oeil
Vairs et rians comme a sohait;
Et les sorcis avoit bien fait.
Le nes ot droit, halt par raison,
2420 Boce bien faite de saison,
Et miels avenoit en son vis
Li vermeil sor le blanc assis
Que le sinople sor l'argent.
Por embler cuer et sens de gent
2425 Le fist Deus selonc mon avis;
Tant ot Deus en li belté mis,
Que par moi dit ne vos seroit 330ᵛb
La belté que ses cors avoit.
Narde avoit non la damoisele,
2430 Qui tant ert avenans et bele.
Al lit ou li chevalier gist
Vint une nuit et si li dist:
„Sire, je sui li vostre amie,
Qui por vos sui en dure vie,
2435 Mout ai amere vie et dure,
Tant m'a fait amor et nature.
Sire“, fait ele, „ne t'anuit
De ceste lasse qui tos biens fuit,
Qui tote joie a oblïee;
2440 Ne n'iert en moi pas recovree,
Se por ce non que je te sent.
Bien te puis dire mon talent,
Ice desir sor tote rien.
Or est mout bon que jo retieng:

2445 Mes cuers est mout por toi destrois;
Des or seroit il mais bien drois,
Que tu aies de moi merchi.
Nel te mans pas, ains le te di:
Esgarde et saces qui je sui,
2450 Je proi por moi, non por altrui.
Jou qui sui qui parole a toi,
Saches que sui fille de roi.
Por vostre amor pens jor et nuit,
Amors m'a ichi aconduit."
2455 Cristal l'entent et si s'en rist,
Esgardee l'a, si li dist:
„Bele, tres doce damoisele,
Cortoise et sage, gente et bele,
J'ai amie, nel puis laisier,
2460 Ne por autre nel voeil cangier.
Fille est de roi et de roïne;
Si me doinst Deus joie enterine:
El monde n'est si bele rien,
Ne m'en retrairoie por rien,
2465 Et mort et vif le voeil amer,
De lui ne puis mon cuer oster.
Mais se voirs est, que mal vos face, 330ᵛc
Garderai m'ent; ja Deus ne place
Que je vos face mal avoir.
2470 Trop a en vos sens et savoir
D'amer celui qui a amie,
Et feme fait grant estoutie,
Qu'a pucele tolt son ami."
La pucele li respondi:
2475 „Certes, sire, vos dites voir,
Mais je ne sai, se ce est voir,

Vers 2448 *folgt in Hs. auf* 2450. — 2449—50 *s. Anm.* ‖ *v. F. zu* 2437: *Narcisus v.* 461; *zu* 2445: *Narcisus*, *Fabliaux et Contes* IV, 158, *v.* 467. — *Hinter* 2454 *folgen 10 Verse* (= 1358 *ff.*), *die vom Rubrikator durchstrichen sind.* — 2455 *die Initiale ist von Apfelstedt ergänzt.* ‖ *v. F. zu* 2467: *Narc.* 505.

Ou se ce est par escondit,
Les paroles que avés dit.“
Cristal respont: „Deus me confonde
2480 Et tot li saint qui sont el monde,
Se je vos ai de mot menti
De rien que je onques vos di!“
Et la pucele li dist lors:
„Sire, miels volsise estre mors
2485 Que vos aiies amors aillors.
Ou soit ma joie ou ma dolors,
Ja de partir ne vos enquier;
Mais alsi me puist Deus aidier,
Se vos amie n'ëusies,
2490 Ja mais jor ne m'escaperies;
Avant en prison vos metroie,
Tant que de vos saisis seroie.
Mais pus que vos avés amie,
Je feroie mal et pechie,
2495 S'a vostre amie vos toldroie
Et en ma prison vos tenoie.“
Cristal respont: „Vos dites voir,
Mais, certes, poi a de savoir
En celui qui tant mefferoit;
2500 Tos li mons blasmer l'en devroit.
En feme a mout poi de savoir,
Qui home velt par force avoir;
Tels le prent, que il bien l'otroie,
Que ja n'en a ne bien ne joie.“
2505 — „Sire“, fait ele, „bien le sai.
Cil Deus qui fait croistre le glai
Es pres et es arbres les flors,
Vos doinst joie de vostre(s) amors!“
Del chevalier s'en est alee
2510 Et en sa chambre en est entree;
Mais mout petit i reposa,

2492 *Hs.* saisif.

L'aube del jor aparut ja.
Cristal, qui tant fist a loer,
Le matin, quant vit le jor cler,
2515 S'est levés, qu'il ne pot dormir,
Aillors avoit mis son desir.
Al mostier ala por orrer, 330ʳd
Le serviche Dieu escouter.
Quant li services fu finés,
2520 O les dames est retornés
Tresqu'al palais. Lors sont assis.
Les dames a a raison mis
Et dist: „Dames, vostre merci,
Honoré m'avés et servi,
2525 Une rien vos requier et proi,
Dames, que vos faites por moi."
Cascune d'aus a otroie
Qu'il ne faldra a rien qu'il prie.
„Dame", fait il, „gre vos en sai,
2530 Or entendés que je voldrai:
En un païs, si con venoie,
Ma dame, un castel esgardoie,
Mout par ert rices et bien fais.
Mais un pont i ot si malvais,
2535 On dist, nus n'i osa passer
Le pont por el castel aler,
Tant trambloit fort et durement.
'C(e) avies fait par enchantement,'
Ce me disent les damoiseles,
2540 Qui mout sont cortoises et beles.
A grant paines laiens entrai
Et a peril le pont passai.
Mais Deus si bien me garanti,
Que je n'i oi mal ne anui.
2545 De vos durement se plaignoient
Et par verité me disoient,
Qu'il avoient un espi d'or,
Qui miels valoit d'autre tresor;

Et quant vos del castel tornastes,
2550 Cel espi d'or lor en portastes
Et feïstes l'encantement,
Dont meffait avés durement.
Je vos requier cel espi d'or
Et la corneille o le bec d'or,
2555 Car je lor ai en covenant:
'Je defferai l'encantement'
Et que je vos i amenroie,
Se je ja trover vos poroie.
Or vos requier por Deu et proi,
2560 Que tot ensi faites por moi."
La fee dist: „Chevalier sire,
Vostre voloir ne voil desdire,
Ains ferai tot vostre plaisir,
Contre vos ne voeil rien tenir.
2565 Ichi vos rench tot quanque j'ai,
Trestot vostre voloir ferai.
Por vostre amor, chertainement, 331ʳa
Desferai je l'encantement
Et l'espi d'or lor renderai,
2570 Ja plus garder ne le voldrai.
Et la corneille o le bec d'or
Vos abandon et mon tresor
A faire tot vostre commant."
Et Cristal l'en va merciant
2575 Et dist: „Dame, vostre merci,
De vo tresor rien ne vos pri
Fors la corneille solement,
Et desfaites l'encantement,
Si vos pensés de l'atirer,
2580 Car o vos i voldrai aler."
La fee dist, s'il li plaisoit,
Ja aler ne li covendroit,
Que son commant trestot fera

2581 *Hs.* si li *statt* s'il li.

Et a ceaus del castel dira
2585 De par lor chevalier salus,
L'encantement a abatus
Et lor envoie lor espi,
Dont il estoient dessaisi,
Ensi com il lor ot pramis
2590 Con lor chevalier et amis.
„Dame", ce dist li chevalier,
„Alsi me puist Deus conseillier,
Il m'est avis, mout dites bien,
Je n'i sai qu'amender de rien.
2595 Dame, de par moi lor dirés
Salus d'amor en loialtés,
La corneille menrés o vos
Et as puceles dirés tos,
Del tot estes en lor commant
2600 — Ensi lor oi en convenant —,
Et demain movés par matin.
Et je me metrai el cemin
El mesage, que j'enpris ai.
Mais je ne sai quel part irai,
2605 Ou je truise les deus puceles,
Qui del monde sont les plus beles.
Des trois en ai une trovee,
Sis ans a ne vi ma contree,
Les autres deus ne sai ou querre,
2610 Se je vois par mer ou par terre."
La dame dist: „Beaus sire chier,
En vos a mout bon chevalier,
De rien ne soies en esmai,
Que les païs vos nomerai.
2615 En Valfondee, ce sachies,
La bele Olinpa troveries;
Humle est et sage et ensegnie, 331r b
De totes bontés parfurnie,

2609 *Hs.* q'rre.

Et en la terre d'Abilant,
2620 La maint li rices rois Bruiant;
Del monde a le los et le cri,
Nus rois n'est plus poissant de li.
Cist est perres a la pucele,
C'on dist del monde la plus bele;
2625 De tos biens est enluminee,
Clarie est la bele nomee;
Onques ne volt s'amor doner
A roi n'a conte ne a per."
— „Or oi je ce", respont Cristal,
2630 „Or m'est avis que je n'ai mal.
Quant lor nons sai et lor païs,
Des puceles u sui tramis,
Sachies, ne voeil plus demorer,
Mon message voel achiever.
2635 Faites aporter les rubins,
Qui tant sont de grant vertu fins,
Et les chercles d'or o les gemmes,
Que doi porter as beles femes
De par la bele de chaiens,
2640 En qui a tant bonté et sens,
Pitie, cortoisie et honor,
Beauté et simplece et valor."
Errant li fu tot aporté,
Tot li ont dit et recordé
2645 Coment il son cemin tenra.
Aprés la dame commanda
Les tables metre isnelement;
On fist tost son commandement.
Laverent et puis vont seïr
2650 Et on les commence a servir
Et bel et bien et ricement.
La damoisele o le cors gent
Mout le sert et mout le conjoie,
Et la fee li fait grant joie.
2655 Sor le mangier ot mout paroles,



Mout i ot danses et caroles
Por le segnor qu'il orent chier
Et qu'il le voelent reshaitier.
Quant orent mangie et bēu,
2660 Cristal n'i a plus atendu;
Il a ses armes demandees
Et il li furent aportees,
Si s'en arma delivrement
Et bel et bien et ricement.
2665 Et la fee s'apareilla;
Issi aler li covendra,
Por desfaire l'encantement, 331r c
C'al chevalier ot en covent.
Andui sont prest de lor besoingne,
2670 Cristal n'i quist plus lonc essoingne,
Sor le ceval es(t) le montés;
La fee sor un altre delés.
N'i oblia pas l'espi d'or
Ne la corneille o le bec d'or.
2675 Andui se sont aparreillie,
A la pucele ont pris congie
Et a cels qui el castel sont.
Tantost fors del castel s'en vont
Et la fee et li chevalier.
2680 N'ont alé le trait d'un archier,
Que departir les covendra:
Li un l'autre a Deu commanda
Et s'ont lor droit cemin sivi.
De Cristal vos lairai ichi
2685 — Quant tans ert, bien i revenrai —
Et de la fee vos dirai,
Qui chevalce grant alēure
Envers le castel a droiture,
Ou ele ot fait l'encantement.
2690 Cele, qui bien tint son covent,

2658 qu'il le] *Hs.* q̊le. — 2681 *Hs.* de ꝑtir.

A tant ses jornees tenus,
Que ele est al castel venus.
Maintenant sor le pont passa
Et un encarme commencha.
2695 Lors fu li pons si con devant
Et ne trambla ne tant ne quant.
Le pont et la porte passa
Et amont el palais entra.
Tos les puceles a vëus,
2700 La fee lor rent tos salus
De par Cristal, lor chevalier,
Qui laiens se vint herbergier,
Et lor pramist qu'il desferoit
L'encantement, „s'il me trovoit.
2705 Il m'a conquise, et ves moi chi,
En present de par li vos di,
Qu'il vos envoie l'espi d'or
Et la corneille o le bec d'or
Et moi a faire vo commant,
2710 Si com il vos ot en covent."
Et cil qui el castel estoient,
Asés d'onor et bien savoient,
Car cortois furent et sachant
Et le chevalier aiment tant,
2715 Que puis qu'il lor a envoie,
Honoree ert et bien servie.
Totes l'ont rechut a honor 331ʳd
Et li mostrent totes amor
Et servirent con lor amie.
2720 Tant ont en aus de cortoisie,
Que mal faire ne li voloient
Por le chevalier qu'il amoient.
De lui rechurent l'espi d'or
Et la corneille o le bec d'or.
2725 La sejorna un mois la fee,

2715 *Hs.* q̊ lor.

Bien fu servie et honoree.
Congie requist al cief del mois,
Et on li dona demanois
Sa corneille, qu'ele amoit tant,
2730 Et un blanc mul soef amblant
Et un esprevier de trois mues,
Plus blanc que noif qui chiet des nues,
Et cote et sorcot et mantel
D'un chier diaspre bon et bel,
2735 Forré d'ermine ricement.
Lors est montee isnelement
Et lor merchie de l'onor,
Qu'on li ot faite et de l'amor.
Et puis cevalce a grant esploit
2740 Le cemin vers son castel droit.
Ne sai quans jornees i tint,
Tant a chevalcie qu'ele i vint.
Mout i fu rechëu' a joie;
De ce furent totes en joie
2745 Et mout en orent grant merveille,
Qu'ele raporta la corneille.
Et sa niece li demanda,
Se l'encantement deffait a.
Et la fee li a conté
2750 De cief en cief la verité,
C'onques un mot n'i oblia,
Que ele tot ne li conta.
Et quant la pucele l'oï,
A Damedeu graces rendi,
2755 Qu'ele ot deffait les cantemens;
A tant remaint lor parlemens.
Or volons de Cristal parler,
Qui ne fine de ceminer
Par bos, par mons et par valees,
2760 Assés trova gastes contrees;
Ensi tot seul la voie tint.
Or oies com il li avint:

Assés ot ēu aventures,
Les unes bons, les autres dures.
2765 Un jor entier avoit erré
N'encor ne s'estoit desjuné.
Li chevaliers pensis chemine — 331ᵛa
En une parfonde gaudine,
Hardiement, grant alëure,
2770 Tant qu'il vint a la nuit oscure.
Si li anuia mout la nuis,
Et de che dobla ses anuis,
Qu'il plovoit a si grant desroi,
Con Dameldeus avoit de coi,
2775 Et fu el bos mout en parfont.
Et la nuis et li bos li font
Grant anui, mais plus li anuie
Que la nuis ne li bos, la pluie.
Et li cemins estoit si mals,
2780 Que sovent estoit ses cevals
Dusque pres des çaingles el tai;
Si pooit estre en grant esmai
Chevalier en tel desertine
Sans conpaingnie en la gaudine.
2785 Sachies, si noire nuit estoit,
Que a paines ses pies veoit.
Tonnoit et esparst con tenpeste,
Sachies, qu'en tot le bos n'ot beste,
Que trestot morir ne quidoient,
2790 Car li arbre el bos depechoient,
Tant fu li orés fors et grans.
De trois pars i venoit li vens;
Arbres n'i pot fueille tenir,
Que tos ne les covient chaïr.
2795 Adont ot Cristal grant paor,
Sovent reclama le segnor,
Qui en la crois fu por lui mis,

---

v. F. zu 2767: *Chev. au lyon v.* 3335; *zu* 2769: *Chev. lyon v.* 4826.

Que cele nuit li fust amis.
Et quant Deu plot, l'oré chessa,
2800 Al chevalier mout miels en va.
Quant li or(ag)és fu acoisi,
Cristal oï un mout halt cri
Par devant lui en la forest,
Et li chevalier sans arest
2805 Si s'adrecha lués vers le cri,
Cele part ou il l'ot oï.
Et quant il parvint cele part,
Si a trové en un essart
Un chevalier a mort navré,
2810 Un piet et un puing ot colpé
Et le destre oeil de la teste.
Cristal a lui parler s'areste,
Si dist: „Deus vos gart, beaus amis,
Et vos amende vos anuis!
2815 Dites, qui vos a si navré?“
Et cil, qui mout estoit grevé,
A grant paine pooit parler, 331v b
Si li commencha a conter:
„Sire“, fait il, „ier entor prime
2820 M'en entrai en ceste gaudine.
Avoec moi fu une pucele,
Fille de prince, mout est bele.
O lui ai bien esté cinc ans,
Si ai de lui trois beaus enfans.
2825 A Saint Nicolas dui aler
Com pelerins por aorer
Et tos cha o moi les menai.
Quant chi en cest essart entrai,
Merveillous orages chaï.
2830 Un chevalier trovai ichi,
Dist moi, rendisse li m'amie.
Je li dis, il ne l'avroit mie,

v. F. zu 2805: *Chev. l.* 3339. — 2825/26 *sind in Hs. am Fuße der Kolonne ergänzt.*

Trop me seroit grant vilonie,
S'ensi li donasse m'amie.
2835 Il dist que li gaus sins estoit;
Qui c'onques par le bos passoit,
Se feme maine et il l'ataint,
Par droite assise o lui remaint
Et si en fait sa volenté;
2840 Puis le rent, quant li vient a gre.
Et se on ne li velt doner
Et par force le puet mater,
Il li trence un poing et un pie.
Et de ce ne faldra il mie,
2845 Que il n'avra un oeil crevé,
Ja n'iert si malement navré.
Tels est li travers et l'asise
Del segnor qui le bos justise.
Et je li dis, quant ce oï,
2850 Ne li rendroie pas ensi;
Avant m'en voldroie conbatre
Envers trois chevaliers ou quatre;
Ja tel honte ne me feroie,
Que de si legier li rendroie.
2855 Je ne vi o lui omme ne,
Bien quidai qu'il eust seul esté;
Mais aprés lui aus dis venoient
Mout bien armé, qui le sivoient.
Et quant me venirent ci pres,
2860 Laisierent core a grant eslais
Lor cevals sans moi desfïer
Et me vindrent grant cols doner
Et ens el cors et sor l'escu.
Maintenant m'orent abatu;
2865 Pie et poing m'ont pris, dont me doel,
Et puis creverent mon destre oeil.
M'amie et mes enfans menoient

2867 *Hs.* Ma mie.

Et quant il de chi s'en aloient,
Si me disent, s'alcuns venoit — 331ʳc
2870 Chi a moi et me demandoit,
Qui ce fust qui si navré m'ot,
Que je deïse: Alimagot,
Qui sires est de la forés;
Iluec a un castel mout pres,
2875 Si est només Castel Malpas
Et la forest de Mal Trespas."
Et quant il li ot tot pardit,
Es vos le chevalier fenit.
Et quant cho a Cristal vëu,
2880 Lors n'i a il plus atendu:
De s'espee fosse li fist
Et dedens la terre le mist,
Et de la terre covert l'a;
Puis est montés et si s'en va.
2885 Cristal cevalce tot pensant,
L'aube del jor voit aparant;
Mais mout fu ains li solaus haut,
Que il avoit passé le gaut.
Et si tost com il en issi,
2890 Si a par devant lui choissi
Cels qui el gaut esté avoient
Et le chevalier desroboient
S'amie et puis li colperent
Un pie, un poing et l'oeil creverent.
2895 Et quant Cristal les aperchoit,
Si les sivi a grant esploit,
Tant con cevals poet galoper.
Mout envis les laira aler,
Que ançois ne voit la pucele
2900 Et qu'il ne sace autre novele.
A aus s'en vint sis salua,
Cortoisement lor demanda

2895 *Hs.* apchoit.



La damoisele et ses enfans,
Qui mout durement vont plorant,
2905 Que malement ont tos mespris,
Qui li ont son segnor ochis
En traïson sans deffïer,
„Mout en faites tos a blasmer.“
Li uns li respont: „Chevalier,
2910 Por coi volés vos cale[n]gier
La damoisele, ou rien n'avés?
Sachies, ains que de chi tornés,
Totes les armes i lairés
Et le ceval sor que seés.
2915 A pie irés con fol caitis,
De folie estes entremis.“
— „Or dou manechier, fol bricon,
Certes, ne vos prois un bouton,
Car tuit estes faus treceor 331^{v}d
2920 Et desloial et traïtor.“
Un i ot d'aus, mout s'aïra,
L'espee a traite et vers li va.
Et Cristal pas ne li fuï,
Estal li rent, si vient vers lui.
2925 Sa lance li mist par le cors,
Et cil chaï a terre mors.
„Glotons“, dist il, „je vos deffi,
Ves moi ci, le vostre enemi!“
Cil l'asalirent por le prendre,
2930 Et il se commence a desfendre.
Et fiert sor aus trestot a tas,
Si lor trenche espaules et bras
Et pies et poings; quanqu'il ataint,
Tot desous s'espee remaint,
2935 Si qu'il en a les quatre ocis
Et trois mahaingnies et malmis.
Mais de ce mout li meschaï,
Que son bon ceval i perdi,
Alimagot li boela

2940 Et li mout malement plaia.
Sor l'espaule li fist tel plaie,
Que li sans jusqu'a tere en raie;
Et en la quisse l'a navré
Tant fort, que mout i est grevé.
2945 A pie estoit en mi als quatre;
Qui le veïst a aus combatre,
Com il se sot vers aus desfendre
Et lor grans colps reçoivre et rendre,
Devant et d'encoste guencir,
2950 De proudom li dut sovenir.
Plus est movant qu'esmerillon
Et plus hardis est que lion.
Tant a sor aus feru a tas,
Qu'il les a fait vencu et mas
2955 Les trois des quatre et vont fuiant.
Alimagot remest el camp
Et a Cristal rent grant estor;
Mout ot en li force et vigor.
Et ses conpains estoit mout fors,
2960 Si fu de cors si noirs que mors.
Cosin germain andui estoient,
A Cristal chier escot contoient.
Des maches li donent grans cols,
Et cil qui n'iert vilains ne fols,
2965 Sovent les rechoit sor l'escu,
Mais tot li ont frait et fendu,
Si que poi d'aïe li fait
Escus ne elmes que il ait;
Quar, quant en son escu l'ataignent, 332ʳa
2970 Trestot li enbugnent et fraignent,
Et li escus pechoie et font
Comme glace; tels trols i font,
Que ses puins i pot on boter;
Mout font andoi a redoter.

2959 *Hs.* 9painſ. || *v. F. zu* 2963: *Chev. lyon v.* 5578.

2975 Et il que fait? Des deus malfés,
D'ire et de honte escaufés,
Se deffent de tote sa force;
Mout s'esvertue et mout s'esforce
De doner grans colps et pesans;
2980 Ne faillent mie a ses presans,
Car il lor rent et monte et doble.
Or a son cuer dolant et troble
Cascuns des deus, que si les fiert
Et tant hardiement requiert;
2985 Car lui ne faut force n'alaine
Et d'aus grever forment se paine.
Deus li dona force et vertu,
Que il a si le noir feru,
Que il a terre l'abati.
2990 Li chevalier avant sailli,
Si a vëu le col tot nu
Al tirant qu'il ot abatu.
Il hauce le bras erraument,
De l'espee li fait present,
2995 Que la teste del bu li ret
Si soavet, que mot n'en set.
Alimagot fu esbahis,
Quant voit son conpaignon ocis.
Alimagot lors le requiert
3000 Et mout grans colps sor Cristal fiert,
Qui hardiement les rechoit
Et a la fois les guencisoit
Et plus sovent le renvaï.
Cristal, qui tant estoit hardi,
3005 Le requiert mout ireement,
En un randon feri cops cent.
Alimagot ne pot durer
Ne ses grans cops plus contrester.
Volsist ou non, rendre s'estuet,

2998 *Hs.* ꝯpaignon. ‖ *v. F. zu* 2995: *Chev. lyon* 5649.

3010 Tant a soffert que plus ne puet,
Si chiet a la terre estendus;
Tant par est malement ferus,
Qu'il a brisies costes et bras,
Assés est plus qu'en angle mas.
3015 Tos cois se gist, qu'il ne se muet,
Mais tant i a que parler puet,
Si dist si com il le pot dire:
„Aies de moi merchi, beaus sire,
Por Dieu ne me tolés la vie, 332r b
3020 Si ferois bien et cortoisie.
Je vos rench tot, cors et avoir
A faire tot vostre voloir
Si con vos plaist et bon vos ert.
Et qui merci crie et requiert,
3025 N'i doit falir, quant il le rueve,
Se home sans pitie ne trueve.
Ne je ne m'i deffent or plus
Ne jamais ne leverai sus
De ci, por que merci nen aie,
3030 Tot me met en vostre manaie."
— „Di dont", fait il, „que tu otroies
Que vencus et recreans soies!"
— „Sire", fait il, „il le pert bien,
Vencus sui, maleoit gre mien,
3035 Et recreans, je vos otroi."
— „Dont n'as tu or(e) garde de moi",
Fait Cristal, „por voir le te di."
— „Sire", fait il, „vostre merchi."
La dame et si enfant venoient
3040 A Cristal et si l'acoloient,
Si li dïent: „Or serés vos
Damoiseaus et sire de nos."
Et li chevalier respondi:
„Doce amie, sachies de fi,

v. F. zu 3023: *Chev. lyon v.* 5673.

3045 Je vos rechoif a faire honor,
En loialté et par amor,
Et a vos aidier et valoir
Certes ferai tot mon pooir.“
Cele la face li baisa
3050 Et en plorant li merchia.
Lors ont Alimagot monté
Et sont vers son castel erré;
Mais il est tant forment blecie,
Qu'en aventure est de sa vie;
3055 Maint cop a, qui forment li griet.
Cristal le tient, que il ne chiet,
Tant qu'il l'amaine en son castel,
Qui mout estoit et bon et bel.
Sa maisnie et si serjant
3060 Le descendirent maintenant.
Puis li ont le cors desarmé,
Et si li ont mire mandé
A ses plaies faire garir.
Et il commanda a servir
3065 Le chevalier qui l'ot conquis,
Et que on ne li feïst pis,
Que son cors tant le volt amer.
Et cil ne li osent veer
Q'il ne facent tot son talent, 332r c
3070 Si le conjoient durement
Et servirent con lor segnor.
A la dame font grant onor
Et le confortent durement.
Mais ne li vint pas a talent,
3075 Car ele ne pot oblïer
Son segnor, qu'ele vit finer,
Si le ploroit mout tenrement
Et regretoit mout docement.
Mais en la fin laisier l'estuet,

3055 qui] *Hs.* q̄. — 3057 *Hs.* tant $\overset{1}{q}$ la maine.

3080 Car ensi fait qui miels ne puet.
Cristal, li prous et li senés,
Est bien servis et honorés
Et la dame o lui ensement.
Asés orent a lor talent
3085 Vin et viandes a plenté.
Quatre jors i est sejorné;
Mais ains qu'il parti del castel,
Fu la pais faite et bien et bel
D'Alimagot et des enfans;
3090 Car Cristal, li bien ensegnans,
Fist Alimagot deguerpir
Tos les biens c'onques sout tenir,
Sel rendi en un' abeïe
Et li fist jurer, qu'en sa vie
3095 Ja mais rien ne calengeroit
De tos les biens qu'ëu avoit.
Li enfant rechurent l'onor,
Cristal en tindrent por segnor.
Les feeltés et les homages
3100 Lor fist avoir si comme sages.
Li casteaus, qui Malpas od non,
Fist apeler Castel Preudon.
Por tos proudomes honorer,
Le fist Cristal issi nomer.
3105 Puis est montés et si s'en va
Querant l'afaire qu'enpris a.
La dame en fu tristre et dolente,
Mout durement plore et gaimente
Et li troi enfant ensement.
3110 Tuit en plorent communalment,
Sel commandent a Jesu Crist,
Qui ciel et mer et terre fist.
Vait s'ent li chevalier gentis
Por la besoigne qu'a enpris,

3096 qu'ëu] *Hs.* q̄ ev. — 3111 *Hs.* jh'u.

3115 Et chevalce grant alëure.
Cele, en qui il ot mis sa cure,
Li touche al cuer, sel fait penser
Tant fort, qu'il nel poet oblïer.
El cuer li entre la folie 332[r]d
3120 Et la samblance de s'amie
Tot si com en songe le vit.
A lui meïsme si a dit:
„Jo n'ai ami, jo n'ai parent,
Je n'ai conseil de nule gent,
3125 Je soloie estre asés plus sage,
Je sui devenus tos salvage,
Quant cele rien aim et desir,
Que onques jor ne poi veïr,
Voire, par foi, et voel amer.
3130 Jo nel puis mie entroblïer.
Sovent en sui en grant effroi,
Que je ne sai de moi conroi.
Or m'est s'amors tote novele,
Car sa beauté(s) mon cuer rapele.
3135 Nel puis laisier, nel puis guerpir,
Ne me puis de s'amor partir;
Ne sai par coi si m'esmerveil,
Prendre m'estuet altre conseil.
Lasse con grant folie enpris,
3140 Quant de li querre m'entremis,
C'onques ne vi s'en songe non,
S'en ai el cuer grant marison.
Ce fait amors. Qu'est amors, lasse?
Ne sai que plus droit le nomasse,
3145 S'ëusse ce que je desir,
Qui me fait traire grant martir.
Or sui en pais, or sui en guerre,
Vos, Deus del ciel et de la terre,
Vos, qui trestot poés salver

v. F. zu 3123: *Narcisus* 603; *zu* 3125: 607; *zu* 3129: *Narc.* 577; *zu* 3133: 579; *zu* 3137: *Narc.* 589; *zu* 3143: *Narc.* 611.

3150 Et tot avés a governer,
Getés moi fors de cest peril;
Car cuer et cors trestot iscil
Por celui, ou j'ai m'esperance.
Vrais Deus, en vos ai ma fiance,
3155 Faites que tost aie socors
Des maus que jo ai por amors!"
Issi va cevalcant sa voie
Cil qui ses amors tot foloie,
Si est en un grant val entré,
3160 Un chevalier i a trové;
Dalés une fontaine sist.
Quant il voit Cristal, si li dist:
„Chevalier, chevalier, estés
Et gardés vos c'avant n'alés!
3165 S'avant alés, por voir sachies
Que ja mais ne retorneries,
Tant troverés fort le passage,
Ja n'en istrés en vostre eage."
Et quant il ot le chevalier, 332ᵛa
3170 Si torne le cief del destrier
Al frain, que en sa main tenoit,
Et vint al chevalier tot droit.
Cortoisement le salua
Et puis aprés si li proia
3175 Que il li deïst verité,
Por coi il li ot refusé
Son cemin que il dut aler.
Et il li commence a conter:
„Sire", fait il, „voir vos dirai,
3180 Que ja ne vos en menterai.
Un chevalier maint pres de chi,
Ainc de mes eus si grant ne vi
Ne nul si fort de la moitie,
Et si est plain de felonie

v. F. zu 3157: *Chev. lyon v.* 4999.



3185 Plus que nus chevaliers del monde,
Si com il clot a la reonde;
S'est plus vermaus que sans de plaie.
Brias de la Froide Montaigne
Est li chevaliers apelés,
3190 Ja mais plus felon ne verrés.
Traïtres est et desloial,
Maint chevalier et maint vassal
A il desrobé et ocis.
Desous lui est tos li païs
3195 Par dela cele grant bruiere,
Ou vos veés tant de flechiere.
S'il tient chevalier sor sa terre,
Tot maintenant li va requerre
Et ses armes et son ceval.
3200 S'il est chevalier ou vassal,
Malgré lui li covenra rendre.
Et se par son cors velt deffendre
Que il ne li voeille doner,
Si le covient a lui joster.
3205 Lors est li gieus mout mal partis,
Car il a un ceval de pris,
Plus isneals que vent ne tenpeste;
Onques ne fu si bone beste.
Trois jors entiers puet bien juner,
3210 De boire et de mangier cesser
O tot deus chevaliers armés,
Que ja por che n'iert tressüés
Por poindre ne por galoper;
El monde n'est beste sa per.
3215 Et quant il doit bataille faire,
Li cevals est tant demalaire
Que il estrangle le ceval,
Quant voit a tere le vassal.
Et s'il a chevalier conquis, 332ᵛb

3186 *Hs.* reande. — 3198 *Hs.* req're. — 3207 *Hs.* tẽpeste.



3220 Sachies, n'ert pas en prison mis;
O lui al castel le menra,
Devant sa porte herbergera
En une povre maisoncele,
Qui ne sera rice ne bele.
3225 Sel gaiteront aus dis et huit,
Qu'il ne s'en voist ne jor ne nuit,
Si avra la huit jors esté.
Mais ce sacies de verité,
La termine qu'il i sera,
3230 Que avoec un chien mangera,
Ja n'avra autre conpaignon,
Faire li 'stuet, ou voeille u non.
Et quant li huit jor sont passé,
Amont el palais est mené
3235 Devant Brias, le desloial,
Qui encor(e) li fera plus mal.
De l'escremie juëra
A lui, ains qu'il s'en partira.
Et Brias set tant de l'escu,
3240 Que tot cil i sont mal venu,
Qui a lui doivent escremir:
Onques ne li pot nus guenchir,
Qu'il ne le fist aperchevoir,
Qu'il ot esté a son manoir,
3245 Car un menbre li tolt sans faille
Ains le quart tor de la bataille.
Et lors li fait mire mander
Et puis le fait medeciner,
Tant que la plaie soit garie.
3250 Puis s'en depart et prent congie:
Armes ne ceval n'en menra,
A pie comme corlieu ira.
Et par verité le sachies,
Que le cemin que vos venies,

3231 *Hs.* 9paignõ. — 3242 *Hs.* guerchir. — 3245 *Hs.* mẽbre.

3255 Ne vos laira pas revenir:
Tel cemin vos covient tenir,
Qui mout ert cruels et felon;
Querre vos fera le lion
Qui est en la Froide Montaigne;
3260 Et sachies que tot i remaigne
Cil qui le lion vont querant,
Ja mais n'en ert un retornant,
Que li lions tos nes devore,
Voir ai dit, se Deus me socore."
3265 Quant Cristal ot tot escolté,
Si a al chevalier parlé
Et dist: „Sire, Deus, qui vos fist
Et qui anme ens el cors vos mist,
Vos en rende le guerredon, 332ᵛc
3270 Quant m'escriastes por mon bon
Et que le cemin me veastes,
Ou vos mon enconbrier quidastes.
Mais je vos di par Dieu, le voir,
Que le chevalier voeil veoir
3275 Por l'amor de son bon ceval.
Or me tourt a bien ou a mal,
La Froide Montaigne verrai
Et le lion, ou je morai.
Del cevalier fel et estous
3280 N'est drois qu'il soit simples ne dous;
Se il est tant rous con vos dites,
De tos bontés doit estre quites:
Entre rous poil et felonie
S'entreportent grant conpaignie.
3285 Et sachies, ja ne finerai
De si adont que jel verrai.
O lui me voldrai herbergier
Si tost con jel puis esploitier."
— „Sire", fait il, „de main al soir

3269 *Hs*. g'redon. — 3272 *Hs*. en9brier. — 3281 *Hs*. rons. — 3284 *Hs*. 9.

3290 Porés venir a son manoir;
Et a nuit o moi demorés,
Proi vos que mon ostel prendés,
Car mout bien venu i serois.“
Et li chevalier fu cortois,
3295 Si dist: „Le vostre merci, sire,
Vostre ostel ne voeil escondire,
Ains le prendrai mout liement,
Car ne seroie alé grantment,
Si m'averoit la nuit sospris,
3300 Si ne conois pas le païs.“
Lors se sont maintenant torné,
Si l'a a son ostel mené
Li chevalier a grant deduit.
Mout fu bien servi cele nuit
3305 De la dame et de son segnor.
Sachies, mout li font grant onor,
Com on doit faire a son bon oste,
Et totes ses armes li oste.
Et ce ne m'est mie del mains,
3310 Qu'ele meïsme de ses mains
Li leve col et vis et face.
Tote honor velt que li face
Ses sire, si com ele fait.
Cemise ridee li trait
3315 Fors d'un coffre et braies blances
Et fil et aguille a ses mances.
Puis li a un sorcot baillie
D'un chier samit d'Alexandrie;
De une bone pene fine 332ᵛd
3320 Estoit forré de blanc ermine.
Et aprés aporte un mantel,
Vair d'escarlate, bon et bel.
Al col del chevalier le mist,
De li servir mout s'entremist,

---

v. F. zu 3306: *Chev. . . . lyon* 54.1 *(kaum erkennbare, weil ausradierte Bleistiftnotiz).*

3325 Qu'il en a honte et mout li poise.
Mais la dame estot tant cortoise
Et tant sachant et debonaire,
Que ele en quide asés poi faire,
Car bien set qu'a son segnor plaist;
3330 Por ce a faire ne li laist,
Paine soi por lui aaisier.
La nuit fu servis al mangier
De tant bon mes, que trop i ot;
Et li porters anuier pot
3335 As serjans, qui des mes servirent.
La nuit mout grant onor li firent
Et mout a aise le colcierent.
Onques puis a lui n'aprocierent,
Que il l'ont en son lit colchie.
3340 La cambre li ont tot w[i]die
Et si l'ont a Deu commandé.
Al main, quant Deus ot alumé
Par le monde son luminaire,
Si main com il le pot plus faire,
3345 Que tot fait son commandement,
Se leva mout isnelement
Cristal et puis a pris congie
A son oste et mout li mercie
De l'onor que on li a fait.
3350 Li chevalier, qui fu parfait,
Li dist: „Sire, a Deu, qui vos gart
Et vos doinst en son regne part!“
Vait s'ent li chevalier gentis
Querrant l'afaire qu'a enpris.
3355 Ains qu'il ot trois liewes erré,
A il une sente trové,
Qui mout estoit et verde et bele,
Si ala a une capele.

3327 *Hs.* de bon aire. — 3330 *Hs.* afajre. — 3353 *Hs.* U *(Initiale).* ‖ *v. F. zu* 3332: *Chev. lyon* 5430 *(wegradiert)*; *zu* 3342: *Chev. au lyon* 5440 *(wegradiert)*; *zu* 3360: *Chev. lyon* 54·6 *(wegradiert).*

Cele part a son frain torné,
3360 Un saint hermite i a trové.
Messe li canta li hermite
En l'onor de Saint Esperite.
Et quant il ot la messe oïe,
Al saint ermite prist congie
3365 Et dist: „Sire, proies por nos
Por amor Deu, le glorios."
Il le commande al roi de gloire,
Que il li doinst force et victoire
A tote rien que bon li soit. 333^{r}a
3370 Cristal s'en va a grant esploit
Querrant Brias, le desloial.
Mout desire son bon ceval
A avoir plus que riens del mont
Fors s'amie, qui le confont.
3375 Ensi cevalce tot pensant,
De loins choisi un arbre grant,
Onques n'avoit vëu si gent.
Un escu d'or a l'arbre pent,
D'argent portrait ens un lion,
3380 Qui mout ert de bone fachon.
Cele part a son frain torné,
Tresqu'a l'arbre n'est aresté.
Desous l'arbre ot une fontaine,
Qui mout estoit et clere et saine
3385 Et sorjoit de si grant randon,
Con s'ele bolist a bandon,
Si estoit plus froide que marbres.
Ombre li faisoit li beaus arbres,
Ou li escus d'or ert pendus.
3390 Plus bel arbre ne fu vëus,
N'onques ne fist plus bel nature,
Car en tos tans sa fueille dure
Et en yver et en esté.

3386 *Hs.* de randon *statt* a bandon. ‖ *v. F. zu* 3387: *Iwein* 381, 2 *(radiert)*; *zu* 3391: *Lai de* . . oi . . . . *(radiert)*, *Iwein (radiert)*.

Cristal l'a forment esgardé
3395 Et la fontaine, qui fu bele,
Qui sorjoit clere en la gravele.
De boire li prist grant talent,
Et il de son ceval descent,
Si a sa lance el pre fichie,
3400 Son ceval i a atachie
Et a de la fontaine but
Tant com il volt et con li plut.
Un petitet i reposa,
Tant que un poi i someilla.
3405 Et quant il se fu desdormi,
Ne gaires loing de lui choisi
Brias, le fel, le desloial,
Sel reconut par le ceval,
Car bruiant vient comme tenpeste,
3410 Tresqu'a la fontaine n'areste.
Quant voit Cristal, si li escrie:
„Chevalier, or fai cortoisie
Et paie moi ce que tu dois!"
Et Cristal dist comme cortois:
3415 „Chevalier sire, dites moi,
Quel cose c'est, que je vos doi,
Car del vostre ne voeil je rien,
Sire, que je nel paie bien;
De l'autrui bien nen ai je cure, 333[r]b
3420 Si me doinst Deus bone aventure."
Brias, li fel, li respondi:
„Totes les armes lairés chi
Et le ceval, c'est ma droiture."
— „Ce est amere cose et dure",
3425 Fait Cristal, „que vos demandés,
Par moi ja paie n'en serés;
Comment poroie aler a pie?
Mais faites bien et cortoisie

3409 *Hs.* tẽpeste; *ebenso* 3666. — 3419 *Hs.* ne nai.

Et ne demandés a nului
3430 Cose, qui li torne a anui,
Se n'i avés meillor droiture.
E Deus li doinst male aventure
Et male honte et mal damage,
Sor qui vos avés cest usage.
3435 Sachies, del mien ne vos donrai,
Vers vos deffendre le voldrai;
Et vos penés del vo salver,
Car j'en quit bien le mien mener.
Ne sai, se altre o moi menrai,
3440 Quant de chi m'en retornerai."
Et quant Cristal a ce parlé,
Brias en fu tot aïré
Et dist: „Vassal, je vos deffi."
— „Et je vos", dist Cristal, „alsi".
3445 Li chevalier sont desfïé,
Poi a l'un l'autre redouté.
Andoi l'un vers l'autre esperonent,
Grans colps des lances s'entredonent;
Mout furent fort li chevalier;
3450 De grant bruit vindrent li destrier.
Brias estoit si bien montés
Et avoec ce si bien armés,
Que nus hon miels ne pëust estre.
Lor lances froissent li doi mestre,
3455 Qui parfait sont de l'escremie.
Et Brias fu un poi blecie,
Car parmi l'escu et l'auberc
Li fist Cristal un felon merc.
Par son le cors li fers glaçoie,
3460 Les le costé l'anste pechoie.
Et Brias si Cristal refiert,
Qui par grant ire le requiert,
Que ses cevals agenoilla;
Cristal forment s'en vergoigna.
3465 Mout furent prou li doi vassal,

Cascuns se tint sor son ceval.
Brias li revient maintenant
Et fiert une retraite grant.
Li brans glaçoie contreval — 333[r] c
3470 Par devant l'archon del ceval,
En prent le cief, li ceval ciet,
Et Cristal lieve, qui sus siet.
A pie le vit enmi le pre,
A soi meïsme a porpensé:
3475 „Se jel requier sor mon destrier,
G'en ferai mout a mesprisier;
S'ensi ochis cest bon vassal,
On dira que por mon ceval
Fu ocis, ja los n'en avroie,
3480 Trop grant vilonie feroie.“
Il descent jus del bon destrier,
Les saus li vient al brant d'acier.
Lors s'entrefierent et mahaignent,
Les espees rien n'i gaaignent
3485 Ne li helme ne li escu,
Qu'estroé sont et porfendu.
Et des espees li trenchant
Esgrunent et vont enpirant,
Qu'il s'entredonent mout grans flas
3490 Del trencant, non mie des plas.
Et des poins se donent grans colps
Sor les escus, qu'il ont as cols,
Et sor les frons et sor les joes,
Que totes sont perses et bloes
3495 La ou li sans quasse desous.
Et les haubers ont tos derous
Et lor escus tos depecies;
N'i a celui, ne soit blecies.
Et tant se painent et travaillent,
3500 Qu'a poi alaines ne lor faillent;

3482 *Hs.* lasauf (*F.*). — 3486 *Hs.* Q[7]. ‖ *v. F. zu* 3483: *Chev. lyon* *v.* 6109 *(?, radiert).*

Si se conbatent une caude,
Que jagonce ne esmeraude
N'ot sor lor elmes atachie,
Ne soit malmise et enpirie;
3505 Car des puins si grans colps se donent
Sor lor elmes, que tot s'estonent
Et a poi qu'il ne s'eschervelent.
Li oeil des chies lor estincelent,
Qu'il ont les puins et durs et fors
3510 Et les ners lons et gros les os.
Si se donent males groingnies
A chou qu'il tienent enpoingnies
Lor espees, qui grant aïe
Lor font, quant il fierent a hie.
3515 Quant grant piece se sont lassé,
Tant que li helme sont quassé
Et li hauberc tot desmaillie
— Tant ont des espees maillie;
Et por voir sacies, sans dotance, 333r d
3520 Qu'entor aus est la terre blance
Des mailles, que il ont trenchie[s]
O lor brans as colps d'escremie —
Et li escu fendu et frait:
Un petit sont ariere trait,
3525 Si laisent reposer lor vaines
Et si reprendent lor alaines.
Mais n'i font mie grant demore,
Ains cort li uns a l'autre sore
Plus fierement c'ainc mais ne firent.
3530 Mainte grant retraite ferirent
Et traversaine(s) et entorcief.
Cascun fait a [l']autre tos grief,
Car mout estoient corageus,
Ne se conbatent mie a geus.
3535 „Par ma foi“, dist Brias, li rous,
„Chevalier, mout par estes prous
Et de chevalerie plains.

N'estes si estordi ne vains,
Que jo altant ou plus ne soie.
3540 Et se je vos reconissoie,
Espoir ne vos greveroit rien.
Se je vos ai presté del mien,
Bien m'en avés rendu le conte
Et del catel et de la monte,
3545 Car sages estïes del rendre
Plus que je n'estoie del prendre.
Onques ne trovai chevalier
Qui vers moi se pot justicier,
S'en ai conquis sels par mon cors
3550 Cent et soissante des plus fors,
Qui aventures vont querrant
Et lor valors vont esprovant;
Ne decha ne dela la mer
Ne quidoient lor per trover.
3555 Si ai de vos merveilles grant,
Qu'estes petit et je si grant,
Et je ne vos puis justicier.
Trop a en vos bon cevalier,
Car tant sui plaies durement,
3560 Que li sanc, qui de moi descent,
M'a tot le cors afebloie.
Sire, par vostre cortoisie,
Se vostre non vos plaist a dire,
Proi vos que le me dites, sire."
3565 Cristal li dist: „Beaus sire chiers,
Sachies, je sui uns chevaliers;
Mais comment que la cose praigne,
Quant vos plaist que je vos apraigne
Par quel non je sui apelés, 333[v]a
3570 Ja mes nons ne vos ert celés.
Cristal sui par non apelés,

v. F. zu 3538: *Chev. lyon v.* 6246; *zu* 3567: *Chev. lyon* 6255 *(?, radiert).* — 3564 *Hs.* mie.

Mes pere Arimodas només,
Tibille est ma merre nomee,
Gentils dame est, sage et senee,
3575 Assés a en lui cortoisie,
De Zuave tient la segnorie."

Quant Brias a Cristal oï,
Tot maintenant fu esbahi,
Car par tot coroit li renon
3580 De Cristal, qui tant fu prodom;
Si en avoit oï parler,
Qu'el païs ot un baceler,
Qui tos chevaliers sormontoit
De proeche qu'en lui avoit,
3585 Et fins chevaliers de nature
Et qui tos jors quiert aventure
Et tos justice a son plaisir,
Qui contre lui se velt tenir.
„Sire", fait il, „ainc ne vos vi,
3590 Si ai de vos assés oï,
Que vos estes li plus loial,
Qui onques montast sor ceval,
Et la flor de tos chevaliers.
Or vos proi merci, sire chiers,
3595 Bien sai, que grant folie enpris,
Quant onques envers vos me pris;
Car se je vos reconëusse,
A vos conbatu ne me fusse,
Ains me clamasse recreant
3600 Devant le colp, je vos creant."

Quant Cristal a ce entendu,
Si a a Brias respondu:
„Chevalier, ja n'avras merchi,
De che soies sëurs et fi,
3605 Se par un cas que m'orés dire."
Et Brias, qui l'amor desire,
Li dist: „Sire, sacies de fi,
Del tot me met en vo merci,

Qu'outreement vencu m'otroi,
3610 Tot vo plaisir faites de moi!“
Lors respondi Cristal, li prous:
„Certes, molt seroie ore estous,
Se je plus vers vos mesferoie
Et je l'amende n'en prendoie.
3615 Or vos dirai, quelle le voeil,
Ou soit ta joie ou soit ton doel.
Je voel que jamais a nului
Ne faces mal ne nul anui,
Qui passe parmi ton païs, 333ᵛ b
3620 Et de ce voeil jo estre fis
Par fiance et par sairement.
Et ton ceval, qui tant est gent,
Voel avoir, le mien as ocis,
Le tien ert en eschange mis
3625 Por le mien, ce me sanble drois.
Et se tu ensi ne l'otrois,
La bataille recommenchons,
Car asés reposé avons.“
Brias dist: „Ne me conbatrai,
3630 Mais ma fiance vos donrai,
Mon ceval et mon tenement,
De nule rien ne voel noient;
Ains ert vostre, je le vos lais
Por avoir vostre amor et pais.
3635 Et s'il vos plaist, ves moi present
De fiance et de sairement.
Recevés, sire, mes deus mains,
Je me rent conquis et atains;
Car se je tot le monde avoie,
3640 Sachies que avant le donroie.
Ne je n'en di rien por losenge,
Qu'il n'a el monde si estrange,

3609 *Hs.* Q'. — 3612 molt *so in Hs.* — 3629 *Hs.* 9batrai. ‖ *v. F.* *zu* 3609: *Chev. lyon v.* 6283; *zu* 3612: *Chev. lyon v.* 6286; *zu* 3633: *Chev. lyon v.* 6289.

Que je autretant n'en deïsse,
Ançois que plus de colps soffrisse."
3645 Cristal a sa fiance prise,
La pais ont fait' en itel guise.
Li chevalier sont bon ami,
Qui devant erent anemi.
Dist Brias: „Sire, je vos proi
3650 Por amor del soverain roi,
Que nos alons vers no manage.
Dame i troverons bele et sage,
Qui mout grant honor vos fera,
Sa cure a vos servir metra;
3655 Car vos ne troverés maison
Dedens dis liues environ
Fors cele, qui avés conquisse,
Dont homage doi et servise
A vos com a mon chier segnor."
3660 Et Cristal, en qui ot valor,
Li dist, volentiers i ira
Et a bon gre l'ostel prendra.
Lors a Brias pris Passevent
Par les resnes, qui sont d'argent,
3665 Et dist: „Sire, ves chi la beste!
Plus tost cort que ne fait tenpeste.
Montés, et je serai detriers."
Lors montent les deus chevaliers
Et cevalcent a grant esploit — 333ᵛc
3670 Vers le castel Brias tot droit,
Tant que el palais sont venu;
En la sale sont descendu.
Dames, puceles et serjant
S'esmerveillierent durement,
3675 Quant lor segnor voient navré
Et si malement atorné.
Trestout communement ploroient
Et a lor segnor demandoient:
„Sire, qui vos a si navré?"

3680 Et il ne lor a rien celé,
Que tot mot a mot ne lor conte
Son anui, son doel et sa honte,
Ensi con Cristal conquis l'a.
Et aprés a tos commanda,
3685 Joie li facent et honor
Si con del siecle le meillor
Et la flor de chevalerie
Et de bien et de cortoisie.
Il ne le voldrent contredire,
3690 Que commandé lor ot lor sire.
Par l'esperance que il ont
Se confortent et joie font.
De Cristal faisoient tot joie,
Il n'ot cose qui lui anoie.
3695 Cele nuit fu bien ostelés
Et bien servis et honorés
De maint bon mes rice et plaisant,
Qu'assés i ot de remanant.
A boivre ont a grant plenté
3700 Claré et vin et ysopé.
Nule dolor ne demenerent;
Quant ore fu, si se leverent.
Cristal mainent en une canbre,
Qui tote estoit pavee a ambre;
3705 La colcha, que mout estoit clere.
Et la damoisele et sa merre
Furent ansdels a son colchier
Por ce que (il) tant l'o[en]t proisier,
Et cent tans plus chier si l'ëusent,
3710 Se la cortoisie en sëussent
Et la grant proeche de lui.
Quant l'ont colcie, vont s'ent andui,
Si ont l'uis aprés aus fermé
Et si l'ont a Deu commandé

3686 *Hs.* 9me. — 3698 *Hs.* Q'. — 3703 *Hs.* cãbre. || *v. F. zu* 3705: *Chev. lyon v.* 4009 *(?, radiert).*

3715 Dusqu'el matin, a l'ajornee,
Que la cambre fu desfermee.
Lors se leva sans atargier,
S'ala oïr le Deu mestier.
Et quant il ot la messe oïe, 333ᵛd
3720 Cristal prist a Brias congie
Et a la dame et as puceles,
As serjans et as damoiseles.
En oiant tos il lor a dit:
„Sire, je n'ai plus de respit,
3725 Ains m'en irai, si ne vos poist,
Que plus demorer ne m'i loist
Mes afaires que j'ai empris.
Et je par verité vos dis,
Se ce ne fust, chi demorasse
3730 Une semaine, ains que j'alasse;
Tant bon ostel trové i ai,
Que jamais ne l'oblïerai."
Lors l'ont tot a Deu commandé,
Et li chevalier est monté
3735 Sor Passevent, qu'il a conquis(e),
Et lors s'est a la voie mis(e).
Vait s'ent Cristal grant alëure
Vers la Froide Montaigne dure.
Por le lion, qu'il va querrant,
3740 Mout grant joie va demenant.
De son ceval, que si bon sent,
Cevalce plus sëurement.
Mais il n'ot gaires loign alé,
Si l'a amor al cuer hurté
3745 Et li fait penser a celui,
Qui le fait vivre a grant anui.
Bien sent que mout est amaigris,
Desfigurés et enpalis.
„Par Dieu", fait il, „n'ai pas merveille,

3715 *Hs.* la fornee.

3750 Se cil maigrist, c'amors esveille.
Deus, tantes fois m'a esveilliet
Et asailli et traveilliet,
Que je ne puis avoir repos;
Ne je ne fui onques si os,
3755 Que je deïsse apertement,
Por qui soffrisse tel torment.
Tant m'estuet sofrir et atendre,
Le cors me fera poudre et cendre.
Mout sui fols, quant onques amai
3760 La rien, que onques n'esgardai
Fors en songe et en mon dormant.
Nus ne me tenroit a sachant,
Qui mon cuer sëust vraiement;
De moi diroient tot la gent,
3765 Qu'apris fusse de male escole,
Que je chasasse la ventvole,
Si m(e) tenroient a fol bricon
Tot cil, qui or(e) me font mon bon."
Ensi chevalce pensis et morne — 334^{r}a
3770 Que de son droit cemin trestorne
Bien quatre lieues et demie.
Un bel chevalier et s'amie
Mesire Cristal encontra;
La pucele forment plora.
3775 Cristal a le ceval hurté,
La pucele a al frain cobré,
Si li dist: „Bien vegnies, amie,
Et ne prenés a vilonie,
Que je vos ai al frain tenue.
3780 Dites moi, si ne vos anuie,
Qui vos a fait tel duel mener,
Por coi vos voi si fort plorer!
Estes amie al chevalier?
Vos a il fait cest enconbrier

3765 *Hs.* Q^{7}. — 3784 *Hs.* en9brier.

3785 Contre vo cuer et vostre gre?“
Li chevaliers l'a escolté,
Si li dist: „Sire, a vos que monte,
Se lui feïsse mal ne honte,
Que je f(e)roie mout a envis?
3790 N'estes cortois ne bien apris,
Que par le frain le retenés,
Ne de nos anuis vos mellés
A enquerre n'a demander;
De folie vos oi parler.“
3795 Lors dist Cristal: „Foi que doi De,
Ne l'a[i] pas por mal demandé.
Sacies de voir, se g'i savoie
Metre conseil, ge l'i metroie;
Et se ge ne sui si sachans,
3800 Al mains en seroie dolans.“
Quant Cristal oent si parler,
Lors ne li voldrent plus celer.
La pucele li prist a dire
Et dist: „Por amor Deu, beaus sire,
3805 Merci vos proi par cortoisie,
Et ne prenés en vilonie
Ne a desdaig n'en mal despit
Les paroles que il a dit,
Car ce li fist corous et ire.“
3810 La pucele li prist a dire,
Que ele avoit un esprevier,
Nus hon nel pëust esprisier,
Tant ert bons; s'estoit de trois mues,
Ainc n'ot si bel desous les nues.
3815 „Delés un grant orme passai,
Un chevalier desous trovai,
Qui en l'onbre se reposoit.
Une pucele o lui avoit,
Qui mout estoit et bele et blance 334r b

3791 *Hs.* retetes.

3820 Et de mout noble contenance.
Sire, ele dist al chevalier,
Qu'avoir voloit mon esprevier.
Il nos sivi, sel me proia,
Et mes sires li refusa.
3825 A lui josta, si l'abati
Et mon esprevier me toli.
Et me toli un blanc brachet
— Ainc ne vit nus hon si belet —
Et a s'amie le dona
3830 Et l'esprevier que tolu m'a;
Del tot fist present a s'amie.
Et de ce fist grant vilonie:
Ansdeus mes treches m'a colpés.
Et mes sires n'iert pas armés;
3835 Si est malades durement
De quartaine(s), qui le torment,
Que a paines se pot tenir
Sor ceval n'en sele seïr;
Si ne me pot vers lui tenser,
3840 C'est la rien, qui me fait plorer."
Quant Cristal entent la pucele,
Si a dit: „Doce amie bele,
Est li chevalier loins de chi?
La pucele li respondi:
3845 „Sire, nenil, en moie foi,
Le trait a un boljon, je croi."
— „Dont l'irai je", fait il, „veoir,
Ou soit folie ou soit savoir;
Et le brachet et l'esprevier
3850 Vos ferai rendre al chevalier,
Qui plains est de vilaines teches;
Mar colpa il onques vos treches,
S'a vo plaisir nel vos ament;
Ice vos ai bien en covent.

3822 *Hs.* Qʳ.

3855 Or m'i menés, aler i voel,
Vengerai vos de vostre doel."
— „Sire, le vostre grant merchis."
Lors se sont a la voie mis
Tot trois, que plus n'ont atendu.
3860 Tresqu'a l'arbre es le[s] venu[s],
Ou li chevalier se dormoit
Sous l'ombre el pre, qui bel estoit;
Et si avoit les lui s'amie,
Qui li fist faire la folie.
3865 L'esprevier sor son poing tenoit
Et le brachet loie avoit
D'une chaïnete d'argent.
Et Cristal mout cortoisement
Li dist: „Deus vos gart, doce amie! 334r c
3870 Or faites bien et cortoisie
Et esveillies le vostre ami
Et si requiere la merci
De la honte et del grant mesfait,
Qu'il a ceste pucele a fait
3875 Et al chevalier que ci v(e)és
Malades et desfigurés,
Qui ne se pot vers lui tenser.
Et si ala a lui joster,
Dont vilainement a mespris;
3880 Qu'il samble mieus mort hon que vis,
Tant l'a quartaine(s) malmené,
Et si estoit tot desarmé.
Chertes ci a mout laide teche,
Et pire est, qu'il colpa la treche
3885 A la pucele gente et bele."
Lors li respont la damoisele:
„Chevalier, retornés de chi;
Se je esveil le mien ami,
Il vos fera et honte et mal

3872 *Hs.* req're. — 3880 *Hs.* hõ.

3890 Et vos toldra vostre ceval."
A cest mot, qu'ele ensi parla,
Li chevalier lors s'esveilla
Et voit Cristal par devant li.
Li chevalier est sus sailli
3895 Et dist: „Qui estes vos, vassal?
Trop par avés rice ceval,
Onc encor tant bel n'esgardai;
Sachies que avoir le voldrai,
Se par joster le puis conquerre."
3900 „Certes, trop est en dure serre",
Fait Cristal, „vers vos enfremés;
Je quit bien que ja ne l'avrés.
Mais le brachet et l'esprevier
Faites la pucele baillier
3905 Et vos metés en sa merci
De ce que vos l'avés laidi,
Ou desfendés vos par bataille,
Car je ne voeil pas qu'ele faille."
— „Ne je", fait il, „en moie foi;
3910 Errant bataille vos otroi."
Lors se sont andui desfié;
Es vos le chevalier monté;
Mout furent ambedui vassals.
Il laissent core les cevals,
3915 Si se fierent enmi le pis
Des lances, si que les esclis
En volerent et halt et loins,
Qu'eles froissierent jusqu'as poins.
Vistement ont lor retor pris, 334r d
3920 Si s'entrevienent vis a vis.
Quant cascuns ot traite l'espee,
Cristal commença la meslee
Et le fiert desus l'e[l]me amont,
Que tot l'esquartele et confont,
3925 Et que des colps l'a estoné,
Que del ceval l'a jus versé.

Et Passevent sailli avant
Et prist par le test l'auferrant.
As dens, qu'il ot et gros et fort,
3930 Le destraint par si grant esfort,
Que la teste tot li esmie
Si com une pome porie.
Mout fu cil iries, quant il voit
Son ceval mort et lui chaoit.
3935 Mout vistement en pies resaut
Et dist: „Vassal, se Deus me saut,
N'est pas ceval, sor que seés,
Ains est deables et malfés;
Sacies, durement sui irie,
3940 Qu'estes a ceval et jo a pie.
Se je puis, les pies li toldrai,
Od moi a pie [venir] vos f(e)rai."
Quant Cristal a ce entendu,
Tot de son gre est descendu
3945 Et puis revient vers lui les saus.
La veïssies mout durs assaus
Menuement recommencier
Et sus les espees d'acier
Fauser mout sovent ces aubers.
3950 Tot en devint vermaus li fers,
Qui plus estoit blans d'une flor.
La veïssies mout dur estor
Entre les deus vassaus de pris;
Mout sont andui entalentis,
3955 Que l'un grieve l'autre et enconbre.
Li chevalier qu'ot jut en l'onbre,
S'amie demena grant doel,
Bien volsist estre mort son voel.
Mout durement se desconforte:
3960 „Lasse", fait el(e), „cor fusse morte,
Ains que mon segnor voi morir,

3940 *Hs.* Q'. — 3955 *Hs.* en9bre.

Bien voi qu'il ne se puet tenir
Qu'il ne muirre, se alques dure
La bataille, qui tant est dure."
3965 Al dolor qu'ele demena
Cuers li failli et si pasma.
Et lors, quant ele fu pasmee,
Cristal a laisie la meslee,
A lui corut et li venta — 334ᵛa
3970 Le vent, qui refroidie l'a,
Tant que a son point fu venue.
Et cele ne s'est pas tëue,
Ains commença un doel a faire,
Que nus nel vos saroit retraire.
3975 Ront ses cevels et crie et brait,
Onques si grant doel ne fu fait.
Et Cristal de li se parti,
Le chevalier a anvaï
De l'espee, qui soef taille.
3980 Lors recommencent la bataille,
Et li chevalier se desfent
Mout bien et mout hardiement
Et fiert Cristal d'une retraite,
C'une plaiete li a faite
3985 El bras et en la main senestre.
Et Cristal halcha le bras destre
O la bone espee, qu'il tient;
Par aïr al chevalier vient,
Desus le chercle le feri,
3990 Si qu'i[l] li trencha et ronpi
Tos les las, que les lui el pre
Est jus a la terre volé.
Puis le refiert tot de rechief,
Cil se deffent a mout grant grief.
3995 Et Cristal si grans colps li done,
Que tot le dequasse et estone,
Si que li cops est descendus

3990 *Hs.* q̊li.



Si durement sor son escu,
Que un quartier en a colpé
4000 Par devant ses pies ens el pre.
Et li chevalier se deffent
Vers Cristal mout hardiement
O tel force com il avoit.
Mais Cristal si conquis l'avoit,
4005 Que en lui n'ot force ne vertu
— Tant maint grant cop ot recëu —
Et qu'il ne s'a dont mais deffendre;
Merci li crie et se velt rendre.
Cristal dist, merchi n'en avra;
4010 Se en covenant ne li a
D'estre del tot a la merchi
La pucele qu'il ot laidi.
Cil dist que volentiers fera
Quanque deviser li savra.
4015 Et quant la pucele l'oï,
Si dist: ja n'en avroit merci;
S'il alast a sa volenté,
Il en avroit le cief colpé,
Que envers lui trop mespris a, 334v b
4020 Quant il ses treces li colpa.
Cristal dist: „Amie, soffrés,
Por m'amor l'amende en prendés
Tele con je deviserai.
L'amendise avoir vos ferai,
4025 Bele, se gel vos puis proïr."
Cele ne l'osa corechier
Si dist: „Sire, vo volenté
Et vo plaisir m'est bien a gre."
— „Bele", fait il, „gre vos en sai,
4030 Vostre honor bien vos sauverai."
Cristal le chevalier rechut
Par sairement, si com il dut.
Lors li fist rendre l'esprevier
Et le brachet al chevalier.

4035 Cristal li dist: „Chevalier, sire,
Dites moi, s'il le vos plaist dire,
Le vostre non, gel voeil savoir.“
Cil dist: „Sire, sacies de voir,
Je sui Antigomar només
4040 Et si sui d'Antioche nes.
Sire, or vos ai dit verité
De ce que m'avés demandé;
Or vos requier en guerredon,
Sire, que je sace vo non.“
4045 Et Cristal lors li respondi:
„Chevalier, bien sacies de fi,
Mon non volentiers vos dirai,
Ainc n'en menti ne mentirai.
Cristal, ensi sui apelés,
4050 Mes pere Arimodas només,
Ma merre est Tibille nomee,
Si sui de Suave la contree.“
Et quant Antigomar l'entent,
Si fu esbahis durement,
4055 Si li voloit al pie cheïr;
Mais Cristal ne le volt soffrir
Et dist: „Ne faites, chevalier,
Que trop me feries corechier.“
Et li chevalier li respont:
4060 „Sire, par Dieu, qui fist le mont,
Je sui del tot a vo merchi.“
Et Cristal lors li respondi:
„Chevalier, il vos covient faire,
Sachies, un mout divers afaire:
4065 Por les treches, qu'avés colpees,
Vos en avrés teles soldees,
Qu'a nule court ou vos venrés,
Ja sor nape n'i mangerés.
Un an tot plain ice ferois 334ʳc

4036 *Hs.* ſi le. — 4043 *Hs.* g'redon. — 4067 *Hs.* Q⁷.

4070 Et sor vostre escu mangerois
En quel lieu ou vos ja venrés.
Tot en oiant aus tos dirés:
'Ce est l'amende qu'enpris ai
Por les treches que je colpai
4075 (A) Narilde, l'amie Gorbais;
Ce fai por s'amor et sa pais
Si con Cristal devisé m'a,
Qui par bataille conquis l'a
Sor moi; et faire le m'estuet,
4080 Car ensi fait qui miels ne poet.'"
De ce prist Cristal sairement,
Et Antigomar erraument
Cria al chevalier merci
Et a la pucele altresi.
4085 Ensi furent tuit acordé
Et li maltalent pardoné.
Lors sont tot monté erraument
Et chevalcent isnelement,
Tant c'al castel Gorbais venirent,
4090 A la porte et puis descendirent.
Mout par fu rices li palais,
Li sires cortois et parfais,
Et mout cortoise fu s'amie,
Cele qui la treche ot trenchie;
4095 Sacies, mout ert de grant pooir.
La se herbergierent le soir
O le chevalier par amor.
Si grant joie et si grant onor
Li face Deus, com il lor fist;
4100 Mout les joï et mout lor fist
Et bel servir et ricement.
Aprés souper cortoisement
Li prist ses ostes a enquerre
Quels aventures il vait querre.

4077 *Hs.* 9me.

4105 Et Cristal dist: „Les trois puceles,
Qui el monde sont les plus beles,
Et si en ai l'une trovee,
Cele qui Narde est apelee."
Et quant ses ostes ce oï,
4110 Tot maintenant li respondi:
La seconde li nomera,
„Si est apelee Olinpa.
Mais qui a li voldra aler,
Mout fort passage a a passer:
4115 Par la Froide Montaigne iroit
Et le grant lion troveroit,
Qui tant chevaliers a mangie
Et devoré et essilie.
A la pucele nus n'ira, 334^{v}d
4120 Que le lion ne trovera.
Assés i ai vëu aler,
Mais ainc n'en vi un retorner."
Cristal entent vraie novele
Del lion et de la pucele,
4125 Mout durement s'en esjoï.
„Ostes", fait il, „por Deu vos pri,
Est la montaigne alques de chi?"
Et ses ostes li respondi:
„Sire, qui aler i voldroit,
4130 Ains demain miedi seroit
Sor la montaigne froide et dure,
Ou on a quis mainte aventure."
Cristal se taist, que plus ne dist
Del lion, ne plus n'en enquist.
4135 Et ses ostes mout le conjoie,
Li un a l'autre s'esbanoie,
Tant que li tans fu de colchier.
Cristal et l'autre chevalier
Cascuns en une cambre entra,
4140 Et iluec cascuns se colcha
Tresqu'al demain qu'il fu jor cler

Et que il fu tans de lever.
Cristal ne pot gaires dormir,
A la pucele ot son desir.
4145 Quant li aube del jor se crieve,
Maintenant s'apareille et lieve,
Si s'arme bien comme vassal
Et puis monte sor son ceval.
Cortoisement congie a pris,
4150 Et si s'est del castel partis.
Ses ostes alques le convoie,
Tant qu'i[l] l'a mis en droite voie,
Car il estoit encor matin,
Et si estoit fort li cemin,
4155 Tant qu'a un quarrefor venoie[n]t,
Ou quatre voies s'asambloient.
Son droit cemin li ensegna,
Par u a la pucele ira,
Et puis l'a a Deu commandé,
4160 Si est vers son castel torné.
Et quant a son castel venoit,
Antigomar levé estoit.
Armé fu et apareillie,
Et si demanda le congie
4165 D'aler, et lors li fu doné(e).
Et il s'en vait vers sa contree,
Mais sor nape ne mangera,
Ançois li an passé sera.
Or revenons a no matire, 335[r] a
4170 Et de Cristal vos volons dire,
Qui chevalce grant alëure
Sor la Froide Montaigne dure,
Tant qu'il a le lion trové.
Et quant Cristal l'a encontré,
4175 Hardiement l'a envaï,
Et li lions lui altresi.

4152 *Hs.* $\overset{l}{q}$la.

Li lions fu mout fameillous,
Fors, fiers et grans et merveillous.
Envers Cristal vient le grant salt
4180 Et par mout grant fierté l'asalt.
Cristal guenchi, qu'il n'i ot mal,
Car trop estoit sor bon ceval.
Altre fois se sont asamblé,
Et Cristal l'a si encontré
4185 De l'espil, qu'il tint enpoignie,
Que en l'espaule l'a blechie
Et li a fait mout laide plaie,
Si que li sans a terre en raie.
Quant li lions plaie se sent,
4190 Si brait et crie durement
Et saut sor Cristal par grant ire;
Sa coverture li deschire
Et son ceval a entamé
En la poitrine et el costé.
4195 Et Cristal forment se deffent,
De son ceval se crient forment,
Mout a grant paor qu'il nel pert.
Le lion fiert el descovert,
Sor la teste tel li dona,
4200 Que l'une oreille li colpa.
Et puis un altre cop li rent
De l'espee delivrement,
Que tote la joe li trence.
Et li lions lors recommence
4205 A crïer durement et braire,
Tel angoisse a, ne set que faire.
Cristal ariere se guenci
Et de son ceval descendi,
Si le laisa paistre en la pree;
4210 Puis recommence la meslee.
Et li lions l'asaut par ire

4178 *Hs.* m'meillous. ‖ *v. F. zu* 4177: *Perceval v.* 9227.

Et tot alsi con parmi chire
Totes les ongles li enbat
En son escu et si l'abat,
4215 Si qu'as genols venir l'a fait.
Mais cil saut sus tost, qui ot trait
Fors del fuere la bone espee,
Et fiert si qu'il li a colpee
La teste et ambesdeus ses pies. 335[r] b
4220 Lors fu li chevaliers mout lies,
Que li pie remestrent pendu
Par les ongles en son escu,
Que li uns dedens aparoit
Et li altres defors paroit.
4225 Quant il ot le lion ocis,
Deu en rent graces et mercis.
Cristal se vint a son ceval,
Mout se cremi que il n'ot mal.
Mout docement l'a regardé,
4230 Mais il n'i a plaie trové,
De coi il se doit esmaier.
Lors est monté sor son destrier,
D'iluec se part, plus ne sejorne,
Vers la damoisele se torne;
4235 Ne set quel part ne en quel terre
Velt aler aventure querre;
De ce est il en grant porpens.
Lors commence un si lait tens
De nois et de pluie et de grelle,
4240 Que tot chaoient pelle et melle
Tonoires, gresles et espars,
Qui cheoient de totes pars,
Si qu'il ne set que faire puisse
Ne en quel liu plus pres il truisse
4245 Castel ne borc ne herbergage
Fors solement un hermitage,

4218 *Hs.* q[i]lia. ‖ *v. F. zu* 4211: *Perceval* 9232; *zu* 4239: *Chev. lyon* 441.

Qui en une forest estoit.
Cele part cevalcha tot droit,
Tant qu'il i vint et si proia
4250 L'ostel, por Dieu on li presta.
Cele nuit ot ostel mout bon;
De tot ce qu'ot en la maison,
E[s]t ses cevals bien aaisies.
Quant tans estoit, si est colcies
4255 Dusqu'al demain, qu'il vit le jor;
Lors s'est levé, n'i quist sejor.
Et li hermites li a dite
La messe del Saint Esperite.
Et quant il ot la messe oïe,
4260 Si a al saint hon pris congie
Et dist: „Sire, proies por nos,
Por amor Deu, le glorios!"
— „Amis", dist il, „a Deu alés,
Qui vos conduist a salvetés!"
4265 Et lors s'en vait grant alëure
Envers la pucele a droiture,
Qu'ainc ne fina de galoper,
Dusque solaus dut esconser,
N'encor(e) n'avoit maison trovee. 335ʳc
4270 Lors voit en une grant valee
Par devant lui un [fort] castel.
Onques si bien fait ne si bel,
Si rice ne si bien assis
N'ot mais vëu a son avis.
4275 Trop i avoit rice doingion,
Qui clos estoit tot environ
De mur espés et fort et haut.
Li casteaus ne doutoit assaut
De mangonel ne de perriere,
4280 Qu'il estoit fors de grant maniere.
Entor coroit un bras de mer.

4253 *Hs.* 7. — 4267 *Hs.* Q'. ‖ *v. F. zu* 4276: *Ch. lyon* 3767.

Li casteaus fist mout a loer;
Avis fu, qui desous estoit,
Que jamais hon n'i monteroit,
4285 Tant par sist haut sor un rochier;
Il n'i voit voie ne sentier,
Par u on puet amont aler.
Et cil, qui gentils ert et ber,
A tant cevalcie qu'il vint
4290 Sor l'ewe, et tot cois se tint.
Iluec a une tor trovee,
Mout rice, mout tres bien ovree,
Dont li mur si espés estoient,
Que deus chars s'entrecont[r]eroient;
4295 Si estoit fait al cief del pont
Par ou(t) cil vienent et revont,
Qui el castel doivent aler.
Li pons fist asés a loer,
Car il estoit et lons et grans,
4300 A merveilles fors et poissans.
Et l'aighe, qui desous coroit,
Mout rade et mout parfonde estoit
Et si estoit alques plus lee
Que deus trais d'une arbalestee.
4305 Cristal est a la tor venus,
De son ceval est descendus;
Volentiers i voldroit entrer,
Se il i pëust huis trover.
Mais il n'i trova huis ne porte,
4310 Mout durement s'en desconforte.
Un guichet petit i avoit;
Nus cevals passer nel poroit,
Tant par estoit bas et petit.
Et quant li chevalier ce vit,
4315 Son ceval par defors laisa,
Al guichet vint et si entra

4289 *Hs.* $\overset{1}{\text{q}}$l. — 4301 *Hs.* le.

En la tor, qui mout rice estoit.
Nule riens par dedens ne voit,
Parmi passa delivrement 335ʳd
4320 Et vint al pont isnelement.
Et lors s'en vait grant alëure
Envers le castel a droiture;
Passa le pont, vint al rochier,
Lors s'aresta li chevalier,
4325 Sente ne voie n'i trova.
Desous estut et esgarda
Encontremont sor le castel.
Avis li fu qu'il n'ot si bel
En nul païs ou ainc venoit;
4330 Es nues siet, ce li sambloit.
Del pie del mur tresqu'al cretel
Ne jetast un arc un quarel,
Tant estoit halt et bien assis
Sor un rochier de marbre bis.
4335 Li chevalier a tant alé,
Que il a la voie trové,
Qui droitement al palais va.
Li chevaliers amont monta,
Tant que il a la porte vint.
4340 Il voit que faire li covint,
Puisque il voit close la porte:
Un mail de fer pent a la porte;
Cristal le prent, si l'a levé,
A la porte a un cop doné
4345 Si grant que tot sont esbahi
Cil qui le cop orent oï.
Et maintenant sont avalé
Serjant, puceles a plenté.
Et li portiers i fu avant
4350 Et vint al guichet maintenant
Et dist: „Qui est qui a feru

4321 *Hs.* alevrre.

A la porte par tel vertu?“
Cristal li dist: „Beaus dous amis,
Un chevalier d'autre païs.
4355 Por amor Dieu l'ostel requier,
Que je ne sai ou herbergier.“
Cil a le guichet desfremé
Et si est el castel entré.
Tot le regardent durement;
4360 Bel se contint et noblement,
Si s'en vait el palais amont,
Ou trestotes les dames sont
Assamblees et damoiseles,
Chevaliers, serjans et puceles.
4365 Cristal dist: „Deus, qui le mont fist
Et les armes es cors nos mist,
Il saut et gart et si benie
Olinpa et sa conpaignie
De par une des trois puceles, 335ᵛa
4370 Qui el monde sont les plus beles.
Narde a a nom la meschine,
Qui tant par est plaisant et fine,
Si vos envoie un chercle d'or
Del meillor de tot son tresor,
4375 Ou mainte piere a presiouse,
De grant vertu et graciouse,
Et si vos envoie un rubin
Presious, de grant vertu fin;
Jel vos aport, message en sui
4380 Et je le vos di de par lui:
Por ce qu'estes si bele femme,
Vos envoie tant fine geme;
Si dist — et ce est verité —
Que mout a en vos de beauté,
4385 Si doit bien l'une l'autre amer,
Quant el mont ne truevent lor per.“

4381 *Hs.* fe'me.

Lors prent le chercle, si li tent
Et le rubi tot ensement.
Et cele a joie le rechoit,
4390 Qui del riche don joie avoit,
Et dist: „Celui qui ce m'envoie,
Deus li doinst honor, bien et joie!
Et vos, beaus sire chevalier,
Gart Deus d'anui et d'enconbrier!“
4395 Or est Cristal rechut a joie,
Il n'a cose qui li anoie.
La pucele bien ensegnie
A por le ceval envoie,
Et un serjans lors i ala.
4400 Al pre defors la tor trova
Le ceval, ou tant ot bonté;
Par le maistre huis l'a ens mené.
La tor estoit si devisee
Et si faite et si ordenee
4405 Par un engien, que fait i ot,
Que un char entrer i pooit.
Mais fait estoit par tel maniere,
Qu'il ne parut en la maisiere.
Quant li ceval fu ens mené,
4410 Fuere et avaine ot a plenté.
Cristal ens el palais estoit,
Mainte bele pucele i voit,
Qui de sa venue erent lie.
Iluec avoit apareillie
4415 Un fu de charbons beaus et grans,
Que mout par estoit frois li tans.
Grant feste li fist on le soir
Et cil s'i alerent seoir,
Qui de repos mestier avoient. 335v b
4420 Et les puceles, qui estoient
Ensegnies et bien apris,
Il ont Cristal par la main pris.
En une cambre le menerent

Et son gent cors li desarmerent.
4425 Et quant il l'orent desarmé,
Mout cointement l'ont atorné.
D'un chier diaspre l'ont vestu,
Qui tot estoit a or batu.
El sorcot ot pene mout bel,
4430 Qui tot ert de plume d'oisel,
Plus blance que n'est flors de lis;
De li servir sont entremis.
Puis li afublent un mantel
Vair d'escarlate, cort et bel,
4435 Forré d'ermine bel et gent;
Conreé l'ont mout ricement
De plus que il n'avoit mestier.
Lors fu aprestó li mangier,
Si a on l'aighe demandee.
4440 Lors prist la pucele senee
Mon segnor Cristal par la main,
Si s'en alerent main a main
Ensanble ovoec les damoiseles.
Les tables furent grans et beles
4445 Et li doblier blanc par desus.
Que vos en diroie je plus?
Si con li contes le nos dit,
Onques nul chevalier ne vit
Si bel servise a tant de gent;
4450 Qu'il orent si plenierement
Quanque cuers et bouche desire,
Que nus hom ne vos savroit dire
Sans grant entente la devise
De l'honor et del bel servise
4455 Que les puceles li ont fait.
Et quant li doblier furent trait
Et il orent aprés bëu,
La pucele ne s'est tëu,
Ains a a Cristal demandé
4460 Son non, dont est, de quel regné.

Cristal respont cortoisement
Et bel et bien et simplement,
Comme sages et bien apris:
„Damoisele, soies tos fis,
4465 Mon non volentiers vos dirai,
Ainc n'en menti ne mentirai.
Arimodas a non mes perre,
Tibille est nomee ma merre,
De Zuave(s) est dame clamee, 335ʳc
4470 Del païs et de la contree.
A lui est tot a justichier,
Li païs est en son dangier.
Cristal ai non, si sui lor fis,
De ce soies sëurs et fis."
4475 Et quant la pucele l'oï,
Trestot li cuers li esjoï,
Si dist: „J'en ai oï parler,
Asés estes gentils et ber
Et avés fait maint vaselage;
4480 On vos tient a prou et a sage;
En maint lieu et en maint païs
Avés ëu et los et pris."
Quant il ont parlé longement,
Si furent mout cortoisement
4485 Li lit fait parmi cele sale.
Li lincel n'ierent mie sale,
Qui desus furent estendu.
Li covertor furent vendu,
Qui desus erent bel et gent,
4490 Soissante mars valent d'argent.
Et tel furent li oreillier,
Que mout se poroit merveillier,
Qui ore en verroit un itel;
Je ne vos sai a dire quel.
4495 Mout estoit rices li portrait

4491 *Hs.* oreill'.

El drap dont l'oreilliers fu fait,
A flors, a bestes, a oiseaus;
Onques nus hon ne vit tant beaus.
La ont colchie le chevalier
4500 Sor le plus rice et le plus cier
Trosqu'al demain, qu'il vit le jor.
Lors se leva, ni quist sejor,
Et les puceles ensement
Se leverent communalment
4505 Et s'en alerent al mostier
Por ascolter le Deu mestier.
Et quant li services fu fais,
Si retornerent al palais.
Mais il n'i ont gaires esté,
4510 Si fu li mangiers apresté.
Puis laverent et vont seïr,
Et on les commenche a servir
Et bien et bel et ricement;
Si mangierent mout liement
4515 Cristal et la pucele ensamble.
Quant orent mangie, ce me samble,
Si se juënt et esbanoient
Et d'un et d'el assés parloient.
Cristal regarde la pucele, 335ᵛd
4520 Mout par fu avenans et bele.
Se sa beauté tot recordoie,
Asés trop a faire i avroie.
Trop par ert de bone estature,
En li ot bele creature;
4525 Sage ert en fait et en parler,
On ne trovast riens que blasmer
Ne de ses fais ne de ses dis.
Humles estoit et bien apris.
La chevelure ot longe et grans,
4530 Tresqu'as talons aval pendans,
Le front poli et les eus vairs.
Le nes et la boce ot bien fais,

Les levres vermaus con cherise,
— Beauté ot Deus mout en li mise —
4535 Les dens menus et entassés,
Plus blans que nois qui gist es pres.
Le col avoit bel et polis,
Plus blanc que n'est la flor de lis:
Bien fait de cors et de poitrine
4540 Mout par fu bele la meschine.
Cristal li dist: „Ma doce amie,
Je vos requier par amistie,
Que moi consentés un baisier."
— „Sire, refuser nel vos quier."
4545 Cristal entre ses bras le prent
Et l'acola mout docement,
Si le baisa par grant amor.
Cele, qui ert blanc comme flor,
Honteuse en devint a merveille,
4550 Sa face li devient vermeille,
Si dist: „Sire, a vos me doing;
A tos jors mais et pres et loing
En porterés mon cuer o vos.
Merci de moi, beaus sire dous,
4555 Car je vos aim oltre mesure,
Si me doinst Deus bone aventure."
Cristal respont et si a dit:
„Damoisele, alsi Deus m'aït,
Je vos aim mout en bone foi
4560 Par le segnor, en qui je croi.
Voir vos dirai, mentir n'en voel,
Amors ai, dont sovent me doel,
Que je n'en ai ma volenté.
En tel lieu ai mon cuer doné,
4565 Que jamais nel porai retraire
Por cose que je puisse faire,
Car je l'aim tant oltre mesure,

---

v. F. zu 4549: *Erec* 1755.

Ce m'a fait amors et nature;
Oblïer nel puis jor ne nuit, 336[r]a
4570 Sous la mamele m'art et quit
Le cuer, que jou en mon ventre ai;
Ne jamais garir nel porai,
Se par lui non, par qui je sent
Et chaut et froit et maint torment.
4575 Fille est de roi et de roïne,
Trop par est bele la meschine."
Quant la pucele ce oï,
Tant maintenant li respondi
Et dist: „Sire, Deus, qui nos fist
4580 Et les anmes es cors nos mist,
Il vos doinst bien, honor et joie
Tant qu'a mon oés avoir voloie,
Que vos amés tant loialment.
Et bien sachies certainement,
4585 Se vos amie n'ëusies,
Que m'amor vos fust otroies.
Mon cuer et mon cors et ma vie
Metroie tot en vo baillie.
Mais or(e) ferai comme senee,
4590 A vos ne voeil avoir pensee;
Amés celui, ou vos amés,
Car bien i estes asenés;
Deus vos en doinst joie enterine!"
A tant lor parlement define.
4595 Grant joie mainent en la sale;
Cele, qui n'iert laide ne pale,
A commandé, c'on face joie
Et que cascune s'esbanoie
Des puceles, qui laiens sont.
4600 Mout grant joie et grant feste font
Tresque li tans fu de soper.
L'aighe fu corne(e) por laver.

4587 mon] *Hs.* mes.

Puis laverent et sont assis
A la costume del païs.
4605 Et bel et honorablement
Furent servi et ricement
De tant bon mes, de tant bon boire,
En doutance series del croire,
Se tot voloie deviser,
4610 Qu'il avoient a lor soper.
Cristal se sist o la pucele,
Qui tant ert avenans et bele.
Et quant tans fu des napes traire,
Cil le font, qui le durent faire
4615 Et qui a costume l'avoient,
Puis ont lavé, si se levoient
Et s'esbanoient et canterent
Et d'un et d'el asés parlerent,
Tant ke il fu tans de cochier. 336r b
4620 Lors ont mené le chevalier
En une cambre rice et bele;
O lui va la gente pucele.
La ont le chevalier colcie
En mout tres blans lincels delie.
4625 Et li lis, sor que il gisoit,
Sacies, que mout rices estoit
Et bien ovrés et noblement.
Li pecoul estoient d'argent;
Sor cascun un colon avoit,
4630 Qui tot de fin or pur estoit,
Et cascuns tenoit une piere
En son bec, precioуse et chiere,
Qui par nuit donent tel clarté
Con li solaus fait en esté,
4635 Quant il luist a plain miedi.
Et de ce soies trestot fi,
Que tot l'aidierent a colchier,

---

v. F. zu 4604: *Brut Rou.*

Tant amerent le chevalier.
Et puis l'ont a Deu commandé
4640 Et sont de la cambre torné.
Al matin, quant il ajorna,
Li chevaliers lors se leva.
Et quant il fu apareillies,
Li chevaliers n'est atargies;
4645 Il s'en va tost vers le mostier
Por ascolter le Deu mestier.
Les dames et les damoiseles,
Dont mout en i avoit de beles,
I sont communalment alé.
4650 Quant li services fu finé,
Al castel trestot retornerent
Et mout grant joie demenerent.
Cristal, qui bien ert ensegnie,
As puceles requist congie
4655 Et dist, que il s'en velt aler
Aillors son message achiever.
Et la pucele lors li dist:
„Sire, cil Deus qui le mont fist
Vos gart en joie et en honor
4660 Et deffent vo cors de dolor."
A tant li chevaliers s'arma
Et por errer s'apareilla.
A merveilles li avenoit
Totes les armes qu'il avoit.
4665 Cauches de fer ot bel et gent,
Si blanc con s'il fussent d'argent.
Mout paroit bien delivre et prous,
Et sacies qu'il ot des[o]us
Son hauberc un porpoint vestu, 336r o
4670 Qui fu covert d'un bon bofu.
Son hauberc fu menu safré,
Et si estoit de grant bonté.

4643 *Hs.* apreillies. — 4662 *Hs.* apreilla. — 4666 *Hs.* 9me.

Et si a desus son cief mis
Un elme, qui ert de grant pris,
4675 Bel et fort et legier et cler.
Et si avoit cote a armer
D'un palie de Costantinoble.
Et la chainture ert cointe et noble,
Qui tote estoit d'or et de soie.
4680 Anuis seroit, se je voloie
Tot deviser de cief en cief
Seul le heaume qu'il ot el cief
Et del chercle et de la visiere.
Sor son heaume ot une baniere
4685 De ses armes, mout bien taillie,
Que la pucel(e) li ot baillie.
A tant monta li chevalier
Et est saillis sor son destrier
De plaine terre isnelement,
4690 Qu'al estrier ne se prist noient.
En talent a et en penser,
Que il se voldra esprover
Et veoir son grant vaselage.
Lor li fist son rice corage,
4695 Qui a bien le faisoit entendre,
L'escu par les enarmes prendre,
Si mist la lance sous l'aissele
Et s'aficha dedens la sele.
Puis a son ceval porsacie;
4700 Et sacies qu'il ot aficie
Son col d'un rice fremail d'or,
Et si avoit pendu un cor
A son col dedens son escu.
L'escu de goles covert fu
4705 A un lion rampant d'ermine,
Et a sa grant hanste fraisnine
Avoit un gonfanon pendant;

4682 le] *Hs.* li. — 4697 sous] *Hs.* desus. — 4702 un] *Hs.* en.

Si ot chaint un mout rice brant,
Qu'il n'estëust nul meillor querre
4710 En France ne en Engleterre.
A tant li chevaliers s'en part
Et tient son cemin cele part,
Ou s'amie quide trover,
Et pense del esperonner.
4715 Cristal, li pros, pensis cemine
Par une parfonde gaudine,
Que pres fu soleil d'esconser,
Ains que il pot le gaut paser.
Et quant il vint defors le gaut, 336r d
4720 Si oï une vois mout haut,
Qui dist: „Vrais sire Deus, merchi!
Ne soffrés que je muire chi!"
Et quant Cristal le vois oï,
Si s'adrecha tost vers le cri
4725 Et chevalce grant alëure
Sor une bruiere halt' et dure.
Une pucele i a vëue,
Et cinq larron l'ont abatue,
Si li ont son ami ochis
4730 Et lui par force a tere mis,
Si le voloient efforchier.
A tant es vos le chevalier,
Qui vint poignant sor Passevent
Et fiert en aus delivrement
4735 Et dist: „Gloton, mal avés fait,
Vos en avrés vostre col frait."
Cil ne le daignierent fuïr
Ne ne voldrent le canp guerpir,
Car il estoient bien armé,
4740 Si sont sor lor cevals monté.
Dist la pucele: „Merci, sire,
Delivrés moi de cest martire.
Le mien ami ont il ocis
Et par grant traïson mordris

4745 — Mout estoit loiaus chevalier —
Et moi voloient efforchier."
Et dist li uns: „Riens ne vos vaut,
Trop a entrepris fol assaut,
Qu'envers nos vos quide tenser.
4750 Folie li a fait penser;
Ja n'en averons altre gage,
La teste i laira en ostage."
Cristal, quant la parole entent,
Lor respondi mout simplement
4755 Et dist: „Vassals, je vos desfi,
Je vos tieg tos por anemi,
Je voeil ma teste garantir
Et a vos tos ferai gehir,
Que malement mordri avés
4760 Le chevalier, que ci veés.
Mordriseur estes et larron."
Lors li corent sus environ,
Et il envers aus se desfent,
Si les rechoit hardiement.
4765 Le premier a si asené,
Le bras o l'espee a colpé;
Et le secont a si feru,
Que dusqu'as dens l'a porfendu.
Li troi fierent sor lui a tas, 336[r] a
4770 Et cil, qui nes redoutoit pas,
Se desfent mout hardiement;
De l'espee lor fait present.
Et cil li getent les cops grans
De grans maches, qu'il ont pesans,
4775 Et d'espees, que il avoient,
Sor lui mout durement feroient,
Tant que il li ont desbaré
Son heaume et esquartelé,
Et de son hauberc grant partie
4780 Li ont desrout et desmaillie.
Mout se savoient bien covrir,



Li un et li autre escremir.
Fort et hardi sont li larron,
Cristal les trueve mout felon
4785 Et se cuevre de son escu.
Li un d'els a dedens feru
S'espee que ravoir nel pot.
Et cil qui n'iert coart ne sot,
Quant il voit le bras estendu,
4790 Un si grant cop i a feru,
Joingnant l'espaule li trencha;
Cil chiet et d'angoisse pasma.
Et Cristal par desdaig li dit:
„Gloton, or dormés un petit,
4795 Je croi someil te fait gesir,
Quant tu ne me pues plus ferir.“
L'espee a traite de l'escu,
Que cil i avoit ens feru.
Et li autre doi le rasaillent,
4800 Qui de ses cops forment s'esmaient.
Et cil qui n'ot pas la moitie
De son escu, tant ert tranchie,
S'en cuevre mout bien et mout bel,
Car mout ert hardis et isnel;
4805 Et fiert sor aus hardiement,
Maint cop rechoit et maint lor rent.
Cristal ne falt force n'alaine,
Por lui desfendre mout se paine,
Ses cops font mout a redouter,
4810 Car il sot tos les cops geter,
Et traversaine et retraite.
Por aus grever forment s'afaite;
Un entorkief lor a geté,
Del piet senestre avant passé . . . . . .
4815 Une traverse li porta,
El descovert celui trova,
Les l'oïe li cops descent,
Le cief parmi outre li fent.

Li bachin nel pot garantir — 336ʳb
4820 Ne la coiffe nel pot tenir,
Que li cops outre ne passa,
Avoec les autres le cocha.
Et cil qui seul el camp estoit,
Le chevalier molt redoutoit,
4825 Si li voloit le camp guerpir,
Et si commença a fuïr.
Mais Cristal tost l'aconsuï,
Si li escria a haut cri:
„Gloton, ja ne m'escaperés,
4830 De moi vostre juïse avrés."
Un si grant cop li a doné
El cief, que tot l'a estoné
Et a la terre l'abati.
Lors cria li gloton 'merci',
4835 Quant il vit haucie l'espee.
La teste li ëust colpee,
Quant la damoisele li prie
Et requiert, que pas ne l'ocie.
Et Cristal lors li respondi:
4840 „Larron ne doit avoir merci."
— „Sire", fait il, „merci vos proi,
Por Dieu aies merci de moi!"
Et dist Cristal: „Di, qui es tu?"
Li larron li a respondu:
4845 „Sire", fait il, „gel vos dirai,
Que ja ne vos en mentirai.
J'ai bien vint ans rotiers esté
Et si sui de grant parenté
De chevaliers et de borgois.
4850 Et sachies, quatre vint et trois
Serjans me servent cascun jor,
Tot sont larron et robeor.
De moi ont fait lor justicier,

4824 molt] *so Hs.*

Je sui lor sire et lor princier;
4855 Et de moi ont fait lor segnor
Por ce que je sui li gregnor
De beauté, de force et d'amis.
Et de ce soies trestot fis,
Sires sui de un bon castel,
4860 Qui assés est et fort et bel.
Grant tresor i ai amassé,
Ja ne seroit par moi conté.
Sire, tot le vos voeil doner,
Se de la mort puis escaper,
4865 Et ferai tot a vo commant
A tos jors mais d'or en avant.“
Qant Cristal la parole oï,
Tot maintenant li respondi
Et dist: „Vassal, merci avrés, 336ᵛc
4870 Por ce que merci requerés.“
Lors en a la fiance prise
En tel maniere e en tel guise,
Que trestot ert a son commant
Des le celui jor en avant.
4875 Cristal ert mout pros et hardis,
Les quatre larrons a ocis
Et un en a laisie a vie
Par franchise et par cortoisie.
Del tot est venus al desus,
4880 Il ne trova deffense plus.
Entre ses bras prent la pucele,
Qui mout ert avenans et bele,
Si l'a sor un ceval montee.
Lors s'en tornent sans demoree
4885 Tot troi, si s'en vont al castel,
Que li rotier ot fort et bel.
Quant il a la porte venirent,
De lor cevals lors descendirent

4869 *Hs.* vaſſal. ‖ *v. F. zu* 4882: *chev. lyon* 702.

Et montent amont el palais,
4890 Qui mout ert rices et bien fais.
Cil qui ens el castel estoient,
Moût durement s'esmerveilloient,
Que lor segnor est si navré
Et si malement atorné.
4895 Desarmé l'ont isnelement,
Et a la pucele erraument
Vindrent serjans et damoiseles.
Quatre, qui mout estoient beles,
La pucele ont pris a droiture,
4900 Qui grant joie ot de l'aventure,
Que Cristal l'avoit si vengie,
Que aus quatre toli la vie.
Et li quins, qui fu demorés,
Vers la pucele est aclinés
4905 Et entre ses bras l'ala prendre.
Puis fist tot sa maisnie entendre
A eus honorer et servir.
Grant paine mist en eus servir,
Lor amor desire a avoir.
4910 Le castel, l'ostel et l'avoir
Lor a tot mis en abandon,
Si lor prie par guerredon,
Qu'il en face comme del suen.
Mout orent ostel bel et boen
4915 Et mout furent la nuit a aisse.
Tot quanqu'il quide que lor plaise,
Fu fait, c'onques n'i ot essoigne.
Mais por mon conte, qu'il n'aloigne,
Ne voeil(le) aconter tos les mes — 336ᵛd
4920 De beles chars, de poissons fres,
De venoisons et puis d'oiseaus,
Dont li services fu mout beaus,
De vin de diverse maniere;
Mais plus valoit la bele chiere,
4925 Que li rotiers le soir lor fist,



Qui le soen a bandon lor mist,
Que lor volenté en preïssent —
Que quatorze mes ne feïssent.
Que vos iroie je contant?
4930 Cele nuit lor fist bel sanblant,
Comme il plus pot, bien et honor;
Et sachies, n'i ot doel ne plor
Mostré por cels qui sont ocis.
L'ostes est les Cristal assis
4935 Et dist: „Sire, le vostre non
Le me dirés par guerredon!"
Cristal li dist: „Beaus amis chiers,
Sachies, je sui uns cevaliers,
Qui aventure va querant.
4940 Cristal ai non, n'en sui celant
Mon non, ne ja n'en mentirai.
Et vos comment?" — „Sire, Morgai."
— „A bon ëur soit", dist Cristal;
„Morgai, or vos gardés de mal
4945 Et [de] blasme et de vilonie,
De maus vices et de pechie,
Ne ja ne faites a nului
Cose qui li torne a anui.
Et je vos ferai cevalier,
4950 Si vos donra[i] ceste moillier,
Qui me proia por vostre vie,
Que ne vos oceïsse mie."
— „Sire", fait il, „vostre merci,
Mout a bel mariage en lui,
4955 Car ele est bele et avenant;
Je ferai tot vostre commant."
Et la damoisele respont:
„Sire, par Dieu, qui fist le mont,
Vo parole ne desdirai,
4960 Sacies, tot vo voloir ferai.
Mais ja ne l'arai a segnor,
Tant qu'il ait non de robeor,

Avant le ferés chevalier.
Dont perdra le non de rotier
4965 Et tenra s'ordene justement,
Car il afiert bien a tel gent.
Haut ordre a en cevalerie,
Deus doinst, que il nel coronp mie;
Car mout se blece malement, 337ʳa
4970 Qui contre son ordene mesprent."

Lor fist Cristal le mariage:

— „Damoisele", ce dist Morgai,
„Verité dites, bien le sai,
Et des icest jor en avant
Ne voeil avoir ne tant ne quant
4975 De l'autrui, se par droit ne l'ai,
A tos jors mais prodom serai."
La damoisele en fu mout lie
Et humlement Deu en mercie.
Lors n'a Cristal plus demoré,
4980 Ains l'a chevalier adoubé.
Lors en alerent al mostier
Por escolter le Deu mestier,
Et a la pucele espousee.
Et quant la messe fu cantee,
4985 Mout grant joie ont tot demené
Et al castel sont retorné.
Huit jors entiers feste faisoient.
De Morgai mout grant joie avoient
Tot si parent et si ami,
4990 Que il le mal mist en obli
Et que il proudom devenoit.
Al bien se tint, le mal laisoit
Et servi Dieu et le tint chier,
Mout ot en lui bon chevalier.
4995 Cristal deus mois i sejorna,
Que del castel ne se torna
Por maladie qu'il avoit.

Et quant il respassés estoit,
Congie requist, si s'en ala
5000 A l'afaire qu'il enpris a.
Et Morgai et la damoisele,
Cascun a fait metre la sele;
Deus lieues plaines le convoient.
Quant de lui partent, si ploroient.
5005 Cristal a Deu les commanda,
D'aus se depart et si s'en va.
Vait s'ent li chevalier gentis
En l'afaire qu'avoit enpris
Et cevalce grant alëure.
5010 A la pucele ot mis sa cure,
Que il onques vëu n'avoit.
Mais mout sovent le traveilloit
Li pensers, qu'il avoit por lui,
Et si li fist maint grant anui.
5015 Mais detenir ne s'en pooit,
Car nature, qui le vainquoit,
Le faisoit nuit et jor penser
Por celui, que il velt amer 337r b
Et qu'il ne pot metre en obli
5020 Ne por paine ne por anui,
Ne por perte ne por gaaing,
Ne por dolor ne por mahaing,
Ne por joie ne por tristrece.
Ce est la riens que mout [le] blece,
5025 Que il ne pot oere oblïer,
Ains velt tos jors a li penser.
Ensi a cevalcie pensant
Tresque aprés none sonant.
Lors vint en une praerie,
5030 Onques a nul jor de sa vie
N'ot vëu si grant ne si bele.
En mi liu avoit un castel,

5023 *Hs.* tristristrece.

Trop par ert ricement ovrés,
Et si estoit si bien hordés,
5035 Que nus hom croire n'en pooit,
Qui tot raconter en voldroit.
Bien i avoit cent tors et dis
Et de falses posternes sis.
Entor avoit quatre fossés,
5040 Qui mout erent parfont et les.
Sor cascun fosse une tor,
Mout fort et de mout rice ator,
A un mout rice coleïs
Et a un fort pont torneïs.
5045 Cristal l'esgarde, mout li plot,
Et cil qui n'iert vilain ne sot,
A tant cevalcie, qu'il vint
A la porte — et tot coi se tint —,
Qui close et bien fermee estoit.
5050 Al guichet un anel pendoit
De fer, et Cristal la hochie,
Si qu'en la sale est oï(e),
Que alcuns i est a la porte.
A tant estes vos a la porte
5055 Le portier, qui vint acorant,
Et li a dit en rampronant:
„Qui est a la porte defors?“
Et Cristal li respondi lors:
„Amis, je sui un chevalier,
5060 Por amor Deu l'ostel requier,
Car je ne sai ou osteler,
Se chi ne puis ostel trover.
Et tempre m'avra la nuit pris,
Si ne sai pas de cest païs
5065 Ne les voies ne les passages.
Bien poroit estre mes damages,
Se de cest castel me tornasse,

5047 *Hs.* $\overset{1}{q}$l.

Ançois que autre ostel trovasse. 337ʳc
Se por Dieu puis l'ostel avoir,
5070 A nuit mais ne ruis removoir.
Et li portiers, quant ce oï,
Tot maintenant li respondi:
„Chevalier, n'i herbergerés,
Ja el castel ostel n'avrés,
5075 Car n'avons fiance en nului.
Un rois nos fait si grant anui
Et de batailles et d'estors,
Assés nos fait guerre et dolors.
Et tant a duré la bataille,
5080 Pres que li vivres ne nos faille.
Et nos ne vos conoisons mie,
Ne sai, se vos estes espie,
Car ainc ne vi hon mieus montés.
Et si estes si bien armés,
5085 Que il n'i a que amender,
Ne nos savons en qui fïer."
Cristal entent et a oï
Et puis al portier respondi:
„Certes, amis, ne sui espie,
5090 Ja ne ferai tel vilonie;
Et s'il vos plaist, amont montés
Et a vostre dame dirés:
'Cha defors est un chevalier,
Qui por Deu se velt herbergier',
5095 Et se je puis, tant li ferai,
Que sa guerre a fin li metrai.
Volentiers serai soldoier,
Grant mestier ai de gaaignier.
N'en ruis ja riens del sien avoir,
5100 Se je nel puis de ceaus avoir,
Qui li font guere et damage."
Et li portiers, qui estoit sage,

5078 *Hs.* g're. — 5080 *Hs.* q̍. — 5083 *Hs.* hō. — 5096 *Hs.* g're.

Amont ens el castel ala
Et a sa dame le conta
5105 Tot si con dist le chevalier.
La dame commande al portier,
Que tost li voist la porte ovrir,
Le chevalier laist ens venir.
Et cil si fist delivrement,
5110 La porte li oevre liement.
Li chevaliers ens cevalca,
Assés est qui contre lui va,
Chevaliers, serjans et puceles,
La contesse o ses damoiseles.
5115 Et quant Cristal vint en la cort,
Descendus est et avant cort
Et la contesse en ses bras prent,
Si le salue docement 337r d
Et lui et tot la conpaignie.
5120 La contesse ert bien ensegnie
Et dist: „Bien soies vos venus,
Sire, o moi serés retenus
Tant longement con vos plaira.
Tot a bandon mis vos sera
5125 Tot mon tresor et tot ma terre,
S'a fin poés metre ma guerre.“
Ensi parloient d'un et d'el.
Cele nuit ot mout bon ostel
Et mout bien i fu aaisies.
5130 Piech' a ne fu mieus herbergies,
Car li castiaus est bien hordés
De targes et d'escus bendés,
D'arbalestres, de mangoneaus.
Sovent sonent lor moienaus
5135 Laiens por lor gens metre ensanble,
Car un rois felons, ce me sanble,
Cascun jor grant gent lor amaine.

5119 *Hs.* 9p.. — 5126 *Hs.* g're; *ebenso* 5143. 5148. — 5134 moienaus] *Hs.* moiveax.

Deus fois ou trois en la semaine
Lor vient a oust por asaillir,
5140 Sovent les fait la hors issir.
Et ce por coi il les esforce,
C'est por la dame avoir a force.
Cele grant guerre issi avint
A cel tans que Cristal la vint
5145 Com(e) soldoier l'ostel proier
Et comme povre chevalier.
La contesse les Cristal sist
Et de sa guerre alques li dist.
Tot li conta de cief en cief,
5150 De son mahaig et de son grief,
Dont il n'ont repos ne sejor,
S'en suefrent mout mal et dolor.
Et quant Cristal l'a tot oï,
Mout docement li respondi:
5155 „Ma dame, ne vos esmaies,
Se Deu plaist, bien serés aidies.
Savés vos quant il revenront?“
— „Sire, par Dieu, qui fist le mont,
Demain demenront grant cenbel,
5160 Si vos asaldront el castel.“
— Non fera, ce li respondi,
As cans istra encontre lui
A tant de gent com il avra,
Ja al castel ne l'atendra.
5165 Lor dist la dame debonaire:
„Sire, ce ne porés vos faire,
N'ai pas treze vint chevaliers,
Li rois en a bien trois milliers. 337ᵛa
Et se je mes homes perdoie,
5170 Jamais jor lie ne seroie.“
Et dist Cristal: N'aies paor,
Aies fiance el creator,
Nos les arons tost desconfis,
Nos serons leu et il brebis.“

5175 A tant laisierent le parler,
Puis vont colchier et reposer
Tresqu'al matin qu'il ajorna;
Lors s'est levés et si s'arma.
Cristal n'i quist plus de sejor,
5180 Un petitet devant le jor
A ses conpaignons estormis,
Si s'est tost a la voie mis
Et tot si home haubergie.
Mout conduist bel sa conpaignie,
5185 Que mout estoit prous et hardis,
Ne s'est mie acoardis.
Quant il ot pris ses guarnemens,
Trop par estoit et beaus et gens.
Ke vos en feroie lonc conte?
5190 Cil del castel n'ierent par conte,
Alsi con je croi, que set cens;
Sovent regretent lor parens,
Que il sovent perdu avoient,
Quant a l'ost le roi s'asanbloient.
5195 Cristal broche tos premerains,
Ne sanble pas fols ne vilains,
Ains se fiert en aus les grans saus
Con cil qui est preus et vassaus,
Sis en abat a tere dure;
5200 Et quant l'espie plus ne li dure,
De l'espee fiert a main bas,
Des gens le roi deront a tas.
Cil del castel hurtent aprés,
De Cristal se tenoient pres.
5205 Fierent de lances et d'espees,
Maintes testes i ont colpees.
Cil destrier fuient par les cans,
Es gens le roi n'ot ris ne chans,
Ains orent grant doel et grant ire.

5177 *Hs.* aiorne. — 5181 *Hs.* 9p.; *ebenso* 5184. — 5201 bas] *Hs.* taſ.

5210 Li rois tos les conrois ratire
Par grant corous et par grant ire.
Cil del castel par mout grant ire
Fierent de lances et de dars,
Traient d'arbalestres et d'ars,
5215 Fierent d'espees et de maces,
De guisarmes et de grans haches.
Mais poi lor valoit li ferir,
La gent le roi les fist fuïr;
Dusqu'as lices les enbatirent,
5220 Plus de soissante en abatirent; 337v b
Par les chans gisoient sor l'erbe.
Cristal les confont et enerbe
Et fait morir a grant fuison
Et fiert enmi le caplison,
5225 Ou sa gent erent plus destroit.
Li caple sont dur et estroit.
Cristal, qui forment s'esvertue,
Cevals ocist, lor segnors tue.
Le braç ot tot sanglent et taint,
5230 Tot defroisse quanqu'il ataint.
Tant par [s']est Cristal conbatus,
Que rescous a les abatus,
Qui al fuïr ierent cēu;
Mout lor est ore bien cēu.
5235 Cascuns recoevre escu et lance
Et par force en l'estor se lance.
Un cevalier i ot hardi,
Par nom ert apelés Dauri.
Icil estoit gonfanonier,
5240 Trop par ert loiaus cevalier.
A lui ont l'estandart baillie,
Por ce qu'il ert de bone vie
Et fort et legier et movant
Et de s'onor entreprenant.

5233 *u. f. sind in Hs. umgestellt, aber mit* a *und* b *bezeichnet.*

5245 Il a tant feru et cachie,
C'abatu l'ont et trebuchie
La gent le roi, son cors defoulent
Et as pies des cevals le foulent.
Ses gens huce par grant destrece
5250 Con cil qui estoit en tristrece.
Ses gens i poignent tot dolent,
Cristal devant meïsmement.
Tot laisierent lor cevaus core,
C'a force le voldrent rescore.
5255 Ja l'ont loie sor un ceval,
Asés li font et honte et mal.
Cristal le voit, mout fu dolent,
Aprés s'en vait isnelement.
Por rescoure bien se conbat,
5260 Car il les cravente et abat
Et fiert a destre et a senestre.
Cil n'orent cure de son estre,
Car tos les ocist et confont.
Li plus hardis voie li font,
5265 Et il alsi con marvoies
S'est al cevalier avoies
Et ceaus, qui le menoient pris,
A si malement recueillis,
Qu'il les ocit et les desoivre,
5270 Lor car atire al vermeil boi[v]re. 337ᵛc
Bien les requiert al brant d'acier,
Si qu'il ne l'osent aprochier.
Il le regardent a merveille,
Li rois meïsmes se merveille:
5275 „Par foi", fait il a ses amis,
„Ce n'es pas hon, mais anemis,
Qui si sostient ses conpaignons,
Pijon sommes, il est gripons;
Ainc mais hon tant d'armes ne fist,

5259 *Hs.* 9bat. — 5265 *Hs.* 9. — 5269 *Hs.* Q[1] les. — 5277 *Hs.* 9p..

5280 Par lui tot seul nos desconfist."
Tot s'en fuient tot eslaisie,
Le gonfanonier ont laisie.
Cristal le raquite et delivre,
Un bon ceval corant li livre
5285 Et si l'a par desus monté,
Le cevalier en ot tüé.
Et Cristal par le frain le maine,
De si a ses homes le maine,
Qui sont mout lie de ce qu'il l'ont,
5290 Que la gent le roi ocis ne l'ont.
Celui tienent mout a vaillant,
Qui lor rent quanqu'il ont vaillant.
„Cil doit bien", font il, „pris avoir,
Qui le gaaigne al dire voir,
5295 Car sostenu a tot le fais.
Eh Deus, dont vint hon si parfais!
Par foi", dïent grant et menor,
„Deus l'amena a ceste honor
Por nos delivrer puet cel estre,
5300 Bien dut sires et haus hon estre."
Cil del castel sont repairie
De la bataille balt et lie,
N'i ont que huit homes perdus.
Cristal que pris que retenus
5305 En amaine el castel deus cens
Et bien en a ocis dis cens,
Dont li rois est forment irés,
De ses gens qui li sont tués.
La contesse grant joie maine,
5310 Oblie a et doel et paine
Por Cristal qui est en sa cort.
Tot l'onorent cil de la court,
Et la contesse s'abandone,
Que devant aus trestos li done

5289 *Hs.* $\overset{1}{\text{q}}$l ont. — 5296 Eh] *Hs.* 7. — 5314 aus] *Hs.* a t^9.

5315 Son cuer, son cors et son avoir.
Cristal li tolt sens et savoir
Par les valors qu'il a en lui,
Et la contesse l'amoit si,
Que son cuer de savoir forsvoie.
5320 Joiaus et robes et monoie 337ᵛd
Tramist Cristal une grant charge.
Et Cristal tantost s'en descharge,
As chevaliers trestot le done,
Entierement lor abandone;
5325 De gentil cuer et liement
Tot lor depart communalment.
As povres bacelers en done,
Qui erent preu por sa besoigne.
De ce issi le vos lairons,
5330 Del felon roi vos conterons,
Qui trop estoit forment irés
De ce que si fu atirés.
Par tot a ses amis mandé,
Et quant il se sont asamblé,
5335 Bien i avoit trente millier.
La contesse iront asegier,
En son castel le voldront prendre
Ou par force ardoir ou esprendre,
Et si en a juré sa loi:
5340 „La dame ert rostie en espoi.“
Li forrier, qui devant aloient,
Mout tres grant joie demenoient,
Ce dist l'escrit, deus mille i sont,
Qui devant l'ost hobelant vont.
5345 El castel sont en grant freor.
Cristal, en qui ot tant valor
Et qui tant fu sages et prous,
Lor dist: „Segnors, ves la vos prous;
Or poront li prou gaaignier
5350 Cevals et robes et denier.
Et cil qui sont acoardi,

Il doivent tos estre hardi
Por cel avoir que tant en mainent,
Honis somes, s'il l'en remainent.
5355 Or tost a aus sans plus atendre,
Ains que il puissent nul tref tendre!"
Lors s'en issi a grant esfors
Cristal, qui mout ert prous et fors;
En aus se fiert tos aïries,
5360 Alsi con s'il fust marvoies.
Froisse et abat, ocit et tue,
A aus ocire s'esvertue.
La contesse estoit en la tor
Et choisist Cristal en l'estor,
5365 Qui mout fierement se conbat.
Les gens le roi tue et abat,
Ja les a tos et mors et pris,
Tos desrochie et tos despris.
S'en fuit qui s'en pot escaper,
5370 Mout se lairoient apeler, 338ʳa
Ançois que nus s'en retornast
Ne por ferir son frain tornast.
Malement sont pris a le trape,
Car des trois millier nen escape
5375 Que quatre vint et dis et huit,
Que mort et pris ne soient tuit.
Et Cristal s'en repaire a tant
Al castel tot lie et joiant
Et si home ensamble o lui.
5380 Al roi ont fait mout grant anui:
Tos ses giens qu'il fist amener,
El camp le covint demorer,
Que Cristal tot conquis l'avoit.
El castel mener le faisoit,
5385 Tentes et paveillons et tres,
Cevals de pris et abri(e)vés,

5354 *Hs.* ſi len. — 5365 9bat. — 5367 *Hs.* Sa.

Maint mangonel, mainte perrierre,
Maint hauberc et mainte baniere.
Tot le dona as chevaliers,
5390 Et cil le pristrent volentiers,
Qui de son don avoient joie.
La contesse mout le conjoie,
Et mout grant feste li faisoient
Tot cil qui el castel estoient.
5395 Mais tost oïrent tel novele,
Qui ne lor fu ne gaires bele.
Un' espie vint qui lor dit:
„Sire, li rois, qui s'en fuït,
Un grant secors li est venus
5400 De quatre mil homes et plus.
Cels encontra en son fuïr,
A lui aidier durent venir.
Cha les amaine un sien ami,
Uns gentils cuens, s'a non Heldi;
5405 En la marche maint d'Abilant,
Mout est rices hon et poissant."
Cristal entent le messagier,
„Amis", fait il, „mentir n'en quier,
Li rois n'est mie bien senés,
5410 Quant feme velt contre ses gres
Et que por ce maine tel guerre,
Destruit ses gens, honist sa terre."
Lors dist Cristal a ses barons:
„Segnors, or soies tos proudons.
5415 Se je puis, n'en escapera,
Que pris et retenus sera.
Se je le puis des eus veïr,
Ou il m'en covenra morir,
Ou la contesse le donrai
5420 Et en tel prison le metrai, 338r b
Por coi la contesse avra pais,

5397 Un'] *Hs.* .j.. — 5411 *Hs.* g're.

Ou mes cors en sera desfais.“
Quant la contesse ço entent,
Sospire et plore tenrement
5425 Et dist: „Sire, se vos perdons,
Jamais nul jor joie n'avrons;
Bien somes mort et confondu
Et s'avons tot a net perdu.“
Dist Cristal: „Dame, ne plorés,
5430 Mais en Jesu fiance avés,
Que il demain vos puisse aidier
Et moi de la mort esparngnier.
Se je puis demain le jor vivre,
De vo duel vos ferai delivre.“
5435 A tant a on l'ewe cornee,
Puis vont mangier sans demoree.
Mais la contesse poi manga,
Del roi felon mout se douta.
Quant il ont mangie et bëu,
5440 Puis se vont colchier tot vestu
Et tot armé, tant se doltoient.
Al matin, quant il le jor voient,
Se sont tot del castel issu
Et tot ensanble as cans venu,
5445 Que le roi voelent encontrer
Et encontre lui cembeler.
Mais il n'i ont gaires esté,
Des gens le roi voient plenté,
Et dist Cristal: „Segnor baron,
5450 Ves la la gent al roi felon,
Tenés vos pres, si vos serrés,
Par tot ou g'irai me si(e)vés,
Et si pensons por nostre honor.
Je vois tos premiers a l'estor,
5455 Que je ne voeil plus atargier
A aus me voldrai acointier.
Ains qu'il se sont vers nos garni,
Me voldrai je ferir en mi.“

En un bos s'est lors enbuschie.
5460 Li rois vint o sa conpaign[i]e,
Et Cristal, qui el bos estoit,
L'ost atendi, venir le voit,
Tant que il sont par devant lui.
Del bos tot maintenant issi
5465 Et fiert en aus, desront la prese,
Mout les deront, mout les aprese.
Et sa gent aprés lui se met,
Qui de ferir bien s'entremet.
Ces haubers ront, ces escus fent,
5470 En l'ost fait grant l'abatement 338r c
Et dist as siens: „Soies hardi!
Qui vencus ert, si ert honi.
Qui la victorie enportera,
A tos jors mais miels en valdra."
5475 Li sien qui bone gent estoient,
Hardiement se conbatoient
Con cil qui sont de guere duit,
Et si avoient bon conduit,
Que nus d'aus ne fu esmari,
5480 Ains les faisoit trestot hardi.
Li ost est tote entremeslee,
La gent le roi est malmenee.
Li rois i fiert con marvoies,
La gent Cristal a molt cargies,
5485 Mout en a et mors et navrés.
„Ja, voir", fait il, „n'i garirés,
Que trestos ne vos face ardoir,
Trop m'avés fait grant perte avoir.
Vo dame ert arse et traïnee,
5490 Mar le veïstes onques nee."
Cristal choisi le caple grant
Que li rois maine de sa gent:
Le ceval broce par desroi,

5460 *Hs.* 9p.. — 5470 *Hs.* abitem̄t. — 5476 *u.* 5483 *Hs.* 9. — 5484 *Hs.* molt.

Parmi l'estor vint jusqu'al roi
5495 Comme cil qu'en soi ot fiance,
Parmi ses gens al roi se lance.
Et li rois nel refuse mie,
Ains joste par tel envaïe,
Qu'andoi lor espie sont quassé.
5500 L'uns a si pres l'autre passé,
Que tot li oeil lor estincelent
Et li destrier sous aus cancelent.
As brans se corent asaillir,
De[s] helmes font le fu saillir.
5505 Mais Cristal i fu mout grevés
Des grans estors qu'oï avés,
Et cil furent novel venu,
Maint grant cop ont sor li feru.
Cristal, li prous, forment s'aïre,
5510 Tot fu espris de dol et d'ire
Et a jeté un mout haut cri:
„Tenés vos bien, li mien ami,
Desfendés vos comme vassaus,
Penés de soffrir lor assaus!
5515 Ja les avrons si traveillies,
Que pris seront et mahaignies."
S'ensegne crie a mout grant force
Et de ce que il pot s'esforce,
Mout ot en lui valor et pris.
5520 Le roi li ont par force pris, 338r d
Car il estoit en malvais point.
Cristal le sieut, aprés lui point
Et fiert sor ces elmes desus,
Pieres, cercles en abat jus.
5525 Et sa gent serré le sivoient,
Qui de pesant maches feroient.
En la presse les a batus,
Mout en ont mors et abatus.

5500 *Hs.* li uns. — 5506 *Hs.* q̄.

Et cil qui Cristal conissoient,
5530 De totes pars le guencisoient;
N'i a nul qui atendre l'ost,
Mout le redoutent cil de l'ost.
Mout les atire malement,
Malbaillis est qui ses cols sent.
5535 Et Cristal comme marvoies
A tant le bon destrier brocie(s),
Que il le roi des eus coisi.
Lors li escrie a mout halt cri:
„Rois, ne devés terre tenir,
5540 Se vos n'osés vers moi guencir.“
Et li rois al devant li saut,
Si li a fait un fier assaut.
Del brant li fiert un cop bien grant
De l'espee fort et pesant.
5545 Tote sa force i abandone,
Desus l'elme tel cop li done,
Que tot le fait estinceler.
Et cil qui tant par estoit ber,
Al passer, si comme il traverse,
5550 Le fiert tel cop a main enverse,
Que son elme a esquartelé
Et lui si malement navré,
Que jamais pooir n'avera
Vers lui, ne guerre ne movra;
5555 Car si est navré et blecie,
En un mont a tot trebucie.
Le roi, et lui et son ceval,
De legier est tornés el val,
Malement li est meschëu.
5560 Quant sa gent le virent chëu,
Fuiant s'en vont tot eslaisie,
Si ont le roi tot coi laissie,
Car tot quident qu'il soit ocis,

5554 *Hs.* g're. — 5555 *Hs.* nauer. ‖ *v. F. zu* 5531: *Brut* 867.

Tot s'en fuient comme esbahis.
5565 Et Cristal l'espee hauça,
Al roi le cief tranchier quida.
Ja l'ëust mort, sacies de fi,
Mais il li a proie merchi.
„Gentils hom, ne me tol la vie!
5570 Merci de moi! Aies pitie!
Vos hon tos liges devenrai, 338ʳ a
Mon roiaume de vos tenrai,
Jamais ne serai contre vos,
Merci de moi, beaus sire dous!
5575 Ja ne verrés de moi boffoi,
Ves en chi tot avant ma foi,
Et bons ostages en arés,
Tant que bien croire m'en devrés."
De ce Cristal con sages fist:
5580 Del roi maintenant la foi prist
Et puis a la dame le livre.
Or sont sa gent quite et delivre.
Puis ont les fuians acueillis;
Mout en ont mors et malbaillis,
5585 Qui jamais ne les greveront
Ne encontre aus pooir n'aront.
E li gonfanoniers Dauri
Devant lui voit fuïr Heldi,
Celui qui vint le roi aidier
5590 A quatre mile chevalier;
Cuens estoit d'un païs salvage.
Dauris l'ataint a un passage,
Iluec fu grant la caplison,
Ou s'asamblerent li baron.
5595 Cristal i vint esperonant,
Qui en sa main tint nu le brant,
Desront la presse, en aus s'enbat,
Mout en ocit, mout en abat.
Ja li estors si grant estoit,
5600 Que Passevent parmi n'aloit.

Et Passevent ot tel segnor,
Que il ne pot avoir meillor.
Et Cristal a choisi Dauri,
Qui se conbat al conte Heldi;
5605 Et Cristal, qui ot le cuer fier,
Al conte commence a huchier:
„Rendés vos tost! Se nel fachies,
Ja vos sera li chies trenchies."
Quant Heldi voit, n'escapera,
5610 S'espee a Cristal pre(n)senta:
„Sire", fait il, „merchi vos proi,
A vos me reng, a vos m'otroi."
Et Cristal dist, nel rechevra,
„Li chevaliers conquis vos a,
5615 Si vos devés miels rendre a lui,
Ains que n'aies gregnor anui."
— „Sire", fait il, „puis qu'ensi est,
Faire m'estuet ce que vos plaist."
Et Dauris a rechut l'espee,
5620 D'aus deus n'i ot plus de meslee.
Quanqu'il fist o lui amener, 338ᵛ b
Trestot i covint demorer,
Tres et tentes, coffres et males,
Qu'il ont conquis sor les gens males,
5625 Que je n'en sai dire le nonbre,
Tant en a cascuns qu'il en conbre.
La gent ont mort et mahaignie
Et tot lor biens ont gaaignie.
Cristal, qui ert prous et senés,
5630 Vers le castel s'est retornés.
Mout ot soffert travail et paine,
Le roi et le conte o lui maine.
Tant cevalca qu'al castel vint,
La contesse encontre lui vint.
5635 Cristal del ceval descendi,
La contesse en ses bras saissi
Et li fist le roi amener,

Qu'il ot conquis en camp camper.
Et puis li livre par le poing
5640 Et dist: „Dame, cestui vos doing."
Et li gonfanoniers Dauri
Li presente le conte Heldi
De par Cristal, qui l'ot conquis,
Qui del mont doit avoir le pris
5645 Et l'onor de cevalerie
Et le los et la segnorie.
Et la contesse les rechut
Ensi com ele faire dut,
Si l'en mercia durement,
5650 Que fait li ot si bel present,
Si dist qu'ele n'ot nule rien,
Cristal nel poet tenir por sien.
Dist Cristal: „Dame, grant merchi,
Encor(e) ne l'ai pas deservi."
5655 Li rois et li cuens ensement
Prïent merchi mout humlement.
Dïent qu'il sont si home liges
Et tostans pres a ses serviges
Et li feront loial homage,
5660 Si li rendront tot son damage.
Et cascun d'aus li rendera,
Tos jors, tant con siecles dura,
Par an cinq cens mars de fin or,
Del meillor qui soit en tresor.
5665 „Et cil qui aprés nos venront,
D'oir en oir a vos le rendront.
Et se guerre sor vos corust,
Essoigne tenir ne nos p(e)ust,
Que nos a vos ne venisiens,
5670 Que aïde ne vos fesisiens
De mil chevaliers adoubés — 338v c
Por mener la ou vos voldrés."

5661 *Hs.* dans. — 5667 *Hs.* g're. — 5669 Que] *Hs.* Se.

De ce bons ostages li livre,
Et sor lor foi les font delivre.
5675 Ensi ont la pais confermee,
Puis s'en revont en lor contree.
Or sont tuit et rice et manant
Cil qui el castel sont manant.
La nuit s'aaisent a grant joie,
5680 Il n'ont mais riens qui lor anoie.
Cristal et la contesse ensanble
Furent assis, si con moi sanble,
Entre aus deus al cief del dois.
Li chevaliers, qui ert cortois,
5685 Avoec la contesse manga.
De li servir bien se prova,
Ensanble burent d'un vaisel
Et taillierent a un coutel.
Quant il ont mangie et bëu,
5690 La dame ne s'est plus tëu:
„Sire“, dist ele, „se j'osoie,
Par amors vos demanderoie
Une cose que pas ne sai;
Par amors proier vos voldrai.
5695 Dites qui estes et de quel gent,
S'a gre vos vient et en talent.“
Et li chevaliers li respont:
„Dame, par Dieu, qui fist le mont,
Le mien païs vos nomerai,
5700 Mon non pas ne vos celerai:
De Zuave sui, une contree,
Ma merre est Tibille nomee
Et mes perres Arimodas,
Si est cuens de cel païs bas.
5705 Je sui par non Cristal només,
Dit vos en ai la verités.“
La contesse mout humlement
A respondu et sagement:
„Sire, s'il vos venist a gre,

5710 En vos ai mon ami trové,
Et mon ami et mon segnor,
Ma mort et ma vie et m'amor.
Et tot m'onor et mon païs
Vos doins et si le vos guerpis,
5715 Si (e)n serés sire et justichier,
Si me prendés, sire, a moillier."
Cristal li dist: „Ma ciere dame,
Si me gart Deus et cors et ame,
J'ai amie, nel puis laisier
5720 Ne por autre nel voeil cangier
Ne ja ne voldrai altre amer, 338ᵛd
A lui seul sont tot mi penser
Et mi talent et mi desir,
Tant fort que je quide morir.
5725 Fille est de roi et de roïne,
Trop par est bele la meschine;
Mais onques encor ne le vi.
Sovent m'a fait le cuer mari,
Car onc ne le poi oblïer.
5730 Adés me fait a lui penser,
Nuit et jor ai por lui travail,
Del tot sui mort, se jo i fail."
Quant la contesse ce entent,
Si li respont mout sagement:
5735 „Sire, cil Deus qui fist le mont
Et les criatures qui sont,
Il vos doinst bien honor et joie
Tant qu'a mon oés avoir voldroie,
Et si vos doinst la vostre amie
5740 Et a bien vivre et longe vie!"
Cristal li dist: „Grant merci, dame,
Et Deus gart de vos cors et ame!"
A tant laisierent lor parler,
Lors vont colchier et reposer.
5745 Cristal, qui mout het le sejor,
L'endemain, quant il vit le jor,

Onques n'i est plus atargies,
Levés s'est et aparreillies,
Si est alés vers le mostier,
5750 Si escouta le Diu mestier.
Quant li services fu finés,
Si est el palais retornés
Et a la contesse en ala
Et entre ses bras l'acola.
5755 „Dame“, dist il, „vostre merci,
Le congie vos requier et pri
D'aler, que mout ai demoré.
Assés sui ichi sejorné,
Plus demorer chi ne porai.
5760 Por mon afaire, qu'enpris ai,
M'estuet traveillier et penser,
Se m'onor ne voeil oblïer,
Si me covient quere chelui
C'onques ne poi metre en obli.
5765 Dis ans l'ai quis sans conpaignie,
Mout ai puis ëu dure vie;
Mais cele por qui ce endure,
Tant a en lui sens et mesure,
Cortoisie, bealté, valor,
5770 Que tot entrobli ma dolor,
Quant pens as biens qu'ele a en lui.“
Et la contesse, quant (ele) oï — 339r a
L'onor, le bien que il en dist,
Al chevalier respont et dist:
5775 „Sire, ja ne puisies morir,
S'en aies ëu vo plaisir.
Le congie vos doins et otroi,
Mais mout m'en poise, en moie foi,
Que vos avés amie aillors.
5780 Deus vos en doint joie et honors!“
Et cil qui estoit sage et prous,
Dist: „Dame, si face Deus vos
Bien et honor tote vo vie,



Et si vos gart de vilonie,
5785 Que mout m'avés grans onors fais."
Lors prent congie par le palais
As dames et as damoiseles,
As chevaliers et as puceles.
La contesse li presenta
5790 Son tresor et mout li proia
Qu'il en presist a son voloir.
„Dame", dist il, „n'en voeil avoir
De totes riens que vos avés
Fors vostre amors et vostre gres;
5795 Car je ne sui pas soldoier
Ne por argent ne por or mier;
Mais tot tort fait et tot oltrage,
C'on fait bone pucele et sage,
Voeil adrechier et amender,
5800 S'ele s'en velt a moi clamer;
Et sans clamor, se je le sai,
Lor honor partot salverai;
Si voeil estre lor chevalier
Par tot por lor droit desraisnier,
5805 Que ja soldees n'en prendrai
Fors l'amor Deu, que j'en avrai,
Et lor amor, tant les aim tos.
Tant sont cortois et saverous,
Que je les voeil totes servir
5810 Por cele en qui ai mon desir."
Dist la contesse: „Par foi, sire,
Cele ne vos doit escondire
Riens nule que vos requerés;
Quant totes por lui les servés
5815 Et amés de cuer vrai entier,
Trop estes loial chevalier.
N'a rien, ne fust a vo commant,
S'il vos venist, sire, en talent."
— „Grant merci, dame", dist Cristal.
5820 Lors li amaine on son ceval,

Et il est par l'estrier montés,
Ses a tos a Deu commandés. 339r b
D'aus se depart isnelement.
La contesse o chevaliers cent
5825 Fu tot prest et aparreillie,
Sel convoia lieue et demie.
Puis le commande a Deu de gloire,
Que il li doint avoir victoire
A tote rien qu'il entreprent.
5830 Cristal cevalce durement,
Et la contesse debonaire
A son castel lors s'en repaire.
Vait s'ent Cristal sor l'asevent,
Qui les grans saus sous lui porprent.
5835 Al cuer li point un' estincele
De s'amie, qui tant est bele,
Si le faisoit tant fort penser,
Que en pensant prist a canter
Por soi oblïer un petit.
5840 Tant a chevalcie, que il vit
Un arbre mout tres bel et grant
En un mout bel pre verdoiant.
Delés l'arbre ot une capele,
Qui mout estoit bien faite et bele.
5845 Cristal voit le païs salvage,
Si se porpense comme sage:
Tost verra le jor avesprer
Et s'a mestier d'ostel trover.
De cele part son fraim torna,
5850 Vers la capele cevalca.
Tant cevalcha, que il i vint.
Or oies, que il li avint:
La chapele ferme trova
Et l'arbre par delés garda.
5855 Desous ot une fontainele,

5833 *In Hs.* U *als Initiale.*

Qui cler sorjoit en la gravele.
A la fontaine en est venus,
Lors est del ceval descendus.
Sa lance a en terre fichie,
5860 Son ceval i a atachie.
A la fontaine s'abaissa,
Talent l'en prist, boire en quida.
Une pucele en l'arbre sist,
Qui haut a escrïer li prist:
5865 „Laisse, chevalier, se t'en bois,
Tu en moras tot demanois."
Cristal les eus amont jeta
Et la pucele resgarda,
Qui mout estoit plaisans et bele.
5870 „Haï", fait il, „doce pucele,
Car descendés, venés aval,
Si partirons et bien et mal 339[r] c
Anuit mais tresqu'a l'endemain."
— „Sire, vos parlés tot en vain;
5875 Por l'enpire de Romenie,
Sachies, ne deschendroie mie;
Car en cele fontaine gist
Uns diables, qui chi me mist."
Et dist Cristal: „Merveilles oi!"
5880 — „Sire, je vos di voir, par foi.
Se aval voloie venir,
Ja le verries defors issir,
Si seroie trop malmenee,
Batue et eschevelee.
5885 Mais tant con chi demorer voeil,
Assés i ai quanque je voeil
De viandes et de tos biens,
Si qu'il ne me faut nule riens
Ne de boire ne de mangier
5890 Ne a vestir ne a cauchier.
Trop par sui ricement vestus,
Si ai bien cent robes et plus,

De samis, de palie ensement,
A or batues ricement,
5895 Qui tot gisent en la capele,
Que vos veés tant gente et bele.
Trop a dedens riche tresor
De presious gemmes et d'or
Et de trestos les biens del mont,
5900 Qui onques furent ne qui sont.
Et quant li orages est grans,
En la capele sui manans.
Bien ai o lui doze ans esté,
Mais ainc puis ne fui esgardé
5905 De nul home, se de vos non.
Sire, car me dites vo non,
Se por Dieu le vos puis proier."
Et cil qui tant fist a proisier,
Li dist: „Bele, jel vos dirai,
5910 Que ja ne vos en mentirai.
Cristal sui par non apelés,
Mes perre Arimodas només,
Ma merre est Tibille nomee,
Dame est de Zuave, la contree,
5915 Gentils dame est, cortois et sage,
Simple est et de mout haut parage."
La pucele li respondi:
„Sire, j'en ai assés oï,
Mout par avés sens et valor,
5920 De chevalerie estes flor.
Mout ai oï de vos parler,
Sire, gentils estes et ber. 339[r] d
Por ce vos proi, sire, por Dieu,
Que vos me jetés de cest lieu.
5925 Jamais hom ne m'en osteroit,
Sire, se par vos ne seroit."
Lors li a Cristal demandé:
„Bele, dites la verité,
Par quel engien vos en getrai,

5930 Je sui tos pres, que jel ferai."
— „Sire, ja nel vos quier celer,
Ja m'en orés le voir conter:
Se je de l'arbre devaloie,
Maintenant occise seroie,
5935 Se ne me pëusies desfendre,
Por ce me verrés chi atendre.
Mais se volies de l'aighe boire,
Tot maintenant verries en oire
Une main qui en l'aighe gist,
5940 Onques a nul jor bien ne fist.
Qui de la fontaine velt boire,
Cele main le rechoit en oire
Et le trait laiens avoec lui.
Maint chevalier sont venu chi,
5945 Qui a la main s'ont conbatus,
Mais onques n'en escapa nus,
Qui ja fust si bon chevalier,
Qu'il ne li covenist noier.
Et se nus hon la main vainquoit,
5950 Sachies, aprés se conbatroit
Al diable qui chi me mist.
Et se il ensi avenist,
Qu'il ëust le malfé vencu,
Grant onor li fust avenu.
5955 Adont poroie jus descendre,
Et cil poroit le tresor prendre,
Qui en la capele est fremé.
Grant onor aroit conquesté,
Car il i a tel gemme fine,
5960 Qui valt tot l'or de Paenime,
Si me poroit mener o soi
Et son plaisir faire de moi.
Gentiels feme sui durement:
Li rois qui sire est d'Abilant,

5945 *Hs.* ſ't 9b.. — 5950 9b..

5965 Est mes oncles de droit parage.
Clarie, la bele et la sage,
C'est sa fille, s'est ma cosine.
C'est la plus bele et la plus fine,
La plus cortois(e), la plus vaillant,
5970 Qui soit en cest siecle vivant.
Mais onc ne volt doner s'amor
A duc n'a roi n'enpereor." 339v a
Quant Cristal ot nomer Clarie,
La bele qu'il tint por amie,
5975 Avis li fu, tel joie avoit,
Con s'il en paradis estoit.
A la pucele a demandé:
„Bele, dites moi verité,
Estes de cele estracion
5980 Dont vos m'avés nomé le non?"
La pucele li respondi:
„Par ma loi, ne vos ai menti.
Se de chi me poés oster,
En Abilant vos voil mener.
5985 En dis jors venir i porés,
Ou le roi Bruiant troverés
Et sa bele fille Clarie,
Il n'est si bele feme en vie.
Quant a la cort serés venus,
5990 Mout i serés bien rechëus.
La troverés Golan, mon perre,
Et la ducoise Orbe, ma merre.
Mais les trois fees n'i sont mie
Qui moi sohaidierent tel vie
5995 Con jo ai ore doze ans mené,
Puisque en mon berç fui emblé.
Or vos dirai raison por coi:
Mes perres est frere le roi
Et une fee l'enama.
6000 Golan, mes peres, nel deigna,
Il ama mieus Orbe, ma merre,

La ducoise o la face clere;
Cele prist et si l'esposa.
En la ducoise m'engendra,
6005 Et al jor que je naistre dui,
La fee i fu, si od o lui
Deus fees, qu'ele o lui mena.
Le grief que j'ai, destiné m'a;
Disent: de ci ne m'en irai,
6010 De ci a dont que jou verrai
Trenchier la main de cel luiton
Qui (e)n la fontain(e) gist el boillon
Et cil qui la main trenchera,
Sans faille l'anemi vaintra,
6015 Qui en cest arbre chi me mist,
Deseure moi en l'air se gist.
Lors en iroie quitement
En mon païs entre ma gent."
Cristal dist: „Soies a sëur,
6020 Amie, et si n'aies pëur!
El roi del ciel itant me fi,
Que bien vos osterai de chi." 339ᵛb
Lors s'en va a la fontainele,
Qui mout estoit et clere et bele.
6025 L'elme de son cief deslacha
Por che que puchier en voldra.
Tantost l'aperchut li luiton,
Sa main jeta fors del buillon,
Quida Cristal par le bras prendre.
6030 Cristal guenci — ne l'ose atendre —
Mout tost et mout isnelement.
Et cil qui n'iert ne fols ne lent,
Il a le brant letré sachie,
Puis s'est por puchier abaisie
6035 Et a l'elme dedens bouté.
Et la main l'a tantost hapé,
Et Cristal por la main feri.
Li cop sor l'elme descendi,

Si que l'aighe tot en espant.
6040 Cil laisa l'elme aler a tant,
Qu'il sent Cristal fort et legier,
Si ne l'ose trop pres coitier.
Et Cristal ne s'oblïe mie,
Por puchier s'est apareillie.
6045 Ançois que l'elme en l'aghe vint,
La main l'aert et si le tint,
Que Cristal vit la main apert
Un piet de lonc bien descovert.
Cil tire l'elme, Cristal fiert,
6050 Et cil retire, et cil le fiert.
Et la main tire durement,
Tant que Cristal par le bras prent.
Cristal le fiert grans cops pesans,
Mais tot ce ne li valt deus gans.
6055 Des pies en terre [s'est] fichies;
Et la main a si fort sachie
Cristal par le bras qu'ele avoit,
Ke sa mance jus li ronpoit
De son hauberc, que li bras nus
6060 Li remest; et lors est chëus
La main en la fontaine ariere.
Et Cristal en itel maniere
A cele fois li escapa,
Mais l'elme et la mance i laisa.
6065 N'ainc por che ne le volt laisier,
Que il ne le va rasaier.
La main vers la fontaine mist,
Et cele qui par dedens gist,
Saut amont, prendre le quida.
6070 Et cil qui mout pres le gaita,
Li gete un tel cop de l'espee
A deus mains, si qu'il a colpee 339ᵛc
La main qui estoit a[l] luiton.

6055 (*F.*). — 6058 *Hs.* rōpoit.

Lors brait cil qui jut el buillon,
6075 Si que on pot sa vois oïr
Set lieues grandes sans mentir.
La main ert grant qui fu colpé,
Trois pies de lonc et deus de le.
Desus la fontaine flota,
6080 De l'espee a lui le sacha.
Fors la fontaine l'a ostee;
Sor la verde erbe ens en la pree
L'a Cristal par delés lui mise.
Et la pucele bien aprise
6085 Li dist: „Sire, la Deu merci,
Vencu avés cel anemi.
N'aies paor, tempre venra
Cil qui en l'arbre me porta."
— „Bele", fist il, „je n'ai paor,
6090 Ma fiance est el creator."
Cristal un petit se repose,
Que conbatus s'estoit grant pose.
Mais gaires reposé n'estoit,
Que li fel anemis venoit,
6095 Qui la pucele en l'arbre mist.
A Cristal a parlé et dist:
„Por coi as tu trenchie la main
Du luiton, qui ert mon conpain?
Por ce l'avoie el buillon mis,
6100 Ma fontaine en sa garde mis,
Que nus n'en presist se je non.
Or l'as tu mort par traïson."
Cristal dist, bien se desfendra
Qu'en traïson pas nel tua,
6105 „Et ves moi ci pres del prover,
Que ja nel quier plus respiter."
Dist li sathan: „Je le creant,
Ja te ferai, or te desfent!"

6091 r *von Cristal groß in Hs.* — 6092 9b. — 6098 9p.

Deus testes od cil enemis:
6110 Li une sist en mi son pis,
Et li autre desus le bu,
Si con par nature ovré fu.
Pies et mains ot comme lion,
Les testes teles con gripon;
6115 Ongles avoit lons et agus
Et si estoit com ours velus;
Les eus avoit el cief ardant
Comme tortis, quant il esprant;
Dis et set pies od d'estaturre;
6120 Trop par avoit laide figurre;
Les dens ot lons hors con sangler;
Trop par faisoit a redouter. 339v d
Une mache de fer porta,
Qui le charge a un hon pesa.
6125 Cele haucha, por Cristal fiert.
Li chevaliers, qui legiers ert,
Guenci le cop, k'il nel feri.
Li cops sor terre descendi,
Que la mache dedens enclot.
6130 Por voir se puist tenir por sot,
S'il ëust le cop atendu;
Mais cil en qui tant de bien fu,
Le guenchi mout tres sagement.
Puis l'envaï hardiement
6135 De l'espee, qui soef taille.
Lors recommence la bataille
D'aus deus mout coragousement;
Mout s'entraheent mortelment.
Li sathan fiert, Cristal guenci,
6140 Maint pesant cop li a guenci,
Que il n'est ferus ne malmis,
Tant ert sages et bien apris
De l'uevre de tote escremie;

6114 *Hs.* La teste (*v. F.*). — 6124 hō.

Car usé l'ot tote sa vie
6145 Et des enfance l'ot apris.
Et li sathan, li anemis,
Trente et huit colps por lui geta,
Qu'onques un cop ne l'asena.
Li sathan mout forment s'aïre
6150 Et a Cristal commenche a dire:
„Ne vos i valt riens li guenchir,
De ma mache t'estuet morir."
Cristal li dist: „Deus m'aidera,
Qui contre toi me tensera."
6155 Lors se rasamblent ambedui,
Cil fiert por Cristal, il por lui.
Li uns ne velt l'autre espargnier,
Mais cascuns velt l'autre enpirier.
Cristal si pres son cop gaita,
6160 Le sathan descovert trova;
Le destre pie li a trenchie,
L'angoisse sent cil, brait et crie.
Lors chaï a la tere jus,
Et Cristal li est sus corus;
6165 L'espee a deus mains sus haucha
Et un si grant cop feru a,
Ke le cief li trencha del bu,
Si tost comme il estoit chëu.
Et li sathan Cristal aert,
6170 Del puing le fiert el descovert,
Que a la tere l'abati.
Cristal tost en pies resailli 340^{r} a
Et a l'espee a mont levee,
Si li a tel paie donee,
6175 Que ansdeus les bras li colpa
A un seul cop qu'il li dona.
Puis l'a parmi le bu fendu;
Lors jut tot coi, mort estendu.

6151 *Hs.* Rienf. — 6176 *Hs.* $\overset{1}{\text{q}}$ li.

La pucele de l'arbre prent;
6180 Lors sont asis mout bonement
Et ont a Deu graces rendu
De la victorie qu'ot ëu.
Puis sont alé a la capele,
Qui mout estoit bien faite et bele.
6185 Ne le troverent pas fremee;
La pucele i est ens entree
Et mes sires Cristal o lui.
En la capele sont andui;
Tote ert pavee de coral,
6190 Et les sieges sont de cristal.
Cristal l'esgarde a grant mervelle,
Car ainc mais ne vit sa parelle.
En la maisiere ot un almaire,
Mout fu sages, qui le sot faire;
6195 Onques ne fu nul mieus ovrés
Ne de totes riens ordenés.
Les huis furent dos de poisson,
Et les bendes qui sont en son,
Il estoient de pur or fin.
6200 Mainte esmeraude et maint rubin
I avoit es bendes asis;
Plus ert rices que je ne dis.
Cristal a l'aumaire s'en va,
Mais les huis bien fermé trova,
6205 Ne il ne sot engien trover,
Par coi il le pot desfermer.
Et si i avoit tant luitie,
Qu'il en estoit tot anuie.
Del pie i fiert par maltalent,
6210 Mais il ne l'enpira noient.
Lors regarda environ lui
Et voit une clef, qui pendi
A un piler joste l'aumaire.
Or a commenchie son afaire;
6215 La clef prist et si desferma

L'aumaire et par [de]dens garda.
Un serpent grant i a choisi;
Par la goule fors li sali
Fu et flamme con de fornaise.
6220 La beste felon et malvaise
Li velt le tresor deveer;
S'il puet, ne l'en laira porter. 340r b
Quant Cristal le serpent choisi,
Ariere se trait, si guenchi;
6225 Et a choisi joste l'autel
Un hauberc, onc n'ot vëu tel,
Qu'il ert si blanc con flor de lis.
Cele part vait, si l'a saisis.
Mout le trova maillie menu,
6230 Et fort de doble maille fu.
Et un escu par dalés gist
A or bendé, qui resplendist;
Et un elme mout dur tempré;
El nasal devant ot ovré
6235 Un escarboncle mout vaillant,
Qui grant clarté aloit jetant.
Cristal ses armes dejeta,
Les autres prist, vestu les a.
Puis va requerre le serpent
6240 Com hom espris de maltalent
Et a hurté l'uis de l'aumaire.
La beste qui ert demalaire,
Est de l'aumaire fors saillie,
La bataille ont commenchie.
6245 Et Cristal le requiert premiers,
Que mout estoit bons chevaliers.
Et li serpent fu li jeta,
Et cil guenchi, qui le douta.
Mais nequedent la grant puor
6250 Li fist asés mal et dolor,

6219 *Hs.* flāme.

Et la beste le renvaï;
Fu et flambe de lui issi.
Cristal forment le redouta
Por la flambe qu'a li geta;
6255 Que par nule fois ne l'asaut,
Fus et flambe de lui ne saut
Par la boce con de fornaise;
Tant par est la beste malvaise
Et fel et de pute maniere.
6260 Por ce ne lait qu'il nel requiere,
Et vint vers lui le brant sachie
Et a le serpent envaï(e)
Et mist son escu devant lui
Por la flambe, qui en issi,
6265 Que il getoit parmi la boce,
Si qu'al nasal de l'elme atoce.
Mais la piere qui ens i fu
A le chevalier mout valu,
Que la flambe mal ne li fist,
6270 Par vertu que Deus en li mist.
Il a le serpent tant coitie
Et tant se sont entraprochie, 340[r] c
Que il le quida transglotir,
La gole commence a ovrir.
6275 Et Cristal tint le brant letré,
En la gole li a bouté
Tote jusqu'en la heldëure.
La beste chiet a terre dure
Et brait et crie durement
6280 Par la grant angoisse qu'il sent.
Li fus, la flambe et la puor
Fist a Cristal muër color.
Et il por ce ne s'en remut,
Que les la beste ne s'estut
6285 Et li tint tot l'espee el cors
Tant longhement que il l'ot mors.
Et aprés a osté l'espee,



Del sanc l'a terte et essuëe
Et puis l'a en son fuere mis.
6290 Sor le pavement est asis
Et la pucele sist les lui,
Qui mout grant joie fist de lui.
Cristal se sist en la capele,
Avoec lui fu la damoisele.
6295 Quant il fu un poi reposé,
A l'aumaire s'en sont alé,
Ou il troverent grant tresor
D'argent, de gemmes, de fin or.
Tant en prist con li vint a gre,
6300 Puis a l'aumaire refremé.
La nuit n'i but ne ne manga,
En la capele demora.
La piere, qui en l'elme estoit,
Asés plus grant clarté rendoit
6305 Que ne fait chierges ne tortis,
Tant par estoit de vaillant pris.
Tresqu'al demain i reposa,
Puis est levé et si s'arma.
Et quant il sont aparreillie,
6310 Si a la pucele saisie
Et l'a mise par devant lui.
Lors est montés, vont s'ent andui
Et cevalcent a grant esploit
Envers Abilant trestot droit,
6315. A la cort le bon roi Bruiant,
Qui tant estoit riche et poissant.
Bon ostel trova cele nuit,
Il n'ot cose qui li anuit.
Puis cevalca deus jors entiers,
6320 Qu'il ne trova ou herbergier
Ne riens nule dont vivre puist,
Ce est la riens qui forment nuist. 340r d
Mout par estoit mal li passages,
Et li païs ert tant salvages,

6325 Qu'il ne voit borde ne maison
Fors vals et grans montaignes non
Et grans forés et sauvegine,
Qui se corent par le gaudine.
Assés i voit ours et lions,
6330 Tigres et lupars et gripons.
Tant chevalcha, qu'il vit ester
Un castel sor un bras de mer.
Cele part a son frain tenu,
Tant c'al castel es(t) le venu.
6335 N'i trova hom(e) de merre ne.
Ens el castel s'en est entré,
La se herberga cele nuit.
Il n'i ont joie ne deduit,
La famine mout les greva,
6340 Cascun d'aus le jor desira,
Car mout lor sambla lonc la nuis,
Et la faim lor fist grans anuis,
Si ne sevent qu'il puisent faire,
La faim lor fist mout grant contraire.
6345 E(e)l castel sont tant demoré,
Que del jor voient la clarté.
Lors sont en lor cemin entré,
Vers Abilant s'en sont torné,
Tant qu'i aprocha les desers.
6350 Cristal, qui est prous et apers,
Il a vëu un sagetaire;
A une bisse le vit traire;
La bisse fiert en la poitrine,
Parmi le cuer, jusqu'en l'eschine.
6355 Lors cort a lui li sagetaire
Por la bisse qu'i volt desfaire.
Cristal Passevent a brochie
Et al sagetaire a huchie:
„De la bisse un quartier avrai,
6360 Hui est trois jors que ne mangai."
Li sagetaires, qui l'oï,

De la vois fu tot esbahi,
Que il ne set que Cristal dist.
Une saiete et son arc pris[t],
6365 La saiete en la corde a mise
Et por Cristal traire l'avise.
Et Crista[l], qui bien armés fu,
De Passevent est descendu,
Si l'a la pucele livré,
6370 Vers le sagetaire est alé.
Son escu ot al col pendu,
Ne crient saiete d'un festu.
Li sagetaires traist a lui, 340ᵛa
La saiete en l'escu feri,
6375 Mais ne li fist point de grevance.
Et Cristal envers lui se lance,
Qui le quida avoir feru.
Mais ce ne li a riens valu,
Que li sagetaire est isneaus,
6380 De li se delivre les saus,
Si li a la bisse guerpie.
Et Cristal aprés lui s'escrie:
„Par Dieu, ja ensi n'en irés,
Que bataille ne troverés.“
6385 Cristal le sieut de grant esploit,
Et li sagetaires le voit,
Si trait a lui isnelement
Dis saietes en un tenant.
Et chil qui mout hardis estoit,
6390 Totes sor l'escu les rechoit.
Et li sagetaires retrait,
Et Cristal pres de lui se trait
Et li jeta un entredeus,
Que corde et arc li trence en deus.
6395 Aprés refiert une retraite;
Al sagetaire mout deshaite,

6381 g'pie. — 6385 *Hs.* estoit.

Que un tel cop li a doné,
Que il li a le cief colpé.
Lors s'en torna a la pucele,
6400 Qui asés ert cortoise et bele,
Et li a dit qu'il a vencu
Le sagetaire et mort feru.
La damoisele en rent mercis
Al roi Jesu de paradis.
6405 Cristal, qui bien estoit apris,
S'est de la bisse entremis.
Une quisse en a tranchie
Et mout l'a bien aparreillie.
Il et la pucele en mangierent,
6410 De l'aighe burent, si colcierent,
Tant que un poi dormi avoient.
Puis sont monté, si s'en aloient
Envers la cort al roi Bruiant,
Qui sire et roi ert d'Abilant.
6415 El desert fu mout a malaise
Et mout i ot qu'a li desplaise.
Tant dementiers qu'el desert fu,
Il n'i a mangie ne bëu
Fors de la bisse qu'il toli
6420 Al sagetaire et mort feri.
Dis jors vesqui sor un quartier
La pucele et li chevalier.
Sor les carbons le gresilloient — 340v b
Et l'ewe tel com il trovoient,
6425 Cele burent; mout ert amerre,
N'en troevent point bele ne clere.
Asés i trova aventures,
Qui tot furent pesmes et dures,
Que je ne puis pas totes dire;
6430 Trop seroit longe la matire.
Tant fist que les desers passa
Et qu'il en Abilant entra,
Ou il vit un mout fort castel,

Mout ert ricement fait et bel.
6435 La pucele et li chevalier
Orent grant talent de mangier,
Si sont vers le castel torné.
L'ostel prïent por amor De
Que on lor preste cele nuit.
6440 Dit li portiers: „Qui vos conduit
A passer les desers salvages?“
Et cil, qui estoit preus et sages,
Li dist: „Ma foi et ma creance
Et cil en qui j'ai ma fiance,
6445 Il m'a conduit et garanti,
Que mal n'ai ëu de nului
Fors de famine solement.“
Lors dist li portiers docement:
„Chevalier, or vos descendés,
6450 Bon ostel anuit mais avrés.
Se vos fusies vos dis et huit,
Si avries bon ostel trestuit.“
Cristal el castel herberga,
Cele nuit bon ostel trova.
6455 De viandes ot grant fuison,
Asés od char de venoison.
Et de vin ot asés plenté
Et bogerastre et ysopé.
Aprés mangier oï canchons,
6460 Rotroenges et noviaus sons.
Et quant il (s)ont asés veillie,
En une cambre sont colchie
Et dormirent tresqu'al cler jor.
Cristal, qui mout het le sejor,
6465 S'est vestus et aparreillie.
Puis prist a son oste congie,
Qui mout bels chevaliers estoit
Et de gueres asés savoit.

---

v. F. zu 6460: = 7078; *lai de l'oiselet* 91. — 6461 *Hs.* il ſ't.

A tant es(t) vos Cristal monté,
6470 La pucele n'a oblïé,
Devant lui le mist en l'arçon,
Escuiers li fu et garçon.
Deriere sist sor Passevent, 340ʳ c
Andui cevalcent liement
6475 Et ont lor droit cemin tenu,
Que il ont le castel vëu,
Dont rois Bruians sires estoit.
Cristal fu lies, quant il le voit,
Grant joie en son cuer demena.
6480 Or set il bien, ke il verra
Cele qu'il en son songe vit,
Por qui ses cuers li art [et] quit.
Tant a chevalcie, qu'il vint
Al castel et tot coi se tint
6485 Devant le castel, sil remire.
„Eh Deus", dist il, „vrais peres, sire,
Qui vit onques mais tel castel,
Si fort, si bien fait ne si bel!
Mout a bonté, se Deus me saut,
6490 Ge ne voi rien, que en lui faut.
Ja mais ne l'avroit hon conquis,
Tant par est fors et poestis,
Et par dedens les murs si grans,
Que s'il i ot cent mil serjans
6495 Et avoec cent mil chevaliers
Et lor garçons et lor destriers,
Si poroient il gaaignier
Tot ce dont avroient mestier
Por aus sostenir et garder,
6500 Et dedens les murs ahaner."
Et quant il l'ot bien regardé,
Un petit est avant alé.
Les le guicet voit le portier,

6483 *Hs.* q̊l. — 6486 Eh] *Hs.* 7.

Qui bien sanble duc ou princier.
6505 Vestus estoit de palie fin
Fore(e) de pene d'ermin.
Cristal s'est en haut escrïes:
„Portiers, ou estes? Cha venés!
La porte ovrés, laisies m'entrer,
6510 Al roi Bruiant ai a parler!"
Et li portiers le regarda
Et dist: „Chevalier, ves moi cha."
Cristal li dist: „Chevalier sire,
Sachies que vostre los enpire,
6515 Quant gabés de nul chevalier."
Lors li respondi li portier:
„Sire, je sui portier le roi,
Bien le sacies en bone foi."
Et Cristal li a respondu:
6520 „Onques mais tel portier ne fu,
Miels sanblés conte ou princhier,
Que vos ne resanblés portier;
Portier ne vos quidoie mie. 340ᵛd
Laisies m'entrer par cortoisie!"
6525 — „Sire, jel ferai volentiers."
La porte ovri li portiers;
Li chevaliers est ens entrés
Et cevalce tresqu'al degrés.
Iluec de son ceval descent,
6530 La damoisele en ses bras prent,
Quatre serjant a lui venirent,
Qui son ceval a aise firent.
Et Cristal maine la pucele,
Qui asés ert cortoise et bele,
6535 Par la main amont les degrés.
Sacies, mout i fu regardés,
Ains qu'il vint amont el palais,
Qui tant ert rices et bien fais.

6504 *ist am Fuße nachgetragen.*

Li chevaliers fu bien apris,
6540 Sages fu de fais et de dis.
Devant le roi es(t) le venus,
De l'un genoil s'abaisa jus,
Envers lui se cline humlement,
Si a parlé mout sagement:
6545 „Sires roi", fait il, „Deus vos gart,
Qui vos doinst de son regne part;
Et a ma dame la roïne
Doinst Deus avoir joie enterrine;
Et a tote vo coupaingnie
6550 Doint Deus honor et bone vie!
Sires rois, a vos sui venus
Por estre a vo cort retenus,
Si vieng de mout lonctains païs
Por honor aquerre et por pris;
6555 Servirai vos mout liement,
Sire, s'il vos vient a talent,
Et loialment, de cuer entier,
Sire, con loial chevalier.
Et en tos lieus c'a vos plaira,
6560 Mes cors por vos present sera
A faire tot vostre plaisir,
Se vos me daignies retenir.
Soldoiers sui d'estrange terre
E soldees sui venus querre.
6565 Soldoiers serai sans soldees,
S'a force ne me sont donees."
Li rois Bruiant le regarda,
Mout li plot bien, que si parla.
„Amis", fait il, „je vos retieng
6570 Et asés vos donrai del mien.
Se vos estes en mes soldees,
Mout rices vos seront donees.
Qui est, dont vient cele meschine? 340 bis r a

6549 9p.. — 6559 c'a] *Hs.* la. — 6573 *Ein kleines Blatt in gr.* 8° *zwischen fol.* 340 *und* 341 *eingeschaltet.*

Est ce vo feme o vo cosine?"
6575 — „Nenil, sire", Cristal a dit,
„Ne m'apartient, se Deus m'aït;
Mais sor un arbre le trovai,
Ses serjans sui, cha l'amenai."
Lors a parlé la damoisele,
6580 Qui mout estoit cortoise et bele:
„Sire, ne sui pas sa moillier,
Ne doi avoir tel chevalier,
Si vaillant ne si renomé;
Plus a ses cors seul de bonté
6585 Qu'en tos les chevaliers del monde,
Si comme il clot a la reonde.
Ne pories croire (de) sa valor,
C'est del monde tot li meillor;
Asés en ai oï parler."
6590 Lynarde descovri son penser,
Si ne se pot celer nient plus:
A son perre s'en est corus,
Al col andeus ses bras li lace,
La boce li baise et la face.
6595 Mais ele ne pot un mot dire,
Tant pleure de joie et sospire.
Li baron tot s'esmerveilloient
Et ensus del duc le boutoient;
Quidoient qu'ele fust dervee.
6600 Lynarde s'est haut escrïee:
„Haï, Golan, perre, merchi!
Car ta fille Lynarde sui,
Et la ducoise Orbe est ma merre,
Mes oncles est Bruians, tes frere.
6605 Je sui cele qui fu enblee
Atot mon berch et enportee."
Lors ploroient communalment
Dames, puceles plus de cent,
Li serjant et li chevalier
6610 Et contes et duc et princhier.

Lors le fist on avant venir,
Li rois le fist les lui seïr.
Asés li demande et enquist, 340 bis r b
Et Lynarde trestot li dist
6615 Tot ce que li fu avenu,
Et comment enportee fu
Et comment Cristal le conquist,
Et des grans batailles qu'il fist.
Et quant li rois ot tot oï,
6620 A Dameldeu graces rendi
De che que retrovee l'ont;
De lui trestot grant joie font.
Li rois Bruians mout le baisa,
Tant ot grant joie qu'il plora.
6625 Pere et merre grant joie avoient
De lor fille que il ravoient,
Qui doze ans ot esté perdue.
Or lor est par Cristal re[n]due,
Si en demainent mout grant joie,
6630 Plus que dire ne vos poroie.
Quatre dames iluec estoient,
Lynarde pristrent, sel menoient
En la cambre o la röyne,
Ou il [i] ot mainte meschine,
6635 Dames, puceles a plenté;
De Lynarde li ont conté.
La roïne en fu mout lie,
Et sa bele fille Clarie
Sa cosine entre ses bras prent,
6640 A soi l'estraint mout docement,
Si le baisa par grant amor.
La roïne, ou tant ot valor,
Commande a tos k(e) honor li face;
Ele l'acole et si l'enbrace
6645 Et li demande et li enquist,
Ou ot esté. — Cele lui dist;
Trestot mot a mot li conta

Et comment Cristal le trova,
„Cil qui (e)st des chevaliers la flor
6650 Et del monde tot le meillor;
Si est li sorjons de largeche,
De cortoisie et de proeche.
Nus hom ne puet a lui durer, 340 bis v a
En tot le monde n'a son per.“
6655 A tant lor parlemens fina,
Et la pucele demora
Es cambres avoec la roïne
Et o Clarie, sa cosine.
Or volons de Cristal parler,
6660 Celui qui tant fist a loer,
Qui encor fu a genoillons
Devant le roi et ses barons.
Li rois li dist en sousriant:
„Chevalier, mout vos quit sachant,
6665 Mout avés bele contenance,
Simple regardëure et france.
De la coppe me servirés,
Des vins, de[s] pieumens, des clarés,
A mon boire et a mon mangier,
6670 A mon lever, a mon couchier.
Tant voi en vos sens et raison
Et tant vos quit de grant renon,
Qu'il a en vos plus de bonté
Que Lynarde n'en a conté.
6675 Et por les biens qu'il a en vos,
Serés vos retenus od nos.
Tant con je vif, vos retenrai
Et assés de bien vos ferai.
Tot feront par vostre commant
6680 Chevalier, vallet et serjant
De cose qu(i) a m'onor amonte,
Soit chevalier ou duc ou conte;
Que je n'i quit nul tant sené
Ne qui tant soit bien atempré.

6685 Por ce serés mon conseillier
Et mon plus privé chevalier.
N'agenoillies plus, levés sus, 341r a
Que de moi estes retenus."
— „Sire", dist il, „vostre merci."
6690 Lors est Cristal en pies sailli;
Le roi servi de jor en jor,
Mout docement et par amor,
A son lever, a son colchier,
A son boire et a son mangier.
6695 C'est tot por l'amor la pucele,
Qui tant sage ert, cortoise et bele.
Mais plus d'un mois o le roi fu,
C'onques Clarie n'ot vëu.
Adés se tenoit en sa chanbre,
6700 Qui tote estoit pavee a ambre,
O sa merre et od ses puceles,
Dont mout en i avoit de beles.
Lynarde od la roïne a non,
Dedens ses canbres n'entra hon.
6705 Dames, puceles le servoient
De tote riens que il voloient.
Et quant li rois sa cort tenoit,
Trois fois en l'an, com il soloit,
Dont issent tot a la roïne,
6710 Dames, puceles et meschine
Por veïr la grant asamblee
De la gent d'estrange contree;
Li quels set mieus joster et poindre
Et miels l'escu a son col joindre
6715 Et qui mieus doit avoir le pris
Del jeu que il a entrepris.
De Cristal ci reposerons
Et del roi Bruiant vos dirons.
Mainte terre ot, grant et salvage,

Auf 6686 *folgt in Hs. der* 1. *Vers der folgenden Spalte, am Ende mit fehlerhaftem* suj. — 6699 chābre.

6720 Mout fu cremus et mout fu sage.
Maint roialme, mainte conté
Tint on de lui en son aé.
Si con li tronnes avironne,
Fu Bruians tenus por persone
6725 Et redoutés par tot le monde;
Totes honors a lui abonde.
Clarie sa fille ert si bele,
Par tot le monde en fu novele
De sa valor, de sa beauté,
6730 De son sens et de sa bonté.
Tant od en lui de grant valor,
Roi et conte et empereor
Tot le covoitent et tot l'aiment
Et tot a lui amis se claiment.
6735 Mais onques n'en volt un amer
Ne son cuer envers un torner,
Dont ses peres fu mout dolans. 341r b
Lors s'apensa li rois Bruians,
Qu'il tenroit cort de ses barons,
6740 Ses manderoit et pres et lons,
Que trestuit venisent a cort
Devens un an a terme cort.
Ses corlïeus a fait mander,
Letres fist faire et seeler,
6745 As corlïeus les a livrés.
„Tenés", fait il, „si vos hastés,
Mout vos en pri que n'atargies;
Par tot mon roiaume nonchies,
Que tot mi hom(e) vienent a cort
6750 Dedens un an a terme cort.
Ma cort tenrai a Pentecoste
Et ferai bien, quanqu'ele coste."
Li corlïeu s'en sont alé,
Par tot la, lor fu commandé;
6755 En maint païs, en mainte terre
En vont cil porter la novele.

Bien en i avoit cent et dis,
Qui el message se sont mis.
Par les regnes espars se sont,
6760 Qui les letres enporté ont.
Tant ont erré et traveillie,
Que lor message ont parfurni(e)
Et sont a la cort revenu
Un mois ains que l'an passés fu.
6765 Li roi, li conte et li princhier
Et li duc et li chevalier
A la cort le roi vienent tuit
Por s'onor et por son deduit.
Devens le jor qui fu només
6770 Se sont devant le roi mostrés,
Que trespasser n'oserent point
De rien, c'on lor avoit enjoint.
Mout i ot rois, mout i ot dus
Et de contes bien cent et plus.
6775 Quant la cort se fu raemplie,
Mout i ot bele conpaignie.
Li rois fist ce que faire dut,
A mout grant honor les rechut;
Et Cristal, qui mout fu sachant,
6780 A tos mostra mout bel sanblant.
Et li rois mout en lui se fie,
Sages le voit et ensegnie
De totes bontés et parfais,
Plus que chevalier del palais.
6785 Al jor que li rois feste tint,
Fu un mois que Cristal i vint.
Li rois tint cort quarante jors, 341^{r}c
A maint home dona douçors.
Cristal, ou il n'ot k'ensegnier,
6790 Servi le roi a son mangier.
Par devant lui voit la roïne,

6776 *Hs.* 9p.. — 6788 *Hs.* don^{c}f.

Lynarde, la bele et la fine,
Et Clarie o le cors gent,
Por qui a soffert maint torment.
6795 Et quant Cristal voit la pucele,
Trestot ses cuers vole et sautele.
Mieus en ameroit ses delis,
Qu'a estre vif en paradis.
Onques ore ne l'ot vëu
6800 Fors lors, a poi ne fu chëu,
Tant sent son cuer navré el cors.
Mais esperance li dist lors:
„Conforte toi, ne soies mas,
Tot ton plaisir de li avras,
6805 Si te contien si sagement,
C'on ne s'en aperchoit noient.
Se tu en es aperchëus,
Tu en es traïs et perdus.“
Ensi se conforte Cristal
6810 Et se deffent contre le mal,
Qui d'amor vint et d'amor mut,
Si que nus d(e) aus ne l'aperchut.
Cristal servi devant le roi
Et maint gentil hon avoec soi;
6815 Mais Cristal fu li plus amés,
Plus essaucies, plus honorés.
A la roïne bien plaisoit
Totes les coses qu'il faisoit.
Devant lui sert mout noblement,
6820 Si se contient mout sagement.
Souvent regarde la pucele,
Qui tant par estoit gente et bele.
Plus le covoite d'autre cose,
Mais ses cuers dire ne li ose;
6825 Et il fu tot li plus beaus hon
De la cort et de la maison.

6803 mas] m *scheint aus* l *gebessert; vgl.* 7823. — 6814 *u.* 6825 hō.‖ *v. F. zu* 6813: *Brut* 10742.

Et li rois mout forment l'amoit
Por le service qu'en lui voit.
Et si estoit, jel vos afit,
6830 De la cort tos li plus petit
Et li plus beaus de s'estature.
En lui ot bele creature,
Bien li avint quanque il fist
Et tot ce qu'il devise et dist.
6835 Al darain des quarante jors
Fu mout enforcie la cors.
Quant il fu ore de mangier, 341rd
Li roi, li conte et li princier
Se sont a haute table assis
6840 A la costume del païs.
Assis se sont trestot entor,
Cascuns en l'ordene de s'onor.
Cristal devant le roi servi
Et maint gentil home avoec lui,
6845 Qui tot furent vestus d'ermine.
Cil servirent de la quisine,
Sovent aloient et espés,
Escuëles portent et mes.
Beldrians de l'autre partie
6850 Servi de la bouteillerie,
Ensanble o lui mout damoiseaus,
Vestus d'ermine, gens et beaus.
O coupes et od nes d'or fin
Et o hanas portent le vin.
6855 Cristal par devant tos aloit,
Qui la coppe le roi portoit.
Li damoisel aprés venoient,
Qui les barons del vin servoient.
La veïssies rice vaisele,
6860 Qui mout fu rice, bone et bele,
Et de mangiers rice servise
Et de boivres de mainte guise.
Ne sai ne je nes puis nomer

Ne les richoises aconter.
6865 De haltes gens de grant riceche
Et de plenté et de noblece
Et de cortoisie et d'onor
Si portoit Abilant la flor
Sor tos les regnes environ
6870 Et sor tos cels que nos savon.
Plus erent cortois et vaillans
N(e)is li povre home païsans
Que chevalier en autres regnes
Et altresi erent les femes.
6875 Ja ne veïssies chevalier,
Qui de rien feïst a prisier,
Qui armes et dras et ator
Nen ëust tot d'une color.
D'une color armé estoient
6880 Et d'une color se vestoient;
Si erent les dames proisies
D'une color aparreillies,
Ne ja chevalier n'i ëust,
De quel parage que il fust,
6885 Que ja p(e)ust avoir druerie
Ne cortoise dame a amie,
Se il n'ëust trois fois esté 341^{v}a
De cevalerie esprové.
Li chevalier mieus en valoient
6890 Et en estor mieus le faisoient,
Et les dames plus en savoient
Et plus cortoisement vivoient.
Quant li rois leva del mangier,
Alé se sont esbanoier.
6895 De la cité as cans issirent,
A plusors gieus se departirent.
Li un aloient bohorder
Et lor isneaus cevals mostrer.

---

v. F. zu 6893: *Brut* 10801.

Li autre alerent escremir
6900 Ou piere geter ou saillir.
Cascuns del gieu s'entremetoit,
Dont entremetre se savoit.
Les dames sor le mur estoient
Por esgarder cels qui juoient.
6905 Qui ami avoit en la place,
Tost li torna l'oeil et la face.
Une quintaine ot fait drechier
Rois Bruians et si chevalier.
Li chevalier iluec josterent
6910 Et lor vertus i esproverent.
Li alquans fierent la quintaine,
Del pris avoir cascuns se paine;
Lor lances par escliches volent.
Por un petit qu'il ne s'afolent
6915 Li alquant qui s'entrecontrerent,
Qui a la quintain(e) ne josterent.
Les dames qui al mur estoient,
Mout durement s'esmerveilloient
Des grans jostes qu'il faire virent
6920 Et des chevaliers qui chaïrent.
Mais Cristal tot coi se tenoit,
Qui encore josté n'avoit.
Mais tempre venra en l'estor
Et mostera sa grant valor.
6925 Mout a en lui noble vassal
Et il siet sor si bon ceval,
C'on ne poroit tant bon trover
Ne decha ne dela la mer.
Et cil li a le fraim livré
6930 Et le ceval a galopé
Vers la quintaine isnelement,
Par aïr et par hardement.
Et le fiert de si grant vertu,
Qu'a la terre l'a abatu.

6934 *Hs.* Q'.

6935 Tot en un mont hurtee l'a
Et tot l'estakement brisa,
Si que tot a acraventé — 341ʳb
Par la force et par sa bonté.
Vn duc i ot, bel chevalier
6940 Et si estoit només Rohier.
A cele feste estoit venus,
Grans fu et fors et bien menbrus,
Car la fille le roi ama,
En esperance est qu'il l'avra.
6945 Par dis fois ot a cort esté;
Quant li rois ot sa cort josté,
Tot dis ot le los et le cri.
Cil duc Rohier, dont je vos di,
Sor Cristal avoit grant envie,
6950 Qu'il ot la quintaine brisie.
Li alquant a lui s'acorderent
Et a Cristal le pris donerent.
Al duc Rohier mout en pesa,
Contre Cristal joster voldra.
6955 En sa force forment se fie,
Une fort lance a enpoignie.
Chevaliers fu hardis et fiers,
De grant pooir, fors et legiers.
Plus fu grant de Cristal un pie,
6960 Envers lui point par aatie,
Car tot le quida craventer.
Cristal ne le volt refuser,
Contre lui poi[n]t par tel vertu
Et sel fiert si en son escu,
6965 Qu'il mist en un mont, ce me sanble,
Ceva[l] et chevalier ensanble,
Que onques puis ne releva.
El ventre li cuers li creva,
Et fu parmi l'eschine frais.

6942 mēbruſ. — 6965 ſāble. ‖ *v. F. zu* 6963: *Chev. lyon v.* 3149.

6970 Un petit s'est ariere trais
Messire Cristal et si dit:
„Chevalier, alsi Deus m'aït,
Ce poise moi qu'estes blechie,
Mais chou a fait vostre folie.“
6975 Uns chevaliers iluec estoit,
Que on Floridas apeloit.
Cosin estoit al duc Rohier,
Vers Cristal prist a cevalchier,
Si li escrie: mal a fait,
6980 Que il en avra son col frait.
Plus de soissante aprés poignoient,
Qui tot cosin le duc estoient,
Que Cristal i ot mort josté.
Cristal nes a pas redouté,
6985 Envers aus point le brant sacie,
En aus se fiert com hom irie.
Cristal, li prous, si se recoevre, 341ᵛc
Trestot de son escu se coevre
Et fait Passevent galoper,
6990 Si tost com on pëust nonbrer
Et un et deus et trois et quatre,
Que on ne li veïst abatre
Plus tost et plus delivrement
Quatre chevaliers esraument.
6995 Quant li rois Bruians l'aperchoit,
Cele part point a grant esploit
Et chevaliers plus de trois cens,
Si comme il fussent fors del sens.
Et li rois Bruians fist crïer
7000 Qu'il laisent lor bataille ester.
Lors n'i ot il puis si hardi,
Qui un seul cop aprés feri.
Li rois prist Cristal par le frain,
„Amis“, fait il, „je vos en main.

6990 nōbrer. ‖ *v. F. zu* 6987: *Chev. lyon v.* 3157.

7005 Qui c'onques vos voldra grever,
M'amor li voldrai deveer."
— „Sire", dist il, „vostre merchi,
N'ai riens fait, dont doi estre haï;
Qui a droit i voldroit penser,
7010 Nus hon ne m'en dëust grever."
Et Cristal a al roi conté
De cief en cief la verité,
Comment li dus a lui josta
Et comment il le trebucha,
7015 Si qu'il ot l'eschine brisie
Et que il en perdi la vie.
„Par sa folie et par oltrage
A Rohier rechut cel damage,
Et or me voelent si ami
7020 Por lui ochire altresi."
Quant li rois la parole entent,
Si li a dit mout docement:
„La pais ferai, voelent ou non,
Car n'avés fait rien se droit non.
7025 Et [cil] qui altrui grever velt,
Desfendre se doit, se il puet."
Tant fist li rois et tant parla,
Que cele pais aconferma
Et que il furent racordé,
7030 Qui par devant s'ierent meslé.
Et les dames et les puceles,
Dont mout en i avoit de beles,
Montees furent as creteaus,
Si orent vëu les cenbeaus
7035 Des jostes et des capleïs
Et des navrés et des ocis.
La roïne, ki fu senee, 341ᵛd
Sor la maister tor fu monte[e]
O sa fille, qui mout fu bele,
7040 Et avoec lui fu la pucele
Qui Cristal sor l'arbre trova

Et o lui a cort amena.
Cestes furent monté plus halt
Et si veïrent tot l'asaut.
7045 Mais la pucele bien aprise,
Cele que Cristal ot conquis(t)e,
Sovent le mostra a Clarie
Et dist: „Ce est cil, bele amie,
Par qui je fui chi ramenee
7050 Et qui de l'arbre m'a getee.
Nus ne puet durer contre lui,
Il a trestot le champ par lui,
Il en doit bien le pris avoir,
Si m'aït Deus, al dire voir.“
7055 Et la roïne lors respont:
„Par icel Dieu qui fist le mont,
C'est cil qui tot le mieus l'a fait,
De moie part le pris en ait.“
Dist Clarie: „Li chevaliers
7060 Est assés apers et legiers,
Mout l'a bien fait et ricement
Et si valt des altres tels cent,
Qui a la quintaine ont hui josté;
Mout a en lui force et bonté.“
7065 Povre et rice tot s'acordoient
A ce que le pris li donroient.
Li solaus commence a baisier,
Li rois, li conte et li princhier
S'en retornent vers le castel,
7070 Qui mout par estoit gent et bel.
En la vile se sont entré,
Cascun a son castel alé.
Si tost com il desarmé sont,
Maintenant a la cort s'en vont.
7075 Mout ot a la cort jogleors,
Canteors, estrumenteors.

7063 + 1? *S. Anm.!*

Mout pëusies oïr cançons,
Rotroenghes et noviaus sons.
Menestrel i ot de grant pris,
7080 Tot sont rice, tant i ont pris.
Robes orent tot a orfrois
Et bien garni tos les defrois.
Li rois ses bacelers fieva,
Honors et terres lor dona;
7085 Lor services a ceaus rendi,
Qui por terres l'orent servi.
Mout dona li rois rices dons — 342[r]a
As chevaliers et as barons.
Congie ont pris et si s'en vont
7090 Fors Cristal qui amors confont.
En une cambr(e) remest gisant,
Amors le vait mout destraignant.

Chi gist Cristal malades a la cort le roi Bruiant por Clarie.

Cristal en la canbre gisoit,
Amors mout forment li grevoit.
7095 Clarie l'a el cuer navré,
Que tot en est descoloré.
Foible a le cuer, pale a le vis,
Mout se claime dolans, caitis.
Volentiers se voldroit dormir,
7100 Mais n'en avra espoir loisir.
Amors l'asaut et le justise,
Mout le destraint d'estrange guise.
Plaindre le fait et sospirer,
Poi puet sanblant en lui durer.
7105 Une fois gist et autre siet,
Nule rien n'ot qui ne li griet.
Amors l'esfroie, amors l'asaut,
Fremist, sospire et tressaut.
Un' ore a chaut et altre est frois

7093 *Hs.* cābre. — 7106 *Hs.* q̍l (*korr.* H.).

7110 Con [se] ce fust uns marbres drois.
Amors l'atise, amors l'esprent,
Amors li mue son talent.
„He Deus", fait il, „que porai faire?
Amors me fait vivre a contraire.
7115 Cop d'amor a plus grant duree
Que cop de lance ne d'espee.
Cop d'espee garist et saine
Mout tost, se li mire i met paine;
Et la plaie d'amors enpire,
7120 Des qu'ele est plus pres de son mire."
Ensi com il gist en pensé,
A son cuer tot a lui torné,
De recorder tot sa fachon
De la greve dusqu'al talon.
7125 Lors li vient sa beautés devant
Et son gent cors et son sanblant.
Sa beaute n[en] iert pas petite,
Nel vos aroie hui escrite.
Poil ot rechercelé et sor
7130 Et sor son cief un cercle d'or.
Ses viaires lonc et traitis,
Sorciels bien seans et faitis.
Mais ainc n'i ot engien des mains,
Tant ot belté, que c'est del mains.
7135 Front sans ronches, blanc comme flor, 342ʳb
Vairs eus et gens, plains de dolchor.
Le nes ot droit, haut par raison,
Boce bien faite de sai(n)son,
Bien coloree, tainte en graine,
7140 Beaus dens menus et doce alaine.
Lui est avis que il le voit,

7110 *Hs.* 9; *Athis* 3324 Con se (*Var.* Comme). — 7127 *korr. v. F.*|| *v. F. zu* 7107: *Athis* 529/31; *zu* 7109: *Athis* 554; *zu* 7111: *Athis* 525; *zu* 7112: *Athis et Proph. v.* 557; *zu* 7114: *Iwein*; *zu* 7130: *Ath. et Proph. v.* 492. *Perceval* 9275.

Mais c'est songes qui le dechoit.
Tele com il l'avoit vëue,
Li est tot' en songe venue.
7145 De l'esgarder ot grant delis:
Alsi comme entre flors de lis
Avient la rose bien vermeille,
(Si) ert sa color a grant merveille.
Nature qui del faire ert sage,
7150 Ot asanblé par mariage
Et asis le vermeil el blanc,
Bel altresi con sor noif sanc.
Verités est, pas ne mentons,
D'ivoire sanbloit ses mentons.
7155 Col avoit cler, blance poitrine,
Trop par ert gente la meschine;
Beles espaules et bras drois,
Blances les mains, grailes les dois;
Par la hance grailete et crasse.
7160 Sa hance bien seant et basse
Plus ert blance que flor d'espine.
Et si par ert gente et tant fine,
Que nus hom ne(l) poroit retraire
Tot sa beauté ne contrefaire.
7165 Droit examplaire est de bealté,
Tant en od Deus en lui ovré.
Cristal gist en son lit songant,
De s'amie a joie grant.
Tele comme il l'avoit vëue
7170 Li est avis qui le salue.
Mout en est lies en son corage,
Ensi li doble amors la rage.
A cief de fois li est avis
Qu'ele li dit: „Beaus dous amis,
7175 Traies vos ça, recevés moi,
Por vos ai fait mout grant desroi.
Venue sui o vos cochier,
Comment l'osoie commenchier?"

Lors est joians et saut tos drois,
7180 Baisier le quide par mil fois,
Por lui rechoivre ses bras tent.
Quant ne le trueve ne ne sent,
Dont est dolans, mas et conquis
Et dist qu'il est tos seus caitis.
7185 „El monde n'a", fait il, „dolent 342r c
Qui n'a alcun racordement,
Fors cel caitif qui nul n'en a
Mais que la mort, ce le garra."
Ariere chiet plain de dolor,
7190 Sa fause joie torne a plor;
Car qui la faut, u mout espoire,
De fause joie a dolor voire.
Cristal se plaint, forment sospire,
A soi meïsme mout s'aïre,
7195 Que or meïsmes s'aperchoit
Que amors l'a en son destroit.
Ce est amors, ce set il bien,
Qui li mostre la doce rien;
Doce voire, mais mout amere.
7200 — „Por coi l'as dit? Ja est plus clere
C'onques ne fu voire ne glace,
Mirer se poet on en sa face
Et si est plus blans de cristal."
— „Amere est, quant el(e) me fait mal."
7205 — „Fait toi dont mal?" — „Oïl, mout grant."
— „Or di comment, par quel samblant?
A toi feru ne rien toloit?
Ne quit, tant simple cose soit
Tant con li mondes trestos dure;
7210 Li a blasmer(s) n'est pas mesure.
Tu le blasmes, si n'i as droit,
Et n'i fais gaires grant esploit.

7195 meïsmes] *besser* a primes (H.). — 7211 n'i as droit] *Hs.* en as tort (*korr.* H.); *s. Anm.!*

Ses tu por coi mostrer ne dire?“
— „Oïl, fait m'a corous et ire.“
7215 — „A le toi fait ne porcachie?“
— „Oïl.“ — „Por coi?“ — „Por s'amistie,
Que je ne puis onques avoir,
Moi (n)en stovra morir espoir.“
— „Or as dite bele raison,
7220 Cestui hes tu sans ocoison,
Por ce qu'ele ne fait folie
De toi avoir par lecerie.
Se te fait mal et est amere,
Ensi ne velt mie, beaus frere.
7225 Amee l'as mout folement,
Ele fera plus sagement.
Se tu es fols, ele est sage;
Ne fera honte a son lignage.
Sa merre est de mout grant valor;
7230 Ceste revelt traire a onor
Ne t'amera par lecherie.
Esta en pais, si te castie,
Car ne t'oi prou raison mostrer,
Par coi tu la doies blasmer.
7235 Mais se tu vels blasmer nului, 342ʳ d
Dont blasme toi, non pas autrui,
Que por seul tant que la veïs
Gis ci malades, si conquis,
Que tu n'atens n(e)is un confort
7240 Fors solement presente mort.
Toi meïsme dois tu blasmer,
La damoisele lais' ester.“
— „Verités est, et je l'otroi,
Moi meïsme blasmer en doi.
7245 Tant solement moi blasmerai,
Que folement commencie l'ai.
A mout grant tort ai li blasmee,

7223 *Hs.* tu. — 7232 pais] *Hs.* toi (*korr.* H.). — 7238 ci] *Hs.* si (*korr.* H.). ‖ *v. F. zu* 7239: *Athis* 545, 6.

La france cose, l'onoree.
Droit l'en ferai a son plaisir,
7250 S'a sa merci puis avenir.
Ne m'a mesfait ne rien mesdit;
S'ele m'amast un seul petit,
Que par parole ou par message
Sëusse rien de son corage,
7255 Mout me fust bon. Las, je foloi!
Mout li est or(e) petit de moi,
Celui por qui sui en travail,
Que tot sui mors, se je i fail.
Cis maus est fors, que partot sent,
7260 Si en vif angoissousement,
Qui m'a si espris, por seul veoir,
De celui que ne puis avoir."
— „Ne pues?" — „Je non?" — „Et tu que ses?
Cuer de feme est mout tost müés,
7265 En poi d'ore se mue et cange.
S'ele se fait d'amor estrange,
Tot resera amoliie,
S'ele est bien requis' et proie.
Ne n'est nule gaires tant fiere,
7270 P[o]ruec que on bien la requierre,
Que son corage n'amolit
Et vers home ne s'asoplit.
Feme velt estre mout proïe,
Sovent hastee et anuïe.
7275 Saches, amors n'est mie a gas,
A grans paines le(s) conquerras.
Haster se vuelt et anuier,
Mais ne t'en chaut a esmaier:
Al premier cop arbres ne chiet.
7280 Et qui tant l'aime, si l'asiet;

7248 *Hs.* lanoree. — 7251 *Hs. Initiale (paßt nicht).* — 7261 si *fehlt in der übrigen Überlieferung* (H.). — 7275 *Hs.* sages = saige amour P, *alle übrigen Hss.* saches (H.). — 7278 esmaier] *so* CSt; *unsere Hs. mit* ABL anujer (H.).

Bien [l]i covient siege a tenir,
Une ore prendre, altre faillir,
Une fois estre tos confus
Et de meïsme bien desus;
7285 Une ore [a] pais et altre [a] guerre: 342ʳ a
Ensi estuet amors conquerre
Par grant anui, par mout atendre;
On nel puet mie as jointes prendre,
Ne force n'i repuet nus faire;
7290 Force et amor sont tot contraire,
Quant force i a, n'est pas amors.
Asaie a vaintre tes dolors!
Va, lieve sus et si t'esbat,
Trop par te voi conquis et mat;
7295 Par foi, g'en ai mout grant merveille.
Ou est ta face, la vermeille?
Tu es ja tos anoientés;
Vels tu dont estre fols provés,
Qui t(e) ocis et ne ses por coi?
7300 Va, lieve sus, esforce toi,
Car li gesirs en fin t'ochit.
Hon qui bien aime a dolor vit.
Qui bien aime, il ne prent fin,
Ne il al soir ne al matin.
7305 Tant par es fols, si penses tant
Qu'en poi d'ore mue[s] talant.
Va, lieve sus, si t'esbatras,
Ceste angoisse oblïeras
Et reverras la damoisele,
7310 Qui ta dolor te renovele.
Ou par parole ou a sanblant
Poras conoistre son talant,
Ou mesage li trametras,
Ou tu meïsmes li diras,
7315 Se tu en pues en lieu venir,

7281 *u.* 7285 *korr.* H.; g're. — 7302 hō.

Que por s'amor t'estuet morir.
Ele est ta vie et tes confors,
S'el(e) ne t'aïde, tu es mors.
Ele est tant france creature,
7320 De felonie (est) monde et pure,
S'aperchoivre poet une fois,
Comment tu es por lui destrois,
Ne quit francise tant l'oblit,
Qu'ele onques laist qu'el(e) ne t'aït.
7325 Ja ne fera tel vilonie,
Mien essiant qu'el(e) t'escondie."
— „Qu'el(e) m'escondie, je ne sai,
Mais aparmaines le verrai.
Icel conseil croire m'estuet,
7330 Car ensi fait qui miels ne poet.
Leverrai sus moi deporter
Por ma dolor reconforter;
Verrai celui qui me guarroit
Delivrement, se lui plaisoit.
7335 Cele por qui mes cuers se deut, 342ᵛb
Me garra bien, se ele velt.
Amere le clamai or ains,
Mais ce me fist deus et conplains.
Mout i mespris, or m'en repent;
7340 Sa dol[ç]or[s] valt miel et piument,
L'amertune qui me justise
Aroit mout tost a noient mise.
Ja en mon cuer repos n'avrai,
Si sarai qu'en lui troverai."
7345 Lors s'en torne, que plus n'atent,
Clarie va querre erraument.
Tresqu'a sa chambre n'aresta,
L'uis fu overt, dedens entra
Et dist: „Deus gart tos les puceles,
7350 Les dames et les damoiseles!"

7317 ta vie] *in Hs.* taide = LPB; *korr.* H. — 7320 *korr.* H. — 7338 9plaïs. — 7340 *korr.* H.



Tuit li dïent a une vois:
„Bien viegne Cristals, li cortois,
Li prous, li sages, li senés,
Del monde li plus renomés!“
7355 Tot furent contre lui levé,
Grant amor li ont tos mostré.
La roïne et Clarie ont pris
Cristal et entr' els deus assis.
Et Lynarde en ses bras l'enbrace,
7360 Les eus li baisa et la face
Et dist: „Sire, conquis m'avés,
Par vos fui de l'arbre getés
Et delivré de maint torment.“
Et Cristal son salu li rent,
7365 Si dist: „Bele, Deus vos doinst joie,
Altant con sohaidier poroie!“
La roïne, qui fu senee
Et sage et bien endoctrinee,
De Cristal mout grant joie fist.
7370 Et Cristal en ses bras le prist
Et l'acola mout bonement.
Et tenoient lor parlement
Et d'un et d'el, si con lor plot.
Et cil qui n'iert vilain ne sot,
7375 Li dist: „Dame, par vo congie
A ma damoisele Clarie
Voeil un petitet conseillier,
Se ne vos quidasse anuier.“
Dist la roïne: „Bien l'otroi,
7380 Car je vos ain en bone foi.“
— „Dame“, dist il, „vostre merci“.
Cristal et la pucele ausi
Main a main sont andui alé,
A une fenestre acolté;
7385 Iluec se sont andui assis. 342v c
Cristal, li prous et li gentis,
Li dist: „Bele, plains de dolchor,

Or m'entendés por Dieu amor!
Je sui a vos venus ichi,
7390 Por Dieu aies de moi merchi,
Car morir quit por vostre amor,
Si nel puis mais celer un jor;
Car arse en est la covreture,
Qui moi covri outre mesure.
7395 Por vos us ma vie en dolor,
Ce me fait nature et amor,
Qui de vos vient et de vos muet.
Vos estes, qui aidier me puet,
Mes cuers vos conoist por amie,
7400 En vos est ma mort et ma vie.
Por vostre amor, tant estes dous,
Merci de moi, merci de vos!
Merci vos quier, merci vos proi,
Merchi de vos, merci de moi;
7405 Car tant par sueffre grief torment,
Que ne vivrai pas longement,
Se vos de moi merci n'avés
Et por vostre ami nem(e) tenés;
Car je n'atench altre confort:
7410 Ou vos m'amés, ou je sui mort."
—„Cevalier sire", dist la sage,
„Mout a en vos grant vaselage,
Bonté et grant cevalerie;
Mais enpris avés grant folie,
7415 Que vos onques a ce pensastes
Ne envers moi vo cuer tornastes
En tel maniere por amer.
Mes cuers ne puet vers hon torner,
Et roi et conte m'ont requis
7420 Et dus et princes et marchis;
Mais je les ai tos refusés
Et tos ariere dos boutés,
Ne onques n'otroiai amor
N'a roi n'a duc n'anpereor,

7425 Ne a vos ne voeil otroier;
Et por ce vos proi et requier,
Que a tos jors vos en taisies
Ne jamais ne m'en araisnies;
Que se vos jamais en parlés,
7430 Sachies, vos en repentirés.
Se folement m'avés amé,
Retraies vos et soit celé."
Quant Cristal a ço entendu,
Docement li a respondu:
7435 „Damoisele, ce ne puet estre, 342v d
Car vostre amor si fort [me] mestre,
Ne por ma mort ne por ma vie
Nel celerai, que nel vos die.
Se il vos plaist, faites m'ocire,
7440 Je sui cil qui la mort desire
Por vostre amor, se vos volés.
Mes cuers n'iert ja de vos ostés
Por cose qui puist avenir.
De vostre amor ne puis partir,
7445 Car mon cuer ai en vo cuer joint,
Que desevrer ne l'en puis point,
Et a tel chiment l'ai saudé,
Que ja mais n'en sera osté,
Que je ne muire maintenant,
7450 Tant est li chiment fort tenant."
Clarie dist: „Chevalier sire,
Mout grant folie vos oi dire,
Et bien soies sëurs et fis,
Se je le di a mes amis,
7455 Que tos vos aront essilie.
Mout vos est pou de vostre vie,
Ne vos amerai a nul jor,
Ne m'en chaut pas por vo dolor.
Se plus parler vos en ooie,
7460 Sachies, je m'en corecheroie,
En tele prison series mis,

Que mieus ameries mort que vis;
Ne jamais jor n'en isterés
De si a dont que mort serés.
7465 Nel di pas por vos essaier;
Aisi me puist Deus conseillier,
Que je ne le vos fache et pis,
Que chi avés oï mes dis."
Cristal escoute et si entent
7470 Et puis parla mout sagement:
„Damoisele, de moi ferés
Vo plaisir et vo volentés,
Que vostre sui entierement
De faire tot vostre commant.
7475 Cor fusse je en vo prison
Par tel covent con vos diron:
De deus buies environés
Fussent les gambes enfermés;
Entor le col un carcan grant
7480 De quatre vins livres pesant;
Et cascun jor trois fois batus,
Volies de corgies ou de fus,
Tant que li sans de quinze pars
Me fust aval le cors espars;
7485 Et pain et aighe mangeroie — 343r a
Et dis ans en prison seroie —
Par tel covent que cascun jor
Me venrois plaindre ma dolor,
Et quant de moi raler voldrois,
7490 Cascune fois me baiserois.
De ce mout bien paies seroie
Por la dolor que sofferoie;
Et miels am(e)roie la prison
Que de tot France le roion."
7495 Clarie dist: „Chevalier sire,
Ne puet estre que vos oi dire,

7464 *Hs.* adont. — 7480 *Hs.* .iiii. xx. lib. (*geschweifter Strich oben durch* l *und* b).



Que tel paine voldrois soffrir;
Mais en amors covient mentir
Par ice que j'ai oï dire.
7500 Bien en sevent chifler et rire
Cil que les amors vont querrant,
Par lor paroles assaiant
Les meschines et les puceles,
Les dames et les damoiseles.
7505 Tel estes con li autre sont,
Vo parole a rien ne cont.
Alés vos ent, je vos en pri,
Et si n'en parlés mais a mi,
Que mout m'en avés corechie
7510 De la parole qu'ai oïe,
S'en ai mon cuer espris d'aïr.
Trop tart serés al repentir,
Se jamais vos en oi parler;
Por ce vos lo(e), laisies ester
7515 Vos pensees et tel parole.
Entrés estes en fole escole,
Maistre avés quis, qui ne velt lire
Ne vo lechon oïr ne dire;
S'avés enpris cose mout fole,
7520 Que vos i cachies la ventvole.
Por ce vos proi que soies sage
Et destraignies vostre corage."
— „Si ferai je tresque demain,
Et lors me ravrés aparmain.
7525 Porpensés vos por Dieu, le roi,
Que ne soies si dur vers moi.
Por crieme de nule dolor
Ne lairai ja la vostre amor.
Mon cuer avés, senuec en sui,
7530 Comment porai vivre sans lui?
Al vostre l'ai joint et saudé,

7520 *Hs.* lauent vole.

Ja mais n'en sera dessevré;
Tant est saudé de chiment fort,
Desjondre ne poet sans ma mort."
7535 Lor parole remest a tant, 343^{r} b
Et Cristal, qui a paine grant,
Revint al lit, si va colchier,
Il ne poet boire ne mangier.
Or oies un poi de Clarie,
7540 Qui tant fu sage et ensegnie.
En sa cambre s'en va la bele,
O lui mainte gentil pucele.
D'une part se trait la meschine,
O lui Lynarde, sa cosine,
7545 Cele qu'en l'arbre fu trovee;
Entre as deus sont a recelee.
„Deus", dist Clarie, „que puis faire
Del soldoier, se il repaire?
Ne je ne l'aim, ne je nel has,
7550 C'est pecie, se mal li fas.
Se j'en parole a mes amis,
Tost l'aroient mort et honis.
Ne conoissent pas son lignage
Ne ne sevent de son parage
7555 Fors ce que il nos a conté.
Nous n'en savons la verité;
Mais je quit bien en mon corage,
S'engendrés fust de bas parage,
Que il ne pëust a nul fuer
7560 Dedens son cors avoir tel cuer,
Qu'il est de petite estature.
Bien croi qu'il li vient de nature,
Qu'il est enprenans et hardis;
De tote riens pert bien gentis.
7565 Ja ne m'ëust requis d'amor,
S'il n'(e)ust gentilleche et valor.

7562 qu'il li] *Hs.* q^{i}li.

Ja por ce mal ne li ferai
Ne ja a nul ne m'en plaindrai;
Il n'a vers moi mort deservie,
7570 Se mal li fai, c'est vilonie.
Ce fait sa folie qu'il m'aime,
Bien poet savoir qu'il pert sa paine.
J'ai refusé maint roi, maint conte,
Se lui amasse, ce fust honte.
7575 Ne sai qu'il est, fors par son dit,
Mes cuers me dit qu'il me traït.
Aprés me dit: Onc n'i pensa,
En lui vilaine teche n'a;
Tant est cortois et debonaire,
7580 Qu'i[l] ne set mal dire ne faire.
Se il m'a amé folement,
Dont s'en retraie sagement!
Que c'est, fole? Que ai je dit?
Ains fait savoir, se Deus m'aït.
7585 Se il me pëust enchanter, 343r c
Dont saroit il bien oiseler.
Mais je m'en garderai si bien,
Qu'il en moi n'avra nule rien.
A il dont pris le mal por moi?
7590 Par foi, nenil, si con ge croi;
Ainçois l'a pris par son oltrage.
A il dont le cuer si volage?
Par foi, oïl, ce m'est avis;
Dont s'est de folie entremis.
7595 Ja n'en dëusse oïr conte,
Que il s'entremet de ma honte.
Nel doi soffrir plus longement,
Mais oster l'en hastivement
Et mal sanblant mostrer et faire
7600 Et desor moi ariere traire.
Et s'il a mal par son folage,

7590 *Hs.* nenal. — 7591 oltrage = T, folage *Rest* (H.). — 7598 oster] *Hs.* offer.

Si en doit bien avoir damage.
Ne je nel has, ne je ne l'aim,
Congie li donrai demain."
7605 A tant a laisie le penser,
A Lynarde prist a guër,
Main a main andoi s'en revont,
U les altres puceles sont,
Qu'il orent laisie en la cambre,
7610 Qui tote estoit pavee a ambre.
Or vos redirons de Cristal,
Qui assés sueffre paine et mal.
Reposer quide, ce n(e) pot estre,
Irre et pense furent si maistre.
7615 Torne et retorne mout sovent,
Maintes fois mue son talent.
Dolans est mout, conquis et mas,
Le mal qu'il a n'oblie pas.
L'amor de la pucele gente
7620 Angoissousement le tormente.
Des que il le vit premerain,
Le cuer a irré et grevain.
L'amor Clarie le destraint,
A soi meïsme se conplaint:
7625 „Que porai faire, la[s], caitif?
En fole paine me sui mis.
Je ne doi pas ce consentir,
Me lairai je ensi honir?
Malades sui mout durement,
7630 Ne vivrai gaires longement.
Ja ne quit avoir garison
Ne mechine, se la mort non.
N'en poroit mire mechiner,
Ne ja n'en porai respasser."
7635 Puis dist a soi: „Mout m'esmerveil 343ʳd
Que de cest mal ne truis conseil."

7624 9. ‖ *v. F. zu* 7625: *vgl.* 7681 *Athis* 561; *zu* 7631: *Athis* 815,6.

A tant se taist, que plus ne dist,
Tant par fu mas, que tos cois gist.
Quant ce fu ore de mangier,
7640 Vindrent a lui li cevalier,
Demandent lui, s'il mangera;
Il dist que nul talent n'en a.
Li roi i vint por assaier,
S'il pooit ou boire ou mangier.
7645 „Mangier“, fait il, „et je comment?
Certes, sire, n'en ai talent.
Ne truis jamais en moi confort
Ne garison el que la mort.“
Li ros, qui sages hom estoit,
7650 Le temple del cief li tastoit,
Sa main a mise par son cors
Et puis aprés s'en issi fors
De la cambre ou Cristal gisoit.
La pucele qui le gardoit,
7655 Li rois vint a lui, si l'apele.
„Dites moi“, fait il, „damoisele,
Chis hon se muert, savés por coi?“
Cele respont: „Je non, par foi.
Il ne m'en velt dire le voir
7660 Ne je n'en puis le fin savoir,
Mais il m'a dit: par chaut l'a pris.“
Mandent les mires del païs,
Et quant il furent asamblé,
Par tot le cors li ont tasté.
7665 Onques n'i ot si sage mire,
Qui le voir lor en sëust dire,
Quels maus c(e) est, ne de quel nature,
Tote en est la fisique obscure.
Li mire sont tot departi,
7670 Et Cristal est remés ensi.
Malades est et la nuis vint;

---

v. F. zu 7657: *Athis et Proph.* 782; *zu* 7669: *Athis* 794.

Or oies comment se contint.
Ne poet dormir ne nuit ne jor,
Clarie l'a mis en error.
7675 Amors le met en grant [d]estroit,
Sovent a chaut et sovent froit.
Mout tenrement plore et sospire,
De paine muert et doel et d'ire.
Amors l'angoisse mout forment,
7680 Sovent li mue son talent,
Et dist: „Caitis, que porai faire?
S'auques me tient, ne vivrai gaire.
Quel cose est ce que si m'asaut
Et de nule ore ne me faut?
7685 Une ore ai caut et autre tranble, 343[v]a
Cent dolors ai le jor ensanble.
Il ne me voelent pas laisier,
Ains me font la vertu plaisier.
Ce m'est avis, ce sont amors.
7690 Non est, par foi, ains est dolors.
Se amors est si aspre cose,
Mout est hardis, qui amer ose.
S'ele ert de tel acointement,
Dont n'ameroient gaires gent;
7695 Mais amors est bon, ç'oï dire,
A lui poet on juër et rire.
Amors est bons, simples et dous,
Voire, mais ce n'est mie a tous,
C'est voirs a altrui que a moi.
7700 En lui ne truis je point de foi,
Mout par le sench d'amere guise,
D'aspre maniere me justise.
Clarie, por vos quit morir,
S'a vostre amor ne puis venir.
7705 Que tant vos aim, folie fai,
Et de vostre amor me trairai.

7685 trãble. ‖ *v. F. zu* 7673: *Athis et Proph. v.* 548; *usf.* — 7675 H.

Ichi gerpis je vostre amor
O ma destreche, o ma dolor.
Se je voeil autre part amer,
7710 Assés porai femes trover,
Qui m'ameront, ce m'est avis.
Encore en a en mon païs,
Dont bien poroi(e) mon plaisir faire.
Et altre ami(e) voeil sor moi traire;
7715 Por cele ai trop destrece et grief,
Si vif por lui a grant mescief.
Nel voeil plus longement amer,
Que trop le truis sure et amer.
Ichi gerpis la vostre amor,
7720 Tos jors m'a fait vivre a dolor,
Ne voeil mais amer sor mon pois.
Or ai bien dit et que cortois."
Cist fait son conte, amors restraint,
El cuer le toche et il se plaint.
7725 Un sospir fait, si est pasmés,
Por sa dolor est tos müés.
Sovent s'estent, el lit se voutre,
Por un petit qu'il ne chiet outre.
Quant il revint de pasmison,
7730 Lors li refait amors son don.
Donques, par foi, n'i ot confort,
Ne gaires mieudres que la mort.
Amors n'est pas deduis ne gieus,
Ains est destrece, ardor et feus,
7735 Que mout sovent le cors li art. 343v b
Amors li a lanchie son dart,
Froidir le fait et eschaufer
Et tressaillir et sospirer.
Sovent li ramentoit celui
7740 Que il ne pot metre en obli.
Clarie li revient devant

7707 *u.* 7719 g'pis. ‖ *v. F. zu* 7707: *Athis v.* 598.

Et son gent cors et son sanblant,
Son dous regart et son dous ris,
Sa bele boce et son cler vis,
7745 Ses beaus cevels et son gent cors.
Amors le met del savoir fors,
El cors li renbat la folie
Et la sanblance de s'amie.
Tote la forme li escrist
7750 Amors, li conte et si li dist
La faiture de la pucele.
„Rose de may, rose novele
Premierement, quant ele est nee,
N'est pas si bien encoloree
7755 Comme la face est de m'amie.
A bon droit est nomé Clarie:
Clere est de male teche et pure,
En lui a gentil creature,
Sage est, cortoise et debonaire,
7760 De totes valors est samplaire."
Totes les fois qu'il li en menbre,
Li faut li cuers et tot li menbre.
Amors le ra mis en effroi;
Or le refait entendre a soi:
7765 Quanqu'il avoit avant ce dit,
Trestot renie et contredit.
Reconoistre li fait s'amie,
Une ore otroie, autre renie
Et dist: „Mar ving en cest palais.
7770 Jou i aim trop, si n'en puis mais.
Amors m'i a mon cuer torné,
Dont ne m'en set ele nul gre?"
— „Quant tu l'aimes de tel maniere
Que ne t'en pues retraire ariere,
7775 Se l'amasses de bon corage,

7748 *Hs.* sa mie *(so noch öfter)*. — 7752 rose] H. *korr. in* ne flors. — 7761 les] *Hs.* ses | qu'il li] *Hs.* q̊ li. — 7765 ce dit] *Hs.* redit (H.). — 7772 m'en = TP, t'en *Rest* (H.).

Tu n'i ëusses nul damage;
Tant est ele de france part,
De simple vi(e), de dous regart.
Se parlasses sovent a lui,
7780 Ele ëust tost de toi merci;
Mais trop es fel et orgoillous
Et vers amors contralious.
Amors nen a cure d'orgoil,
Sovent se velt cloignier de l'oeil.
7785 Amors se velt contralïer, 343ᵛ c
Blandir et durement proier.
Amors se velt mout ranproner,
Contralïer et racorder.
Li deus d'amor t'a si grevé,
7790 Que tu ne pues avoir santé,
Se par li non, bien le te di.
Del tot te met en sa merci,
A lui t'otroie, a lui te rent.
Celui doit on proier sovent,
7795 Qui bien li poet avoir mestier
A ses besoignes esploitier."
Cristal a fait un mout grief plaint,
A soi meïsme se conplaint:
„Mout me destraint li deus d'amor,
7800 Soffrir me fait mortel dolor.
Mout m'angoisse et justise a mort,
Trop me destraint, si a grant tort.
Onques de rien ne li forfis,
Ains puis bien estre ses amis,
7805 Nel(e) haroie por nule rien."
— „Trai toi vers lui, si feras bien;
S'amor li quier!" — „Et je par qui?
Je ne truis nule riens en lui,
Par coi je me doi conforter,
7810 Tant par le sench aspre et amer."

7788 contralier = T, *besser* Et correcier (H.). — 7796 *Hs.* affef. — 7798 9.

— „Encore assaie et si li pri
Par toi m(e)isme, non par altrui.
Saches, se la proies sovent,
Tu aras alques ton talent.
7815 S'avant te mostre dure chiere,
Por ce ne t'en trai pas ariere.
C'est costume que feme dit,
Quant l'en li prie, ele escondit.
A cief de pieche est debonaire,
7820 Mieus en pot on son plaisir faire.
Tost ramolist vers grant proiere,
Mais qu'i bien soit qui l'en requiere.
Esforce toi, ne soies mas!
Se tu l'en pries, tu l'avras.“
7825 — „Proier, si feroie je voir
Des le matin dusques al soir.
En tot le mont n'a si fort rien
— Ou fust a tort, ou fust a bien —
Que je n'en quidasse soffrir,
7830 Mais qu'en ëusse mon plaisir.
Las, tote jor i vois pensant,
La nuit le voi en mon dormant.
Quant je me voeil la nuit dormir,
Dejoste moi le quit tenir.
7835 Lors m'est avis que je le voi, 343ᵛd
Estent mes bras environ moi,
Prendre le quit, si n'en truis mie.
Fols est qui cache la folie,
Las, si mal trueve qui n'i est;
7840 Li mien deduit ne sont pas pres[t].
Lor resui cëus en grant paine.
Ce fait amors, qui si me maine,
Que je morai, se je ne l'ai,
Cele por qui tel dolor ai.
7845 Leverai sus, a lui irai,

7841 *Hs.* refui.

Si savrai qu'en lui troverai.
S'a ma volenté le tenoie,
Mout volentiers le baiseroie.
Lors face de moi son plaisir
7850 D'enprisoner ou de honir
Ou de pendre ou de traïner,
Que plus ne m'en puis deporter.
S'une fois l'avoie baisie,
Ne me chausist mais de ma vie.
7855 Bien valdroit li baisier de lui
Mort et prison, paine et anui;
Ne cremerai jor de ma vie
Les manaces qu'ele me die.
Je ne me puis de lui partir,
7860 Si me covient vivre ou morir,
Ne me poet plaire autre consals."
A ço ert tornés li solaus.
Tote nuit fu en tel dolor,
Des que ce vient desi al jor,
7865 C'onques ne manga ne ne but
Ne sa folie ne conut.
Que qu'il plore, grant doel demaine,
Mout sent ses cuers dolor et paine.
„Helas", dist il, „qu'est devenue?
7870 Or est alee, or l'ai perdue,
Cele qu'entre mes bras tenoie
En mon dormant, dont joie avoie.
Et je sui ci remés tos seus,
Dolans, caitis et angoisseus,
7875 Ne nus avoec moi ne remaint
Fors seul amors, qui me destraint,
Et sa conpaignie me faut.
Morir m'estuet et moi que chalt?
Miels voeil morir isnelement
7880 Qu'en tel paine estre longement.

7874 *Hs.* angoilleus. — 7877 9p.

Leverai sus, a lui irai,
Et ma destrece li dirai."
Atant s'en est levés Cristals,
Mout ot soffert paines et maus.
7885 Ains ne fina, si vint a lui. 344r a
Quant l'a vëu, mout s'esjoï;
Li cuers li vole de baudor,
Mout le destraint li deu d'amor.
Cristal mout simplement a dit:
7890 „Damoisele, se Deus m'aït,
Je vos salu(s) de Deu li roi,
De ses apostles et de moi!"
La damoisele respondi:
„Cristal, et Deus benie ti
7895 Et tote bone gent o toi
Et loialté et bone foi!"
Cristal parole en sospirant,
A simple chiere, a cuer sachant.
„Doce rien", dist il, „bien portraite,
7900 De vostre aïe ai tel soffraite
Que je me muir por vostre amor,
Que je ne puis vivre un seul jor.
Se vos n'avés de moi merchi
Et retenés por vostre ami,
7905 Ja ne porai vivre a nul fuer.
Or ai del tot perdu le cuer.
Un point ne sui en cel porpens,
Que je sueil estre en altre tens.
Les pies me tranblent et les mains,
7910 Jamais, certes, ne serai sains.
Or perch ma force et ma vigor
Et mes cuers m'enple de dolor;
Si ai si estrange deduit,
Qu'en dolor sui et jor et nuit.
7915 Or ains fui je bien amenbrés,

7886 ſeſ ioi. — 7909 trãblent. — 7915 a mebreſ.

Que vos diroie mes pensés?
Certes, or l'ai tot oblïé
Comme cil qui est tresmüé.
Jo ne sui mais ce qui je fui,
7920 Por voir, prou ne sai qui je sui.
Parmi tot ce que je en sai,
Seul deus paroles vos dirai:
Vostre amors m'a si fort espris,
Que de jor en jor me sent pis;
7925 Tant me fait languir vostre amor,
Que ma mort desir cascun jor;
Mais por Dieu vos voeil je proier
Que me consentés un baisier."
Cele se t[i]ent et mue et coie;
7930 Il se pense qu'ele l'otroie.
En ses bras le prent maintenant,
Set fois le baise en un tenant.
Honteuse en fu a grant merveille,
La face l'en devint vermeille,
7935 Un sospir gete de parfont, 344r b
De coi fine amor le somont.
Aprés resospire et tressaut,
A poi que ses cuers ne li faut.
Ne poet un (tres)tot soel mot parler,
7940 Ja l'a Cristal mis en penser.
Cristal s'en torne et si s'en vait,
Qui mout tres bon jornel a fait.
Del soldoier reposerons
Et de Clarie vos dirons.
7945 „Deus, que ferai", ce dist Clarie,
„Conseillies moi, sainte Marie!
Que porai faire de Cristal?
Ses baisemens m'a fait grant mal.
Je quit que il m'a entoschie,
7950 Ja sench mon cuer si que plaïe.

7921 en] *Hs.* ne.

Mar le vi et mar l'acointai,
Son baisement mar assaiai;
Car par le baisement de lui
Ai ja soffert paine et anui.
7955 Tos mes menbres failli me sont,
Mon cuer et mon sens me confont.
Certes, mout par est demalaire,
Que por lui me covient mal traire
Por seul itant qu'il me baisa.
7960 Cascune feme issi fera.
Fera? Ne sai en moie foi.
Ce m'est avis que je foloi,
Que je n'en puis mon coer oster.
Por coi voeil jo a lui penser?
7965 Mout est ore de male part:
Ne sai, par engien ou par art
Me faut li cuers et tot li menbre,
Li cors me sue et li cuers trenble.
Deus, ont tote[s] dames alsi,
7970 Celes qui parolent a lui?
Dont seroit il miels mors que vis,
S'ensi les ëust tos baillis;
Celes a qui il est parlans,
Certes, sont dont mout mesceans.
7975 Mesceans voire, ce me sanble,
Cent dolors me poignent ensanble.
Onques n'amai, que poet ce estre?
Je quit c'est amors qui me maistre.
Non est tele, n'est pas amors,
7980 Il me font paines et dolors.
Se amors est si aspre cose,
Dont est hardis, qui amer ose.
Il m'est avis selonc mon sens,
Que tote jor a Cristal pens."
7985 Amors a si la cose enprise, 344^r c

---

v. F. zu 7985: *Fabliaux et Contes* IV, 149, *v.* 172.

Qu'ele ne set mais en quel guise
Ele se puisse contenir.
Pense et aprés fait un sospir.
Or sent froidure et ore chaut,
7990 Tote fremist, tramble et tressaut.
En mout poi d'ore est si atainte,
Qu'ele en a ja la face tainte.
La nuis parvint, li jors trespasse,
La pucele ert de penser lasse.
7995 Ses lis est fais, si va gesir,
Torne et retorne et voet dormir,
Mais ne poet, car amors l'asalt.
„Lasse“, dist ele, „moi que chaut?
Ne puis dormir ne reposer;
8000 Torner m'estuet et retorner;
En paine sui et en travail.
Por coi pens tant? Por coi travail?
Et or sent je trop dur mon lit.
De Dieu soient tot cil maldit,
8005 Qui ersoir le me durent faire,
Tant sont felon et deputaire.
Haï, or sui aperchëue,
La cheute n'est pas bien mëue,
Que a nuit ne fu retornee;
8010 La plume est tote amoncelee.
Quel merveille est ce, se je veil?
De ce prendrai je bon conseil;
Je ferai ces femes lever
Por la plume miels retorner.“
8015 Dont vest un pelichon d'ermine
Et vint al lit de sa meschine.
Relever le fait, si a dit,
Qu'ele li reface son lit.
Cele se lieve en es le pas,
8020 Oste la cheute et puis les dras

7996 et voet] *Hs.* ne poet.

Et remue neïs l'estrain.
Ele meïsme i met sa main,
Torne le cheute et fiert et bat,
Or le velt halt et ore plat,
8025 Or velt haus pies et or(e) halt cief,
Or le refait de cief en cief.
Avis li est ses cavés bas,
Encor(e) n'est il a son gre pas.
Or est estrois et or(e) trop les,
8030 Or est trop li cavés clinés,
Or li reva decha pendant.
Sa meschine va maldissant
Por ce qu'il n'est a son talent.
Cele li fait mout bien seant. 344ʳd
8035 Avis li est, que bien estoit,
Reposer velt, mais ne pooit.
Le damoisel pas n'entroblie,
Ce fait amors qui l'en renvie;
Or li ramenbre de celui,
8040 Ne set, que puist faire de lui.
„Lasse“, fait ele, „que poet estre?
Ne gis pas bien devers senestre.
Or sui tornee; moi que chaut?
Ce ne me nuist ne ne me valt.
8045 Ne puis trover engien ne art,
Que j'aie bien de nule part.
Ou c'est li lis, dont je me doel,
Ou plus sui tenre que ne soel.
Or ai el cors ne sai que[l] rage,
8050 Que si demaine mon corage.
Quant voel dormir, tote fremis,
Or me relief, or me regis,
Or[e] voeil a celui parler,
Qui son grief vint a moi clamer.
8055 Mais qu'ai a faire del vassal?
C'est la riens que plus me fait mal.
Il est espoir fel u vilains

Ou envious ou d'ire plains.
Que (c)est ce ore, que je dis,
8060 Ne que a il vers moi mespris?
Par quel cose blasmer le doi
Ne loer? Qu'en afiert a moi,
Se il est beaus. A soi le tiegne,
A moi ne quit que il aviegne."
8065 Amors l'angoisse et en bramist,
Dont se repent de ce qu'a dit.
„Lasse", fait ele, „en nule terre
Plus bel de lui n'estëust querre.
Dont me revint or(e) felonie?
8070 Sos ciel n'a omme, ja desdie,
Qu'il ne soit beaus a desmesure;
Nus n'est de si bele faiture;
Certes, il est et beaus et bo[e]ns.
Et toi que chaut? Il n'iert ja toens.
8075 N'est drois que je demant baron,
Se par le conseil del roi non.
Conseil, lasse, con lonc respit,
Ja n'ai je joie ne delit!
Ja, certes, se je sen avoie,
8080 Le conseil le roi n'atendroie."
Dont se porpense, si se taist;
Or li est bon, or li desplaist.
„He, chaitive, con je sui fole,
Dont me revient ceste parole? 344v a
8085 Voel je par moi tel conseil prendre?
Dont ne me vi[e]nt il mieus atendre,
Que je par moi face folie,
Dont je puisse perdre la vie?
Ne sai por coi que ce [me] monte,
8090 Mout esploite poi en cest conte."
Dont se porpense un sol petit
A soi meïsme, si a dit:
„Qu'est ce qu'ai dit? Qu'ai en pensé?
Mout par ai le cuer forsené.

8095 Fille es de roïne et de roi,
Segnor te donra endroit toi,
Alques t'estuet por ce soffrir.“
— „Et se il n'est a ton plaisir,
Qu'en feras tu, s'il ne te plaist?“
8100 Quant ce od dit, si se retaist;
Dedens son cuer se tint por fole,
Quant onques ot dit tel parole.
„Qu'est ce, Clari(e)? N'as tu dont honte?
Ses tu donques que blasmes monte?
8105 Et te plaist il avoir Cristal?“
— „Oïl, si ai ja por lui mal,
Mais je ne puis prendre conroi,
Par quel engien parolt a moi.
Bien sai qu'amors m'a en ses las,
8110 Ses amor[s] ne forsnoi je pas,
A lui pens et a lui m'otroi,
Ses amors valent mieus de roi.
Ne ja, certes, ne le harrai;
Les maus que j'ai, por li les trai.
8115 Soldoie[r]s est et ce est voirs,
Soldees avra, ce est drois,
Que bien les doit bones avoir.
Chevalier est de grant pooir,
De hardement et de largece,
8120 De cortoisie et de proece.
Mout par est simples et sacans,
Humles et dous, cortois et frans,
Entreprenans de tote rien,
Il ne faut en lui nule rien.
8125 C'est li plus sacans de cest monde,
Si comme il clot a la reonde.
Li roiaumes qu(i) a moi apent,
Cristal amis, a vos le rent.
Trop m'est avis que vos targies,

---

v. F. zu 8107: *Narc. v.* 276.

8130 Venés avant, si me baisies!
Trop demorés; quant vos verrai?
Se de vos fail, por vos morai."
Or vos volons de Cristal dire, 344v b
Qui l'amor s'amie desire.
8135 Si tost com il voit le jor cler,
Il se commence a lever.
Quant il fu vestus et cauchie,
Al mostier vait, Dieu merci prie.
Et puis repaire del mostier,
8140 Quant od oï le Deu mestier,
Et se tint pres le roi cel jor,
Mout le sert bien con son segnor.
Cristal qui mout estoit hardis
Et sages en fais et en dis,
8145 Si tost con li rois od disné,
S'en est avoec le roi alé.
En une chanbre s'en ala
Et li rois iluec se colcha,
Que de dormir avoit talent.
8150 Cristal, qui fu et prous et gent,
Quant il voit dormir son segnor,
Lors se porpense de folor,
Que il ira veïr Clarie,
Ou tort a sen ou a folie,
8155 En sa chambre, ou est o sa merre
Et mainte dame o face clere
Et damoiseles et puceles,
Dont mout en i avoit de beles.
Et se il set engien penser,
8160 Anuit ira a lui parler,
Quant endormie ert la roïne,
Les puceles et la meschine.
Et Cristal se depart del roi
Tot belement et en recoi,
8165 Et s'en est venus en la cambre,
Qui tote estoit pavee a ambre.

Iluec a trové la roïne,
Sa fille Clarie, la fine;
Tos les salua humlement;
8170 Cascune son salu li rent.
Lors s'est assis les la pucele,
Clarie, la gente et la bele.
Mout la trove simplete et coie,
Sovent de ses amors li proie.
8175 Tant l'ont ses amors esbahie,
Qu'ele n'otroie n'escondie.
Il regarde avant et ariere
Por savoir en quele maniere
Il pora mieus laiens entrer
8180 Anuit por la bele parler.
En une cambre a il vëu
Le lit qu'a la pucele fu.
Lors prist congie a la roïne 344v c
Et a Clarie, la meschine,
8185 Et a tos les autres puceles,
Dont mout en i avoit de beles,
Et si est al roi revenu,
Qui encore endormis fu.
Mais Cristal, li prous, l'esveilla,
8190 De la cambre ist et si s'en va.
Puis sont alé esbanoier
Et li roi et si chevalier,
Tant que il fu tans de soper,
Que li jors prist a decliner.
8195 Lors sont a la cort repairie,
La nuit furent bien aaisie.
Aprés soper se vont colchier
Por le repos qu'il orent chier.
Quant endormi estoit li rois,
8200 Cristal, li prous et li cortois,
Ses armes prist et si s'arma
Et por aler s'apareilla.
Quant bien avoit armé son cors,

De la cambre s'en issi fors.
8205 Tant a alé et sus et jus,
Qu'il est a le cambre venus,
Ou s'amie dormant trova.
Quatre chie[r]ges devant lui a,
Qui rendoient mout grant clarté.
8210 Les lui sor un lit a trové
Lynarde, qu'en l'arbre trova,
Que des diables delivra.
Et Cristal si prist a penser,
Que il se voldra desarmer,
8215 S'ira o s'amie cochier,
Et il si fist, li chevalier.
Les quatre chie[r]ges a estains
Li chevaliers com il pot ains.
Le covertor soslieve a tant,
8220 Si vait gesir delés l'enfant.
Mes el(e) ne set mot qu'il i soit,
Car el(e) ne l'ot n'ele nel voit;
Encore ne l'a pas sentu,
Et cil s'est mout en pais tenu.
8225 En pais se sont tenu grant pose,
Il le crient tant que parler n'ose.
La damoise[le] a tant s'estent
Et de son pie Cristal sent.
Quant ele le sent, si tressaut
8230 Et s'escria et non trop halt:
„Comment", fait ele, „qui es tu,
Que t'as en mon lit enbatu?
Qui est ce? V[e]rais Deus aïe!
Je me criem mout, ne sui traïe.
8235 Tu qui es? di va, fole riens! 344ᵛd
Cist roiaumes est trestot miens.
Comment osas sans mon congie

8206 *Hs.* Q'. — 8217—8 *am Fuß nachgetragen.* — 8227 *Hs.* D (*st.* L) *als Initiale.* || *W. F. zu* 8219: *abgeschrieben aus Partenopex* 2 *p. 39 ff.*

En ma canbre metre ton pie
Et en mon lit ensorquetot?
8240 Certes, je sui marie mout."
— „Dame", fait il, „por Deu merci!
A grant peril sui venus chi,
Si vos sui ci venus querrant.
N'est riens el mont, que je aim tant,
8245 Que le reposer en vo lit,
Si n'i trovai rien d'escondit.
A qui demandasse congie,
Se n'i trovai nule envaïe?
Dame, ou irai, quant je n'i voi?
8250 Por Dieu aies merci de moi!
Dame, por Deu vos cri merci,
Mors sui, se me jetés de chi.
Dame, ne sai quel part aler,
Se de ci me faites oster.
8255 Dame, je sui vostre caitif,
Par vos serai ou mort ou vif."
— „Sire", fait ele, „alés en tost,
Car n'ai cure de vostre acost.
De vostre gre vos en alés,
8260 Ou a force en serés jetés,
Et savrés o grant marrement,
Que ne sui seule ne sans gent."
— „Dame", fait il, „por Deu merci!
Par force ne remandrai chi
8265 Ne je n'i claim ne droit ne fie
Fors solement vostre congie.
En vostre francise ai espoir
De seul anuit (i)chi remanoir."
— „Sire", fait ele, „bien savés
8270 De faintise parler assés.
Que que vos dites est faintise,
Mais rien n'i vaut ceste cointise.
A force quidies estre el lit,
Mais dont sai je d'engien petit.

8275 Se vos estes nobles et fiers,
J'ai pres de chi tels chevaliers,
Que ja bien tost, se [je] bien voeil,
Vos abatront vostre orgoeil."
— „Dame", fait il, „pas ne m'en faing
8280 N'en moi n'a orgoil ne desdaing.
Ne que que fachent cevalier,
De chi ne me puis (jo) esloignier,
Se je i devoie ore estre pris,
Les menbres perdre ou estre ocis.
8285 Ne sai ou ne quel part aler 345r a
Ne nëys a l'us asener."
— „Sire", fait ele, „levés sus!
Je vos conduirai desqu'a l'us.
Puis vos donrai conduit sëur,
8290 Mar arés de nului pëur.
Riens ne vos valt ceste achoison,
N'i remandrés en ma maison.
Tot en irés, c'en est la fin,
Ou trait en serés a roncin."
8295 — „Dame", fait il, „n'en irai pas;
N'en puis aler, que trop sui las.
C'en est la fin, n'en puis partir,
Faites de moi vostre plaisir;
Traire ou detraire ou detranchier:
8300 Del tot sui en vostre dangier.
Tot ligement vos doins mon cors
A laisier ou a jeter fors.
Et vos doins bonement congie
De moi ochire sans pechie
8305 Ou de moi faire oster de ci,
Se n'en volés avoir merci."
A chest mot s'est Cristal tëus
Et s'est del tot en pais tenus;
En taisant atent son martire.

8279 *Hs.* pas nē fraing.

8310 A cief de pose si sospire,
Parfont sospire et gient aprés
Bas et soef et gist en pais.
Quant Clarie ot le lonc sospir,
Le cuer li commence a fremir.
8315 Lors a de Cristal grant pitie,
Que tant fort l'ot contraliie.
Por poi ne li crie merci
De ce qu'a tort l'ot tant laidi.
A chaudes lermes tendrement
8320 Plore et sospire et s'en repent.
El(e) fait que dame, si fait bien;
Car s[o]us ciel n'a si france rien
Comme est dame qui velt amer,
Quant Deus le velt a ce torner.
8325 Deus totes dames benëie
Et fache amer sans vilonie,
Et a cascune un en atourt,
Que a nul' autre ne s'amourt.
Iceste dame en sospirant
8330 Soef et docement plorant
Vers le chevalier gist a destre.
Or s'est torne[e] sor senestre.
Et Cristal gist grant pieche en pais;
Crient soi qu'el(e) nel tiegne a malvais,
8335 Por ce qu'el(e) s'est en pais tenue, 345r b
Se il vers lui ne se remue.
Vers lui se trait et met sa main
Sor son costé soef et plain.
Tant l'a trové plain et grasset,
8340 Por poi que trestot ne remet.
Tant l'a soef et gras trové,
Que tot en a le sens troblé.
Quant la dame a sa main sentue,
O repentaille le remue,
8345 Tot soavet en restraignant
L'a reboutee belemant.

Vers lui se torne et dist: „Laisies!
Grant folie est, que vos cachies."
Et Cristal un poi se vergonde,
8350 Ne deïst mot por rien del monde;
Mais tot taisant et tot enbrons
Les lui s'estent tant com est lons.
Coardement sa main a mise
Vers sa beauté quil si justise.
8355 La franche la soeffre en pais,
Et il se trait de lui plus pres.
Ele li dit: „Laisies! ostés!"
Et il le prent par les costés,
Et ele ferm ses jambes lache,
8360 Et il estroit vers soi l'enbrache.
„Mar le faites", fait ele, „sire!"
Et il vers soi le trait et tire.
„Ne faites, sire!" fait la bele,
Et il vers lui tot s'escancele.
8365 „Laisies, sire", fait ele, „ester!"
Cil entent(ent) as genols sevrer.
„Ore est anui", fait ele, „a certes".
Les quisses li a cil overtes.
Et quant les suens a dedens mises,
8370 Les flors del pucelage a prises.
Flors i dona et flors i prist,
Car onc mais tel deduit ne fist,
N'el n'ot soffert ne il n'ot fait
Onques ançois rien de tel plait.
8375 Trestot le soeffre, en pais le laisse,
S'ele rien dist, c'est a vois basse.
Li cuers li muet tot et volete:
„Lasse", fait el(e), „tant sui foiblete!
Se force ëuse a vos esplois,
8380 Ja vos froissasse tos les dois;
Mais bien savés que foibles sui,

8373 *Hs.* ne lot s. ne il ne lot fait (+1!); *vgl. Parton.* 1303 N'el n'ot sofert ne il n'ot fait.

Por ce me faites cest anui.
Or avés fais tos vos talens,
Est ce vos nus amendemens?"
8385 — „Oïl, dame", fait il, „si grant 345r c
Que tos jors mais serai joiant."
— „Par Dieu", fait ele, „nel croi pas;
Que vos gens savés tant de gas,
Quant avons fait vos volentés,
8390 Al departir vos en gabés.
Mais je n'en doi(e) estre blasmee,
Se je de vos fui alumee,
N'a moi n'en doit nul mal venir,
Se tost ai fait vostre plaisir.
8395 Ne nel me tornés a folie,
Que si voeil estre vostre amie.
Ne por ce que sui tost vencue,
N'en doi estre plus mescrëue."
— „Dame", fait il, „ce sai je bien;
8400 Je vos aim plus que nule rien."
Cele nuit fu Cristal a aise,
Il n'ot cose qui li desplaise.
De s'amie ot sa volenté,
Tant en fist con li vint a gre;
8405 Ne nule riens ne li greva
Fors ce que trop(st) tost ajorna.
Si tost qu'il vit le jor venir,
N'osa plus longement jesir.
A s'amie prist le congie,
8410 Si est ariere repairie
En la canbre ou li rois gisoit,
Si c'onques nus ne l'aperchoit
Fors solement le nain le roi.
Il a tot vëu lor secroi,
8415 Revenir le vit et aler,
Et cil l'ala al roi conter;
Si tost con li rois fu levé,

8384 nus] *Hs.* mie⁹. ‖ *v. F. zu* 8399: = *Parth. Z.* 1328.

Tot ce qu'il vit li a conté.
Et quant li rois vint del mostier,
8420 Manda Cristal, son soldoier.
Et il est venus demanois
Con sages et prous et cortois.
Li rois estoit un poi irés,
Ja parlera con vos orés.
8425 „Cristal“, fait il, „j'ai bien oïs,
Que nobles estes et gentis
Et chevaliers prous et vaillans,
Fiers et hardis, entreprenans.
Bien dëusies grant feme avoir
8430 De grant terre et de grant pooir.
Ma fille est espris de t'amor,
Tant en ai hui oï le jor.
Je te retieng por moi servir,
Garde toi bien, ne me traïr
8435 De ma fille, que je plus aim — 345ʳd
Que ne fas mon pie ne ma main.
Par le grant Dieu, se jel savoie,
Tot vif escorchier te feroie.
Ne li requier sa vilonie,
8440 Que il te costeroit la vie.
Mais s'ele t'aime et a si chier,
Bien otroi que soit ta moillier.
Si a refusé treze rois,
Vint contes, empereres trois
8445 Et maint autre vaillant princier,
Qui asés firent a proisier.
Et nel lairai que nel te die,
En toi seroit bien enploie.
Un regne ses bien governer
8450 [Et] un grant ost a point guier
Et le pople bien justichier;
Je ne sai meillor chevalier.“
Cristal a la parole oïe,
Que tote ne li plaisoit mie;

8455 Que mout se crient, nel set li roi,
L'oevre de lui et le secroi
Que il ont fait, il et Clarie;
Que mout aroit mal esploitie,
Se il en voloit le voir dire;
8460 Il en moroit a grant martire.
„Sire“, fait il, „vostre merci,
Vostre parole ai bien oï.
Onques jor ne pensai folie
Vers ma damoisele Clarie;
8465 Mais bien volsisse, se Deu plëust,
Que en moi tant de bonté fust,
Cortoisie, valor, largeche,
Chevalerie et grant proeche,
Que a moi l'ëussies doné
8470 Par issi qu'il li fust a gre.
Altrement pas ne le voldroie,
Ja, certes, si fol ne seroie.“
Cristal ne dist plus; a itant
Remest d'aus deus li parlement.
8475 Li rois avoit faite une tor,
Tot la plus bele et la meillor,
Qui onques mais fust porpensés.
De richeses i ot plentés.
Les portes pot on bien desfendre,
8480 Tos li mondes nel pëust prendre.
Li casteaus est fais a conpas,
Il ne siet trop haut ne trop bas.
La tor est ens enmi enclose,
Ainc hom ne vit plus bele cose.
8485 Li casteaus environ la tor — 345v a
Une grant liewe dure entor.
Dedens a molins et viviers
Et grans gardins et beaus herbiers.
Et mil palais tot environ,

8470 qu'il li] *Hs.* qͥli.

8490 Que tienent conte et baron.
Un palais i at principel,
En tot le siecle n'a nul tel;
Que tant est lonc, larges et beaus,
Que cil a mout de ses aveaus,
8495 Quil pot esgarder par loisir,
Et cil dol, qu'en estoet partir.
Li rois a mandé la roïne
— Dire li velt de son covine —
Et Clarie, sa fille bele,
8500 Et mainte noble damoisele.
La roïne est venue al roi;
Li rois le maine en un recoi,
Si li conta del soldoier,
Cristal, qui tant fist a proi[sie]r.
8505 Sa fille est de s'amor espris,
Ce pense bien en son avis.
Commande lui qu'en prende garde
Et qu'en sa bele tor le garde,
Qui tant est rices et bien fais;
8510 El monde n'est si bel palais
Ne ou il ait tant de deduit,
Si bone odor ne si bon fruit.
La dame li acreanta,
Issi le fist con li proia.
8515 Congie prist et del roi s'en vait
Et le commant le roi a fait.
Mainte pucele o lui mena
Et dedens le palais entra.
Et sa fille fu en la tor,
8520 U tant ot beauté et valor.
Or sont li amant eslongie,
Si en sueffrent mout dure vie.
Or ne poet l'un l'autre veïr.
Or croisent dolor et sospir,

8496 *Hs.* q̄n.

8525 Peneuse paine et grant dolor,
Piteus pensers de doce amor,
De fin corage que il ont.
Par le grant desir, ou il sont,
Bien doit l'un por l'autre doloir.
8530 Un corage ont et un voloir,
Un seul cuer et un seul penser
— Nus hon nes poroit desevrer —
Et un' entente et un desir;
Lor deus cuers ne poent partir.
8535 Quant un cuer ont et un corage, 345ᵛb
Comment poent avoir damage,
Dolor sentir ou mal avoir,
Que l'autre n'en estuet doloir?
Or est l'angoisse, or est la paine,
8540 Li un por l'autre dolor maine;
Car perdu ont joie et deduit,
Par le fel nain, Deus le destruit!
Or vos dirons del soldoier,
Cristal, qui tant fist a proisier.
8545 En son cuer pense que pot faire,
(A) qui descoverra son afaire?
A un serjant, un siens amis,
Sages ert en fais et en dis:
En lui se fie, mout l'ot chier,
8550 De lui fera son messagier.
„Amis", fait il, „enten a moi,
Me puis je tant fïer en toi,
Que je mon corage te die?"
Et cil respont: „N'en dotés mie!"
8555 — „A m'amie m'iras, savoir,
Quel plait jou i porai avoir,
Et si li conte mon besoing,
Que je n'ai de ma vie soing."
Cil li respont: „N'en doutés rien,

8532 poroit] *Hs.* puet. — 8536 coḿt.

8560 Vostre besoigne ferai bien.
Se tant puis fair[e] que la soie,
Je le metrai bien a la voie."
Et Cristal de joie l'acole
Et li mercia la parole.
8565 Mout par fu prous li mesagiers
Et mout se pena volentiers.
Trosc'al castel es(t) le venu
Et si n'a gaires atendu.
Par un guichet entre el vergier,
8570 Desous l'ombre d'un olivier
A la damoisele trovee,
Qui d'amor ert enluminee.
Cortoisement l'en apela
Et dist: „Dansele, entendés cha,
8575 A vos m'envoie vostre amis,
Par ensegnes m'i a tramis."
Cele les ensegnes conut,
A mout grant joie le rechut;
Et cil conta bien son message
8580 Comme cortois et comme sage.
Dist la meschine al messagier:
„Amis, je te proi(r) et requier,
Di a mon ami, je li proi,
Qu'il viengne cha anuit a moi,
8585 Que mout par sui en grant desir — 345v c
De lui parler et de veïr.
Por rien ne laist, ne viegne a moi,
Priveement et en recoi.
Quatre mars d'or de moi avras.
8590 Mon ami me saluëras
Et si li di, que il n'oblie
De moi avoir la compaingnie.
Anuit des eus ne dormirai
Devant che qu'a lui parlerai."

8584 *Hs.* Q'.



8595 — „Dame“, fait il, „quant revenrai?
„A quel terme je l'i menrai?“
— „Al plus tost, que poras, l'amain,
Et gel rechevrai par le main.
Et s'il velt, quel tiegne a coart,
8600 Ne viengne pas, ançois s'en part.“
Cil respont: „Comment le savrés,
Quant nos venrons, comment l'orés?“
— „Amis, une piere prendrés,
Sor ma chambre le jeterés;
8605 Car mout anue, qui atent,
Sempres m'avrés delivrement.“
Li messages a congie quis
Et de Clarie s'est partis.
A son segnor es(t) le venu,
8610 Qui liement l'a atendu.
„Amis“, dist il, „qu'as tu trové?
Il ne me doit estre celé.“
— „Sire“, fait il, „tot vo plaisir
Avrés anuit tot sans faillir.
8615 La plus vaillant de la contree,
Ele vos a s'amor donee,
Et s'amor et sa druerie.
Bien vos en devés faire lie.“
— Amis, quant m'a le terme mis?“
8620 „— „Anuit, sire, le vos ai pris.“
— „Ha!“ fait il, „amis, c'est trop loing
A cest caitif qui a besoing.
Est encor miedis passes?“
— „Nenil, trop vos estes hastés.“
8625 — „Onques mais“, fait il, „tel n'oï,
Est dont li jors alongies si?“
Sovent demanda del jor l'ore.
„He las“, dist il, „trop [me] demore,
Est encore nuit el païs,
8630 Ou m'amie m'a terme mis?“
Quant la nuis fu un poi meslee,

Prist une cape, chainst s'espee.
Avoec lui vait li messagier,
Que il ne volt mie laisier,
8635 Si maine Cristal al palais, 345v d
La ou li covenant fu fais,
Et prist une piere quaree,
Desor la cambre l'a jetee.
Cele l'oï, qui ne dort mie.
8640 Sempres s'en fu tost avertie,
La sale oevre delivrement,
Son ami entre ses bras prent.
Defors laissa le messagier,
Qu'ele n'ot cure d'enbrachier.
8645 De si qu'a son lit l'en mena,
Ja mais hon si bel ne verra.
Mout par estoit icis lis gens,
Assés plus beaus que or n'argens,
Ovrés a pieres et a flors,
8650 Entaillies de maintes colors.
Mout estoient li pecol chier,
Bien savoit cascuns son mestier.
En l'un un escarboncle avoit,
Nus hon nul plus bel ne savoit.
8655 Et l'autres reharpoit si bien,
Que ja ne fust pensé por rien.
Sonés et fables et deduit
Li disoit li tiers par conduit.
Li quars reconte bones vies,
8660 Qui a de totes ars oï(es).
Mout est la cortine bien faite,
Mainte bele oevre i ot portraite.
Deus ne fist beste ne oisel
Ne en cest siecle point de bel
8665 Ne en cest mont point de deduit,
Dont vos n'i trovissies estruit.
Et sonent par enchantement
Et a merveille estoient gent.

Et si s'acordent issi bien,
8670 Que l'uns n'enpire l'autre rien.
Dedens orent une maistrie,
Qui par engien fu establie.
Ainc en la chambre n'ot calor
Ne en yver si grant froidor.
8675 Les erbes defors et les flors
Dedens lor font itels odors:
Onques odors ne fu pensee,
Qu'el(e) n'i pëust estre trovee.
Cristal dist: „Bele, or vos afi,
8680 Que mais si grant belté ne vi.
Je [ne] quier mais de ci movoir,
Que assés ai tot mon voloir.
Bien sai, se chi tostans estoie,
Assés bon ëurré seroie;
8685 Tant est cis lieus beaus et verrais, 346r a
Que ja n'i enterra malvais."
— Amis", fait ele, „je sai bien
„Que il ne vos anoie rien.
Vos n'estes pas si angoissous
8690 Con li messages dist por vos.
D'autre cose devries parler,
Le vostre mal voi soraler."
Cristal respont: „Je vos afi,
Les grans beltés que je voi chi,
8695 Chertes si esbahi m'avoit,
Que d'autre mal ne me tenoit.
Or le m'avés vos remenbré,
Ja puis n'iert par moi oblïé."
Dedens le lit se sont colchie,
8700 Qui tant ert bien aparreillie.
Longement se sont deporté,
Que mout estoient desiré.
Et quant a Cristal anuia,
Tot cois se jut et reposa.
8705 La dansele de bone escole

A Cristal, son ami, parole:
„Amis", dist ele, „or est ensi,
Dusqu'a poi vos arai gari.
L'om n'est pas si tost respassés,
8710 Qui de grant mal est enconbrés.
Faites tot vo plaisir de moi,
A vos me doins, a vos m'otroi.
A segnor vos tieng et a per,
A tos jors mais vos voeil amer.
8715 Faites vo deduit, ne m'anoie.
Sor moi avés conquis la voie
Tote delivre, por aler
Del mal d'amor santé trover."
Cristal li dist une altre cose:
8720 „Mar fu cis nes, qui ne repose,
Et mal [f]ait oevre a enprendre,
Ou il estuet tostans entendre."
Baisent et juënt et acolent
Et se deduient et parolent.
8725 Mout par fussen[t] bien aaisie,
Se il en pais fussent laisie.
Dusqu'a petit ert li plus fiers
D'els paorrous et corechiers;
Car li rois dormi et songa
8730 Tel vision com orés ja:
Que la desus ens el vergier
Veoit entrer un chevalier
Par les armes et par l'escu,
Et dist que Cristal a vëu.
8735 Sa fille vit encontre aler — 346r b
Por baisier et por acoler.
Por seul itant qu'il i mescroit,
Crient, sa vision voire soit.
Dist qu'il esveillera sa gent,
8740 Ses enquerra maintenanment.

8716 *Hs.* lauoie.

Aprés dist, ce ne fera mie,
Tels pensers est de grant folie.
Se jes esveil par avison,
Il me falseront ma raison;
8745 Mais je irai ançois garder,
Se jes i poroie trover."
A la cambre s'en est venus,
Si est devant l'uis arestus.
Une loee i escouta
8750 Por savoir, si les orroit ja.
Cil se deduisent loialment,
Qui besoing n'ont de lui noient.
Quant li rois vit, qu'il nes orra,
Delivrement l'en apela.
8755 Cele l'ot bien, nel volt respondre,
Encor(e) le velt laisier somondre.
Li rois se hasta durement,
Quant vit, que ne respont noient.
Ele respont tote endormie,
8760 Comme s'ele fust esperie:
„Dites, vassal, qui estes vos,
Qui tant par estes enuious?
Mout par estes hardis et fier,
Quant cha me venés esveillier.
8765 Se mes peres le set, li rois,
Il vos fera ardoir manois."
Quant l'ot li rois, s'a fait un ris,
„Ovrés, fille, je vos plevis,
Que ce sui je, se Deus me saut."
8770 — „Dehais ait, sire, qui en chaut!
Que alés vos ormais querant?
Vif diable vos vont menant.
Sire, alés mais reposer,
Chaiens ne poés vos entrer.
8775 Laisies demain le jor venir,

8750 *Hs.* oiroit.

Assés arés plus bel loisir,
Se vos volés parler a moi."
Il li dist: „Fille, en moie foi,
Ne m'en voeil pas issi torner,
8780 Grant talent ai de vos parler."
— „Sire, je sai bien une rien,
Que vos n'i venés pas por bien.
Diables vos ont dechëu,
Par que avés le sen perdu.
8785 Ne vos laisies a l'aversier — 346r c
Ne sosprendre ne enlïer.
Ja seroit ce pechie et lait,
S'a vostre enfant l'avïes fait.
N'aies pas de tel cose a faire,
8790 Vos vos en poés bien retraire.
Trop bëustes, je croi, ersoir,
Tost avés perdu le savoir.
Je ne voldroie por mil livres,
Que vos fussies tenus por ivres.
8795 Icele loi est remüee,
Qui premeraine fu trovee,
Que le lignages se prenoit
Et li freres la suer avoit.
N'entendés mie a Salemon,
8800 Qui manga l'owe et puis l'oison!"
— „Fille, tu dis pechie et rage,
Quant tu en toi as tel corage
De tel cose dont je n'ai soing,
N'a ceste fois n'en ai besoing."
8805 — „Peres, qu'alés vos dont querant?
Dites en tot vostre talant!
Por les sains De, qu'esperés vos?
Estes vos dont de moi jalous?
Je le vos tieng a grant folie,
8810 Que de moi avés jalousie.

8805 *Hs.* q̄.

Ice ne vos poet pas monter,
Que vos penés de moi garder.
Quant je plus gardee seroie,
Et je certes non el feroie.
8815 Ja sai je bien, que vos querrés,
Jal vos dirai, se vos volés.
Alés dormir, foi que vos doi,
Mes amis est chaiens o moi,
Ou il me fait sa volenté
8820 Et moi meïsme sert a gre.
Mout l'en devés bon gre savoir,
Quant si me sert a mon voloir.
Peres, dont ne vos est il bel,
Que vostre fille a son avel?
8825 Or estes vos joians et lies,
Quant chi o moi est herbergies.
Li mieus vaillans de son parage,
Qui or(e) soit vif de son eage,
Me sert issi a son pooir,
8830 Se l'en devés bon gre savoir.
Or(e) vos proi, perre, del merir,
Que mout s'a pené del servir."
Dist li rois: „Fille, icest gabois
Me torne mout ore a engrois.
8835 Quant par amor entrer n'i puis, 346ʳd
Desqu'a poi ferai brisier l'uis."
— „Onques, par mon cief, tel n'oï,
Tenés vos en de ce, ami;
Mout par avés malvais porpens.
8840 Quant vos estïes de mon tens,
Qui vos tolist vostre voloir,
Mal gré l'en dëussies savoir.
Vos que poise de mon porchas,
Se je meïsme le me fas?
8845 D'angoissous mal ere chargie,
Mais or en sui tote espurgie.
Puison ai prise, bien garrai,

Que mout bone creance en ai.“
Quant vit li rois, n'i enterra,
8850 A sa gent vint, sis esveilla.
„Levés“, fait il, „ma baronie!
Cristal se gist avoec Clarie.
Ma fille l'a en ma tor mis,
Or(e) nos a il trop pres requis.“
8855 Cristal se gist tot a sëur,
„Bele“, fait il, „n'aies paür,
Ja ne serai chaiens trové
Par nul home de merre ne.
Quant revenra ichi [li] rois,
8860 Ovrés li l'uis tot demanois
Et laisies tot sa gent entrer.
Ja nus ne me pora trover
Par une piere que jo ai;
De nul d'aus vëu ne serai,
8865 Se jo le tieng en mon puing clos,
Tant a de vertu et de los.
Avoec Lynarde le conquis,
Quant le felon dragon ochis,
Qui en l'aumaire se gisoit,
8870 Qu'en la capele fait' estoit,
Ou il avoit si grant tresor
De gemmes et d'argent et d'or.
Icele piere en aportai,
Mais ainc a nului nel mostrai.“
8875 Quant la pucele ce entent,
Dieu en mercie liement.
Li rois ot ses gens asanblé,
Et si estoient bien armé.
A la cambre sont venus tuit,
8880 Li rois meïsmes les conduit.
Et quant Cristal venir les ot,
La piere dedens son poing clot.
„Amie“, fait il, „l'uis ovrés!“
— „Sire, encor un petit soffrés;

8885 Laisies m'encore a aus parler, 346ʳa
Dusqu'al jor vos voeil ci garder."
Li rois apela par grant ire:
„Fille, ne te sai plus que dire.
Se n'ovrés l'uis, ja ert plus lait,
8890 Que tost l'avrai brisiet et frait."
— „Sire", fait ele, „bien savés
Qu'il ert del vostre ramendés.
Quant d'asaillir avés talant,
Si en faites tost le samblant.
8895 Faites arengier vos archiers,
Vos serjans, vos arbalestiers.
De cels, qui poent as creneaus,
Nos desfendrons a nos fusiaus.
Ne traient il se fleces non,
8900 N'i a gaires se dames non."
De honte sont tos esbahis
Et ariere s'en sont fuïs.
Dist l'uns (a) l'autre: „N'avons honor,
Vers la fille l'empereor
8905 Ne porons mais nos chies lever
En lieu que sace, ne parler."
— „Pere", dist ele, „ce m'est vis,
N'estes encor neent garis,
Por quoi que ne lor fas entendre,
8910 Por quel rage me volés prendre.
En moie foi, voir dist quil dist:
'Quant onques hon plus enviellist,
Dont est plus plains de grant folie.'
Mout par avés malvaise vie,
8915 Quant vos avés itel talant
De gesir ovoec vostre enfant.
Pechies est, qu' hon de tel eage
S'entremet mais de tel putage."
Li rois dist: „Fille, ce me poisse,

8917 *Hs.* q̄.

8920 Que li vos cuers vers moi s'envoisse.
Ovrés tost l'uis delivrement,
Que je n'i enterrai noient."
— „Non, perre, si comme ge quit,
Tost seroient enfraint vo dit;
8925 Ne metrai pas vers vos mon sens,
Que mout avés malvais porpens.
Vos m'averies sempres vencue,
Que je n'i atent point d'ajue.
Bien vos quit garder del pechie,
8930 Chaiens ne metrés pas le pie.
Se vostre besoig est si grans,
Que vos ne poés en avant,
Alés la fors en cel vergier,
Faites vostre fu refroidier."
8935 — „Segnor baron", ce dist li rois, 346ᵛ b
„Conseillies moi, salves vos lois!
Ainc mais ne soi si grant vergoigne
De commencier nule besoingne."
Li baron respondent al roi:
8940 „Ele i a raison, par ma foi.
Qui vit ainc mais par avison
Si estorbee une maison?
Alés dormir et reposer,
Nos ferons la canbre garder.
8945 Et se il s'en voloit issir,
Par nos l'en estovra venir."
Et dist li rois: „Je le creant,
G'en ferai tot a vo commant."
Cristal se deduit o s'amie,
8950 Qui del roi ne se doutoit mie,
Dist Clarie: „Or est ensi,
A ceste fois somes gari.
Or vos proi que nos deporton
Tant comme loisir en avon."
8955 Jusqu'al jor ont issi esté;
Et que li rois s'estoit levé,

Vint a la canbre isnelement
Et apela delivrement.
Lorsque Clarie l'a oï,
8960 A son perre si respondi:
„Pere", fait ele, „or en alés!
Des quant, diable, me hastés?
Anuit ne finai de veillier,
Tant m'avés faite traveillier.
8965 Or(e) ma venganche en prenderai,
Devant midi ne leverai."
— „Segnor baron", ce dist li rois,
„Or me torne trop a engrois.
Cil qui de moi voelent tenir,
8970 Or vos commanch a asaillir,
Et qui des or(e) s'en targera,
Ja mais del mien rien ne tenra."
Dist Clarie: „Or sai ge bien,
Que li celers ne me valt rien.
8975 Mon ami ai fait cha venir
Por moi aaisier et servir,
Et se il m'a bien aaisie,
Vos m'avés alques engingnie.
Servi m'a de molt gent gastel,
8980 Si vos en doit estre mout bel."
Li rois respont: „Cil ait dehei,
Qui del service li set gre.
Se ains m'en fusse aperchëus,
Cis plais li fust mout chier vendus."
8985 — „Sire", fait ele, „a l'us venrai 346ᵛc
Et chaiens entrer vos lairai.
Verrés, se chaiens est Cristal,
Por qui ai ëu tant de mal.
Molt m'en avés contraliie,
8990 Si avés fait grant vilonie."
A itant est a l'us venue,

8979 *und* 8989 molt] *so in Hs.*

Que plus ne s'i est atendue.
Li rois i entre et si baron,
Quistrent Cristal tot environ.
8995 Et Cristal enmi aus s'estoit,
Qui la piere en son poing tenoit
Close; tant ot en lui vertu,
Que de nului n'i fu vëu.
Remuent l'estrain et le lit,
9000 Cristal voit tot et si s'en rit.
N'i laisent chaiere ne banc,
Que trestot nel vont remuant.
Li uns le manache a tuer,
Li autres les eus a crever,
9005 Li autres de traire a cevals,
Asés li prametent de mals.
Cristal ot tot et si les vit,
Enmi aus tos s'estut et rit.
Et quant il l'orent partot quis
9010 Et d'aus n'est vëus ne oïs,
Lors en furent tos anuie,
Nel quierent plus, si l'ont laisie
Et se tindrent por fol bricon,
Que quis l'ont por avision.
9015 A Clarie prïent merchi
De ce qu'il l'avoient laidi.
Dist li perres: „Ce poisse moi,
Que jou i ving en moie foi,
Si m'est torné a grant folie,
9020 Que ma fille en ai avillie.
Que je tel blasme sor lui mis
Por un songe, mout i mespris.“
Clarie li a respondu:
„Perre, ore avés bien vëu,
9025 Se a droit m'avés encoppé
Del blasme que m'avés levé.

9010 d'aus] *Hs.* danſ. — 9016 qu'il l'] *Hs.* $\overset{l}{q}$ l.

Ja mais n'avrai per ne baron
Por cele grande mesprison.
Sovent reprové me seroit;
9030 Sachies, trop grant mal me feroit,
Quant a tort seroie laidi.
Sachies, ja mais n'avrai mari,
Se je n'ai celui, par qui sui
A si grant tor[t] par vos laidi."
9035 — „Fille", fait il, „ce poisse moi, 346ᵛd
Que jo ai tant mespris vers toi.
Je te ferai Cristal avoir,
Mout a en lui sens et savoir."
— „Sire", fait ele, „jel voeil bien,
9040 D'autre baron ne prendrai rien,
Puisque je ai de lui le cri,
Que foloiet ai [a]voec lui.
S'ensi fust c'altres hon m'avoit
Et ja vers moi se corechoit,
9045 Reprovier de Cristal oroie.
Et je lors de doel me moroie,
Quant a tort seroie laidie,
Qu'ainc ne pensai jor de ma vie."
— „Fille", fait il, „Cristal avras,
9050 Ja altre baron ne prendras."
Li rois ariere s'en repaire.
Cristal, li prous, li debonaire,
S'en fu ja de la canbre issu,
Si est contre le roi venu.
9055 „Sire", fait il, „bien vegnies vos!"
— „Cristal", fait il, „soies joious,
Ma fille te donrai a per."
— „Sire, ce fait a mercïer",
Fait Cristal, li prous et li sages,
9060 „Mout a chi rices mariages."
Manda ses princes, ses barons,

9028 *Hs.* gñde *aus* grant *gebessert; s.* 1157. — 9048 *Hs.* q̄.

De totes pars et pres et lons.
Et quant il furent asanblé,
Sa fille a a Cristal doné;
9065 Et a grant honor l'espousa,
Quarante jors feste garda.
Et puis manda les haus princhiers,
Rois, contes, dus et chevaliers,
Qui li jurerent feelté
9070 Et jure[re]nt sans falseté,
Que si loial home seront
En tos les bons lieus qu'il seront.
Puis fu il rois, ele roïne,
Honor et joie ont enterrine;
9075 Si manda Tibille, sa mere,
Et Arimodas, le sien perre,
Qu'il estoit rois en Abilant.
A Deu en vont graces rendant,
Qu'il oent de lui tel novele,
9080 Que tant lor est et bone et bele.
Ne por tresor ne por argent
Ne volt soffrir fals jugement.
Or est l'arme la ou Deu plaist;
Deus a nos tos bien faire laist!

Explicit de Cristal et de Clarie.

9083 *Hs.* dex.

Anmerkungen.

Manches, das man hier suchen könnte, ist schon in der Einleitung vorweggenommen (besonders in Silbenzählung und Reimuntersuchung) oder im Glossar untergebracht; Verweise auf die genannten Teile gebe ich nur vereinzelt. Die Reime der entlehnten Stellen, die in der Reimuntersuchung unbeachtet blieben, werden auch hier zumeist nicht behandelt.

Die Abkürzungen sind am Ende der Einleitung erklärt worden.

1 Der Anfang gleicht dem des Lai du Conseil (Michel, Lais inédits etc. S. 85): *Qui a biaus dix veut bien entendre De romanz, moult i puet aprendre Por qu'il les vueille retenir.* Zu *retenir* Cristal 3 u. 10 ff. vgl. auch Perceval 1723 f.: *E s'il vos plest a retenir, Granz biens vos an porra venir;* ferner Yvain 150 ff.

2 Änderung nach Venus Str. 2: *A entendre vos proi tos qui ces vers orés, Plaisant sont a oïr, ja de meillor n'orés.*

13 *lo*(*e*) 1. Präs. Ind., ebenso noch *lo*(*e*) 16, 233, 779, 7514; *doi*(*e*) 1. Präs. Ind. v. *devoir* 8391; s. die durch das Metrum gesicherten Fälle unter Silbenzählung M,1 u. vgl. zu 16.

16 *choille* Indikativ statt Konjunktiv (ähnliche Fälle s. noch unter Silbenzählung M,1), denn es ist bei dem schwankenden Gebrauch der beiden Modi durchaus nicht nötig, *choille* schon als dialektischen oder analogischen Konjunktiv aufzufassen; vgl. z. B. *voit* st. *voie* 2899, *aperchoit* st. *-oive* 6806. Das folgende Verzeichnis von Stellen, wo der Indikativ statt des Konjunktivs steht, ließe sich bei genauerer Durchsicht noch vermehren: 16!, 89!, 523, 706, 928!, 1032!, 1076:, 1290, 1300, 1302, 1355!, 1379, 1392, 1411, 1493:, 1804, 1835, 1906, 1917, 1985:, 2070, 2241, 2308, 2354:, 2526, 2528:, 2560, 2610, 2814, 2887, 2899, 3292:, 3430, 3564, 3619, 3681, 3694:, 3955:, 3961, 4197:, 4228, 4231, 4264!, 4287, 4396:, 4948, 5457, 5652, 5680:, 5710, 5829:, 6206!, 6284:, 6439!, 6806!, 7002:, 7008, 7023, 8075!, 8234!, 8455!, 8542:, 8591:, 8824, 8909, 8918. Venus hat besonders *11ᵈ *Lui fu avis qu'il fu en paradis* gegen *fuisse* der Vorlage (Fablel 23ᵈ); ferner *82ᵇ, 87ᵈ, 133ᶜ. — Kein Wunder, wenn sich nun auch der Konjunktiv statt des Indikativs findet, so *plaise* st. *plaist* 430:, ferner 1265/6, 3260:, 3853:, 4919, 6416:, Ven. *294ᵈ *fëist* st. *fist.* — S. zu 13.

17 *soltilment*] ebenso *soltis* 417; *ol* ist hier falsche, umgekehrte Schreibung statt *ou* (lat. *subtilis*!), ein Beweis, daß kein *l* mehr gesprochen wurde. Vgl. Foerster zu Ven. 85[b] und schon zu Chev. deus esp. 8252.

24 *coi*] *c*- statt *qu*-! Häufig ist auch *q*- statt *c*- in unserer Hs., besonders bei *qui* und *quidier* (*cogitare*); s. zu 157.

30 *'stuet* wird durch mehrere andere Stellen gerechtfertigt; s. Silbenzählung unter B; s. Foerster zu Ven. 72[d].

31 Auffallender Wechsel im Subjekt, ebenso Vers 34.

33 f. S. Cligés 655 ff.

34 *amant* = Liebhaber und Liebhaberin, Geliebter und Geliebte. — Man könnte auch bei *Se* der Hs. *aparler* einsetzen, oder, da die Verba mit und ohne *a*- bei unserm Dichter konkurrieren (s. Foerster zu Ven. 12[b]), *parler* in Funktion von *aparler* belassen. Mundartl. (belg.) *parler qn.* empfiehlt sich am meisten (s. Glossar).

36 die Hs. hat Ziffern (ohne *et*).

45 Auch Lai du Conseil S. 103, Z. 19 hat *estrë hautains* (ganz natürlich bei gehauchtem *h*).

50 Ich drucke nicht *briément* (von *brief*), weil bei unserm Dichter (s. Reimuntersuchung § 11) der Diphthong *ié* fallend geworden war.

53 Unpers. *covient* mit dem *acc. c. inf.*, wie auch sonst. Es wechselt mit der Dativ-Konstruktion (wie 136).

56 Der Vers schließt sich so schlecht an die entlehnte Stelle, die mit 55 endet, an. Man möchte *Le caitif etc.* setzen, oder den Vers hinter 54 anfügen, ihn also mit 55 vertauschen. Übrigens ist die Deklination, wie man auf Schritt und Tritt sieht, in unserm Text (auch nach Ausweis der Reime) aus allen Fugen, daher sehe ich von Besserungen (wie gleich *grans* statt *grant* in 62) ab.

63 Ich drucke nicht *plaié*, denn auch nach Vokal ist *ie*, wie mehrere Reime zeigen, fallend geworden; s. zu 50; s. Reimunters. § 11; s. Silbenzählung E, 3.

77 Besser *Se il . . . encor*(*e*). *Encor* auch bei Kristian vor Konsonant regelmäßig zweisilbig; s. auch 8623.

97 Man könnte *et* streichen und dann *envoisëure* setzen (so in Chanson d'Amors ed. Ulrich).

104 Durch das Einschieben der beiden Verse 104—5 (aus Chanson d'Amors) sind die bisherigen Zitate aus Cristal (z. B. die Foersters in Venus und zum Teil von Feilitzens Randnotizen in Apfelstedts Abschrift, wo ich es stillschweigend geändert habe) von hier ab mit ihrer Versziffer um 2 zu klein. Auch 106—7 sind nach Chanson d'Amors ergänzt.

112 Es ist phonetisch *lait* : *plait* anzusetzen, s. Vers 99—100 *plait* : *fait* und Reimuntersuchung § 20. Vgl. Foerster zu Aiol 1187



sowie Cligés[3] 6241 und Stürzinger zu Hunbaut 1593. In unserm Text kann auch Verwechslung zwischen Indikativ und Konjunktiv vorliegen; s. zu 16 u. s. den regelmäßigen Konj. *laist* in 1496, 5108, 8587, 9084:; s. zu 3329/30.

118 *b(a)aille*] Vgl. *baailliers* 335.

120 *räusés* = *rëusez* (*re-fusatus?*) verstoßen, elend; Chans. d'Amors 42: *et rusez*.

125 Wegen *tote jor* s. Foerster zu Aiol 1211.

126 *Se* = auch wenn, selbst wenn.

129 *ce li est vis* 'so scheint es ihm wenigstens'.

130 *samblent*] besser wohl *soient* wie in Chanson d'A.

132 *La cose c'* (= *que*)] Das weibliche *que* (lat. *quae*) findet sich noch 249, *613, 643, *1419, 2473, 3369, 7545, 7683, 8050, 8056, 8454, 8870 u. 9080. In 132 ist es aus Chans. d'Amors 54 Var. entlehnt. S. zu 1876 (Mehrzahl).

141 Subjekt *dolçor?* — 141—2 kehren wieder in 7123—4.

143 *il* heißt hier 'er bzw. sie', es hat also das Mask. den Vorzug; vgl. zu 34.

145 Ein künstliches Zwiegespräch[1] mit fingierter Person, ebenso noch 7200, 7773.

154 *doltance*] s. zu 17.

157 *Qui*] s. zu 24; auch Venus hat nur *qui* st. *cui* (Ausg. Foerster S. 50).

166 Der Hiat *afolë* auch bei Ulrich, Chanson d'A. 84, aber nur in einer der 4 Hss.; im übrigen vgl. Silbenzählung unter F. — Bessere in *Oil*.

170—1 Beachte *et* zu Beginn des Nachsatzes; ebenso noch in 8814.

175 ff. Vgl. Cligés 474 ff., 592 ff., 698 ff.

185 'geradeswegs'.

187 *taut* (*tollit*) mit pik. *ol* > *au*.

197 ff. vgl. mit Yvain 24 ff.

201 Sehr häufig ist bei unserm Schreiber das *l* von *il* weggelassen (s. Varia lectio). Ebenso in Venus, s. Foerster S. 53 Anm. Es geht fast immer *que* voraus oder (und) folgt ein zweites *l*; doch *i[l] ne* 7580, *ceva[l] et* 6966; statt *al luiton* Hs. *alujton*. Vgl. auch Hunbaut *365.

202 *sopris* von *sos(soz-)prendre*, das in den Hss. mit *sorprendre* wechselt; s. *sorprent* 264, *sosprent* 298.

204—6 vgl. mit Yvain 1395—7.

228 Vgl. Cristal 1257 (aus Narziß!) *tu ne doutes conte ne roi*.

---

1) Die Stelle steht nicht nur in Chanson d'Amors 63 ff., sondern teilweise auch in Floris et Lyriopé des Robert von Blois.



233 Chanson d'A. (Ulrich Bd. II, S. 124 f.) hat: *Je ne vos lox, ainz vos desfant L'amer* (bzw. *D'amer*) und Brit. Mus. Add. 10289: *Je ne vos lo ne ne defent D'amer.* Diese letzte Lesart scheint mir die beste zu sein; doch passen alle in den Zusammenhang.

236 *estavoir*] Vgl. hierzu (ebenfalls mit $o > a$ vor Labial) *prametent* 9006, *pramist* 2703, *pramis* 1295, 2589.

242 Bessere in *Com* [*on*] *voit* (*bien*) *sov. av.*

246 *tot* statt *tote;* s. Silbenzählung unter E und H.

247 *besoig* ebenso 416, bekannte pik. Schreibweise, die sonst noch einige Male vorkommt.

263 Wegen *desporvuement* statt *-vëuement* s. Glossar u. Silbenzählung C, 5.

311 *dont*] so wohl immer in Hs. statt *donc.*

313 *li*] Chanson d'A. (Vers 269) hat *le.* Ich behalte *li* bei wegen Vers 23.

325—6 sind aus Chastiement des Dames entlehnt (s. Liste in uns. Einleit.), stehen aber schon in Kristians Perceval 1717—8: *Ne n'est mervoille, ce m'est vis, S'an ne set ce qu'an n'a apris;* aus diesem (seinem Vorbilde?) wird wohl der Verfasser des Chastiement entlehnt haben.

327 Wegen *seut* (*sapuit*) s. Glossar s. v. *teut.* — Chans. d'A. bei Ulrich II, 134 f. hat hier abweichende Lesarten, doch ist unsere einwandfrei.

329 ff. Vgl. Cligés 3070 ff.

335 Besser wohl mit Ulrich l. c. *C'est sospirers* . . .

337 Vgl. (außer Chastiement) Narziß 339: *Or me fet il sans froit tranbler* (J.).

345 *le* ist gleichsam der Akkusativ zu *on* (344).

347 *tumber*] Ulrich l. c. Vers 303 hat die Var. *joer, timbrer, tromper.* Unsere Lesart gefällt mir am wenigsten.

350 *estrë*] so auch in Chans. d'A. 306.

362 *plus*] Bloßes *plus* im Superlativ auch 1816, 5225, 7043.

363 *puist*] diese Form (nicht *puisse*) auch in den nicht entlehnten Teilen des Cristal; s. Silbenzählung M, 5.

393 *raproche*] s. Glossar.

397 Von *retor* 'Zurückwenden, Wiederzuwenden' kann keine Rede sein, da der Dichter noch nicht von einem Helden gesprochen. Die Stelle ist identisch mit Robert v. Blois, Poés. relig. 441 ff. (ed. Ulrich III, 93):

> *Aprés vuil faire mon retor*
> *A Jhesumcrist, nostre seignor;*
> *Por mon romant essavorer*
> *Voil en la fin de lui perler* (so!).

S. Jordan S. 66, wo die Verfasserschaft des Robert v. Blois für diese Zeilen angezweifelt wird.



405 *Zuave*] Vgl. Rou 1713/4 *De Norwegue le rei Olan, E de Suave* (also Schweden) *le rei Laman* (Var. *Lagman*). Auch in Benoîts Chron. des ducs de Norm. (ed. Michel) kommt dreimal *Suave* (bzw. *Soave, Swave*) vor; s. *Table des noms de lieu* S. 719 (nach v. F.).

413 *petit de cors*] J. merkt an: Erec 3679, Perceval 21290, 32018, Athis 220.

426 ähnlich 3391; vgl. Athis 507: *Ainz plus bele ne fist Nature* (v. F.).

432 Zum Rade der Fortuna s. Stengels Ausg. u. Abh. XLIX s. v. Fortuna (J.).

433 +1! Lies *et* statt *si?* Vgl. indes Silbenzählung E, 2.

434 *durement* ist ein sehr beliebtes Wort bei unserm Dichter; vgl. 581, 588, 698, 960, 962, 1020, 1083 usf., besonders auch 5963 *Gentiels feme sui durement.*

435 Besser *eu' avoit* (Abstand).

437 Setze Punkt hinter *mas.*

441 *conistroie* s. zu 477.

453 Zu *dist* (3. Präs.) s. Reimunters. § 41 (*dire*). „Pikard. lautet Präs. *dist* und Perf. *dit*" Foerster in Chev. as deus espees S. LX. Die Formen sind im Cristal sehr häufig.

456 Es wäre Verschwendung hinter *celui* st. *celi* ein *vëu'* (mit Apostroph) zu setzen.

466 *estroit soler;* vgl. *estroit chaucié* Athis 1452 (J.).

468 Bessere in *Volt* = hl. Christusbild von Lucca. S. Foersters Ausgabe, auch in Rom. Forsch. XXIII, S. 1 ff.

470—474 Zu beachten der Wechsel zwischen Einzahl und Mehrzahl bei der gleichen Person; s. auch zu 6203; vgl. zu 578.— Vgl. Lai d'Yonec V. 107 f.: *deus, ki de tut a poesté, il en face ma volenté* (v. F.).

476 Diese Wendung kehrt öfters wieder, s. Glossar s. v. *clore;* vgl. Yvain 6286: *plus . . . qu'ome del monde Tant come il dure a la reonde*; Viol. S. 57 (J.).

477 Zu *orison* (st. *oraison, oreison*) vgl. *caplisòn* st. *-oison* 5224 und *conistroie* (st. *conoistroie*) 441.

481 Lies *Et si?* S. Silbenzählung E, 3.

482—4 *que* 'denn' im Wechsel mit *que* 'daß'!

488 *demora* ist Futurum; s. Silbenzählung M, 3.

510 *estraignes*] s. zu 4275.

532 *od* (*habuit*) ebenso 653, 8140 (vor Vokal und Konsonant); Venus *5c hat *o* (vor Konsonant).

548 *il* betonter Nominativ; so auch Wilh. v. England (ed. Foerster) *2179:, Rigomer (ed. Foerster) 3157.

551—2 Ähnlich 6329—30.



578 *gisoit* st. *gisoient*] Solcher Fälle finden sich im Cristal noch folgende: *avoit* st. *avoient* 8695:, *plaisoit* st. *plaisoient* 6817:, *est* st. *sont* 1816, *soit* st. *soient* 1817, *velt* st. *vuelent* 3588, *remaigne* st. *-ent* 3260:, *livre* st. *-ent* 5673:, *face* st. *facent* 4913, 6643:, *vesqui* st. *vesquirent* 6421 (die Silbenzählung gibt der kürzeren Form recht); vgl. zu 470.

613 *Que* = 'daß' oder weibl. Relativ; s. zu 132.

622 *ole* Öl (z. B. in Bauduin de Sebourc II, 688:) paßt schon wegen des offenen *o* nicht. Es ist nach Yvain 3368 *Qui plus estoit lee d'une ole* (Topf) etwa zu ändern: *Qui tant estoit lee com ole*.

624 *qui soef trance*] = Yvain 3376. Vgl. 3979 u. 6135 (*taille*).

631 Hs. *tēpeſte*.

635—6 ähnlich Floriant und Florete (ed. Michel 1873) 1457—8: *Mengier le cuide et trangloutir. Quant Floriant la vit venir* ... (v. F.).

642 *estre puant*] s. zu 1684.

656 *fol* 'verrückt' nimmt hier die Bedeutung 'verloren' an; s. Rigomer 528; vgl. *afoler*.

677 *Et aprés retorn(e)* wäre auch denkbar; vgl. Silbenzählung E, 1—2.

681 Ähnlich 6219.

699 Besser *Qu'el'*.

716 gehört zu 715 u. 717 (ἀπὸ κοινοῦ!); ebenso vielleicht *Le ceval* 871. S. 4250.

720 ähnlich 6344.

731 *penser*. S. Kristianwörterbuch s. v. *panser*, S. XIV (unten) f. und S. XX (zu S. 202). — Vgl. 1230.

738 *arbaleste* wäre logisch; ebenso 4304.

751 Gegen Hs. lies *le matin*. S. Rich. le bel 3525, Wilh. v. England 1623 und Anm. der großen Ausg.

757 *ja mais* hat die Hs. hier und sonst in einem Wort.

765 Wegen *stature* s. zu 30; doch vgl. *petite* (-*e* stumm) *estature* 7561.

775 *se* mit dem Konditionnel, in diesem Vers durch das Metrum gesichert, findet sich auch noch 958 (*conquerroit?*), 2495, 2558, 3613. In 2495 u. 3613 steht ein Imperfekt, auch von *se* abhängig, daneben. — *conquerroit* ist nicht sicher, da *rr* und *r* in unserem Texte schwanken. Von solchen Formen, deren Imperfekt und Konditionnel gleich sind (vgl. noch *demor(r)oie* u. a.), könnte übrigens die Erscheinung ausgehen. S. zu 1382. — S. auch Klapperich, Histor. Entwicklung der syntakt. Verhältnisse der Bedingungssätze im Altfranzösischen, Diss. Bonn 1882, S. 27 f. (auch in Französ. Studien).

777 Jordan denkt (S. 55) an *e(s)chine*(!), vgl. aber Bataille de Karesme et de Charnage (Barbazan-Méon IV, 87) V. 227—8: *En*



aprés vienent cox de cigne Qui molt sont preciex et digne. S. besonders Friedwagner zu Vengeance Raguidel 765.

782 fast gleich 984.

796 *que* in doppelter Funktion 'als daß'.

815 *estre manant*] s. zu 1684.

821 Gegen Hs. lies *ja* st. *je.*

844 Ist *rist*, phonet. *rit*, umgekehrte Schreibung? Vgl. *dist* (s. zu 453), *plaist, cuist* u. a. Präs. mit verstummtem *s*, die oft in unserm Text vorkommen. S. zu 1393, zu 2787 und Reimunters. §§ 20 u. 41 (*dire*).

871 *Le ceval* könnte auch als kühnes ἀπὸ κοινοῦ gelten; s. zu 716.

890 Hs. 9.

922 Auch *Nel* (geg. Hs.) gäbe guten Sinn; *navee* dann = Kahn.

949 Man steht an, *ai'* = *aie* zu setzen, da der Dichter den Unterschied der beiden Modi mißachtet.

952 *laise* = *lais.* S. Cligés[3] zu 6241. — Vgl. 1113.

959—60 *li jaiant ... il crie*] Ähnliche absolute Voranstellung auch 3956, 7655 u. 8969.

978 Von der Mißachtung der Genera war schon in der Silbenzählung und Reimuntersuchung die Rede. S. zu 1625.

985 *le* st. *la* in unserm Text sehr häufig; auch Venus 52[c] *à le glu(i).*

991 Besser *c'or.* S. Foerster zu Ille und Galeron 457.

1032 *salvë* zeigt gleichzeitig die Mißachtung des Dichters gegenüber dem Modus und dem Hiatus.

1034 Imperfekt und hist. Perfekt erscheinen auch sonst auf eine Stufe gerückt; s. 1107/8, 1175, 1625/6.

1045 Schroffer Übergang von indirekter zu direkter Rede. Er findet sich noch ein paar Male.

1050 Hs. 9.

1057 Neben *Sa* ist *li* entbehrlich; wegen Hiatus (vgl. indes Silbenzählung unter F) ist dann *embraça* geboten, das mit *baisa* besser übereinstimmen würde. So braucht man nicht zu *jamb'* (vgl. Silbenzählung E, 1) zu greifen. Am wahrscheinlichsten dürfte aber *l'* vor *en* (wie 8830) vorliegen; so bliebe die Überlieferung unberührt. Das Präsens neben dem historischen Perfekt findet sich auch 1983 ff.

1071/2 Diese Stelle des Brut (10737/8) ist auch Vers 4603/4 u. 6839/40 nachgeahmt.

1085 Vgl. Viol. 77: *Que il ne set en quel païs S'amie querre ne cerkier.*

1113 + 1! Lies *lait* oder *laist.* — Vgl. 952 u. 112.

1125 Hs. 9.

1137 *tiers'* in unserm Text kaum nötig.



1143 Auch bei Kristian reitet der Ritter öfters in den Saal.

1180 ff. Wegen Schilderung von Frauenschönheit vgl. noch 2403 ff., 4519 ff., 7127 ff.

1193 ff. Eine ähnliche Stelle findet sich Rom. de la Viol. S. 107: *Et se vous plus avés a faire Vers nul homme, ves me tout prest, Com chil ki vos chevaliers est, A tous jors mais a vo besoing Ou que che soit, ou pres ou loing* (nach v. F.). S. zu 3126.

1215 *mangier*] besser wohl mit Gral 4501 *couchier*.

1220 *gingembrë*] dieser Hiat auch in Gral 4506 (Abdruck Baist).

1221 *de* ist auffällig; vgl. Gral 4509: *Aprés ce burent d'un buen boivre* (Abdruck Baist).

1225 Wohl kaum *quil*, zumal wegen *Mais* 1227.

1228 ff. Andere Beschreibungen von Betten s. 4625 u. 8645 ff.

1247 Für das verbreitete Bild mit dem Pfeil notierte von Feilitzen außer Narziß V. 148 noch die weiteren Stellen: *Amors l'a ferue d'un dart* in *Hist. litt.* XXII, S. 770 (aus Blancandin) und Guillaume au faucon (Barb.-Méon. IV, S. 425) V. 588: *Amors li a gité un dart.* S. die folg. Anm.

1251 f. sind aus Narziß; vgl. aber auch Cligés 695 f. *Comant le* (= *le dart*) *t'a donc tret el cors, Quant la plaie ne pert defors?*

1255 ff. Außer der Übereinstimmung mit Narziß hat diese Stelle auch Ähnlichkeit mit Chastiement des Dames 894 ff. (v. F.).

1256 Hs. 9.

1260 Es kann ruhig *jovéntë* gelesen werden (nicht etwa *joven(e)té*), da solche Hiate sich in unserm Texte oft finden (s. Silbenzählung unter F). Narziß hat in diesem Vers (bei ihm 164) *toute gent* st. *jovente.*

1264 S. zu 4286.

1265 *trespast* st. *trespasse* gehört gewiß in das Kapitel 'Vertauschung von Indikativ mit Konjunktiv'; s. zu 16. — Vgl. Narziß 181: *La nuit vint et le jor trespasse.*

1278 Hinter *tost* setze Komma.

1302 *Que*] besser *Nos.*

1304 Man erwartet *Qu'en.*

1314/5 Eig. *demorrai* und *conjuré,* ein schönes Beispiel für das fehlende Verständnis für *r* und *rr.*

1325 *Une p.*] Es ist auffallend, daß der Dichter hier noch nicht sagt, daß es die *maistre pucele* ist (s. 1376).

1331 *dira* = *dirai*] *ai* > *a* findet sich noch mehrmals im Cristal; s. Foerster in Venus S. 53 Anm.

1335 *Zuave* immer zweisilbig, daher hier Hiat. S. zu 3749.

1337 f., ähnlich 5915 f., vgl. mit Perc. 10172 ff.: *Amie avez e bele et sage E si est molt de haut parage E bele e gente e debonere* (Abdruck Baist) (J.). Vgl. schon Erec 51 f.



1348 ff. Wechsel zwischen *vos* und *tu! toi* in 1351 stammt aus Narziß (467), ebenso die Einzahl in Vers 1355—7. Statt *vos* in 1364 hat Narziß (480) ebenfalls *toi*. S. zu 2437 u. zu 3603.

1357 *sui qui*] Narziß 473 hat *ensi*.

1368 *-t* falsch. Narziß 484 *tol*, ebenso Cristal 5569.

1382 *voloie* st. *voldroie* ebenso 4582; vgl. zu 775.

1390 Besser *Ne* (*par*) *devant proudome*.

1393/4 *rist* (phon. = *rit*) ist nur scheinbar Perfekt (vgl. zu 844); *dist* (phon. *dit*) ist das pik. Präsens (s. zu 453); muß man hier und 2455/6 *esgarde la* lesen? Auch Narziß 487/8 vermengt die Tempora: *Narcisus l'entent, si sorrist, Esgarda la, et se li dit;* doch hier ist ebenfalls leicht das Präsens durchzuführen.

1415 Infinitiv st. Imperativ.

1419 *qu'* ist um so eher möglich, als sich mehrmals *que* für das Rel. fem. Nom. findet (s. zu 132). Auch an (*i*) und *nul'* könnte man denken. Vgl. auch Silbenzählung A, 2.

1464 *U* 'wo' ließe sich zur Not halten.

1474 Besser *voeil'*; doch s. zu 16.

1483 Hs. *g'redon*.

1538 Lies *que?*

1543 Hier (und noch hinter 4814) eine Lücke anzusetzen. — Sollte vielleicht der Reim *leverent* : *se*(*u*)*rent* (s. Glossar unter *teut*) möglich sein?

1567 Ergänze *celui*, woran sich das folgende *qui* anschließt.

1584 Hs. 9. — Auch *ameroi*(*e*)*s* oder (*si*) sind denkbar, um + 1 zu beseitigen.

1588 Hs. *Q'*, daher vielleicht *v*(*e*)*ir*.

1589 Besser *chevalcie*(*s*).

1624 Imperfekt statt des Plusquamperfekts (v. F.). So auch 2892; = histor. Perfekt 2893/4.

1625 Jupiter als weiblicher Name ist ebenfalls ein Fall von Mißachtung des Genus bei unserm Dichter.

1627 Jordan erinnert an Karrenritter 3049. Dort befinden sich am Ende der Schwertbrücke aber *dui lion ou*(!) *dui liepart;* Var. lectio allerdings hat *et*.

1684 Formen wie *estre entendant* sind in Cristal und Venus häufig, z. B. *estre celant* 4940, — *entreprenant* 5244, — *manant* 815, 1827, 5902, — *movant* 2951, — *puant* 642, — *retornant* 3262; Venus *estre aidant* 78[d], 297[d], — *corant* 184[a], — *entendant* 77[b], — *reluisant* 217[c], — *vivant* 125[b].

1691 Statt *a* könnte auch das *e* von *filles* fallen; s. Silbenzählung unter F.

1698 *duisoient*] s. Glossar s. v. *deduire*.

1722 Hs. 9.



1723 *disent*, 6. Perf., auch noch 2539 u. 2869.

1746 Lies *bien* st. *ne*.

1757 *Quautre* ist wohl umgekehrte Schreibung; vgl. *arai* = *avrai* usf. unter 1781; sonst noch *aus* > *as* 626.

1770 Auffallende Stellung von *demain*.

1781 *saroie*] Vgl. *sarai* 2336, 7344, *saroit* 3974, 7586; *arai* 4961, *arés* 2246, *arons* 5173 usf.

1801 Hs. 9.

1804 *esteut* wohl = *estuet;* wegen Ind. statt Konj. vgl. zu 16. Nun ist aber *ue* > *eu* kaum zu finden in unserm Text, daher vielleicht *esteust* (zweisilbig) zu setzen (s. Silbenzählung C, 5)? Auch an *esteut* = *estut* (vgl. *teut* — *tut*, *seut* — *sut*) ließe sich denken, wenigstens in graphischer Hinsicht.

1816 Statt *est* erwartet man *sont* und statt *soit soient;* Grund: Silbenzahl! S. zu 578.

1841 *seit*] Übergang von *e* zu *ei* auch in *dehei* *8981.

1848 Auch in Athis (ed. Hilka), der ja eine der Quellen des Cristal ist, sind Vers 5625 ff. *li catre flun de Paradis* und zwar mit Namen aufgeführt.

1855 Besser wohl *tot' un'*; s. 5481:

1856 Besser *D'un* . . . *que ele;* s. immerhin Silbenzählung F.

1860 Hs. *hō* — *g're* (das ich sonst durch *guerre* aufgelöst habe).

1876 *qui* = *que* (f., Mehrzahl) s. zu 132.

1883 Gegen Hs. lies *n'avés;* s. zu 3728.

1884 *voel* st. *voil* ist Perfekt!

1925 *lasse* st. *las* stammt aus Narziß V. 186, wo ein Mädchen (Dane) diese Klagen ausstößt, ebenso in Vers 3139 u. 3143 (hier durch Reim gesichert!).

1927 *a* in doppelter Funktion!

1929 f. Zweimaliges *travail*, Subst. und Verb, könnte vielleicht auffallen, wenn man Narziß 190 (st. unseres 1930) liest: *Qu'es ce que j'ai, por qoi tresail?* Indes kehren unsere beiden Verse als 8001—2 genau so wieder. S. auch Jordan S. 25.

1959 *Sa*(!) *dame* seine Wirtin; das Poss. drückt hier die Beziehungen zwischen den beiden Personen aus.

2002 *com*] lies *mout*. *isnel* ist Adverb, wofür mehrere Stellen in Godefroy.

2005 Hinter *tendi* setze Komma.

2029 Zu *haubert* vgl. stetiges *dont* st. *donc* u. s. Reimunters. § 27.

2056 Lies [*n*]'*ait*.

2066 Hinter *merveille* setze Komma.

2095 *covint* ist umgekehrte Schreibung st. *covient*, vgl. zu 2835 u. zu 7537.

2122 Zwei sehr verschiedene Objekte zu *sot*.



2133 Vgl. Perc. 12709: *Que la tieste voler en fist.*

2143 *s'ot conbatu*] Vgl. noch *il s'a pené* 8832 und wohl auch *s'ont conbatu* (Hs. *f't*) 5945. S. Foerster zu Yvain 2795.

2231 Es liegt sehr nahe *frai* zu setzen; s. Silbenzählung M, 3. Dann kann *je* bleiben.

2266 Neben dem relat. *par coi* noch die finale Konjunktion *que.*

2269 Hs. *tos trois les.*

2341 Der Dichter wollte erst *fors* präpositional gebrauchen: *fors une rien.* Da er aber dann den Satz hier nicht aufhören ließ, blieb keine Silbe mehr übrig für das dann nötige Relativ, das sich an *rien* anschlösse. Es erinnert dies an die vielen englischen Fälle der Art (mit fehlendem Relativ).

2345 Es ist vielleicht *Je ai* zu setzen.

2409 ff. Die Stelle über das Goldhaar ist dem Perceval entlehnt (v. F.); vgl. auch Cligés. Sie scheint als Gemeinplatz weit verbreitet gewesen zu sein. Sie steht z. B. Jehan et Blonde 252 f.: *Il samble que tout si chevoil Soient de fin or reluisant* (v. F.) und Le Prestre et le Chevalier (Mont.-Rayn. II, 34) S. 48: *Si chevoil resambloient d'or, Tant estoient luisant et sor; S'ot le col blanc et le front plain.* Sie finden sich auch in Guillaume au faucon V. 84 ff. aus Perceval 3002 ff. entlehnt.

2437 Das *tu etc.* stammt wieder (vgl. zu 1348) aus Narziß 461.

2438 + 1! Es ist wohl *D'une* zu setzen; vgl. Narziß 462: *Une lasse cui tos biens fuit.*

2446 Eigenartige Stellung des *mais.* Vgl. 1352: *Desormais s. il b. d.* und Narziß 468: *Des ore mes est il bien droiz.*

2449/50 In Narziß (471/2) folgt 2449 auf 2450. — Narziß: *Esgardes*, *saces.*

2451 *sui qui*] Narziß 473 *ensi.*

2455/6 Vgl. zu 1393/4.

2524 Hinter *servi* setze Punkt.

2565 Wegen *rench* s. zu 7701.

2619 Zu *Abilant* vgl. Rou (ed. Andresen) I, 400 u. 402 (J.).

2658 Eigentlich *Et por ce qu'?* Auch an (*Et qu'il*) *en* ließe sich denken.

2666—68 Verbinde *Issi* mit *C'* 'so wie'?

2670 *essoingne*(*s*) ist m. u. f.; s. Kristianwörterbuch, wo es st. *K* *2594 *L* *2594 heißen muß.

2671 Lies *est il?* S. zu 6541 u. 56.

2672 + 1! S. Silbenzählung unter F.

2719 Wegen der Silbenzahl mußte *la* vor *servirent* fallen.

2787 *esparst* wohl nur umgekehrte Schreibung st. *espart,* 3. Präs. v. *espartir,* auffallend neben einem Imperfekt; s. zu 844.



2801 *l'orages* liegt zunächst; doch vgl. Silbenzählung unter K. — Die hier beginnende Episode hat eine gewisse Ähnlichkeit mit einer des Blancandin, s. *Hist. Litt.* XXII, S. 767 (v. F.).

2835 *sins = siens; i* in unserm Text oft st. *ie* in Schrift und Aussprache; s. zu 2095.

2862 Beachte *vindrent* so kurz hinter *venirent* 2859; s. Reimuntersuchung.

2901 Hinter *vint* setze Komma.

2940 *li = lui* (betont).

2941 f. ist ähnlich 4187 f. und Perc. 42361 f.: . . . *li fist tel plaie Que li sans contreval en raie.* S. auch Erec 959 f. u. 3027 f.

2959 Nach den voraufgehenden Zahlen müßten alle zehn Begleiter des Alimagot tot sein, der Mohr stellt also einen elften dar (schon von Jordan bemerkt).

2972 *trols* 'Löcher'; s. zu 17.

2992 *tirant*] Noch heute im Englischen *tyrant, peasant* und *pheasant.*

3014 Vgl. Gral 9798 *Plus fussiez mux que maz an engle* (Abdr. Baist, 8392).

3079 f. Vgl. 4079 f., 7329 f. u. Tristan (ed. Fr. Michel) III, V. 38 f.: *Car m'est avis faire l'estot: Issi fait ki mais n'en pot* (— 1!) (v. F.). Unsere Verse 7329 f. sind übrigens Athis entlehnt.

3096 in Hs. + 1; sollte *eu* schon einsilbig sein? Vgl. Silbenzählung C,5.

3126 ff. Ähnlich heißt es (nach v. F.) Roman de la Violette (ed. Michel 1834) S. 154 — 5: *„Par foi", fait elle, „je radote Quant jou ai chelui encovi, C'onques de mes deus iex ne vi Fors que hui en l'estour armé."*

3134 *biautés* ist zu belassen; vgl. Narziß 580: *Car sa grant biauté me rapele.*

3135 Hs. *g'pir.*

3139 s. zu 1925. Der Vers 3139 zwar nicht in Narziß, wohl aber 3143 (= Narz. 611).

3147 Hs. *g're.*

3180 Zu *menterai* st. *mentirai* vgl. *marrement* st. *marriment* 8261; ferner *menter* : *pover* (aus Stengel, Digby) Romania I, 248. Es fällt unter Übergang zur *-er* Konjugation.

3188 v. F. weist auf den *felon jaiant* namens *Harpin de la Montaingne* in Yvain 3857 hin.

3224 Statt Punkt setze Komma.

3229 *termine,* sonst m., schlägt sich bei pik. unsicherem Schreiber zu den vielen Fem. auf *-ine.*

3236 Vielleicht *f(e)ra?*

3260 *remaigne* Augenreim statt *remaignent?* Doch s. zu 578.



3281 rothaarig = verräterisch wegen Judas, der rothaarig gewesen sein soll (F.).

3308 der unvermittelte Sing. *oste* gegenüber *font* 3306 ist aus Yvain 5414 entlehnt, wo er zu Recht steht; s. aber auch zu 578.

3312 *Totë*] Dieser Hiatus nicht in Yvain 5418.

3315 *coffrë* auch Yvain 5421 Var.

3319 *dë* nicht im Yvain, der den Vers nicht hat.

3328 kein Hiatus in Yvain 5434.

3329/30 Auch Yvain 5435/6 hat *plest* : *lest,* aber *lest* ist nach dem Zusammenhange Konjunktiv; vgl. zu unserm Vers 112.

3409 Vgl. den lärmenden Quellritter in Yvain 478 ff.

3453 Hs. *hō*.

3473 Subjekt ist *Brias*.

3490 Besser mit Yvain 6124 *Des trencans*.

3491—2 steht ähnlich in einer längeren entlehnten Yvainstelle (6125—6 *Et des pons redonent tes cos Sor les nasés et sor les cos*), aber ähnlicher (v. F.) Erec 2187—8 *Si s'antredonent mout granz cos Sor les escuz qu'il ont as cos.* Daß somit der Dichter aus Yvain heraus plötzlich auf eine (allerdings platte) Erecstelle verfällt, zeigt die freie Art seiner oft wohl durch das Gedächtnis (Jordan) vermittelten Entlehnung.

3510 *lons* nicht in Yvain 6144, sondern *fors* und Var. *durs*. — Auch der vorhergehende Vers anders in Yvain.

3524 Besser wohl *s'ont;* vgl. Yvain 6154 *Un po se sont . . .!* S. zu Yvain 2795.

3545 *sages*] Yvain 6261 hat *larges* (indes *sages* als Var. in Hs. A).

3585 Man vermißt die Kopula.

3588 *velt* (Einzahl) wohl nur wegen der Silbenzahl, *tos* ist ja dem Sinne nach ein *chascun;* s. zu 578 u. 1816.

3603 ff. Hier sowie 3612 ff. redet Cristal den Besiegten bald mit 'Du' bald mit 'Ihr' an; vgl. 4794 ff.; s. zu 1348.

3605 *Se* = wenn nicht!

3609 Man könnte auch *Que outre(e)ment* lesen; vgl. Silbenzählung E, 2.

3642 *estrange* ist m.; im folgenden Vers lies mit Foerster Yvain 6307 besser *Cui* st. *Que* (dies in vier Hss.).

3646 Der Apostroph ist in unserm Text kaum nötig.

3710 *en* auf Person bezogen, wohl das einzige Beispiel in unserm Texte.

3728 *dis* (*dico*)] Das *-s* ist vereinzelt (nur noch 1883 und 6202:) und steht dem Augenreim zuliebe; s. zu 3749.



3749 *merveille* (in *avoir m.*) hier im Reim ohne. *s*, vorher zweimal mit *s* (293 und 3555). S. zu 5879 und Foerster zu Cligés 836 u. 6143. — Die -*s*-Verhältnisse sind übrigens in unserm Text längst unsicher, vgl. z. B. *De Zuaves est dame clamee* 4469, wo -*s* lediglich den Hiatus tilgen soll (s. zu 1335); so könnte es auch mit *merveilles* in 293 stehen.

3765 Vielleicht *Que . . . fui*.

3766 *ventvole* = *vanvole*; s. Diez, Wörterb. II° s. v. *veule* (ebenso Schelers Anhang), Scheler, Trouv. belges Glossar, Atre 4394, wo Schirmer falsch *ventole* liest.

3769 + 1! Der Fehler liegt wohl in *Ensi* oder in *chevalce*.

3780 *anuie* als Konjunktiv zu fassen, der zudem im Cristal mit dem Indikativ willkürlich wechselt (s. 578!). Derselbe Fall liegt übrigens schon 3725 vor.

3796 *ai* > lautlich *a*; s. zu 1331.

3800 *servie* paßt schlecht zu *sui* der voraufgehenden Zeile. Da aber unser Verfasser die Zeiten recht willkürlich setzt, braucht man nicht an *serai je* zu denken.

3807 *a* auffallend neben zweimaligem *en*.

3836 *quartaine* auch in 3881 (dort aber als Nom.) mit *s*; vgl. auch das überflüssige *s* in V. 3531.

3860 Man erwartet *les venus;* zur Not ließe sich *le venu* auf Cristal lediglich, als Hauptperson, beziehen.

3940 Lies (*et*), da sonst + 1.

3948 Lies *s[o]us?* Auch 4668 *desus* st. *desous*, 4697 *desus* st. *sous*, 8322 *sus* st. *sous*.

3956 *Le chevalier . . . s'amie* 'dem Ritter seine Geliebte' scheint hier vorzuliegen (vgl. zu 959). Auch an *Del chevalier* 'um den Ritter' ließe sich denken. Eher aber ist die Stelle durch Wegbleiben zweier Zeilen hinter *onbre* verdorben.

4025 *proïr* = *proi-ir*, daher besser kein Trema, schönes Beispiel für den Übergang von *ie* zu *i* auch nach Vokal; s. zu 2835.

4036 Man erwartet *à dire;* s. 1650, 1734.

4067 Man könnte auch *nul*(*e*) oder (*vos*) annehmen.

4075 Auch ein -*e* könnte man statt *A* beseitigen. S. zu 8103.

4076 S. Reimuntersuchung § 41.

4100 Dieses *joïr* st. *conjoïr* (Präfixabfall) kommt im Norden und in England öfter vor; vgl. Yvain 2391 Var.

4165 Wegen *doné*(*e*) s. Reimuntersuchung § 11.

4185 *espil* st. *espiu, espieu,* vgl. *Diu* st. *Dieu* 5750; s. zu 17 u. 5963. — *espiel* auch Rigomer 10676 (: *viel*), 16684.

4187 f. S. zu 2941 f.

4238 Lies *commença* (geg. Hs.).

4250 *L'ostel por Dieu* ist vielleicht ein ἀπὸ κοινοῦ.



4271 *fort* bei *castel* auch 735, 1093, 1596, 6433, 6487, 6492. Auch an *bon* ließe sich denken, so *bon castel* 4859.

4275 *doingion* (= *doñon*) pik. st. *donžon;* so auch *estraigne* 510.

4283 Hinter *fu* ergänze *celui.*

4286 Vgl. 1264, 4325 u. Narziß 172: *Qu'il n'ont ne voie ne sentier* u. (J.) 394: *Car ne sai voie ne sentier*; ferner Rigomer 8230.

4289 Ich halte Viersilbigkeit von *cevalcie* für sehr wahrscheinlich (s. Einl.); sonst *que il.*

4304 Vgl. 1100 u. Yvain 3089 *Don l'eve estoit rade et bruianz.*

4418 *i* = *au fu* (4415).

4431 ähnlich 4538; vgl. Erec 427 *Plus ot, que n'est la flors de lis, Cler et blanc le front et le vis* (v. F.).

4443 *ovoec* bekannte Nebenform zu *avoec.*

4454 Setze *Del honor* (wie Hs.) oder *De l'onor* (Hinter Apostroph altfrz. kein *h!*).

4469 s. zu 3836.

4488 *vendu* = käuflich erworben? — Vgl. Yvain 420 f. *Del plus fin or qui fust a vendre Onques ancore an nule foire.*

4490 *valent* wohl kaum statt *va(i)llant.*

4494 Der Vers (= Yvain 391) paßt schlecht hierhin.

4502 Lies *n'i.*

4528 *Humles* st. *humle* (f.).

4538 s. zu 4431.

4570 Vgl. Barbazan-Méon IV, 371, Vers 180 (*De la Male Dame*): *Amors le fiert soz la mamele* (v. F.).

4589 Lies *ore frai*(?); s. Silbenzählung M, 3.

4615 Lies *acostumé.*

4625 ff. S. 1228 ff. u. zu 8645 ff. (Anklänge an Gral 9064—7).

4668 *sacies* vielleicht dreisilbig (s. sprachl. Einleitung); sonst —1 und setze *que il.*

4686 Wegen *pucel(e)* s. Silbenzählung E, 1; man könnte aber auch (*Que*) ansetzen.

4702 Lies *encor.*

4704 f. klingen an an Perc. 22003 f.: *Une rice escu de geules fin, Uns lyons i rampoit d'ermin.*

4728 Fünf Räuber begegnen auch Erec 2927.

4736 Anklang an bekanntes Sprichwort, z. B. *de bienfet col fret* Gral 8462. Ebenso 6980.

4766 *Que* fehlt. Ebenso 4791.

4778 *heaumë* paßt zu unserm Dichter.

4794 Will man nicht *dormes* als Konjunktiv auffassen, so liegt Wechsel zwischen Einzahl und Mehrzahl vor; s. zu 1348.

4796 Ich drucke nicht *pués*, da auch der Diphthong *ue* (wie *ie*) in unserm Text fallend sein könnte.



4814 Hinter diesem Vers, wie schon hinter 1543, eine Lücke; denn 4813 noch *lor*, 4815 aber *li*.

4882 Dieser Vers auch in Yvain 703/4: *De la cortoise dameisele, Qui tant est avenanz et bele* (v. F.).

4912 Hs. *g'redon*.

4913 S. zu 578; doch liegt hier kein metrischer Grund für die Einzahl vor.

4936 Hs. *g'redon*.

5025 Zu *oere* vgl. *soel* (*solu*) 7939.

5035 *n'en* wohl statt *ne l'en*, wie ja auch oft der Akkusativ vor dem Dativ ausfällt, z. B. *li* = *le li*.

5047 S. zu 4668!

5070 Lies *Anuit*.

5078 Hier oder etwas früher Lücke anzusetzen (in nachgeahmter Episode!), da doch gesagt werden muß, daß das Schloß einer Dame gehört (s. 5092), die der König erkriegen will (s. 5142).

5110 Lies (*li*).

5209—12 dreimal *ire*! S. zu 6859—61.

5290 + 1! Lies *Que l*(*e*)?

5374 *trois millier;* vgl. *deus mille* 5343, *trente millier* 5335.

5381 Jordans Erklärung von *giens* (= *gentes* S. 50) ist falsch; s. Glossar.

5382—4 *le, l'* und *le* beziehen sich auf das Kriegsmaterial; *les* paßte nicht in den Vers 5283 hinein, wäre aber an sich besser. Wegen *covint demorer* s. Vers 5622.

5396 Beachte die doppelte Verneinung bei *gaires;* ebenso 7732 sowie Rigomer 154, 3802, 14554, 16229.

5430 Hs. *ıh'u*.

5441 *doltoient* s. zu 17.

5480 Derselbe Gedanke findet sich Yvain 3171—2 *Et cil, qui avuec lui estoient, Por lui grant hardemant prenoient* (v. F.).

5501 Vgl. Erec 5968 *Et que li oel lor estancelent* (v. F.).

5546/7 Ähnlich Erec 973/4 (v. F.).

5556 f. Hinter *trebucie* Komma, hinter *ceval* Strichpunkt!

5561 *eslaisie* = *eslaissie*, also nicht von *exlatiare*.

5612 S. zu 7701.

5626 Lies *enconbre*.

5658 *pres* = *prest* oder eher *prez* (< *prest-s*).

5662 *dura* = *dur*(*e*)*ra;* s. zu 1314.

5670 Lies *N'?*

5673 Man erwartet *livrent* oder etwa *Chascuns etc.;* s. zu 578.

5695 + 1! Lies (*et*)?

5714 Hs. *g'piſ*.

5715 Wegen *si* (*e*)*n* s. Silbenzählung A, 2.



5722 Es wäre leicht, in *seul[e] sont* (*tot*) *mi* zu bessern.

5825 *prest'* wäre immerhin deutlicher.

5833 Streiche V. L.

5849 *fraim* (auch 6929) ist umgekehrte Schreibung; vgl. *faim* > *fain*, *aim* > *ain* 7380.

5853 Hier könnte *ferme* st. *fermé* vorliegen; s. Glossar.

5879 *merveilles*] Die Formen mit *-s* behandelte Foerster zu Cligés 836 u. 6143; vgl. *unes si granz mervoilles* Gral 8913; s. zu 3749.

5915 In unserm Text ist es wegen Mißachtung der Genera unnötig, *cortois'* anzusetzen (s. sprachl. Einleitung).

5915 f.] Vgl. zu 1337 f.

5918 Wie will sie von ihm gehört haben (vgl. 5903 ff.)? Durch den *diable?*

5944 Hiezu vgl. 5903—5. Warum hat sie die andern Ritter nicht so wie Cristal (5863 ff.) angerufen, dann wäre sie erblickt worden (5904).

5963 *gentiels* = *gentieus* 1569; vgl. *sorciels* 7132; s. Reimunters. § 17 u. zu 4185.

6008/9 Hinter *m'a* kein Zeichen zu setzen. *Disent* = *Disant*.

6053 s. zu 6148.

6119 Auch *de staturre* (doch s. 6831) ist möglich; vgl. Silbenzählung B. — Hs. hat *deſtaturre*.

6129 *Que* = relat. *qui*.

6138 *entraheent* ist wohl in *entreheent* zu bessern, s. Yvain 817 *antrehaïssent* (Var. *entrehaoient*). Die Form mag auf dem schwankenden Gebrauch der Komposita mit und ohne *a*- bei unserm Dichter beruhen.

6148 *asener* hier mit doppeltem Akkusativ 'so daß er ihn nicht einen Schlag traf'; ebenso ist 6053 *ferir* gebraucht.

6197 Lies *d'os*.

6256 Übersetze: 'Wo nicht Feuer . . .'

6280 St. *il* besser *el?* S. Silbenzählung unter L.

6349 *desers*] im folgenden bald sing. bald plur. Hier wie schon vorher und noch nachher setzt der Dichter willkürlich bald die Mehrzahl, bald, nur auf Cristal bezüglich, die Einzahl des Verbs; s. auch zu 578. — Lies *qu'il* (Hs. *q̇*).

6393 *entredeus*] Trägt vielleicht Rigomer 3752: *Par entre deus escus le vise* zur Erklärung des Wortes bei?

6404 Hs. *jh'u*.

6408 Wegen des erforderlichen Feuers vgl. 6423.

6420 Man erwartet *que* (*cui*) *mort feri*.

6421 S. zu 578.

6440 *conduit* = *conduist* (Perf.).

6459 f. Auch in Lai de l'Oiselet heißt es V. 91 f.: *A dire lais et nouveaus sons Et rotruenges et chançons* (v. F.).

6483 Lies *que il?* S. Reimuntersuchung E, 3.

6506 In *Foree* zählt falsches *-e* mit, also —1; *l. d'une*(?).

6541 Lies *est il venus*, wegen Reimes. Anders 8567, 8609, wo *venu.*

6634 *i* kurz nach *ou* ist zu streichen; st. *ot* setze *avoit.*

6643 S. zu 578.

6681 *qui* (dafür in *132 usw. *que*) ist = *qu'* zu setzen.

6702 Diese im Cristal häufige Wendung ähnlich auch in Chev. as deus espees 60 (v. F.).

6709 *a*] besser *o* 'mit'.

6726 Lies *Tote*(*s*).

6743 Da *corlieu* nur zweisilbig sein kann, bessere *fait* [*tos*]; ebenso 6745 *A s*[*es*], 6753 *sont* [*puis*].

6751 Es braucht wohl kaum an Yvain 5—6 erinnert zu werden, wo die gleichen Reimwörter stehen. Sie begegnen auch Rigomer 15897.

6754 *lor* ist das Toblersche, mundartl. *lor* = *la ou,* zu dem verstärkend hier ein zweites *la* hinzutritt.

6835—58 sind schon abgedruckt in Wace's Brut (ed. Le Roux de Lincy, Rouen 1836—38) II, S. 108. Ebendort 7075—82 auf S. 112 und 7083—90 auf S. 114.

6849 *Belduians* druckt Le Roux de Lincy l. c., während Apfelstedt *beldrians* gelesen; vgl. *Beduer*, den *botillier* des Artus, in Wace's Brut 10749 u. 10754 = *Bedios, li cônestables* Rigomer 13624, 13633.

6859—61 Beachte dreimaliges *rice;* schon in Brut 10763 ff. S. zu 5209—12.

6872 Auch mit Brut 10780: *Nëis li povre païsans* würde passen.

6873 Schon in Brut 10781 der Reim *regnes* (= *rennes*) : *fenes.*

6961 *craventer* neben 6937 *acraventer;* s. zu 34.

6990 Besser mit Yvain 3166 *Si tost ne pëust on* (Yv. *poïst an*) *nonbrer.*

7044 Lies *v*(*e*)*irent* [*tres*]*tot.*

7063 Man könnte *hui* beseitigen, eher liegt aber wohl *a* + *la* (> *le*) = *al* oder *Qu'a* vor; s. Silbenzählung unter G.

7075—90 s. zu 6835.

7091 Lies *un*(*e*) (mundartl.) *cambre.*

7095 ff. Vgl. Cligés 460 ff., 692 f.

7109 Vgl. auch Guill. de Palerne 1502: *Une eure ai chaut, autre heure ait* (so!) *froit* (v. F.), ferner Jehan et Blonde 651/2: *Amours si cruëlment l'assaut Que ore a froit et ore a chaut* (v. F.). Es wird wohl ein Gemeinplatz gewesen sein.



7129—30 Vgl. auch (außer Athis 497—8) Gral 9275 f.: *Sor son chief un cercelet d'or Don li chevol estoient sor* (v. F.).

7151 und schon 2422 klingt an an Gral 3016: *Li vermaus sor le blanc assis* und Gral 31619: *De vermeil sor le blanc assis.* (Nach v. F.).[1]

7160 Klingt an an Athis 515: *La hanche ot basse et bien assise.*

7169—70 folgen in Athis (= 3335 ff.) hinter 7171—2; 7171 dort in anderer Fassung.

7169 *Tele* auch in Athis 3337.

7170 Besser mit Athis 3338 *qu'el.*

7187 Lies *nen?* wie Hilka in Athis 3353.

7200 Künstliches Zwiegespräch; s. zu 145.

7211 Ich hätte den vielsagenden Reim lassen sollen; s. Reimunters. § 12 u. 19.

7215 *toi*] Athis 3381 *te.*

7218 Vgl. Athis 3384 *Morir m'an estovra, espoir.*

7222 *avoir*] Vielleicht mit Hilka in Athis 3388 *amer;* vgl. 7231.

7261 + 1! Entweder (*si*) oder *v*(*e*)*oir;* s. Silbenz. C, 2—5.

7264 Erinnert auch (von Athis abgesehen) an den Grundgedanken im Yvain. Ähnlich Perc. 17229 f.: *Par foi, moult tres tos est tornés, Corages de feme et müés* (v. F.).

7281 *i* zu belassen.

7305 Vgl. Athis 3471 *est* und *pense.*

7308 *Cestë* auch in Athis 3474 Var.

7324 Auch Athis hat hier *el;* ebenso in unsern Versen 7326 und 7327.

7384 *acolté* = *acouté* (von *ad-cubitare*) angelehnt; s. zu 17.

7400 Vgl. Patenostre d'Amours 88 (Barbazan-Méon IV, S. 444): *Vous estes ma mort et ma vie* (v. F.).

7445 Vgl. zu dem Bilde von der Zusammenschweißung zweier Herzen Foerster zu Ven. 40ᵇ und unser Glossar unter *chiment* und *sauder.*

7462 Zu *ameries* gehörte ein *estre.* Man möchte in *seriës* ändern, aber Venus hat dasselbe mit *mieus aime mort que vis* *161ᵇ (schon von Foerster besprochen). Es kommt noch hinzu 7971 *Dont seroit il miels mors que vis* und (aus Parton.!) 8256 *Par vos serai ou mort ou vif.*

7476 *diron* st. *dirai*] kühner Gebrauch der Mehrzahl dem Reime zuliebe.

---

1) Weitere Belege dürften nicht schwer sein für den Gemeinplatz, den ich z. B. Rigomer 798 ff. finde. Vgl. noch aus Gral V. 5564 ff. (Blutstropfen im Schnee).



7488 *venrois*] In der Mundart des Schreibers war *venrai* = *verrai*, daher hier die umgekehrte Schreibung *venrois* st. *verrois;* s. zu Hunbaut 2508.

7506 Lies *vo*[*stre*]; vgl. 7510 und 7515.

7537 *revint* vielleicht = *revient;* vgl. zu 1057; 7671 f. *vint, contint* beide Präsens, *vint* Präsens *8016. Vgl. zu 2095 (*covient* = *covint*).

7550 Vielleicht *Ce est*; vgl. Silbenz. E, 3.

7570 *fai* neben *fas* (*fax*), s. Reimunters. § 41 (*faire*).

7604 s. zu 7550.

7613 + 1! Mit Athis Hs. B ließe sich bessern *Reposer volt*. Auch könnte *ce* gestrichen werden.

7625 Vgl. 7681 = Athis 563 (v. F.).

7649 *ros* $<$ *rois*, s. Reimunters. § 12; vgl. *moi* $>$ *mo* Ven. 101[d].

7660 *le fin* 'das Echte, Wahre' oder = *la fin*, s. Glossar.

7671—2 Wohl = *vient* und *contient;* vgl. zu 7537.

7675 *estroit* muß gegen Athis bleiben; s. ähnliche Stellen in Godefroy.

7678 Besser wohl *de doel*.

7689 Besser wohl (wegen 7690 u. 7691) *ce est*.

7701 *sench* (*sentio*) auch noch 7810, 7950, ferner analogisch *commanch* 8970, *atench* (*attendo*) 7409, *rench* (*rendo* st. *reddo*) 2565, 3021, auch *reng* (vgl. die Konjunktive auf *-ge*, in unserm Text z. B. *prenge* 2235) 5612 und *perch* (*perdo*) 7911. S. W. F. Zeitschr. 28, 502 ff.

7713—14 Von dem besondern Lautstand des Cristal abgesehen, ließe sich mit Hilka *porai* st. *poroie* und *amor* st. *amie* lesen. Es wäre aber zu schade, wollte man diese Änderungen, die die Eigenart des Dichters verraten, beseitigen. S. zu 7805.

7723 Vielleicht mit Athis Hs. L *l'estraint* (615).

7732 vgl. zu 5396; streng genommen müßte der Akkusativ *meillor* stehen.

7772 *Dont* = *Donc*; s. zu 311.

7773 ff. Wieder ist hier der Sprecher sein gedachter Gegensprecher; so auch 7806 ff., 8097 ff. S. besonders *145.

7805 Vielleicht *Ne le haroi*(*e*); vgl. zu 7713.

7812 *Par* wäre besser verständlich, wenn wie in Athis (hinter 703) 7808—11 fehlten. — Auch in Athis 704 gäbe *meïsme* + 1.

7838 Hinter *folie* setze Punkt.

7904 Man erwartet *Ne ne me* . . .

7919 Lies *ce que* oder *cil qui*.

7950 Besser *plaie*, da mask. und *ie* diphthongisch.

7967 = 7762 = Athis 650 (v. F.).

7976 ähnlich 7686 = Athis 568 (v. F.).

7979—82 ähnlich 7689—92 = Athis 571—4 (v. F.).

7980 Statt *font* setze *fait?* S. zu 578.

8002 In Narziß (190) lautet der Vers: *Qu'es ce que j'ai, por qoi tresail?* S. zu 1929 f.

8009 Lies *anuit.*

8016 *vint* = *vient?* Vgl. *vint* 8085 = *vient* in Narziß 268. S. Vers 8141 und zu 7537.

8027 u. 30 *cavés* = franzisch *chevez;* vgl. *cȧballu* > *cheval.*

8050 *demaine*] Narziß 234 *alume.*

8053 *Or*[*e*] *voeil*] Narziß 237 *Or revueil je.*

8065 Lies *enbramist.*

8068 Hs. *q're.*

8086 s. zu 8016.

8103 Der Vers lautet Narziß 273 genau so, nur daß statt *Clarie Dane* steht. *Clarie* (*Clari'*) muß daher als zweisilbig behandelt sein.

8104 Statt *blasmes* in Narziß 274, wie mir scheint, weniger gut *plaisir.*

8166 So oft in Benoît's Roman de Troie (v. F.).

8223 Der bekannte nördliche Reim *sentu*:*tenu* auch in Parton. 1135; s. zu 8343.

8230 Parton. 1142 hat *a vois mout haut.* Unsere Änderung war zunächst dadurch geboten, daß die beiden nicht allein in dem Raume sind.

8240 *je*] Wohl mit Parton. 1154 *j'en;* vgl. zu 8340.

8243 Hs. *q'rant.*

8248 *envaïe* mutet seltsam an, doch konnte Parton. 1178 *Quant jo de rien n'i trovai vie* so nicht bleiben.

8249—50 folgen in Parton. auf das nächste Verspaar.

8277 *Que* wohl konsekutiv; Parton. 1207 hat *Qui* ... *se jo le voel.*

8279 Parton. 1209: *pas ne me faing.*

8293 *Tot* = *Tost,* vgl. Parton. 1223 *Tos.*

8299 Vgl. Parton. 1229: *De moi detraire ou detrencier.*

8327 In Parton. 1257 umgekehrt *Et a cascun une en*, desgl. in 1258 *Qu'a nul autre hȯme.*

8340 Wohl mit Parton. *n'en;* vgl. zu 8240.

8343 S. zu 8223; *sentue*:*remue* auch in Parton. 1273.

8357 *ostés* eig. *o. vos en;* s. Foerster zu Aiol 8716.

8369 *suens* statt *soies* in Parton. 1299 zeigt so recht die Mißachtung der weiblichen Form.

8375 der Reim *laisse*:*basse* schon in Parton. 8375.

8384 *nus* in Parton. 1314.

8389 *avons* gibt Sinn, doch liegt näher *avés,* so auch Parton. 1319 *Que quant vos avés fait vos fes.* An das bekannte *avous* = *avés vous* ist in so alter Zeit kaum zu denken.



8391 *doi* in Parton. 1321.

8413 Ähnlich so im Tristan.

8450 Lies *Une,* da *ost* (s. Glossar) fem.

8465 + 1! *Volsiss(e)* (mit Haplologie) oder *pl(e)ust.*

8490 *contë*] Parton. 954 *et conte.*

8508 ff. erinnern an den Turm des Jehan im Cligés.

8531 ff. Wegen der Einheit der Herzen braucht wohl kaum an Cligés 4457 ff. erinnert zu werden.

8547 ff. wird der Jehan des Cligés wachgerufen.

8605 Ergänze *à celui.*

8623 *encor(e)* 'schon', ebenso 8629. Vgl. auch Gral 9646: *Est vostre sire ancor levez?* S. zu 77.

8645 ff. Wegen Beschreibung eines Prachtbettes s. Gral 9059 ff.; s. Cristal 1228 ff. u. 4625 ff. nebst Anm. zu 4625.

8653 Vgl. Gral 9064: *A chascun des quepouz* (= *pecoux*) *del lit Ot un escharbocle fermé* (Abdruck Baist).

8660 *oïes* kühner Augenreim statt *oï.* Es könnte aber ursprünglich *Qu'il* u. vielleicht *pars* hier gestanden haben. S. Reimunters. § 11.

8694/5 Lies *La* oder pik. *Le,* doch s. zu 578.

8795 ff. Von Feilitzen weist auf eine Stelle in Manekine (ed. Suchier) hin, wo es Vers 550 ff. insbesondere heißt: *A ce ne me porroit plaissier Nus, que ce me sanlast droiture Qu'uns hom peüst s'engenreüre Espouser selonc nostre loy.* Eine ähnliche Situation findet er auch in Blancandin (nach Hist. litt. XXII, S. 776).

8800 Die Stelle soll wohl bedeuten, daß S. nach der Mutter die Tochter nahm. — Auch in Venus 214[d] wird S. genannt.

8814 *Et* zur Einleitung des Nachsatzes.

8816 *Jal* = *Je* + *le;* vgl. *al* = *en* + *le* Venus *190[b].

8863 ff. Es ist kaum nötig, an den unsichtbar machenden Ring und die Suche des Täters im Yvain zu erinnern.

8909 Es müßte nach *por quoi que* natürlich der Konjunktiv stehen; s. zu 16.

8917 Lies *on* (Hs. *q̃ hō*). Vgl. zu 4454.

8922 Vielleicht *en ferai* zu lesen.

8981 *dehei*] *ei* st. *e* nur ganz vereinzelt im Cristal, s. zu 1841; Venus hat mehrmals *prey* (*pratum*), s. Ausg. Foerster S. 53.

9003 *manache* bekannte Nebenform zu *menache.*



Glossar.

Es ist zugleich Verzeichnis der in den Anmerkungen behandelten Wörter und Tatsachen.

Die Abkürzungen sind am Ende der Einleitung erklärt.

a *Präp. zu;* al dire voir *um die Wahrheit zu sagen* 7054; a *in doppelter Funktion* *1927.

a- beim Kompositum *34.

aaisier *r. es sich behaglich machen* 723.

aamer *tr. lieben Ven.* 189[d].

aatie *f. Kampfesgier;* par a. 6960.

abandon *m. Preisgabe;* metre ac. en l'ab. à a. *j. e. überlassen* 4911; *vgl.* à bandon 4926.

abandoner *tr. preisgeben, hingeben;* i ab. tote sa force *seine ganze Kraft hineinlegen* 5545.

abatement *m. Niederschlagen, Gemetzel* 5470.

abrivé (*vom Pferde*) *feurig* 5386 (*Hs.* abrievé *mit pik.-graph.* ie *st.* i).

aceré (*vom Pfeil*) *mit stählerner Spitze* 1973.

achoison *Vorwand* 8291 = ocoison *Parton.* 1221.

acoardir *r. sich feige zeigen* 5186; *Part.* acoardi *feige* 5351.

acoeillir *tr.* a. de guerre *den Kampf mit j. aufnehmen* 1860.

acointance *f. Vertrautheit* 96 = *Chanson d'A.* 16.

acointement *m. Beschaffenheit* 7693 = *Athis* 575.

acointier *tr.* a. *mit j. zurechtkommen, mit j. fertig werden* 2096.

acoler *tr. umarmen;* a. estroit *Ven.* 314[c].

acolter = aco(u)ter (l = *umgekehrte Schreibung*) *anlehnen* *7384.

aconduire, *Part.* aconduit 2454.

aconfermer *tr.* une pais *einen Frieden festsetzen* 7028; *s.* conf.

aconplir *tr.* (*Wunsch*) *erfüllen* 162 = *Chanson d'A.* 80; *dass. Ven.* 281[e].

[aconsiure] *tr.* a. *j. einholen, 3. Perf.* aconsuï 2106, 4827:

aconter *tr. aufzählen* 4919; 6864 = *Brut* 10772.

acoragier *tr.* a. *j. ermutigen Ven.* *12[b] = *Fabl.* 24[b].

acost *m. Nähe* 8258 = *Parton.* 1188.

acostumer *in* avoir acostumé ac. *e. zu tun pflegen* *4615.



acraventer *tr. zertrümmern* 6937; *s. zu* 6961.

acroistre *tr. vermehren* 277 = *Chanson d'A.* 233.

adés *in* tot adés *immerfort* 283 = *Chanson d'A.* 239.

adeser *n.* à a. *j. anrühren, antasten* 648.

adrechier *tr. wiedergutmachen* 5799.

aé *und* eé 1369 = aé *Narz.* 485 *m. Alter;* en son aé *zeitlebens* 6722.

aempli de *erfüllt von Ven.* 204ᶜ; *s.* raemplir.

aerdre *tr. packen, erfassen, angreifen* 583, 6046, 6169 *usf., Part.* aers 663:, *r.* à ac. *in e. festgeraten Ven.* 52ᶜ.

afaitier *r. sich anstrengen* 4812.

afaitison *f. Zähmbarkeit, Beschaffenheit;* estre de dure af. (*vom Falken*) 41 = *Conseil S.* 103, *Z.* 14.

afebloier *tr. schwächen* 3561.

aferir *n.* à un mal *gegen eine Krankheit gut sein* 25.

aficier (*pik. st.* -ch-) *tr.* son col *seinen Kragen schließen* 4700.

afïer, *1. Präs.* afit, *tr.* ac. à a. *j. e. versichern* 6829:

afiler *tr. schärfen* 1974.

afiner *tr. beenden Ven.* 57ᵇ = finer *Fabl.* 56ᵇ.

agenoillier *n. niederknieen* 3463, 6687, o un genoil 668; *s.* genoillier.

ahaner *Feldbau treiben* 1825, 6500.

aidier, *3. Präs.* aïde *Ven.* 10ᵈ; soi savoir aidier de ac. *sich einer Sache zu bedienen wissen, e. zu gebrauchen wissen* 1915.

ain = aim *7380.

ains *eher;* qui ains ains *um die Wette* 1170.

aïr *m. Ingrimm;* par aïr 633, 3988; par grant aïr 615.

aise *Behagen;* faire le ceval à aise *das Pferd unterbringen und versorgen* 6532; estre aise 1662, estre mieus aise 429 *sich wohl(er) fühlen.*

ajue *f. Hilfe* 8928 :

alaine *f. Atem;* doce al. (*von der Schönen*) 7140; *s. Hunb.* *2489.

alegance *f. Befreiung* 840, *Linderung Ven.* 97ᵇ.

alegement *m. Erleichterung* 62, *Ven.* 155ᵈ, *Linderung* 190ᵈ, 299ᵈ.

alegier *tr. lindern Ven.* 97ᵃ, 102ᵈ, 108ᵈ, 139ᵃ, a. de ac. 192ᵈ.

aler *n. gehen,* ont alé 2680, *hinführen* (*vom Wege*) 3358, por a. *j. herbeiholen* 2246, laissier aler ac. *e. fahren lassen* 6040; *unpers.* s'il alast à sa volenté *wenn es nach ihrem Willen ginge* 4017; soi en aler *eindringen* 181.

almaire, aumaire *m. Wandschrank* 6193, 6203, 6213 *usf.*

[aloignier], *3. Präs.* aloigne 4918:, *und* [alongier], *Part.* alongie 8626; *n. sich verlängern, sich ausdehnen* (*von der Erzählung*) 4918; est dont (= donc) li jors alongies si 8626.



alques *Pron. u. Adv. etwas, ein wenig* 8097 (= *Narz.* 271), 8978, *ziemlich viel, mancherlei* 4303, 5148, *ziemlich weit* 4127, 4149.

altre *n. subst. fremder Besitz* 3439; *vgl.* autrui.

alumer *tr. entzünden;* estre alumee de a. *von j. entzündet werden* 8392 = *Parton.* 1322.

amaigrir *n. abmagern* 3747.

amant *Subst. m. u. f.* *34.

ambre *m. Amber, stets im Reim mit seinem Beziehungswort* cambre 3704, 6700, 7609, 8166; *vgl. Venus* 239[b] pavé a fin ambre et a coral.

amenbrer *in* estre bien amenbré *gut bei Gedächtnis sein* 7915.

amendement *m. Genugtuung, Befriedigung, Genuß* 8384 = *Parton.* 1313.

amendise *f. Genugtuung, Buße* 4024, *Ven.* 293[d].

ami *pl. Freundinnen* 1424.

amoliier (= amoloier) *tr.* a. *j. erweichen, rühren* 7267 = *Athis* 3433; *3. Präs. Konj.* amolit 7271: = *Athis* 8437. *Vgl.* ramolir.

amonceler *tr. zusammenhäufen* 8010 = *Narz.* 198.

amonter *n.* à ac. *betreffen, fördern* 6681.

amorter *tr. tödlich verletzen Ven.* 68[e].

amourer *r.* à a. *sich verlieben* 8328: = *Parton.* 1258.

anel *m. Türring* 5050.

anemi *s.* enemi.

angignier *s.* engignier.

angle *m. Winkel;* estre plus qu'en angle mat (*eig. vom Schachspiel*) *stark in der Klemme sein* 3014 = *Perceval* 9798.

angoissous *beängstigend* 8845; *geängstigt, angstvoll* 7874, *bekümmert, liebeskrank* 8689; *Adv.* angoissousement *in angstvoller Weise* 7620, *in Ängsten* 7260.

anoienter *tr.* a. *j. zu Grunde richten* (*eig. zu nichte machen*) 7297 = *Athis* 3463.

anste = hanste *f. Lanzenschaft* 3460.

-ant, estre *642, *815, *1648.

ante *f. Tante* 1833.

anuit *diese Nacht* 5070, 8009.

aparler *34.

aparmain *Adv. in aller Frühe* 7524:, aparmaines *alsbald* 7328 = *Athis* 3494 a par manois (*Var.* aparmanues, a parmain); *vgl.* à par main *gar bald Fabl.* 96[b].

apendre *n.* à a. *j. zugehören* 8127:

apert *offen, gesprächig, aufgeräumt* 1720, *von offenem Kopf, hell* 6350, *flink, geschickt* 7060.

ἀπὸ κοινοῦ-Satzglied *716.



apresser *tr. bedrängen* 5466.

aquiter *tr. drangeben* 346 = *Chanson d'A.* 302.

arbalestee *f. Schußweite der Armbrust;* lee le trait d'une arb.(!) *einen Armbrustschuß breit* *738, deus trais d'une arb.(!) 4304.

arbalestre *f. Armbrust* 5133, 5214.

arçon *m. Sattel* (pars pro toto) 6471.

ardre, *3. Perf.* arst 644, *tr. verbrennen.*

arengier *in* faire ar. *sich aufstellen lassen* 8895.

arester; est arestus *blieb stehen* 8748:

arestison *in* faire ar. *säumen* 976, *Ven.* 222[b].

armes *f. plur. Wappen* 4685.

asasir *tr.* a. *j. sättigen* 884.

asavorer *tr. schmackhaft machen, würzen* 399 = essavorer *Rob. v. Blois, Poés. relig.* 463.

asener *tr.* a. *j. treffen* (*mit dem Schwerte*) *6148; *n.* à *streben nach* 83, à l'uis *sich zur Türe hinfinden* 8286 = *Parton.* 1216.

asoagier *r. sich beruhigen* 1942.

asopliier (= asoploier), *3. Präs. Konj.* asoplit 7272:, *r. sich umstimmen lassen, nachgiebig werden* = *Athis* 3438:

asseoir, *6. Perf.* assistrent, *n. sich setzen* 1705.

assés de bien *genug Gutes* 6678.

assise *u.* 2847 *pik.* asise *f. Durchgangszoll* 2847; par droite ass. *als regelrechte Abgabe* 2838.

ataindre *erreichen, einholen; Part.* ataint *besiegt* 3638 = *Yvain* 6304.

atargier *n. säumen, zögern* 886, 1136, 5455, 6747, *Ven.* 224[c], li chevaliers n'est atargiés *der Ritter säumt nicht* 4644, n'i est plus atargiés 5747; *adv.* sans at. 3717, sans plus at. *Ven.* 129[a].

atemprer *tr. anwärmen* 1167; *Part.* atempré *bescheiden, verständig* 6684.

atendre *r.* i *zögern* 8992; *1. Präs.* atench *s. zu* 7701.

atirer *tr.* ac. à ac. *e. mit e. herrichten* (*oder versehen*), *e. zu e. hinzufügen* 5270.

atisier *tr.* a. *j. in Glut versetzen* 7111 = *Athis* 3325.

atocier, *pik. st.* atochier, *n.* à ac. *e. berühren* 6266.

atourner *tr.* a. à aucune *einer einen verschaffen* 8327.

auferrant *m. Roß* 3928.

aumaire *s.* almaire.

aus *s.* il.

autain *s.* hautain.

autrui; l'autrui *fremdes Gut* 4975, l'autrui bien 3419; *vgl.* altre.

avant *Adv. zuerst* 1325.

avel, *Nom.* aveaus *m. Wunsch, Wille;* avoir son avel 8824, avoir mout de ses aveaus 8494 = *Parton.* 958, perdre ses aveaus *Ven.* 49[a].



avenir *n. sich gut ausnehmen* 7147.

aventure; estre en av. de ac. *in Gefahr für e. sein* 3054.

averer *n. sich verwirklichen, zur Wahrheit werden* 471.

aversier *m. Teufel, Höllenfeind* 574, 8785.

avertir *r.* de ac. *e. merken* 8640.

avesprer *n.* (*vom Tage*) *zur Neige gehn* 5847.

avillier *tr.* a. de ac. *j. durch e. herabwürdigen* 9020.

avironner *n. sich in die Runde erstrecken:* si con li tronnes avironne 6723.

avis *in* estre avis *unpers.; pers. in* avis li est ses cavés bas *ihr scheint das Kopfende* (*zu*) *niedrig zu sein* 8027.

aviser *tr.* (une beste) *anzielen* 2008, (une saiete) *abzielen* 6366.

avision *f. Traum;* por av. *wegen eines Traumes, auf einen Traum hin* 9014; avision *auch in Fabl.* 2ᵉ. *Daneben* avison *in* par av. *auf einen Traum hin* 8743, 8941.

avoec *Adv. außerdem* 1297, *zugleich* 929; *s.* ovoec.

avoir *tr.* aucune *eine zum Weibe nehmen* 8798, l'ostel *Unterkunft finden* 5069; *s.* rien; *beim refl. Verbum* *2143, *3524.

baaillier *n. gähnen* (*vor Kummer*) *118 = *Chanson d'A.* 40, *Ven.* *116ᵃ; *subst.* baailliers 335 = *Chans. d'A.* 291.

bachin, *pik. st.* bacin, *m. Helmschale* 4819.

baer *tr.* la goule *den Rachen öffnen* 634.

baillir *tr.* a. *j. behandeln* 7972.

baisement *m. Küssen* 7948, 7952, 7953.

baisier *m. Kuß* 4543.

baldor *s.* baudor.

baniere *f. kleines Banner* (*auf dem Helm getragen*) 4684.

barbacane *f. Vorwerk* 1611.

baron *m. Gemahl* 1028, 1050.

baronie *f. Baronenschaft* 8851.

bas *niedrig;* tenir (un faucon) bas *knapp halten* (*mit dem Futter*) 44 = *Conseil S. 103, Z. 17*[1]; ferir (de l'espee) à main bas (*Hs.* tas) (*mit dem Schwerte*) *einhauen auf* 5201; *adv.* en bas *leise* 1119. *S.* cras.

batre *in* or batu *gehämmertes Gold* 4427; robes a or batues(!) 5894, et tote l'autre afeltrëure estoit a or batue *Ven.* 215ᵇ.

baudor *u. Ven.* 280ᵉ baldor *f. Freude* 7887, *Ven.* 221ᵃ, 242ᵈ, 280ᵉ.

bee *s.* baer.

bel *subst. Schönes* 8664; estre bel à a. (*unpers.*) *j. gefallen* 8980, il m'est bel que *es gefällt mir, daß* 8823.

---

1) tenir bas '*schlecht behandeln*' *auch in Barb.-Méon. S. 366, Z. 38* (De la Male Dame).



belet *schön* 3828:

bender tr. mit einem Band beschlagen, escu bendé 5132, escu à or bendé 6232.

bendes *f. plur. Bänder (mit denen eine Schranktür beschlagen ist)* 6198, 6201.

ber *Adj. tapfer, ritterlich, edel* 1340:, 4288 *usf.*

berç 5996 *u. pik.* berch 6606 *m. Wiege.*

besoing *u.* *247 *pik.* besoig; al b. *im Notfalle* 247 = *Chanson d'A.* 203, se de b. avons mestier(!) *dass.* 1298.

bien *s.* autrui.

bis *schwarz;* marbre bis 4334.

bisse (= biche) *f. Hindin* 6352 *usf.*

blasme *m. Tadel* 8104; metre tel bl. sor a. *j. so verleumden* 9021, lever un bl. à a. *j. verleumden* 9026.

blo *blau unterlaufen* 3494 = *Yvain* 6128:

boeler *s.* esboeler.

boffoi *m. Übermut, Auflehnung* 5575.

bofu *m. Art Stoff als Hülle beim* porpoint 4670:

bogerastre *m. Art Gewürzwein* 6458; *s. A. Schultz, Höf. Leben* I, 296 *u.* 306.

boillon *u.* buillon *m. Wasserschwall, Sprudel, Quell* 6012, 6028, 6074, 6099.

boire 4607: *u.* boivre 6862 (= *Brut* 10766 boire, 10770 boivre) *m. Getränk;* vermeil boivre 5270: *metaf.* = *Blut.*

boljon *m. Bolzen* 3846.

bon *m. Wunsch* 162 = bien *Chanson d'A.* 80; *s.* lieu, *s.* vie.

borde *f. Hütte* 6325.

bouteillerie *s.* servir.

bouter *tr.* a. ariere dos *j. abweisen (von einer begehrten Dame)* 7422.

braies (*f. plur.*) blances *weiße Hosen* (*für einen Ritter zur Hauskleidung* 3315 = *Yvain* 5421.

brait *m. Schrei(en)* 962; geter un br. 2011.

bricon *m. Tor, Narr;* fol br. 2917, 3767, 9013.

brief *m. Brief;* par brief *brieflich* 1304.

bruiere *f. Heide* 3195, 4726.

bruïr, *3. Perf.* bruï 644:, *tr. verbrennen, versengen.*

bu *m. Rumpf, Leib* 2995 (= *Yvain* 5657), 6111, 6167, 6177.

buie *f. Fessel, Kette* 7477.

buillon *s.* boillon.

c- = qu- *24.

cachier, *pik. st.* chacier, *jagen* 5245; quel besoingne vos va cachant 1740, ac. *auf e. aus sein, e. verfolgen* 8348 = *Parton.* 1278.

çai. . . *s.* chai. . .



cainse, *pik. st.* ch., *Leibgewand, Unterkleid, Hemd;* en blans(!) cainses ridees 2204.

caitif *subst. Gefangener* 8255 = *Parton.* 1185.

calengier *tr. beanspruchen* 2910, 3095.

camp *s.* guerpir.

camper (= champel) *Adj.;* en camp camper *auf offenem Felde* 5638:

cancheler *n. straucheln* 667 *usf.*

canchon, *pik. st.* chanson, *f. Lied* (*nach Tisch vorgetragen*) 6459 = *Brut* 10825; *s.* dire.

cantemens *s.* encantemens.

canteor *m. Sänger* 7076 = *Brut* 10824.

cape *f. Art Mantel* 8632.

caple *m. plur. Kampf* 5226; mener c. (*sing.*) de *Gemetzel anrichten unter* 5491.

capleïs *m. plur. Schwertkampf* 7035.

caplison *f. Getümmel, Gemetzel* 5224, 5593; *s. zu* 477.

1. car *s.* char.

2. car *beim Imperativ* 5906; *s.* cor.

carcan *m. Halseisen* 7479.

carge *u.* charge *f. Traglast*, la ch. à un hon 6124; d'amor porta grant carge *Ven.* 2[d].

carnel *fleischlich;* nul hom c. *kein leibhaftiger Mensch* 1048.

casement *m. Gebiet* 495.

catel *m. Kapital* 3544 = *Yvain* 6260.

caut *heiß;* soi conbatre une caude *hitzig aufeinander loshämmern* 3501 = *Yvain* *6135. *S.* chaut.

cavés *m. Kopfende des Bettes* *8027, 8030 = *Narz.* 214 cevez.

ce. . . *s.* che. . .

celer *r. unerkannt bleiben* 6591, vers a. *sich abschließen gegen* 395 = *Chanson d'A.* 352; *s.* choille.

cembel *u.* cenbel, *Nom.* cembeaus *m. Kampf,* demener grant c. *einen großen Kampf beginnen* 5159, faire c. à a. *den Kampf mit j. aufnehmen* 1906; *plur. Kämpfen* 7034.

cembeler *n. kämpfen* 5446.

cemise *f. Leibgewand, Hemd;* c. ridee *für Ritter als Hauskleid* 3314 = *Yvain* 5420.

[cercelet *s. zu* 7129].

cest *als Artikel* 5469, 5523.

cëu *s.* chaïr.

cha. . . *s.* ca. . .

chaiere *f. Stuhl* 9001.

chaindre, *pik. st.* ç . . ., *3. Perf.* chainst 8632 *umgürten.*

chaïnete *f. Kettlein* 3867.



chaïr 2794: *u.* cheïr 4055, *Part.* chaoit 3934:, cĕu 5234, *n. fallen* 4055, *abfallen* (*vom Laub*) 2794, (uns orages) chaï *brach los* 2829, *unpers.* bien à a. *für j. gut gehn* 5234.

chaisne *m. Eiche* 553.

chaitif *m. Gefangener* 8255 = *Parton.* 1185.

chanson *s.* canchon.

char *s.* venoison.

charbon *m. Kohle* 4415.

charge *s.* carge.

chaut *warm;* par chaut *durch Erkältung* 7661. *S.* caut.

cheïr *s.* chaïr.

chercher le monde *die Welt absuchen* 445.

cherise *f. Kirsche* 4533.

ches = eschés (*vgl. engl.* chess) *Akk. Plur. Schach* 1518; *vgl. Fabl.* 91^{d}, 92^{b} les quiés de table.

cheute *s.* coute.

chierge *m. Kerze* 6305, 8208, 8217.

chifler *n.* de ac. *sich über e. lustig machen* 7500.

chiment *u.* ciment *m. Mörtel, Kitt, Zement* 7447, 7450, 7533; *Ven.* 38^{b}, 40^{b}, 45^{a}, 45^{c}, 72^{b}, 72^{c}, 79^{b}, 82^{c}, 100^{b}, 100^{d}, 103^{c}, 151^{c}.

chine, *pik.* — cigne, *m. Schwan;* char de ch. *777:

chiprés *Zipresse* 1623.

chire *f. Wachs, um darauf zu schreiben* 1304.

choille, *3. Konj. Präs. v.* celer (*s. d.*) *verheimlichen* 16.

c(h)oisir *u.* 2890 *pik.* c(h)oissir *tr. erblicken* 1595, 3376, 3406, 5537, 5603, 6217, 6223, 6225.

ci *s.* desi.

ci... *s.* chi...

cief (*pik.*) *u.* chief *m. Kopf, Ende;* de c. en c. *von Anfang bis Ende* 1051; *s.* traire.

cil *Nom. Plur.* = *Artikel* 5207.

ciment *s.* chiment.

clamer *rufen;* soi en clamer à a. *sich an j. wenden* 5800.

clamor *f. Ruf, Geschrei;* venir à a. à clamors *klagend zu j. kommen*(?) 90.

cler *glänzend* (*vom Helm*) 4675, *hell, weiß* (*vom Halse*) 7155, *vom Gesicht* 7744 (= *Athis* 635), 8156, *Ven.* 156^{b}; cler de ac. *rein von e.* 7757.

clerçon *m. in* joene cl. *junger Kleriker* 316 = *Chanson d'A.* 272; *Ven.* 133^{a} joenes clerchons.

cliner *r. sich verbeugen* 6543.

cloignier de l'oeil *mit dem Auge zwinkern* 7784 = *Athis* 672 *mit Var.* cluignier.



clore, *3. Präs.* clot, *n. sich schließen* 1944; si com il clot à la reonde *476, 2378, 3186, 6586, 8126.

cobrer *tr. ergreifen;* la pucele a al frain cobré 3776; *s. Foerster zu Aiol* 10650.

cochier *s.* colchier.

coffre *m. Truhe* 3315 = *Yvain* 5421.

coi. . . *s.* choi. . .

coiffe *f. Haube unter dem Helm* 4820.

cointise *f. Artigkeit* 8272 = *Parton.* 1202.

coisir *s.* choisir.

coitier *tr.* a. *j.* (*beim Kampfe*) *zusetzen* 6042, 6271.

col *m. Kragen* 4703; col frait *4736, 6980.

colchier *u.* 7177 cochier *n. zu Bett gehn* 3705, 6410; *r.* 4140; *auch tr.* a. *j. zu Bett bringen* 1226 (= *Gral* 4532) *u. sonst.*

coleïs 5043, coulleïs 861 *u.* colleïs 867 *m. Fallgatter.*

colon *m. Taube* 4629.

colp d'escremie *Schwertstreich* 3522.

combatre *u.* conbatre *r. kämpfen* 5259, 5365, 5476 *usf.*

compaigne *f. Gesellschaft Ven.* 121[b], 260[c] (= *Fabl.* 119[d]), 268[d] (= *Fabl.* 130[d]); *nicht in Cristal.*

compaignie *f. Gesellschaft;* soi entreporter c. *sich G. leisten* 3284.

compain *Nom. m. Begleiter, Genosse* 2959, 6098:

compas *m. Zirkel, genaues Maß;* fait à c. 8481 = *Parton.* 945; *Ven.* 149[c] faire par c., 158[d] ovré à c.

complaint *m. Schmerz, Jammer* 7338: = *Athis* 3504.

conb. . . *s.* comb. . .

conduit *m. Führung* 5478; par c. *zum Geleit, zur Gesellschaft* 8658.

confermer *tr.* (la pais) *bekräftigen* 5675; *s.* aconfermer.

conistroie *st.* conoistroie *s. zu* 477.

conjoïr, *3. Präs.* (*mit Übergang zur* er-*Konjugation*) conjoie 2653:, 4135: *usw., 3. Konj. Präs.* conjoie 1043:, *6. Präs.* conjoient 3070, *tr.* a. *j. freudig begrüßen; s.* joïr.

conp. . . *s.* comp. . .

conquest *m. Gewinn* 12:, 128 (= *Chanson d'A.* 50), 144, 145, 149 (= *Chanson d'A.* 67).

conreer *tr.* a. *j. ausstatten* 4436.

conroi *m. plur. Glieder, Reihen* 5210.

conseil *m. Trôst* 3124 = *Narz.* 604.

conseillier *n. vertraut plaudern* = *Chanson d'A.* 210.

conser *s.* esconser.

conte *m. Erzählung,* faire son c. *seinen Vortrag halten* 7723; *Rechnung, Betrag* 3543 = *Yvain* 6259; par c. *der Zahl nach* 5190.



contenir *r. sich benehmen* 4360; contint = contient *s. zu* 7671.
conter ac. à rien *e. für nichts achten* 7506.
contraire *m. Widrigkeit* 1450, 1460 *usf.*
contralios *widerspenstig* 7782 = *Athis* 670.
contre *Präp. zu;* contre garison boire *zur Heilung trinken* 66.
contredire *tr.* ac. *e. verweigern* 3689, ac. à a. *j. e. abschlagen* 1313.
contrester *tr.* (des colps) *standhalten vor* 3008.
coppe *f. Becher;* servir a. de la c. 6667.
cor = c'or *beim Imperativ* *991, 3960, 7475; *Ven.* 128^d; *Fabl.* 113^a.
coral *Korall* 6189:, *Ven.* 239^b.
corde *f. Bogensehne* 6365, 6394.
corechier *Adj. aufgebracht, ärgerlich* 8728:
corgies, *pik. st.* corgiees, *f. Riemen(peitsche)* 7482.
corir *r. laufen* 6328.
corlieu *m. Eilbote* 3252, *6743, 6745 *usw.*
corner *blasen, tr.* l'aighe 4602, l'ewe 5435; faire corner les oreilles *Ohrensausen hervorrufen* 266 = *Chanson d'A.* 222; *vgl. Ven.* *76e les oreilles li cornent.
corous *m. Zorn* 277 = *Chanson d'A.* 233.
cors *m. Leib;* son c. = *er* 3067.
cortine *f. Bettvorhang* 8661.
costume *f. Gewohnheit;* avoir en c. 1274.
cote *f. Obergewand* (*über dem Halsberg*) 643, c. à armer *dass.* 4676.
coulleïs *s.* coleïs.
coute, *in unserm Text* cheute, *f. gewöhnlich Matratze, hier Federbett* (*auf dem man liegt*) 8008 *usw.* — *Narz.* coute 196 *usw.*
covenir *unpers.* *53; *covient* = covint *s. zu* 2095 *u. zu* 7537.
covertor *m. Bettdecke* 4488, 8219 = *Parton.* 1131.
coverture *f. Pferdedecke* 4192.
covine *m.* (*auch f.*) *Begehr, Plan* 8498:
craindre *s.* cremir.
cras *fett;* tenir cras (un faucon) *gut füttern* 43 = *Conseil S.* 103, *Z.* 16; *s.* bas.
craventer *tr.* a. *j. zerschmettern, j. zugrunde richten* 5260, *6961.
creïst *s.* croire.
cremir *Ven.* 133^a, *1. Präs.* criem 8234, *3.* crient 4196, 8334, 8455, *6.* criement *Ven.* 185^c, *1. Fut.* cremerai 7857, *Part.* cremu (*adj.*) 6720, *fürchten; r.* 4228, 8234, 8334, 8455, de son ceval se crient forment *er fürchtet sehr für sein Pferd* 4196.
crenel *m. plur., Akk.* creneaus *Zinnen* 8897.

cretel *st.* crestel, *m. plur., Akk.* creteaus, *Zinnen* 1610, 4331, 7033.

crever *r. anbrechen* (*vom Tage*) 4145.

cri *m. Ruf, Preis:* avoir le los et le cri 2620, 6947; avoir le cri de a. *mit j. ins Gerede gekommen sein* 9041.

crieme *f. Furcht* 7527.

cristal *m. Kristall* 6190, 7203 = *Athis* 3369.

croire *glauben; 3. Perf.* creït 1049:

croller *tr. schütteln* 632.

cuisine *s.* servir.

dahé *s.* dehé.

dangier *m. Herrschaft, Macht* 221 = *Chanson d'A.* 139; en son d. *in seiner Gewalt Ven.* 84^{d}.

dansele *f. Fräulein Ven.* 131^{b}, 217^{a}, 219^{a}; (*Anrede*) 8574, 8705.

darain *Adj. letzt* 6835.

date *f. Dattel* 1217 = *Gral* 4503.

de *in* or dou manechier! *nur gedroht!* 2917.

debonaire (*vom Falken*) *gut abgerichtet*, *gutwillig* 43 = *Conseil S.* 103, *Z.* 16.

debriser *tr.* a. *j. niederdrücken* 115 = *Chanson d'A.* 37.

dedens *s.* devens.

deduire *r. sich ergötzen; in* de paroles se duisoient 1698 *liegt Abfall des Präfixes* de- *vor* (*s. Silbenzählung*), *denn in dieser Bedeutung kommt das Simplex* duire (*s. d.*) *nicht vor.*

defenir, mes cors ert defenit *ich werde sterben Ven.* 86^{d}.

deffendre *n.* que ne *dafür fechten, daß nicht* 3202.

deffois *m. plur. Verhaue* 1612.

definer *n. enden* 4594.

defouler *tr. zertreten* 5247.

defrois (= desfrais) *m. plur. Unterhaltung, Verpflegung* 7082:

defroissier *tr.* ac. *e. zerschlagen* 5230.

degré *m. Treppe* 1148.

deguerpir *verlassen;* faire d. ac. (à) a. *j. zur Aufgabe von e. zwingen* 3091.

dehait *u.* dehé (*nur zweimal*) *in* dehais ait 8770 *u.* cil ait dehei *8981: *sei verflucht.*

deignier *herablassend entgegennehmen,* ne d. a. *j. verschmähen* 6000.

dejeter *tr.* ac. *e. hinwerfen*, *e. wegwerfen* 6237.

delivrer *befreien; r.* de a. *sich vor j. aus dem Staube machen* 6380; *Part. u. Adj.* delívre (*st.* delivré) *befreit, frei* 1452:, 5281:, 5582:, *als f. Ven.* 65^{d} (et quant ele est delivre), *flink* 4667; faire a. delívre de ac. *j. von e. befreien* 5434.

demalaire *bösartig* 600, 3216, 6242, 7957.



dementer *r.* por a. *wegen j. klagen* 455.

dementiers *in* tant d. que *solange als* 6417.

dementres *in* en d. que *während Ven.* 120[a].

demorer *n. zurückbleiben* 5382; *unpers.* (?) trop [me] demore *es wird (dauert) mir zu lange* 8628; *Fut.* demorai *s. zu* 488.

denier *m. Geld* 5350.

deputaire *schlecht abgerichtet (vom Falken)* 54, *böse, nichtsnutzig* 8006 = *Narz.* 194.

dequasser *tr.* a. *j. zerschlagen* 3996.

deronpre, *Part.* derous (= deroz) 3496 = *Yvain* 6130.

des *Präp. in* des or *von jetzt an* 8971 *und* des quant *wielange* 8962; *s.* desque.

desbarer *tr. (den Helm) zertrümmern* 4777.

descendre *tr.* a. *j. vom Pferde heben* 3060, *r. absteigen* 6449.

deschausier (*pik. st.* -ss-) *tr.* a. *j. Beinschienen und Fußbekleidung ausziehen* 1225 = *Gral* 4531.

descolorer *n. farblos werden* 341 = *Chanson d'A.* 297; *Part.* descoloré *farblos, blaß* 119 (= *Chanson d'A.* 41), 7096, *Ven.* 56[a] (= *Fabl.* 55[c]).

desdaignous encontre *wegwerfend gegenüber* 208 = *Chanson d'A.* 126.

desdire *tr.* ac. *e. abschlagen, abweisen* 2562, 4559, *e. bestreiten* 8070 = *Narz.* 250, a. de ac. *j. in e. widersprechen* 287 = *Chanson d'A.* 243.

desdormir *r. erwachen* 3405.

desert (*Wüste*) *Sing.* 6415, 6417, *Plur.* *6349, 6431.

desertine *f. Einöde* 2783:

desevrer, *3. Präs.* desoivre 5269:, *tr. trennen, zersprengen.*

desfaire *tr. vernichten* 5422, (une bisse) *aufbrechen, ausweiden* 6356.

desfermer *u.* 4357 desfremer *tr.* ac. *e. öffnen, aufschließen* 3716 (= *Yvain* 4030), 6206.

desfiguré *entstellt* 3748, 3876.

deshaitier *n.* à a. *j. quälen* 2251, *unpers.* à a. *j. mißfallen* 6396, *Part.* deshaitié *unpäßlich* 291, 305 = *Chanson d'A.* 247.

desi (*eig.* de ci *wie in V.* 6010) *in* desi à *Präp. bis zu* 5288, 7864, desi adont que *Konj. bis daß* 6010, 7464, desi qu'à *Präp. bis zu* 8645.

desirer *tr.* ac. *e. herbeiwünschen* 6340; *Part.* desiré leidenschaftlich 8702.

desjuner *r. frühstücken* 2766; n'estre encor desjunné *noch nicht gefrühstückt haben* 564.

desoivre *s.* desevrer.



desporv[u]ement *st.* desporvëuement (+ 1!) *unversehens* *263 = *Chanson d'A.* 219 (*Var.*: desporveuemant, desporveument, desporveement).

desprendre *in* avoir a. despris *j. in die Enge getrieben haben, in Not gebracht haben* 5368.

desqu'à *Präp. bis zu* 8288 (= *Parton.* 1218 trosqu'à), 8836; *s.* dusqu'à.

desraisnier *tr. verfechten* 5804.

desrochier *tr.* a. *j. vernichten, zerschmettern* 5368.

dessaisir *außer Besitz setzen;* estre dessaisi de ac. 2588.

destraindre *tr. drücken, bedrängen*; (*mit dem Gebiß*) *zerdrücken, zermalmen* 3930; son corage *sich beherrschen* 7522; a. à ac. *j. zu e. zwingen* 1566.

destroit *1. Adj. in Not Ven.* 15[b], 2. *Subst. m. Gewalt:* avoir a. en son d. 7196 = *Athis* 3362.

desus (*in Hs.* = desous *s. zu* 3948) darüber; venir al d. *die Oberhand gewinnen* 4879.

desvestir *tr. j. entkleiden* 1226 = *Gral* 4532.

detenir *r.* de ac. *sich einer Sache enthalten* 5015.

detraire *n. zerreißen* (*einen Menschen*) 8299 = *Parton.* 1299.

detriers *Adv. dahinter* 3667; ces detriers (sc. gambes) *die Hinterbeine Ven.* 213[a].

devaler *hinabsteigen, tr.* 859, *n.* 5933.

devaltrer *r. sich wälzen Ven.* *116[b]; *s.* voutrer.

deveer *tr.* ac. à a. *j. e. streitig machen* 6221; *j. e. entziehen* 7006.

devens un an 6742 *u.* dedens un an 6750 (*spätestens*) *in einem Jahre,* devens le jor (*bis*) *zu dem Tage* 6769.

devise *Beschreibung;* faire d. en ac. 2403 = *Gral* 2997.

devoir *unpers.*? *2.

di *Tag;* tot dis *immer* 6947.

diable *Teufel;* vif diable *plur.* 8772; c'est uns diables anemis 768.

diaspre *m. kostbarer Stoff;* un chier d. qui tot estoit à or batu 4427.

Dieu *Gott*; à Dieu *leb' wohl* 1555.

dieuesse *f. Göttin, Fee* 1626.

dire *vortragen;* d. chansons o dous sons *Lieder mit süßer Melodie vortragen* 1723; *1. Präs. Ind.* dis *s. zu* 3728, *3.* dist *s. zu* 453, *6. Perf.* disent *1723.

divers *ungewöhnlich* 4064.

doble *s.* monte.

doblier *plur. Tischtücher* 4445. 4456.

doi(e) *1. Präs. Ind. v.* devoir *s. zu* *13.



doignon *u.* 894 doingnon, *4275 doingion *m. Burg*, *Feste* 812, 1017, 1027, 1800.

dois *m. Tisch* 1203, 1541 = *Gral* 4545.

doltance (*umgekehrte Schreibung st.* doutance) *154, dotance 232 *f. Zweifel* = *Chanson d'A.* 72, 188.

dont = donc *311.

dormir *schlafen; r.* 3861, 7099 (= *Athis* 3313); ne d. des eus 8593.

douçors *f. plur. Geschenke* (*konjiz.*) 6788.

douter *u.* dolter *5441 *tr. fürchten* 673, 675; *r. sich fürchten* 5441, de a. *vor j.* 8950.

droit *gerade* (*vom Arm*) 1187, 7157; faire à dr. *recht handeln* 212 = *Chanson d'A.* 130.

dru *dicht:* l'erbe drue 559.

1. duire *s.* deduire.

2. duire *unterrichten, Part.* duit 5477. *S. Leodegar* (14), 23, 25.

durement *434.

durer *n. sich erstrecken* 8486 = *Parton.* 950; à a. *den Vergleich mit j. aushalten* 6653, ne pooir d. contre a. *vor j. nicht standhalten können* 7051; *Fut.* durai *s. zu* 5662.

dusqu'à *Präp. bis zu* 4768, 7124, 8708, 8727, 8886; *s.* desqu'à.

efforchier *tr.* a. *j. vergewaltigen* 4731, 4746; *s.* esforcier.

effoudre *Blitz* 630, 904.

Einzahl gegen Mehrzahl beim Verb s. zu 578, 4794, 6349; *vgl. unter* tu *und* vos.

el *Pron. indef. indekl. ander; adv.* faire el *es anders machen* 8814; garison el que la mort 7648 = *Athis* 784 *Var.*

em. . . *s.* en. . .

embler *tr. stehlen* 5996.

emplastre *Pflaster* 27, 71, 73; *Ven.* 154[b], 164[d].

empli (enpli) de ac. *erfüllt, voll von Ven.* 11[c] (= *Fabl.* 23[c] raempli), 108[c], 291[a].

en (inde) *auf Person bezogen* *3710.

enamer *tr. liebgewinnen Ven.* 198[a]; *sich verlieben in* 2392, 5999.

enbatre *r. eindringen in;* estre enbatu en une terre *in ein Land eingedrungen sein* 2326, que t'as en mon lit enbatu 8232 = *Parton.* 1144 qui t'a en mon lit enbatu (*tr.*), amors s'enbat es cuers *Ven.* 85[b].

enbramir *tr. entzünden, 3. Präs.* -ist 8065:

enbraser *tr. in Glut setzen;* estre enbrasé de l'amor de a. 2398.

enbronc, *N.* enbrons *gekrümmt, gebeugt* 8351 = *Parton.* 1281.

enbugnier *tr.* ac. *e. einbeulen* 2970 = *Yvain* 5582.



enbuschier *r. sich in einen Hinterhalt legen* 5459.

encantemens *und mit Abwerfen des* en- (*s. Silbenzählung*) cantemens 2755 *m. plur. Zauber.*

encarme *m.* (*Ver-*), *Entzauberung* 2694.

enclin *geneigt, ergeben,* à ac. *Ven.* 249[d] = *Fabl.* a clin (*so!*) à 108[d].

encliner *tr.* a. *sich vor j. verbeugen* 2206.

enclore *tr. einschließen* 6129.

encolorer *tr. färben, röten;* con rose encoloree 1125.

enconbrer *tr.* a. *j. bedrängen* 3955:; *n. überladen sein* 5626.

encontremont *Adv. hinauf* 4327.

encopper (= encouper) *tr.* a. *j. beschuldigen* 9025.

encor noch *77, *schon* *8623, 8629; encore *dennoch* 7811.

encoste *in* d'e. *von der Flanke her* 2053, *seitlich* 2949.

enemi *u.* anemi *Teufel* 574, 826, 1015, 6086, 6094 *usf.;* deu anemi *böser Geist, Höllenfürst* 942.

endoctriné *in* bien e. *sehr gescheit* 7368, miels e. *Ven.* 146[c].

endroit de moi *was mich angeht* 214 = *Chanson d'A.* 132; (segnor te donra) endroit toi *deinem Stande entsprechend* 8096 — au droit (*l.* androit) toi *Narz.* 270.

enerber *tr.* a. *j. vergiften, töten* 5222.

enfant *Jungfrau* 8220 = *Parton.* 1132.

enforcier *tr.* (la cort) *steigern, auf die Höhe treiben* 6836.

engien *u.* 1459 enging *m. künstliche Vorrichtung* 4405 *usf., Zauber, Spuk* 1459, e. des mains *künstliche Schönheitspflege* 7133; *s.* gien.

engingnier *tr.* a. *j. überlisten, ertappen* 8978.

engrés de ac. *versessen, erpicht auf e.* 284 = *Chanson d'A.* 240.

engrois (= encrois, *s. Foerster zu gr. Yvain* 2782) *m. Verdruß, Ärger; n.* torner à e. 8834, 8968.

enjoindre *tr.* ac. à a. *j. e. auferlegen, gebieten* 6772.

enlïer *in* soi laisier e. *sich umstricken lassen* 8786.

enluminer *tr.* a. *j. erleuchten, erfüllen;* tant l'ot amors enluminé 460, estre enluminé d'amor *von Liebe ergriffen sein* 8572, estre e. de l'amor de a. 2397; *Ven. hat* enluminé de ac. *mit e. ausgestattet* 109[a], 191[d].

enpalir *n. blaß werden, Part.* enpali 3748.

enpirier *tr.* a. *j. verderben* 6158:

enpler *n.* de ac. *sich füllen mit, voll sein von* 7912.

enpli *s.* empli.

enploier *in* estre bien enploiee en a. *gut zu j.* (*als Gattin*) *passen* 8448.

enpoignier *tr.* (une lance) *in die Faust nehmen* 6956.

enprenant *Adj. unternehmend* 7563; *s.* entreprenant.



enprisoner *einkerkern* 7850, *Ven.* 150ᶜ.

enquerre à a. de faire ac. *j. bitten e. zu tun* 2487.

ens *in* avoir ac. ens *e. in sich haben* 1765.

ensegnant *in* Cristal, li bien ensegnans *Cr., der verständige* 3090.

ensegne *f. Schlachtruf* 5517, *plur.* ensegnes *Abzeichen, Ausweisstücke* 8577, par ensegnes *mit Ausweisstücken* 8576.

enserrer *tr. einsperren* 1260 = *Narz.* 164.

ensorquetot *Adv. vor allem* 8239 = *Parton.* 1153.

ensus *Adv. rückwärts* 595.

[entalentif], *Nom.* -is *begierig* 508, 3954.

entamer *tr. verwunden* 4193.

entassé *dicht stehend* (*von den Zähnen*) 4535, *Ven.* *158ᵇ.

entendant, *Part. von* entendre, *Adj.* entendant de *e. verstehend, kundig Ven.* 155ᶜ, estre bien e. *verständig sein* 1684.

enterin, enterrin *Adj. vollständig, ungetrübt;* joie enter(r)ine 4593:, 6548, 9074:

enteser (*den Pfeil*) *auflegen* (*eig. anspannen*) 180 = *Chanson d'A.* 98.

entier *ganz, vollständig;* comme vostres entiers amis 1487; *s.* tenir.

entorcief *m. Rundhieb* 3531; geter un entorkief à a. 4813.

entoschier *tr. vergiften* 7949.

entrahaïr *6138.

entraille *sing. Eingeweide* 584, 591:

entredeus *m. Art Schwerthieb* *6393 (*s. Friedwagner zu Meraugis* 4502).

entrehaïr *6138.

entrelaissier *tr.* ac. *e. drangeben* 114 = *Chanson d'A.* 34:

entremetre *r.* de ac. *sich verlegen auf* 5468; *dass. Fabl.* 29ᵃ.

entreporter *s.* compaignie.

entreprenant *Adj.* (*eig Part.*) *unternehmend, entschlossen* 8123, 8428; estre e. de s'onor *auf Ehre bedacht sein* 5244. *S.* enprenant.

entrer *r. eintreten* 7071.

entresait *Adv. gewißlich* 164 = *Chanson d'A.* 82, tot e. 312 = *Chanson d'A.* 268; (*auch Fabl.* 45ᵇ: chou est voirs e.).

entroblïer *tr. vergessen* 3130 = *Narz.* 578.

envaïe *f. Angriff* *8248:, faire une e. à a. *Ven.* 197ᵇ.

envers *umgekehrt;* ferir un cop à main enverse 5550.

envie *f. Neid;* avoir grant e. sor a. 6949.

envis (*pik.* s *st.* z) *in* à e. *ungern* 3789.

enviellir *n. altern* 8912.

envoisier *r.* vers a. *sich über j. lustig machen* 8920.

envoisure *f. Lust, Vergnügen* *97 = *Chanson d'A.* 17.

ermin *m. Hermelin* 6506:



erre *s.* oire.

error *f. Aufregung, Leid* 7674.

esboeler, *st. dessen mit Abwerfen des* es- (*s. Silbenzählung*) boeler *tr.* (*ein Pferd*) *aufreißen* 2939.

escanceler (*also pik.* escancheler = eschanceler) *r.* vers a. *auf j. zuwanken* 8364 = *dem richtigeren* soi achanteler *sich darüberneigen Parton.* 1294.

escarboncle *m. Karfunkel* 6235, 8653.

escarlate *Scharlachstoff s.* vair.

eschaufer *n. sich erhitzen* 7737 = *Athis* 629.

eschés *s.* ches; *Sing.* eschec *Schachpartie* 1436:

escheveler *tr.* aucune *einer die Haare zerzausen* 5884.

escliche (*pik.* = -ce) *f. Splitter* (*der Lanze*) 6913.

esclis *m. Splitter* (*der Lanze*) 3916.

escole *f. Schule;* de bone e. *Adv. gründlich, in geschickter Weise* 8705; estre apris de male e. *schlecht unterwiesen sein* 3765; estre entré en fole e. 7516; à quel e. es mis *Ven.* 133[a].

escondit *m. Abweisung* 8246, par e. *zur Ausflucht* 2477.

esconser *n.* (*von der Sonne*) *untergehn* 4268; pres est soleil consant *die Sonne geht beinahe unter* 1590. *Wegen Präfixabfalls s. Silbenzählung B.*

escot *m. Zeche;* conter chier e. à a. 2962.

escremie *f. Fechten, Fechtkunst* 657, 6143; *s.* colp.

escrïer *tr.* a. *j. anrufen* 912; à a. *j. zurufen* 2178, 3270, 3411, 4828.

escrire *tr. beschreiben* 7749 = *Athis* 641 *Var.*

escu *m. Schild;* savoir de l'e. *die Fechtkunst verstehn* 3239:; *vgl. Perceval* 2638: Li prodom sot molt de l'escu.

escuële *f. Schüssel* 6848 = *Brut* 14748.

esforcier *tr. bekämpfen, unterdrücken* 275 = *Chanson d'A.* 231; *s.* efforchier.

esfort *m. Anstrengung* 3930 (*leicht in* esfors = esforz *zu ändern*).

esgarder *tr.* a. *j. anblicken, betrachten* 1394 = *Narz.* 488; *erblicken* 5905.

esgruner (*eig. zerkrümeln, in Stückchen brechen*) *n. schartig werden* 3488 = *Yvain* 6122.

esjoïr *r. sich freuen* 4125, 7886; *n.* 4476.

eslaisier = eslaissier *5561.

esmarir *Adj., eig. Part., ängstlich* 5479.

esmeraude *f. Smaragd* 3502 (= *Yvain* 6136), 6200.

esmerillon *m. Schmerl* (*Raubvogel*) 2951.

esmerveillier *sich aufregen* 3137 (= *Narz.* 589); *sich entsetzen* 4892.



esmier *tr. zermalmen* 3932.

espandre *tr. ausgießen, verschütten* 6039.

espardre, *Part.* espars, *r. sich zerstreuen* 6759.

esparngnier *tr.* a. de la mort *j. vor dem Tode bewahren* 5432.

espart, *Nom.* espars (*pik. st.* esparz), *m. Blitz* 4241 = *Yvain* 442.

[espartir], *3. Präs.* espar(s)t, *blitzen* *2787 = *Yvain* 403.

esperir *r. erwachen;* comme s'ele fust esperie 8760.

espés *Adv. häufig* 6847 : = *Brut* 10747.

espié 5200, 5499, espil *4185 (= espiu) *u.* espoi 5340 (: loi) *m. Spieß, Speer, Lanze; Bratspieß* 5340.

espine *f. Weißdorn;* flor d'e. 7161.

esploitier *tr.* une besoigne *eine Angelegenheit ausführen* 7796 = *Athis* 688; *n.* en ac. *bei e. gewinnen* 8090; pensés de l'e. *beeilt euch* 2188.

espoi (*vgl. Zeitschr.* 13, 82) *s.* espié.

espoir *Adv. wohl, vielleicht* 7100 = *Athis* 3314 *Var.*, 7218 = *Athis* 3384.

esprendre *n. entbrennen* 1248, *tr. anzünden, verbrennen* 1581 (= *Narz.* 779), 5338.

esprisier *tr. erschätzen, ermessen* 3812, *würdigen* 2262.

espurgier *tr.* d'un mal *von einer Krankheit befreien* 8846.

esracier (*pik. st.* -ch-) *tr.* ac. de *e. wegreißen von* 655.

essaieres (*Nom.*) *bloßer Anbändler, unehrlicher Liebhaber* 376 = *Chanson d'A.* 332.

essamplaire *s.* examplaire.

essaucier *tr.* a. *j. erhöhen, achten* 6816.

essavorer *s.* asavorer.

essilier *tr.* ac. *e. zerstören, zugrunde richten* 3152, *Ven.* 40[d], 143[c], (le païs) *veröden* 832, a. *j. zugrunde richten, töten* 4118, 7455.

essoingne *m. u. f. Behinderungsgrund* 2670.

essuier *s.* 'suĕr.

estakement *m. Pfahlwerk* 6936.

estal *m. Stand;* rendre e. à a. *j. standhalten* 2924.

estature *f. Gestalt* *765, 4523, *6119, 6831, 7561.

estavoir (= estovoir), *3. Präs.* esteut = estuet *1804, 'stuet *30, *nötig sein; subst. Not:* à l'e. *im Notfalle* *236 = *Chanson d'A.* 192.

estendre *r. sich* (*st*)*recken* (*vor Unbehagen und Schmerz*) 118 (= *Chanson d'A.* 40), 7727 (= *Athis* 619) *usf.*, *Ven.* 116[a]; *subst.* 340 = *Chanson d'A.* 296.

ester, *3. Perf.* estut 580, *r. stehen bleiben* 580; ne pot ester *konnte nicht am Leben bleiben* 691; esta en pais *verhalte dich ruhig* 7232 = *Athis* 3398; laisier e. *sein* (*bleiben*) *lassen, ablassen von, unterlassen* 7000, 7514, 8365 (= *Parton.* 1295).

estinceler *funkeln,* faire les eus e. *die Augen zum Flimmern bringen* 270 = *Chanson d'A.* 226.

estoner *tr.* a. *j. betäuben* 3925, 3996, 4832; *r. sich betäuben* 3506 = *Yvain* 6140.

estorber *tr. in Aufregung versetzen* 8942.

estormir *tr. aufstürmen* 5181.

estoutie *f. Übermut;* faire grant e. 2472; par grant e. 2166.

estovoir *s.* estavoir.

estracion *f. Abstammung* 773, 5979.

estraigne *510.

estrain *m. Bettstroh* 8021 (= *Narz.* 209), 8999.

estraindre *tr.* a. à soi *j. an sich drücken* 6640.

estre *sein; unpers.* est de *es verhält sich mit* 308 (= *Chanson d'A.* 264), 371 (= *Chanson d'A.* 327), li est petit de moi *ihr liegt wenig an mir* 7256 = *Athis* 3422; *subst. m. Gebaren* 5262, *plur.* les estres *die Baulichkeiten* 901.

estroer *tr. durchlöchern* 3486.

estroit soler *466; metre en grant e. *7675.

estruit *m. bildliche Darstellung* 8666.

estrumenteor *m. Musikant* 7076 = *Brut* 10824.

estuver *baden;* faire a. e. *j.* (*durch andere*) *baden lassen* 2388.

et *zu Beginn des Nachsatzes* *170, *8814.

examplaire *u.* 7760 samplaire *m. Vorbild* 7165, *Ven.* 39[a], 168[b].

ëurré *in* bon e. *glücklich* 8664.

fachon *f. Gestalt* 7123.

fai = faz *7570.

faintie *Verstellung, Lässigkeit;* sans f. *unablässig* 450:

faire *machen;* letres f. *Briefe schreiben* 6744; avoir à f. de a. *j. bedürfen* 1301.

fais *m. Last* 524:

faitis, *pik. st.* faitiz *Adj. gut gearbeitet, fein gezogen* (*von den Augenbrauen*) 7132.

faiture *f. Gestalt* 8072 = *Narz.* 252, *Aussehen* 7751 = *Athis* 643 *Var.*

falconier *Falkner* 48 = *Conseil S.* 103, *Z.* 21.

fameillous *hungrig, gefräßig* 4177 = *Gral* 9228.

famine *f. Hungersnot* 6339.

fauser *tr.* sa raison à a. *j. für unvernünftig halten* 8744.

feelté *f. Lehnseid;* faire avoir la f. et l'(h)omage à a. *j. die Belehnung erteilen* 3099.

feire bien *n. sich anstrengen* 6752.

fene (femina) *6873:

fenir *n. enden; Part.* fenit *tot* 2878.



f(e)rai *2231.

ferir *tr.* a. mort *j. totschlagen* 6402, 6420; *s.* quintainne; *s.* retraite.

ferm, *Nom.* fers *stark* 1968.

fermer *tr. befestigen* 1603 = *Gral* 8597; *Part.* ferme *st.* fermé *5853(?), *Fabl.* 77°.

fers *s.* ferm.

feste *f. Fest;* f. faire à a. 5393; *s.* garder.

festu *m. Halm;* ne d'un f. *nicht um einen Halm* 6372.

fi *sicher;* estre sëur et fi 1432, 1478, 1774, 3604 *usf.*; savoir de fi 3607, 4046.

fié *m. Lehnsanspruch* 8265: = *Parton.* 1195.

fiever *tr.* a. *j. belehnen* 7083 = *Brut* 10869.

fige *f. Feige* 1217 = *Gral* 4503.

fin *f. Bewandtnis* *7660, *vgl. Erec* 6030; en la f. *endlich* 400 = *Rob. v. Blois, Poés. relig.* 464, *schließlich* 1049; metre à fin (une guerre) *zu Ende führen* 5096, 5126.

finer *n. sterben* 3076.

fisique *f. Natur, Beschaffenheit* 7668 = *Athis* 800.

flambe *u.* 676 flamble *f. Flamme* 620, 681 *usf.*

flat *m. Schlag, Hieb* 3489 = *Yvain* 6123.

flechiere *f. Farnkraut* 3196.

flor *f. Blüte;* fl. de chevalerie 3687, fl. des chevaliers 6649, porter la fl. sor a. *den Preis über j. davon tragen* 6868 = *Brut* 10776; *plur.* flors del pucelage 8370 = *Parton.* 1300.

floter *n. schwimmen, treiben* 6079.

flum *m. Fluß in* flums de Paradis *1848; *vgl.* li catre flun de Paradis *Athis* 5625.

foeilli *in* mout f. *reichbelaubt* 554.

foiblete *f. schwach* 8378: = *Parton.* feblete 1308.

fois *Mal;* à cief de f. 7173 = *Athis* 3339 (*u.* 711, *wo die entsprechende Stelle des Cristal, nämlich V.* 7819, à cief de pieche *hat*).

fol *Adj. verrückt, verloren* *656.

folage *m. Torheit* 7601 = *Athis* 1085.

foloier *tr. verrückt machen* 3158; *n. verrückt werden* 7255 (= *Athis* 3421), 7962, *Ven.* 144[d], avec a. *mit j. unerlaubten Umgang haben, mit j. toll sein* 9042.

folor *f. Torheit* 8152.

fonde *f. Schleudergeschoß* 1598 = *Gral* 8588.

fontainele *f.* (*kleine*) *Quelle* 5855, 6023.

force *f. Macht, Fülle;* à f. *in Menge* 6565.

forfaire *n.* à a. *sich gegen j. verfehlen* 7803 = *Athis* 695.

fornaise *f. Ofen* 681, 6219, 6257.



forrier *m. plur. Vortruppen* 5341.

fors non = se non (= *lat.* nisi) 6326; n'ont conpaignie de nului fors des bestes non 548; *s.* oster; *s. zu* 2341.

forsnoier (*st.* fausnoier; *s. Foerster zu Aiol* 6751) *tr. durch Betrug verderben;* ses amors *brechen, verletzen* 8110.

forsvoier *n.* de savoir *die Vernunft verlieren* 5319.

fort *Adv. stark, heftig* 2537, 3782; *Adj. bei* castel *4271.

fouler *tr. zertreten* 5218.

fraim = frain *5849.

fraisnin *Adj. aus Eschenholz;* hanste fraisnine 4706.

frait *s.* col.

fremail *m. Schließe* 4701.

freor *f. Schrecken* 5345.

frichon, *pik. st.* friçon, *f. Schauer* 279 = *Chanson d'A.* 235.

froidor *f. Kälte* 8674, *Ven.* 28ᵃ.

froissier *tr. zerbrechen* 8380 = *Parton.* 1310, *in Stücke schlagen* 5361.

fronchier *n. schnarchen* 569, 581.

fueille *f. Laub* 3392 = *Yvain* 384.

fuer *m. Art;* à nul *f.* 134 = *Chanson d'A.* 56.

fuïr *tr.* a. *vor j. fliehen* 4738; à a. *j. entfliehen* 2923.

fuison (= foison) *f. Menge* 6455; à grant f. *in Menge* 5223.

fusel, *Nom.* fusiaus, *m. Spindel* 8898.

fust, *Akk. Plur.* fus (*pik. st.* fuz) *m. Ruten, Stöcke* 7482.

gabois *m. Scherzerei, Spott* 8833:

gaimenter *n. jammern* 3108.

gaires *in* ne ne(!) g. *nicht sehr* *5396, *kaum* 7732.

gaitier *tr. bewachen* 1628, *beobachten, im Auge behalten* 1001, ac. pres *e. scharf beobachten* 6070, 6159; *n.* por g. *um die Totenwache zu halten Ven.* 270ᵈ = waitier *Fabl.* 132ᵈ.

galoper *tr.* le ceval *das Pferd in Galopp bringen* 6930, faire g. le ceval 6989.

gambison *m. Polsterwams* (*unter dem Halsberg*) 666.

gap *m. Scherz;* n'estre mie à gas *gar keine leichte Sache sein* 7275 = *Athis* 3441.

garçon *m. Knappe* 6472, 6496.

garder *n. blicken* 6216; *tr.* (*ein Fest*) *halten, dauern lassen, ausdehnen* 9066.

garir *n. bewahrt bleiben,* n'i g. que ne 5486.

garnement *s.* guarnement.

garnir *r.* vers a. *auf j. gefaßt sein* 5457.

gast *öde;* terre gaste *Ödland* 1095 = *Gral* 2901.

gastel *m. Kuchen;* blans gastiaus (*plur.*) 879; servir a. de gent g. *j. einen guten Schmaus bereiten* 8979.



gaudine *f. Wald* 894 *usw.*

gaut, galt *m. Wald* 550 *usw.;* g. plenier 536, 540.

gelee *f. Frost* (*als Todesursache für einen Falken* 49 = *Conseil S.* 103, *Z.* 22).

geline *f. Huhn;* caude geline *als Futter für einen kranken Falken* 51 = *Conseil S.* 103, *Z.* 24.

genoillier *n. niederknieen Ven.* *102[b]; *s.* agenoillier.

genoillon *Knielage;* soi metre à g. devant a. *sich vor j. in die Kniee werfen* 1018.

gent *in* tote g. *alle Welt* 368 = *Chanson d'A.* 324.

gentiels = gentieus *5963.

gerpir *s.* guerpir.

gesir *n. liegen* 2084; *r. sich aufhalten* 6016, *liegen* 8855, 8869, *Ven.* 234[d], avoec aucune 8852.

geter *u.* jeter *tr.* un cop *einen Schlag führen, versetzen* 659, 2039, 2080, 6147 *usw.* (*s.* retraite); *s.* piere; a. de *j. befreien von* 7050, 7362; aler getant clarté *Helligkeit ausstrahlen* 6236; geter un sospir 1254; jeter un cri 585.

[giendre], *3. Präs.* gient 8311 = *Parton.* 1241 *u.* gemist *Ven.* 77[c], 116[a] *n. seufzen.*

gien = engien (*s. d.*) *m. plur. maschinelles Rüstzeug* 5381.

gient *s.* giembre.

gingembre alixandrin *m. alex. Ingwer* 1220 = *Gral* 4506.

giroffle *m. Gewürznelke* 1218 = *Gral* 4504.

glaçoier *n. gleiten* 3459:, 3469.

glai *m. Schwertlilie* 2506, flors de glai *Ven.* 4[c].

glise = eglise *f. Kirche* 467.

glu (*Hs.* glui *im Reim mit* u(i)) *f. Vogelleim Ven.* 52[c].

goles *f. plur.* (*herald.*) *rote Farbe* *4704 (l'escu de g. covert fu).

gonfanon *m. Lanzenwimpel* 4707.

gonfanonier *m. Bannerträger* 5239, 5282, 5587, 5641.

governer *tr.* le ceval *das Pferd versorgen* 871.

graile *Adj.* (*vom Finger*) *zierlich, schlank* 1188, 7158.

grailete *Adj. f. schlank* (par la hance) 7159.

graine *f. Scharlach,* taint en gr. *scharlachfarbig* 7139.

[gramoier], *3. Präs.* gramie, *r. vor Schmerz wüten* 640.

grasset *fett, üppig, weich* 8339: = *Parton.* craset 1269.

gravele *f. Kies* 3396:, 5856.

grenate *in* pomme gr. *Granatapfel* 1218 = *Gral* 4504.

gresillier *tr.* ac. (sor les carbons) *e. braten, rösten* 6423, *Ven.* 166[d] dont sueffre tele angoisse comme de gressillier (*mit pik.* -ss-).

grevain *Adj. schwer,* dolor grevaine *Ven.* 296[d], *beschwert, bekümmert* (*vom Herzen*) 7622.



grevance *f. Leid* 153, 231 (= *Chanson d'A.* 71, 187), 6375, *Ven.* 97^{a}.

greve *f. Scheitel* 142, 7124.

grever, *3. Präs. Konj.* griet 7106:, à a. *j. zusetzen* 7094, 7106.

gripon (= grifon) *m. Greif, Drache* 6114, 6330; *fig. tapferer Streiter*: pijon somnes, il est gripons 5278.

groignous *Adj. mürrisch, verdrießlich* 290 = *Chanson d'A.* 246 (geugnous *verderbt*).

groingnie (*nördl. st.* -iee) *f. Schlag* (*mit Schwert, eig. auf die Schnauze*) 3511 = *Yvain* 6145.

guarnement *m. plur. Ausrüstung* 5187.

guencir *u. pik.* genchir *tr.* a. *j. ausweichen* 5530, un cop *einem Schlage* 2044, 3002, 6127, 6133, 6140; *r.* de a. *vor j. ausweichen* 2089, ariere *zurückweichen* 4207; *n.* vers a. *gegen j. angehen* 5540.

guerpir *u.* 5714 gerpir *tr.* ac. à a. *j. e. abtreten* 5714, le canp *das Feld räumen* 4738, le camp à a. 4825.

guichet *m. Pförtchen* 4311 *usf.*

guier *tr.* (un ost) *führen* 8450:

guisarme *f. Art Streitaxt* 5216.

halchier, haucier *tr. emporheben* 638, 3986, 5565, 6165.

hanap *m. Becher* 6854 = *Brut* 10754.

hanste *f. Lanze, eig. Lanzenschaft* 4706.

hanter *tr. häufig besuchen* 836; *n.* ens en *hausen in* 570.

haper *tr. gierig essen, verschlingen* 880, *wegschnappen* 6036.

hardement *m. Mut* 85 = *Narz.* 439; *kühnes Unterfangen, Wagestück* 1106.

hasart *m. Glücksspiel;* juër al h. *1520.

haster *tr.* a. *j. in Unruhe versetzen, stören* 8962; *j. bestürmen* 7274 = *Athis* 3440; faire a. h. *j. aufregen Ven.* 37^{b}; *r. sich aufregen* 7277 = *Athis* 3443, *sich ereifern* 8757.

hastivement *eilig* 7598 = *Athis* 1074.

haubergié *Part. mit dem Halsberg bekleidet* 5183.

haubert *2029.

haut *s.* table; en h. *laut* 745, 913.

hautain (*Hs.* autain) de ac. *eingebildet auf e.* 45 = *Conseil S.* 103, *Z.* 18.

heldëure 6277 *u.* heudure 687 *f. Stichblatt.*

herbergage *m. Herberge* 4245:

herbier *m. Kräutergarten* 8488 = *Parton.* 952.

herbu *grünbewachsen;* un pre h. *Ven.* 251^{d}, *Fabl.* 110^{d}.

hie *f. Wucht;* à h. 3514: = *Yvain* 6148:

hobeler *n. plündern* 5344.



hochier *tr.* l'anel *den Türring in Bewegung setzen* 2159, 2165, 5051, *Ven.* 226[c], 227[a] = *Fabl.* 77[d], 78[a].

homage *s.* feelté.

home lige *m. Lehnsmann* 5657.

honir *tr.* a. *j. zugrunderichten, töten* 7552, 7628; *n. töten* 7850; estre honi *verloren sein* 80.

horder *tr.* (un castel) *in Verteidigungszustand setzen, befestigen, verschanzen* 5034, 5131; *vgl. Meraugis* (*ed. Friedwagner*) 4200: h. de cloies (*Hürden*) et de heriçon (*spitze Balken*).

hors *Adv.;* les dens ot lons h. *die Zähne hatte er weit herausstehen* 6121.

huchier *u. pik.* hucier *n. rufen* 990, à a. *j. zurufen* 5606, 6358; *tr.* a. *j. anrufen* 5249.

hui le jor *heute gerade* 8432.

hurter *n.* aprés *nachdrängen*, *nachstürmen* 5203; *tr.* le ceval *das Pferd anspornen* 3775, ac. en un mont *e. zusammenwerfen* 6935, l'amor l'a el cuer hurté 3744.

il *betonter Nom.* 548; *plur.* aus *in* aus dis *ihrer zehn* 2857, *ähnlich* 3225, 4902.

Imperfekt *1034, *1382, *1624, *2787.

Indikativ statt Konjunktiv *16.

Infinitiv statt Imperativ 1415.

iscil *s.* essilier.

isnel *schnell; als Adv.* *2002.

isneleté *f. Schnelligkeit* 950.

issi *Adv. so* 7960, 8514, 8779, 8955, *Ven.* 85[b]; issi bien que *so gut daß* 8669; par i. que *unter der Bedingung daß* (*m. Konj.*) 8470.

issir *r. ausgehen* 5443.

jagonce *f. Hyazinth* 3502 = *Yvain* 6136.

jal = je le *8816.

jogleor *m. Jongleur* 7075 = *Brut* 10823.

joignant (*v.* joindre) l'espaule *dicht an der Schulter* (*den Arm abschlagen*) 4791.

joint *Part. v.* joindre *in* joins piés *mit geschlossenen Füßen* 2146; as jointes *mit gefalteten Händen, durch Bitten* 7288 = *Athis* 3454, *Ven.* jointes mains 71[b], 99[d], 144[c].

joïr *tr.* a. *j. freudig aufnehmen* *4100; *s.* conjoïr.

jornel *m. Tagewerk* 7942.

joster *tr.* la cort *den Hof einberufen, versammeln* 6946, a. mort *j. tot tjostieren* 6983; *n.* à la quintaine *nach der Qu. stechen* 7063.

jovente *f. Jugend* *1260.

juër *r. spielen* 2226, 4517; *n.* de l'escremie à a. *mit j. fechten* 3237.



juïse *m. Gericht, Strafe* 4830.

1. justicier, *pik.* justichier *und* justisier *tr.* (*ein Volk, Land*) *regieren* 4471, 8451, *beherrschen, quälen usf.* 116 (= *Chanson d'A.* 38), 799, 2848, 7101 (= *Athis* 3315), 7341 (= *Athis* 3507), 7702 (= *Athis* 584), 7801 (= *Athis* 693), 8354 (= *Parton.* 1284), *Ven.* 93[b], *überwinden* 3587, *bezähmen Ven.* 162[a], ne pooir j. a. *j. nicht unterkriegen können* 3557; *r.* vers a. *sich gegen j. behaupten* 3548.

2. justicier *u. pik.* justichier *m. Herrscher* 5715, *Oberhaupt* (*der Räuber*) 4853.

Konjunktiv statt Indikativ *16.

l' = lui *vor* en *1057.

lachier, *pik. st.* lacier, *tr.* ferm (les jambes) *fest zusammenschlingen* 8359 = *Parton.* 1289.

laidir *tr.* a. *j. kränken, j. Unrecht tun* 3906, 4012.

laie *f. zu* lai(t) *häßlich, schrecklich* 2236:; *s.* lait.

laisier, *pik.* (*Schreibung*) *st.* laissier, *3. Präs.* laist *s. zu* 112 *u. zu* 1265, *Fut.* lairai *usf., tr.* ac. ester (*s. d.*), i l. ac. *e. im Stiche lassen* 6064, de ce issi le vos lairons *hierüber wollen wir jetzt nicht weiter erzählen* 5329.

lait *m. Beleidigung, Frevel:* ce seroit pechié et lait 8787; *s.* laie.

laituaire *m. Latwerge* 1219 = *Gral* 4505.

lancier *n.* contre a. *sich stürzen, losschießen auf j.* 2103.

las *pik. st.* laz *m. Schlinge;* prendre al las 104 = *Chanson d'A.* 24.

le = la *985.

lecerie (*pik. st.* -ch-) *f. Lüsternheit, Ausschweifung;* par l. 7222, 7231 = *Athis* 3388, 3397.

legier *Adj. flink, behend* 498, 5243, 6041, 6126, 6958, 7060; de l. *auf leichte Weise Ven.* 62[c], de si l. *so leichten Kaufs* 2854.

letré *beschrieben:* brant (branc) l. 2024, 6033, 6275.

letre *s.* faire.

lever *n. absteigen* 3472.

levier *m. Hebebaum* (*als Waffe*) 905, 965, 974 *usf.*

lices *f. plur. Schutzwehr, Außenmauer* 5219.

lignie *pik. st.* ligniee *f. Geschlecht, Familie* 1328.

lieu, liu *m. Ort;* en mi liu *in der Mitte* 5032; en tos les bons lieus qu'il seront *wo sie auch immer weilen mögen* 9072.

lige *treu ergeben* (*vom Vasallen*) vos hon tos liges devenrai 5571, mon cuer, mon cors et m'ame li ai liges donés *Ven.* 150[b]; *Adv.* tot ligement *ganz getreulich, ganz ergebenst* 8301 = *Parton.* 1231.

lincel *m. plur. Bettücher* 4486, 4624.

liu *s.* lieu.

lo(e) *1. Präs. Ind. v.* loer *s. zu* 13.



loee *f. Weile*, une l. 8749.

loi *f. Gesetz, Einrichtung, Zustand, Zeit* 8795, *Weise, Sprache:* encore en prïent li oisel en lor loi *Ven.* 272[a] = *Fabl.* 134[a], en a juré sa loi *er schwor es bei seinem Glauben* 5339, par ma loi (*zur Bekräftigung*) 803, 855, 1767, 1822, 5982, par vo loi 2310, selonc lor loi *Ven.* 286[b], sor ma loi 954, salves vos lois *unbeschadet Eurer Verpflichtungen* 8936.

loins *Adv. weit;* de l. *von weitem* 3376.

lonctain *Adj. fern* 1497; de mout l. païs 6553, en mout l. païs *Ven.* *86[d]; *adv.* ne gaires l. *Ven.* 251[c] = *Fabl.* 110[c].

lor (*dort*) *wo*, (*dorthin*) *wohin* *6754.

lors *Adv. alsbald, sogleich* 3892, 4045, 4166, 4399, 4642, 4888; l. quant *sogleich als* 3967.

luitier *n.* à ac. *sich bei e. anstrengen* 6207:

luiton *m.* (= nuiton, netun (*nfrz.* lutin), *s. Foerster zu gr. Yvain* 5273) 6011, 6027, 6073, 6098.

lumiere *f. Augengegend* 1005.

luminaire *m. Sonnen- oder Tageslicht* 3343 = *Yvain* 5449.

mahaignier *r.* de ac. *unter e. leiden* 356 = *Chanson d'A.* 312.

mahaing *m. Leid, Schmerz* 358 = *Chanson d'A.* 314.

maigrir *mager werden* 3750.

mail *m. Türklopfer* 4342.

maille *f. Panzergeringe;* de doble *m.* 6230.

1. maillier *s.* menu.

2. maillier *n.* des espees *mit den Schwertern hämmern* 3518 = *Yvain* 6152.

1. main *Adv. früh; s.* aparmain; de m. al soir *von früh bis zum Abend, in Tages Frist* 3289.

2. main *f. Hand; s.* bas; *s.* engien; main à main *Hand in Hand* 1164, 4442 *u. passim, Ven.* 251[a], 274[a] = *Fabl.* 110[a], 136[b].

mains *weniger;* c'est del m. *das ist das wenigste* 7134.

maintenant *Adv. sofort;* tant m. *allsogleich* 4578, tot m. 4868; maintenanment *sofort* 8740.

maintenir *tr.* un usage *einem Brauche folgen* 39 (*Conseil hat an der entsprechenden Stelle S.* 103, *Z.* 12 mener un usage).

mais *Adv. nunmehr, jetzt* 8773; mais que *Konj.* (*mit Konj.*) *wofern nur* 162 = *Chanson d'A.* 80.

maisiere *f. Mauerwerk* 4408:, 6193.

maisoncele *f. Häuschen* 3223:

maister = maistre 7038.

maistrer 7978 *u.* mestrer 7436:, *tr.* a. *j. beherrschen* 7436, 7978.

maistrie *f. meisterhafter Mechanismus* 8671.

mal *Adj. böse, schlecht* 5624 *usf.*



maleïchon *f. Fluch* 770.

[maltalentif], *Nom.* -is, *Adj. ärgerlich* 670.

manaces *f. plur. Drohungen* 7858; *s. zu* 9003.

manage *m. Wohnung* 3651.

manaie (menaie) *f. Gewalt;* soi metre en la m. de a. 3030 = *Yvain* 5686; *Gnade, Erbarmen Ven.* 71[d].

manant (*eig. Part. von* manoir) *Adj. wohlhabend* 5677; estre m. *verweilen* 5678, 5902.

manechier *n. drohen* 2917, *s.* de.

mangue, *3. Präs. von* mangier, 560: (= *Parton.* 4491), 590:

manois *Adv. sofort* 8766.

marbre *m. Marmor;* m. bis *schwarzer M.* 4334 (*auch in Fabl.* 14[e]); un m. droit *ein starrer(?) M.* 7110 = *Athis* 3324; froide que m. 3387 = *Yvain* 381.

mari *Adj.* (*eig. Part.*) *betrübt* 5728, *ärgerlich* 8240 = *Parton.* 1154.

marison *f. Kummer* 1236, 3142; *Ven.* 59[d], 95[e].

marrement (*eig.* mariment) *m. Betrübnis* 8261 = *Parton.* marimens *plur.* 1191; *s. zu* 3180.

marvoié *Adj.* (*eig. Part.*) *verrückt* 5265, 5360, 5483, 5535.

mat *Adj. schachmatt;* dire a. m. 1436; *s.* angle.

mater *tr.* a. *j. überwinden* 2842.

matin *Subst. u. Adj. Morgen, früh;* à le m. *751; par m. *frühzeitig* 2601; se lever bien m. 1529.

matire *f. Stoff* (*zum Erzählen*) 6430.

mechine *f. Arznei* 7632 = *Athis* 820.

mechiner *n.* de ac. *von e. heilen* 7633; medeciner 3248 *u.* (*mit pik.* ch) medichiner 2240 *tr. heilen* 2240, faire a. m. *j. heilen lassen* 3248.

Mehrzahl statt Einzahl beim Verb *7476.

meller *s.* mesler.

membré *vernünftig;* raison membree *Ven.* 191[a].

menbru *gegliedert;* bien m. *schön gewachsen* 6942.

mener *tr. wegführen* 2867.

menestrel *m. Spielmann, Sänger* 7079.

menor *kleiner;* grant et m. *groß und klein* 5297:

menterai = mentirai *3180.

mentir *lügen;* ne vos en quier m. *Ven.* 43[d] (= *Fabl.* 50[d]), 281[d]; *ähnl. Wendungen auch in Cristal häufig. S. d. vor. Wort.*

menu *Adj. klein, zierlich* (*von den Zähnen*) 4535, 7141, *Ven.* *158[b], maillié menu *kleingeringelt* 6229; *s. safrer; Adv.* menuement *häufig* 3947, *rasch hintereinander, Schlag auf Schlag* 267 = *Chanson d'A.* 223.

merc *m. Marke, Abzeichen; fig. von der Wunde* 3458:



mercïer *u. pik.* merchïer *tr.* ac. à a. *j. für e. danken* 8564; *n.* à a. 1058, 3050, à a. de ac. 2737, 3348.

mercis *f. plur. Dank;* rendre m. 4226:

merele *f. Art Spiel;* traire cele m. *fig. dieses Geschick erleiden* 726:, mestraire sa m. *Ven.* *128[d].

merveille *f. Wunder;* avoir grant merveilles de ac. *sich sehr über e. wundern* 293 = *Chanson d'A.* 249; de a. 3555; *s.* *3749 *u.* *5879.

mescroire *n.* à ac. *einer Sache nicht trauen* 8737.

mesler 8631: *u.* meller 1106 *eig. mischen; r.* de ac. *sich abgeben mit, sich unterfangen, sich heranwagen* 1106; quant la nuit fu un poi meslee *als es einigermaßen Nacht war* 8631:

mesprison *f. Mißachtung* 9028.

messe *f. Messe;* del Saint Esperite 4258, en l'onor de Saint Esperite 3362 = *Yvain* 5456.

mestier *m. Dienst;* le Deu m. *Gottesdienst, Messe* 1956, 4506, 4646, 4982, 5750, 8140; *s.* besoing.

mestrer *s.* maistrer.

mesure *f. Maß, Ordnung;* n'estre pas m. *nicht in der Ordnung sein* 7210 = *Athis* 3376.

metre; *s.* fin; *r.* aprés a. *j. folgen* 5467.

mine *f. Art Würfelspiel;* juër à la m. *1520.

moienel *m. Art Horn* 5134.

monte *f. Betrag, Belauf, Zinsen* 3544 = *Yvain* 6260, rendre m. et doble à a. 2981 = *Yvain* 5593 *Var.*

monter *tr.* a. par desus *j.* (*auf das Pferd*) *hinauf helfen* 5285, estre bien monté *gut beritten sein* 3451; *n. entstehen Ven.* 24[d] = *Fabl.* 34[d], *zu bedeuten haben* 8104 = *Narz.* 274, *unpers.* à a. *j. angehen* 3787, *j. helfen* 8089, 8811.

mor *m. Mohr* 2960:

mordrir *tr. ermorden* 4744, 4759.

mordriseur *m. Mörder* 4761.

mort; *s.* ferir; mieus aime mort que vis *ich möchte lieber tot als lebendig sein Ven.* *161[b], mieus ameriés mort que vis *7462, dont seroit il miels mors que vis 7971, il samble mieus mort hon que vis 3880; *vgl. Rigomer* (*ed. Foerster*) 10878 Mius amaisse morte que vive *'lieber möchte ich . . .'*

mot *m. Wort;* de m. à m. *Wort für Wort* 14.

movoir *tr.* la cheute (coute) *das Federbett aufschütteln* 8008 = *Narx.* 196, guerre 5554; *n. aufbrechen* 2601, de *ausgehen von, herrühren von* 24, *Ven.* 109[c], 114[b]; *Part. als Adj. flink, behende* 5243.

mucier, *pik.* muchier *verbergen* 253 = *Chans. d'A.* 209, *Ven.* 88[b].

mul *m. Maultier* 2730.



musart *m. Geck* 197 = *Chanson d'A.* 115.

nape *f. Handtuch* 1168, 1174; *plur.* 1159 = *Gral* 4433 *s.* traire.

nasal *m. Nasenstange* (*des Helmes*) 6234, 6266.

navee *f. eine Schiffsladung, ein Schiff voll* *921:

ne *Konj. ohne daß* 6256; *s.* se.

ne *Part. geboren,* tant bele nee *ein so schönes Wesen* 439:

nef, *Nom.* nes, *f. Trinkgerät in Form eines Schiffes* 6853 = *Brut* 10753.

nen (*vor Vokal*) *nicht* 594, 3029, 6878, (*konjiz.*) 7127, *7187, 7783 (= *Athis* 671).

nequedent *Präp. ungeachtet* 6249.

nes *s.* nef.

net *Adj. reinlich, sauber;* enbelir n. 69, garir n. 75; tot à n. *vollständig* 5428.

noble *hochmütig* 8275 = *Parton.* 1205.

noer *n. schwimmen* 964.

nois *f. Nuß;* n. muscate *Muskatnuß* 1217 = *Gral* 4503.

non *nicht s.* fors.

o *Präp. mit;* o tot *Präp. mitsamt* 2149, 3211.

obli *m. Vergessenheit;* metre ac. en o. *e. vergessen* 870:, 7740 (= *Athis* 632).

oblïer *vergessen; r. mit* ne: *nicht von e. abgehen* 6043, *in Gedanken versinken:* la deesse ne s'i est oblïee *Ven.* 243[a], *sich selbst vergessen, sich über seine Gedanken hinweghelfen* 5839.

od (habuit) *532.

oe(i)l *m. Auge; s.* dormir *u.* veïr.

oere *s.* ore.

oïe *f. Gehör, Ohr* 639.

oir *m. Erbe*(*nder*); d'oir en oir 5666.

oire *m.* (son oire) *Reise* 516; en oire *sogleich* 5938:, 5942:

oiseler *n. Vogelfang treiben* 7586.

oison *m. Gänschen* *8800:

ole *f. Topf* *622 = *Yvain* 3368 :

olivier *m. Ölbaum* 8569.

onques *s.* ore.

or *m. Gold s.* batre.

ordene *u.* ordre *m. u. f.* (s'ordene 4965, son ordene 4970) *Ritterregel* 4967.

ordener *tr. anordnen, einrichten* 4404, 6196.

ore *u.* *5025 oere *f. Stunde;* ne . . . oere *nicht eine Stunde lang* 5025; *adv.* onques ore ne *noch nie* 6799.

oré *m. Wetter:* il fait dous oré *es ist laues Wetter* 462:; *Sturm* 2791.



orfrois *m. Goldbrokat* 7081.

orison *477.

orme *m. Ulme, Rüster* 3815.

1. os *Adj. mutig* 3754:

2. os *m. Bein, Knochen;* os de poisson 6197.

ost *f. Heer* 1855, 5481:, 8450.

ostel *m. Herberge, Unterkunft; s.* avoir, prester *u.* requerre.

oster *wegnehmen; tr.* a. de ac. *j. von e. abbringen* 7598 = *Athis* 1074, faire a. o. (*Parton.* 1184 *hat* lever) de *j. vertreiben von* 8254, o. ac. fors ac. *e. aus e. herausnehmen* 6081; *Imperativ* ostés = ostés vos en *8357.

otroier *r.* à a. *sich j. unterwerfen* 5612.

ou *oder;* ne . . . ou . . . ne ou *nicht . . . weder ob . . . noch ob* 240.

ovoec *statt* avoec *4443.

ovrer *n.* en *es zuwege bringen* 1052.

owe *f. Gans* *8800.

paie *f.* (*fig.*) *Bezahlung* 6174.

paier un cop à a. *j. einen Schlag versetzen* 2131.

païsant *adj. in* li povre home païsans 6872 = *Brut* 10780 li povre païsant.

[paistre] *tr. weiden, nähren;* estre bien pëu *gut verpflegt werden* 1073.

palie (= paile) *m. Pfeller, Brokat* 4677.

paon *m. Pfau* (*als Speise*) 878.

paor 2795:, 6087, 6089:, *Ven.* 208[d], paür 8856: *u.* peür 1014:, 6020:, 8290: *f. Furcht.*

paorrous *Adj. furchtsam* 8728.

par (*Präp.*) dis fois *zehnmal* 6945; par que *wodurch* 8784; *s.* conduit; *s.* par coi que 2266.

parage *1337.

pardire *tr.* ac. *e. zu Ende sagen Ven.* 308[c], ac. à a. 2877.

parer *tr. schälen;* nes prois une pome paree 922.

parfait *Adj. vollkommen, tadellos* (*vom Ritter*) 3350, 4092, 5296, 6783, (*von der Frau*) *Ven.* 136[d], 168[d], 191[d]; bien p. *gut ausgebildet* 418; p. de ac. *in e. perfekt* 3455.

parfurnir *tr.* un mesage *eine Botschaft ausrichten* 6762; *Part.* parfurni de *ausgerüstet mit* 2618.

parlement *m. Unterhaltung, Unterredung, Gespräch* 1508, 2756, 6655, 8474 *usw., Redestoff* 258 = *Chanson d'A.* 214; tenir son p. de ac. *von e. sprechen* 7372.

parler *tr.* a. *j. sprechen* *34, por la bele p. 8180, s'en vont p. le deu d'amor *Ven.* 277[b]; *r.* à a. *mit j. sprechen* 8777.

parmi outre *Adv. durch und durch* 4818.



parsome *f. Ende;* à la p. *zuletzt, schließlich* 156 = *Chanson d'A.* 74.

part *f. Teil, Art;* estre de france p. *von edler Art sein* 7777 = *Athis* 665; de male p. *bösartig* 7965.

partie *f. Teil;* de l'autre p. *anderseits* 6849 : = *Brut* 10749.

parvenir *n. anbrechen* (*vom Tage*) 1265, (*von der Nacht*) 7993.

pasmer *n. ohnmächtig werden* 646, 3966, 4792.

passer avant (un entorchief) (*einen Rundhieb*) *nach vorn schlagen* 4814; avoir passé ac. *über e. hinaus sein* 52 = *Conseil S.* 104, *Z.* 1 (*wo es allerdings heißt:* quar passee est la medecine).

patremoine *m. plur. Vorfahren*(!) 833.

pavement *m. Pflaster* 6290.

pecol *und* pecoul *m. plur. Bettpfosten* 4628 *u.* 8651 (*s. zu* 8653); *das Wort stammt wohl aus Gral* 9064.

pelichon (*pik. st.* -ç-) *m. Pelzmantel;* p. d'ermine 2205, 8016 (= *Narz.* 203 pelice *f.*).

pelle et melle *durcheinander* 4240 = *Yvain* 443.

pene *f. Pelzfutter* 3319, 6506; qui tot ert de plume d'oisel 4429.

pener *n. sich bemühen* 5514.

peneus *schmerzlich* 8525.

pense *f. Gedankenschwere, Trübsinn:* irre et pense furent si maistre 7614; *vgl. Foerster zu Cligés* 5308 *u. s. d. folg.*

penser *tr.* (engien) *ausdenken* 8159; *n.* por ac. *auf e. bedacht sein* 5453, de faire ac. *denken e. zu tun* 502, *sich auf e. verlegen* 4714; *r.* que *denken daß* 7930, de ac. *an e. denken* 157 = *Chanson d'A.* 75 (*dort aber tr.*), si vos pensés de l'atirer *und denkt daran euch fertig zu machen* 2579. *S. zu* 731.

per 1. *Adj.* (*von Tieren*) *ein Paar bildend, paarig* 1630, 1807, *attributiv* el monde n'est beste sa per *kein ihm gleiches Tier* 3214; 2. *Subst. Gemahl* 8713 :, 9027, *Gemahlin* 9057 :, *Ven.* 257ᵇ = *Fabl.* 116ᵇ.

perch (perdo) *s. zu* 7701.

Perfekt (*histor.*) *s. zu* 1034, 1057, 1393, 1624, 6440.

pers *Adj. blau unterlaufen* 664 :, 3494 = *Yvain* 6128.

persone *f. Person von Bedeutung* 6724.

pesme *Adj. sehr böse* 6428.

pestel *m. Stampfer, Stößer,* reont comme p. 908.

petit *wenig,* mout p. *adv.* 2511.

petitet *in* un p. *adv. ein wenig* 3403.

pēu *s.* paistre.

pié *m. Fuß,* ne veoir ses piés 2786.

piere *f. Stein;* p. geter *Steinstoßen* (*als Turnierspiel*) 6900 = *Brut* 10808.



pijon *m. Taube* 5278.

pitous 412 *u.* piteus 8526 *Adj. teilnahmsvoll, gütig* 412, *jammervoll* 8526.

piument *m. Gewürzwein* 878.

plaier *tr.* a. *j. verwunden* 7950.

plaiete *f. kleine Wunde* 3984.

plain *Adj. eben, glatt* (*von der Stirne*) 2413 = *Gral* 3007.

plaint *m. Klage* 7797 : = *Athis* 689.

plaire; il plaist *mit bloßem Infin.* 4036; *wegen* plai(s)t *s. zu* 112.

plaiseïs (*pik. Schreibung statt* -ss-) *m. eingefriedigter Platz* 814.

plaissier *tr. niederschlagen;* faire pl. la vertu à a. *die Kraft j.s brechen* 7688 = *Athis* 570.

plait *m. Prozeß, Handel, Sache;* laisiés cest plait ester *laßt ab davon* 24^c = *Fabl.* 34^c, cist plais li fust mout chier vendus *diese Sache wäre ihm teuer zu stehn gekommen* 8984, quel plait jou i porai avoir *welche Aussichten sich mir dort bieten, was sich dort machen läßt* 8556.

plat *m. flache Klinge des Schwertes* 3490 = *Yvain* 6124.

plenier *Adj. voll, mächtig;* galt (gaut) pl. 536 :, 540 :

plevir *zusagen, zusichern;* avoir amie plevie *mit einer Dame verlobt sein* 1350.

plor *m. Weinen, Klagen* 4932 :, 7190 : = *Athis* 3356, *Leid Ven.* 70^b, 138^b.

plume *f.* (*kollektiv*) *die Federn* (*des Federbettes*) 8010 (= *Narz.* 198), 8014.

plus *superlativisch s. zu* 362.

poe *f. Pfote, Klaue, Tatze* 584, 2063.

poent *s.* puier.

poil *m. Kopfhaar des Menschen* 3283, 7129.

poin, puin (*eig.* pom) *m. Schwertknauf* 3491 (= *Yvain* *6125), 3505.

poindre *n. stechen:* au cuer li point un' estincele 5836; *tr.* a. *j. stechen, schmerzen Ven.* 76^a, 139^c.

point *m. Punkt; örtl. Lage* 5521; *zeitl.* al p. que 835; à p. *adv. kunstgerecht* 8450; venir à son p. *wieder zu sich kommen* 3971, un p. ne *in keiner Weise, ganz und gar nicht* 7907.

pointier (*selten st.* ap., *s. Foerster zu Ven.* 76^d) *tr. stechen Ven.* 76^d.

pois *m. Last, Gewicht;* sor mon p. *widerwillig* 7721 = *Athis* 614 (*dort Var.* desor).

poison *s.* puison.

poli *Adj. glatt,* (*von der Stirn*) *Ven.* 158^c, (*von Hals und Brust*) 1185.



pome *f. Apfel*, si com une p. porie 3932; *s.* parer; *s.* grenate.

por *Präp. wegen* 2453 = *Narz.* 475; ferir por ac. *nach e. schlagen* 6037, 6121, 6156; por que ne *mit Konj. wofern nicht* 3029; por quoi que *wofern nicht* *8909; *s.* aler.

porchacier 62, 74 *u. pik.* porcachier 7215 *tr.* ac. *e. verschaffen, bereiten* 62, 7215 (= *Athis* 3381), *e. erlangen* 74.

porchas (-s *pik. st.* -z) *m.* (*selbstverschafftes*) *Vergnügen* 8843:

porir *s.* porrir, *s.* pome.

porpens *m. Verfassung* (*von Geist und Gemüt*) 7907.

porpenser *tr.* ac. *e.* (*sich*) *ausdenken* 8477; *r. sich besinnen* 245 (= *Chanson d'A.* 201), 7525, de ac. *auf e. verfallen* 8152.

porpoint *m. gestepptes Wams unter dem Panzerhemd* 4669.

porprendre *n. an Boden gewinnen, weiterkommen:* les grans saus p. sous a. *unter j. dahinfegen* (*vom Pferde*) 5834.

porquerre *tr. verschaffen, verschreiben* (*vom Arzt*) 26.

porrir *u.* porir *n. vermodern;* li cuer el cors li fust porris 79, mon cuer m'a fait porir *Ven.* 96[b].

porsacier (c = k *pik. st.* ch) *tr.* (le ceval) *tummeln* 4699 (*eig. hin und her zerren*).

porter *s.* compaignie.

portraire *schaffen, gestalten;* bien portrait *schön gestaltet, wohlgestalt* 7899.

portrait *m. Darstellung, Malerei* 4495.

pose *f. Pause, Zeit;* grant p. *lange Zeit* 6092:, 8225 = *Parton.* 1137; à chief de p. *nach einiger Zeit* 8310.

posterne *f. Hintertor, Ausfalltor;* false p. 5038.

praerie *f. Wiesengrund* 5029; *vgl.* praeree *Fabl.* 5[a]:

Präsens s. zu 1057, 1393, 2787, 6440.

praigne *s.* prendre.

pramis = promis *v.* prometre 1295, 2589, pramist = promist 2703; *s. zu* 236.

pree *f. Wiese* 4209.

premerain *prädik. Adj. anfänglich* 8796.

prendre *tr. wegnehmen, abhauen* 3471, *fangen, festhalten:* pris et retenu 5416, que pris que retenu 5304, *aufnehmen, auffassen als:* pr. en vilonie ne à desdaing n'en mal despit 3806; *n.* pr. à *mit Infin. anfangen zu* 732, 916, 936, 1344, 1521 *usw., verlaufen, ausfallen:* comment que la cose praigne 3567 = *Yvain* 6263; *r.* à *mit Infin. anfangen zu Ven.* 29[b], soi pr. *sich geschlechtl. verbinden* 8797, al estrier *sich des Steigbügels bedienen* 4690, envers a. *es mit j. aufnehmen* 3596.

prenge (*Konj. v.* prendre) *s. zu* 7701.

pres *Adv. beinahe* 716, 733, 1590; *s.* gaitier; pres que *mit Konj. bis daß beinahe* 5080.



1. present *Adj. gegenwärtig;* presente mort *augenblicklicher Tod* 7240 = *Athis* 3406; pr. de *bereits zu* 3635; il li furent pr. *sie wurden ihm gebracht* 1965.

2. present *m. Geschenk;* faire pr. de l'espee à a. *j. mit dem Schwerte aufwarten* 2120, 2994, 4772.

prest *Adj. bereit,* pr. de 2669, avoir a. pr. *j. zur Verfügung haben* 2246.

prester *tr. leihen, verleihen, gewähren,* la victoire 2136, l'ostel à a. *j. beherbergen* 2185, 4250, 6438.

primes *Adv. zuerst,* or à pr. *jetzt zuerst* 7195 (*Hs.* or meïsmes) = *Athis* 3361.

princier *u. pik.* princhier *m. Fürst* 4854, 6504, 6521, 6611, 6765, 6838, 7068, 8445, 9067.

proier *u.* proïr (*s. zu* 4025) *bitten; tr.* l'ostel 5145, ac. à a. 3823; *n.* à a. de ac. *j. bezüglich e. bitten* 8174.

proisier *schätzen, rühmen;* faire à pr. *Lob verdienen* 5908 *u. oft, ebenso Ven.* 177[a], 209[b], 237[c].

prou *m. plur. Vorteile* 5348: (ves la vos prous); ne prou *nicht sehr, kaum* 7233, 7920, *Ven.* 85[d].

pucelage *s.* flor.

pucele, *von Mutter mehrerer Kinder gebraucht,* 2899.

puchier (*pik st.* puisier) *n. schöpfen* 6026, 6034, 6043.

[puier], *6. Präs.* poent (= poient = puient), *n. steigen* 8897.

[puïr *oder?* puĕr] *stinken;* estre puant *dass.* 642.

puison *pik. u.* 27 poison *f. Arznei* 65, 68, 73, 2265 *usf., Ven.* 118[b], 132[d], 154[b], 164[b].

puist *Konj. v.* pooir *s. zu* 363.

pulle *nördl.* = pueple *m. Volk* 831.

puor *f. Gestank* 645, 6249, 6281.

pus = puis *s. zu* 947.

[put] *stinkend;* estre de pute maniere *niederträchtig sein* 6259.

putage *m. Unzucht* 8918.

qu- *statt* c- *s. zu* 24.

quacier, *3. Präs.* quasse, *n. gerinnen* 3495 = *Yvain* 6129.

quanque *s.* vaillant.

quartaine *f. viertägiges Fieber* *3836, 3881.

quasse *s.* quacier.

quautre *statt* quatre *1757.

que *Pron. u. Konj.; relat. fem.* (*statt* qui) *132; *wie:* ne sai que plus droit le nomasse 3144 = *Narz.* 612, que . . . que *sowohl . . . als auch* 5304, que *bis daß* 535, 6476, et que *und als* 8956; que (*konsekutiv*) *ausgelassen* *4766; *in doppelter Funktion* *796.

[querre] *suchen; umschreibend:* ne quier celer = ne celerai 5931.

qui = cui *157.

[quint], *Nom.* quins *fünft* 4903.

quintaine *f. Stechpuppe* 6907, 6931 *usw.*, ferir la qu. 6911 *und* joster à la qu. 6916 *nach d. St. stechen.*

quinze cens *fünfzehnhundert* 1828.

quite *Adj. frei* 5283, 5582; estre qu. de ac. *ohne e. sein, einer Sache bar (ledig) sein* 3282.

racordement *m. Aussöhnung, Trost* 7186 = *Athis* 3352 *Var.*

rade *Adj. reißend (von Gewässer)* 737, 971, 4302 *usf.*

raemplir *tr. erfüllen Fabl.* 23^c, *r. sich anfüllen* 6775; *s.* aempli.

raier *n. strömen (vom Blut)* *2942, 4188.

raison; par r. *angemessen* 7137.

ramage *Adj. wild, nicht abgerichtet;* falcon *r.* 40 = *Conseil S.* 103, *Z.* 13.

[ramentevoir *od.* -oivre], *3. Präs.* ramentoit, *tr.* a. à a. *j. an j. erinnern* 7739 = *Athis* 631 *Var.*

ramolir *n. sich erweichen lassen, nachgiebig werden* 7821 = *Athis* 713. *Vgl.* amoliier.

rampant *Adj. (herald.) stehend, aufgerichtet* lion r. *(als Wappentier auf dem Schilde)* 4705.

ramproner *Vorwürfe machen;* en rampronant *unter Vorwürfen* 5056.

ramu *vielästig* 714, *Ven.* 5^c, bien r. *reichverzweigt* 554.

randonee *f. Ungestüm;* de grant r. *sehr schnell* 1100.

raprochier *tr.* ac. en boce *e. in den Mund (auf die Zunge) bringen* 393 = *Chanson d'A.* 350, *wo aber* reprochier *und* raporter *gebraucht sind.*

raquiter *s.* *5283.

rasaier *tr.* ac. *e. von neuem versuchen* 6066.

ratirer *tr.* les conrois *die Reihen wieder ordnen (zusammenziehen)* 5210.

raüsé *verstoßen, elend, schwach, hinfällig* *120 = rusez *Chanson d'A.* 42.

rechercelé *(mit pik.* ch *st.* c) *geringelt (vom Haar)* 7129, *(von der Mähne) Ven.* 211^c.

rechevoir *(mit pik.* ch *st.* c) *tr.* a. *j. begnadigen* 4031.

recoi *m. stille Ecke* 8502:, en r. *heimlich, in aller Stille* 8164:, 8588:

recorder *tr.* ac. *e. schildern* 4521, *sich e. im Geiste ausmalen* 7123, ac. à a. *j. e. ausmalen* 141.

regardëure *f. Blick* 6666.

regesir, *1. Präs.* regis 1934, *n. sich wieder hinlegen* = *Narz.* 236.

regne : fene (femina) *6990.



regné *m. Reich* 4460:

reharper *n.* (*seinerseits*) *Harfe spielen* 8655.

relever, *3. Präs. Konj.* reliet 910:, *n. wiederaufstehen* 6967 = *Yvain* 3159.

remaindre *zurückbleiben; unpers.* (*mit folg.* que . . . ne) *unterbleiben* 1411.

remetre *n. schmelzen, zergehn* 8340 = *Parton.* 1270.

remirer *tr. betrachten* 138 = *Chanson d'A.* 60, 6485.

renbatre la folie el cors à a. *j. töricht machen* 7747 = *Athis* 639.

rench (reddo) *7701.

rendre *tr.* a. en un' abeïe *j. in ein Kloster bringen* (*stecken*) 3093.

reng (reddo) *7701.

renvïer *tr.* a. de ac. *j. zu e. einladen* 8038.

reont *s.* clore.

repentaille *f. Reue;* o r. *widerwillig* 8344 = *Parton.* 1274.

reposer *ausruhen, n.* 3628, *r.* 3817.

reprovier *m. Tadel, Beschimpfung; r.* de a. *Vorhaltungen wegen j.s* 9045; par *r. höhnisch* 1009.

requerre *angehn, bitten, erbitten; tr.* a. trop pres *j. zu nahe auf den Leib rücken* 8854, l'ostel *um Unterkunft bitten* 4355, 5060.

rere, *3. Präs.* ret 2995, *tr. glatt abschneiden* (la teste del bu) 2995 = *Yvain* 5657.

resgarder *tr. erblicken* 5868.

reshaitier *tr.* a. *j. aufheitern* 2658.

respasser *n.* de ac. *von e. genesen* 7634.

respiter *tr.* ac. *e. aufschieben* 6106:

respondre *tr.* ac. *e. beantworten, auf e. antworten* 8755.

restraindre *tr.* (amors) *zu bezwingen suchen, zügeln* 7723 (*Athis* 615 *hat* l'estraint); en restraignant *mit Zurückhaltung, gemächlich* 8345 = *Parton.* 1275 en estraignant.

retenir (*im Gedächtnis*) *behalten* 3, 13, 88; *subst.* 10, 11.

reter a. de mal *j. einer Missetat zeihen* 2305.

retor *m. Rückkehr;* faire son r. à *sich wieder zuwenden* 397 = *Rob. von Blois, Poés. relig.* 461.

retorner *zurückkehren;* estre retornant *dass.* 3262.

retraite *f. Art Schwerthieb: Gegenhieb* (*so Friedwagner zu Meraugis* 4502); ferir une r. 6395, une r. grant 3468, mainte grant r. 3530, a. d'une r. 3983; geter (jeter) une r. 2107, 4811, à a. 659, 2059.

reveler *r. sich auflehnen* 919.

revint = revient *7537.



rien ne *nichts;* n'avoir r. à ac. *nichts mit e. zu tun haben:* ou r. n'avés *die euch nichts angeht* 2911; *subst.* la doce r. *das süße Ding, Wesen* 7198 = *Athis* 3364.

rire, *3. Präs.* rist *844, *1393, *r. lachen* 1393, 2455.

ris *m. Lachen* 5208.

roiaume *m. Königreich, fig.* 8236 = *Parton.* 1148.

roion *m. Königreich* 7494.

roit *straff, stramm (vom Bogen)* 1971.

ronche *f. Runzel, Falte* 7135.

roncin *s.* traire.

rotier *m. Straßenräuber* 4847, 4886, 4925, 4964.

rotroenge *u.* 7078 rotroenghe *f. Art Lied* 6460, 7078 = *Brut* 10826; *auch in Fabl.* rotruenge 70[a], 103[a].

rous *rothaarig* *3281, 3283.

rover *bitten;* de moi li ert l'ostel rové 792.

rubin *u.* 4388 rubi *m. Rubin* 2372, 2635, 4377:, 6200:

safrer *in* son hauberc fu menu safré *sein H. war kleingeringelt?* 4671.

sagetaire *m. Bogenschütze* 6351, 6355 *usf.*

sainson *s.* saison.

saisif *s.* saisir.

saisine *f. Besitz;* doner s. à a. de ac. *j. in Besitz von e. setzen* 207[b]; metre a. en s. de ac. 893, *Ven.* 301[c].

saisir *ergreifen;* estre saisi (*Hs.* saisif) de a. *j.s habhaft sein* 2492.

saison (*u.* 7138 sainson) *f. in* boce (boche) bien faite de s. *ein zeitgemäßer, jugendiicher Mund* 2420, 7138.

salt *u.* saut *m. Sprung, Satz;* le grant salt 4179, les saus 3945, 6380, les grans saus 5197, *Ven.* 49[d].

salveté *f. Sicherheit;* à s. *sicher* 4264.

samplaire *Vorbild* 7760; *s.* examplaire.

saner, *3. Präs.* saine, *n. heilen* 7117 = *Yvain* 1371; *tr.* la plaie *Ven.* 154[d].

saoler *sättigen; n.* 122 = *Chanson d'A.* 44; *r.* de ac. 344 (= *Chanson d'A.* 300), 391 (= *Chanson d'A.* 348).

sathan *m. Teufel* 6107, 6139, 6146 *usw.*

sauder (*pik. st.* souder) *fest zusammenfügen, befestigen* 7531, *Ven.* 159[d], *auch Fabl.* 13[d], de chiment 7533, *Ven.* 38[b], à chiment (ciment) 7447, *Ven.* 40[b], 72[b], 79[b]; ciment por sauder *Ven.* 100[b], 151[c].

sauf *s.* loi.

saut *s.* salt.

sauteler *n. (vom Herzen) hüpfen* 6796.

sauvegine *f. wildes Getier* 6327.



saverous *Adj. schmackhaft, köstlich* 110 = *Chanson d'A.* 30, (*von Dame*) *liebreizend, entzückend* 5808.

savoir *wissen;* d'onor *zu ehren wissen* 1712, faire ac. à s. *e. offenbaren* 58, savoir (*vor Fragesatz*) *um zu wissen* 8555; *subst.* sens et s. 5316, avoir perdu le s. 8792, metre a. fors del s. *j. aus der Vernunft bringen* 7746 = *Athis* 638; *s. zu* 327, 1543, 1781.

se *auch wenn* *126, *wenn nicht* 3605, (*mit Konjunktiv*) *ob nun* 856; se ... ne ... ne *ob ... oder* 1349; se *mit Konditional* *775.

secroi *m. Geheimnis* 8414:, 8456:

seïr 4511, 6612:, sir *Ven.* 116[c] (*auch Fabl.* 123[c]) *u.* seoir 4418: *sitzen; r.* 4611 (*auch Fabl.* 38[a], 38[b]).

seit = set *1841.

sempres *Adv. sofort* 8606, 8640, 8927.

sens *s.* savoir.

sentir, *1. Präs.* sench *7701, *fühlen; Part.* sentu *8223:, 8343: = *Parton.* 1135, 1273.

senuec *ohne* (*dies*); estre s. *n. ohne es* (*das Herz*) *sein* 7529.

serpent *m. Drache* 570, 625 *usf.,* 6217 *ff.*

serre *f. Schloß, Verschluß* 3900.

serviche *pik. statt* service *m. in* s. Deu *Gottesdienst* 2518; *s.* mestier; *auch* serviges *plur.* :liges (*s. Reimunters.*) 5658.

servir *dienen; n.* de ac. *e. auftragen, auftischen*: de la bouteillerie 6850 = *Brut* 10750, de la cuisine 6846 = *Brut* 10746, des mes 3335 = *Yvain* 5441; de son mestier 1701; *tr.* a. de ac. *j. mit e. bedienen* 6858 = *Brut* 10760, *wo aber* del vin as(!) autres *steht.*

seul *s.* tant.

sëurer *tr.* a. de trieues *j. eines Waffenstillstands versichern* 688.

si *Konj. bis* 1434, 1489, 3227, 5776, 7344, 7885; si que *so wie* 1052.

simple *bescheiden, einfach Ven.* 155[b], *öfters im Cristal.*

simplete *Adj. f. bescheiden, einfach* 8173.

sinople *subst. Rot* 2423 = *Gral* 3017.

soef *624.

soel = seul *5025.

soffraite *f. Mangel;* s. avoir de ac. *e. nötig haben* 7900:

soffrir *n. sich gedulden* 8884; soffrés! *verzeiht!* 4021.

soir *s.* main.

soldees *f. plur. Sold* 5805, 6564, 6565, 6571, *Buße* 4066:

soldoier *m. Söldner* 486 *u. oft.*

soler *m. Schuh* *466.



soltil (*umgekehrte analog. Schreibung st.* soutil, *s. zu* 17, *s. Foerster zu Ven.* 85[b]) *Adj. verstohlen, listig* 96 = *Chanson d'A.* 16, 417; *Adv.* soltilment *vorsichtig, überlegt* 17, *Ven.* 85[b].

somondre *n. rufen* 8756, *tr.* a. de ac. *j. an e. mahnen* 7936.

1. son (*lat.* summus); estre en son *darüber sein* 6198, par son le cors *über den Leib hin* 3459.

2. son *m. Stimme;* damoiseles o dous sons 1724; novel son 6460 *u.* son novel 7078 (= *Brut* 10826) *plur. neue Lieder.*

[sonet], *Nom.* sonés *m. Liedchen* 8657.

soprendre *202.

sor (*Präp.*) le mangier *beim Essen* 2655 = *Gral* 9623; *s.* envie; *s.* vivre.

soraler *n. vorübergehn* (*vom Kranksein*) 8692.

[sordre], *3. Imperf.* sorjoit, *n. entspringen, entquellen* 3385, 3396, 5856.

sorjon *m. Quell, fig.* 6651.

sormonter *tr.* a. de ac. *j. an e. übertreffen* 3583.

sorprendre *202.

sosprendre *tr. überraschen,* s'amor t'a sospris *Ven.* 170[b]; *s.* *202.

sostenir *tr.* un fais *eine Last tragen* 5295.

souder *s.* sauder.

sougiet *unterworfen* 133 = *Chanson d'A.* 55.

soupe *eingeweichtes Brotstück,* s. en vin *in Wein geweichtes Brot* 1963; *vgl. Rigomer* (*ed. Foerster*) 819: ·III· souspes ens el vin.

sousentrer *n. leise eintreten* 297 = *Chanson d'A.* 253.

souvrain *Adj. höchststehend* 1285.

'stature *765, *6119.

'stuet = estuet *30.

'suër = essuier (*s. Foerster zu Ven.* 186[b]) *abtrocknen Ven.* 186[b]; *s.* *1169.

sur *sauer* 7718.

sus *statt* sous *3948.

table *f. Tisch,* haute t. *Festtafel*(?) 6839; metre les tables *die T. aufstellen* 2647.

tafur *m. Schelm, Lump* (*Plur. eig. Art freiwilliger Hilfstruppe, s. Schultz, Höf. Leben* II 164 *f.*) 1570: = *Narz.* 768.

tai *m. Schlamm, Dreck* 2781 = *Yvain* 4849.

taint, *Part. von* taindre, *blaß, fahl, gelblich* (*als Farbe des Gesichtes Liebeskranker* 7992: = *Narz.* 180, *Ven.* 56[a] = *Fabl.* 55[c].

talevas (-s *nördl. st.* -z) *m. großer Schild* 1609; *auch Gral* 2724.

talon *m. Ferse* 142, 7124.

tans *m. Zeit;* à t. (*Hs.* tant) *zur rechten Zeit* 1992.

tant *präd. Adj. so groß:* por cel avoir que t. en mainent 5353; *pron. subst.* dis tans plus *zehnmal mehr* 1243, cent tans



plus *hundertmal mehr* 3709 (*vgl.* çant mile tanz *Yvain* 4021), por seul tant que *nur deswegen, weil* 7237 = *Athis* 3403; tant bel *so schön* 4498, t. maintenant *allsogleich* 4578.

targier *r. säumen* 515, 873, 8129, en 8971.

tas *m. Haufen;* à t. *haufenweise, Schlag auf Schlag* 2931, 2953, 4769, 5202.

taut (tollit) *187.

teche *u. Ven.* 157[c] *pik.* tece (c = k) *f. Eigenschaft;* bone t. *Ven.* 157[c], laide t. 3883, male t. 7757, vilaine t. 3851, 7578.

tel *solch;* onques tel n'oï *nie hörte ich solch eine Rede* 8837, onques mais tel n'oï 8625, *Ven.* 194[a].

tempre *Adv. zeitig, schnell, bald, alsbald* 1530, 5063, 6087, 6923.

temprer *härten; Part.* tempré (*vom Helm*) 6233.

tenant *eig. Part. v.* tenir (*s. d.*); en un t. *hintereinander* 6388.

tenement *m. Eigentum* 3631.

tenir *tr.* ac. de a. *e. von j. zu Lehen haben* 8972, ac. à soi *e. für sich behalten* 8063, *s.* bas, *s.* cras; *n.* de a. *von j. belehnt sein* 8969, ou li maus li tient *wo sein Übel sitzt* (*ihm anhaftet*) 23, ques mals li tient *welches Übel ihn ergriffen hat* (*ihm anhaftet*) 313 (= *Chanson d'A.* 269, *wo indes die vier Hss. bei Ulrich* le [*bzw.* lo] *haben*), à ac. *auf e. beruhen* 365 = *Chanson d'A.* 321, estre fort tenant (*vom Mörtel*) *sehr haltbar sein* 7450; *unpers.* à a. de ac. *j. an e. liegen, j. kümmern* 8696; *r. sich aufhalten* 945, entir (= entier) *ganz bleiben* 1111, nus ne s'en set à coi t. *niemand weiß, woran er sich zu halten hat* 241 = *Chanson d'A.* 197, de ac. *sich enthalten* 8838, il ne se puet t. qu'il ne muirre *er kann nicht anders als sterben* 3962.

tenser *tr.* a. *j. verteidigen, schützen* 800, 805, 6154, a. de ac. *j. vor e.* 2047, a. envers a. 4749, a. vers a. 3839; *r.* contre ac. *Ven.* 250[c] = *Fabl.* 109[c], vers a. 3877.

terdre, *Part.* tert *st. regelmäßigem* ters, *tr.* ac. de ac. *e. von e. abwischen* 6288.

terme *m. Zeitpunkt;* metre (le) t. à a. *j. einen Z. festsetzen* 8619, 8630.

termine *f.(!)* *3229 *Zeit.*

test *m. Hirnschale* 3928.

teut (= tacuit) *Ven.* 19[d], teurent (= tacuerunt) *Ven.* 23[a] *u. Fabl.* 33[a], 98[c]; *vgl.* seut 327.

tirant *m. Tyrann* *2992; *vgl. engl.* tyrant.

tochier *n.* al cuer à a. *j. ans Herz rühren, j. am Herzen liegen* 394 = *Chanson d'A.* 351.

toi *statt* te *7215.



[toldre], *Part.* toloit *weggenommen, geraubt* 7207: = *Athis* 3373:

tolt = tol (*Imperativ*) *1368.

tor *m. Wendung;* tor de la bataille *Waffengang* 3246.

tor *f. Turm, Burg* 1063, 1066.

torner *n.* el val *zu Boden sinken* 5558; à ço ert tornés li solaus *hiermit war die Sonne untergegangen* 7862.

[tornoier], *3. Präs.* tornoie 432:, *n. sich wenden.*

tort *in* t. fait *Unrecht* 5797.

tortis (s *pik. st.* z) *m. Fackel* 6118, 6305:

tost *schnell;* tantost que . . . ne *ohne zu* 1278.

tot *s.* o.

tote jor *125.

1. travers *Präp. quer über* 973.

2. travers *m. Durchgangszoll* 2847.

traversaine *f. Art Schwerthieb* 3531, 4811.

traverse *f. Art Schwerthieb,* une tr. li porta 4815.

traverser *tr.* un cop à a. *einen schrägen Hieb gegen j. richten* 2060; *n.* (*quer*) *vorbeireiten* 5549.

traïner *zu Tode schleifen;* tr. a. 5489, *n.* 7851.

traire *ziehen, tr.* a. à roncin *j. durch Pferde zerreißen lassen* 8294 = *Parton.* 1224 (*s. u.*), *abnehmen* les dobliers *die Tischtücher* 4456, les napes *die Tischtücher* 4613 (= *Gral* 4433, *wo es aber hervorholen heißt*), *hervorholen* napes *Handtücher* 1159 (= *Gral* 4433), a. (*auf*) *j. schießen* 6366 (*s. u.*), ac. à a. *e. auf j. abschießen* 6387, a. à la mort *j. dem Tode zuführen* 50 = *Conseil S.* 103, *Z.* 23, ac. à chief *einer Sache ein Ende machen* 1470, altre amie sor soi *sich eine andere Geliebte suchen* 7714 (*Athis* 612 *hat* autre amor voil sor moi atreire), mal 7958 *u.* des maus 8114 *Leid(en) erdulden, ähnlich* faire a. traire grant martir 3146; *n.* as cevals (*s. o.*) 9005, *st. dessen bloßes* traire 8299, desor soi ariere traire *sich auf sich zurückziehn, kalt und zurückhaltend sein* 7600 = *Athis* 1076, à onor *nach Ehre streben* 7230 = *Athis* 3396, à la mort *dem Tode verfallen* 53 = *Conseil S.* 104, *Z.* 2, à a. *auf j. schießen* 6373.

trait *s.* arbalestee.

traitie (*pik. st.* -iee) *f. Schußweite Ven.* 122[b].

traitis (s *pik. st.* z) *lang gezogen; vom Gesicht* 7131, *von den Brauen Ven.* 156[c].

trametre *hinschicken, pass.* 2632, *tr.* a. 8576, ac. *e. übersenden* 7313 = *Athis* 3479, ac. à a. *j. e. als Geschenk überreichen* 5321.

transglotir *tr. verschlingen* 635, 6273.

trape *f. Falle,* prendre à la *tr.* 5373.



traveillier *tr.* a. *j. zwingen* 1458.

trebuchier *u.* 5556 *pik.* -cier (= -kier) *n. hinstürzen* 5556, *tr.* a. *j. zu Fall bringen, hinstrecken* 5246, 7014:

treceor *nördl. st.* tricheor *m. Betrüger, Gauner* 2919.

treche (*pik.*) *u.* trece *f. Flechte, Zopf; sing.* 3884, 4094 *u. plur.* 3833, 3852:, 4020, 4065, 4074 *in gleicher Bedeutung.*

tres *Präp. seit;* tres quant *seit wann* 917, tres l'ore que *seit der Stunde wo* 1443; *s.* tresque.

tresmuër *verändern, verrückt machen:* comme cil qui est tresmüé 7918.

tresque *Konj. bis daß* 4601; *Präp. bis:* tr. demain 7523, *bis zu:* tr. sa chambre 7347; *vor Präp. bis:* tr. aprés *bis nach* 2143, 5028, tr. à *bis zu* 1528, 2164, 5177, 5873, 6463, 6528, 7347, *Ven.* 288[d].

tressüé *Part. in Schweiß geraten, erhitzt* 3212.

trestorner *n. abweichen, sich abwenden* 3770.

trestost *662.

tristor *f. Traurigkeit Ven.* 70[c], 78[b], 89[b], 109[b], 119[d]; *auch Fabl.* 49[d].

tristre *traurig* 3107.

tristrece *f. Traurigkeit* 5023.

troble *Part.* = troblé *von Schmerz erregt* 2982 = *Yvain* 5594; *an verderbter Stelle* *622.

trols = trous *2972.

tronchoner (ch *pik. st.* ç) *tr. zerhauen* 695 = *Yvain* 3379.

tronne *m. Himmelsgewölbe:* si com li tronnes avironne 6723; *vgl. Athis* 5628 desoz le troine : Babiloine.

trosqu'à *Präp. bis zu* 4501, 8567.

tu *im Wechsel mit* vos *1348, *3603.

tumber *n.* (*akrobat.*) *Kunststücke machen* *347.

un et un *einer nach dem andern* 1176.

user *tr. gebrauchen* 68, (*eine Kunst*) *betreiben* 6144, (sa vie) *verbringen* 7395, *Ven.* 104[b].

vaillant *Adj., eig. Part. wertvoll; präd.* quanqu'il ont v. *was sie von Wertvollem haben* 5292; *attrib.* de v. pris *von großem Werte* 6306, le mieus v. *der beste* 8827, la plus v. *die beste* 8615.

[vaintre], *3. Fut.* vaintra 6014 *besiegen.*

vair *bunt,* (*von den Augen*) 2417 (= *Gral* 3013), 7136, *Ven.* 156[d]; v. d'escarlate 1150 (= *Yvain* 233), 3322 (= *Yvain* 5429), 4434.

vaisele *f. Tischgeschirr* 6859 = *Brut* 10767.

val *s.* torner.

valee *f. Tal* 4270.

valoir *n.* à a. *j. nützlich sein* 3047.

vanteres (*Nom.*) *m. Prahler, Wichtigtuer* 376 = *Chanson d'A.* 332.



vantise *f. Prahlerei, Eitelkeit;* tenir ac. à v. 387: = *Chanson d'A.* 343.

vanvole *s.* ventvole.

veillier *n. aufbleiben* 1213 = *Gral* 4499.

veïr 8586: *u.* 1246 *sowie Ven.* 203[b], 210[a] (*s. Foerster zu* 43[b]) vir *sehen;* as eus *mit den Augen* 781, 923, 1397.

veisineté *f. Nachbarschaft* 93 = *Chanson d'A.* 13.

velu *Adj. behaart, zottig* 6116.

vendre *4448.

veninous 628 *u.* venimeus 601 *giftig.*

venir *gehen; r.* à *sich begeben zu* 4227; *s.* desus.

venoison (*eig.* venaison) *f. Wildbret;* char de v. 6456.

venrai = verrai *7488.

venter *tr. zufächeln;* le vent à a. 3969, *Ven.* 132[a].

ventvole (= vanvole) *f. in* cachier la v. *einem Nichts nachjagen* *3766, 7520:

vergoigne *f. Scham* 8937.

vergonder *r. sich schämen* 8349: = *Parton.* 1279.

vermeil *Adj. rothaarig* 3187, *rotglühend* 3950; *s.* boire.

vesprer *dunkeln;* prendre à v. 732.

viaire *m. Gesicht, Antlitz* 2214, 7131, *Ven.* 156[b].

viandes *f. plur. Speisen* 5887, 6455.

vie *f. Lebensbild:* bones vies 8659; estre de bone v. *in gutem Rufe stehn* 5242.

vint = vient *7671, *8016.

vis *in* ce li fu vis *dies schien ihm* 2221.

visiere *f. Visier* 4683.

vistement *Adv. schnell* 3918.

vivier *m. Weiher* 8487 = *Parton.* 951.

vivre sor ac. *von e. leben* 6422; *Subst. Nahrung* 5080.

voir *s.* a.

volage *flatterhaft;* avoir le cuer v. 7592 = *Athis* 1062.

voleter (*vom Herzen*) *beben* 8377 = *Parton.* 1307.

voloir *wollen; bloß umschreibend* 5885.

volt *m. Bild in* saint Volt *hl. Christusbild von Lucca* *468.

vos *im Wechsel mit* tu *1348, *3603.

voutrer *r. sich wälzen* (el lit) 7727: = *Athis* 619:; *vgl.* de-valtrer.

ysopé *m. Art Wein* (*mit Beisatz von Ysop*) 3700:, 6458:

Namenverzeichnis.





Sprichwörter und Denksprüche.[1]

V. 2472 *f.:*

. . feme fait grant estoutie
Qu'a pucele tolt son ami.

V. 2501 *f.:*

En feme a mout poi de savoir,
Qui home velt par force avoir.

V. 3080 (*u. ähnlich* 4080, 7330[2]):

(Mais en la fin laisier l'estuet,
Car) ensi fait qui miels ne puet.

V. 4736:

S. Anm.

V. 4967:

Haut ordre a en cevalerie.

V. 8322—4:

. . . sous ciel n'a si france rien
Comme est dame qui velt amer,
Quant Deus le velt a ce torner.

V. 8605:

. . . mout anue, qui atent.

V. 8720—2:

Mar fu cis nes, qui ne repose,
Et mal fait oevre a enprendre,
Ou il estuet tostans entendre.

V. 8912 *f.:*

Quant onques hon plus enviellist,
Dont est plus plains de grant folie.

---

1) *Nicht berücksichtigt sind die als entlehnt erwiesenen Teile des Cristal.*

2) *An dieser Stelle nachweislich* (*s. Einleitung*) *Athis entlehnt. S. auch Anm. zu* 3079 *f.*







